

GILDEMEISTER

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Verkaufsprospekt

vom

28. Mai 2004

für

14.423.076

**neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag
(Stückaktien)**

aus der am 11./27. Mai 2004 vom Vorstand
mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11./28. Mai 2004 beschlossenen
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital
mit Bezugsrecht

jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 2,60 und
mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2004

- International Securities Identification Number (ISIN) DE0005878003 -
- Common Code 1119206 -
- Börsenkürzel GIL -

der

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Bielefeld

Joint Lead Managers

HVB Corporates & Markets

WestLB AG

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
Verantwortlichkeit für den Inhalt des Verkaufsprospekts	1
Einsichtnahme in Unterlagen	1
Gegenstand des Prospekts	1
Verkaufsbeschränkungen	1
Zukunftsgerichtete Aussagen und Einschätzungen	1
Hinweis zu Finanz- und Zahlenangaben	2
Markt- und Branchenangaben	2
ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS	3
ANGEBOT	11
Allgemeines	11
Zeitplan	11
Bezugsangebot	11
Börsenzulassung und Lieferung	14
Verwendung des Emissionserlöses	15
Gewinnberechtigung	15
Stimmrecht	15
Sonstige Ausstattungsmerkmale der Neuen Aktien	15
Bekanntmachungen	15
Zahl- und Hinterlegungsstellen	15
Designated Sponsor	15
ISIN, Common Code, Börsenkürzel	15
Grundkapital der Gesellschaft	16
Marktschutz	16
Stabilisierung	16
RISIKOFAKTOREN	17
Risiken bezogen auf die Geschäftstätigkeit	17
Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot	24
KAPITALAUSSTATTUNG	26
WERKZEUGMASCHINEN-INDUSTRIE	27
Markt	27
Marktentwicklungen	29
Wettbewerb	29
Regulatorisches Umfeld	30
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	32
Einführung	32
Historische Entwicklung	33
Konzernstruktur	33
Stärken der Geschäftstätigkeit	34
Strategie	36
Produkte und Geschäftsfelder	37
Einkauf	41
Produktion	42
Vertrieb und Kunden	43
Forschung und Entwicklung	44
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	45
Investitionen	46
Mitarbeiter	46
Versicherungen	47
Standorte und Grundbesitz	47
Rechtsstreitigkeiten	48
Wesentliche Verträge	48

	<u>Seite</u>
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT	51
Informationen über die Gesellschaft	51
Ergebnis je Aktie und Dividendenpolitik	51
Wesentliche Beteiligungen	52
Abschlussprüfer	52
Angaben zu wesentlichen Tochtergesellschaften	52
Informationen über Aktionärsrechte	52
KAPITALVERHÄLTNISSE	55
Aktuelles Grundkapital	55
Entwicklung der Kapitalverhältnisse	55
Genehmigtes Kapital	55
Bedingtes Kapital	56
Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen	56
Erwerb eigener Aktien	58
ORGANE DER GESELLSCHAFT	60
Allgemeines	60
Vorstand	60
Vergütung des Vorstands	61
Aufsichtsrat	61
Vergütung des Aufsichtsrats	62
Beteiligung von Vorstand und Aufsichtsrat an der Gesellschaft bzw. an Geschäften der Gesellschaft	63
Hauptversammlung	63
BESTEUERUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	64
Besteuerung der Gesellschaft	64
Besteuerung der Aktionäre	65
Besteuerung von Dividenden	65
Besteuerung von Veräußerungsgewinnen	67
Sonderregeln für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors	69
Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer	69
Sonstige Steuern	70
DARSTELLUNG UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	71
Grundlagen der Darstellung	71
Überblick	71
Marktfaktoren	72
Wesentliche geschäftsbeeinflussende Faktoren	73
Auftragseingang und Auftragsbestand	74
Saisonabhängigkeit	74
Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	75
Ertragslage	76
Liquidität und Kapitalressourcen	89
FINANZTEIL	F-1
GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN	G-1
GLOSSAR	G-2
STICHWORTVERZEICHNIS	G-7

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Verantwortlichkeit für den Inhalt des Verkaufsprospekts

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, („GILDEMEISTER AG“ oder die „Gesellschaft“ bzw. zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften „GILDEMEISTER“ oder „GILDEMEISTER-Konzern“) sowie die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Arabellastraße 12, 81925 München („HypoVereinsbank“) und die WestLB AG, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf („WestLB“, zusammen mit der HypoVereinsbank die „Konsortialbanken“) übernehmen hiermit gemäß § 13 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz in Verbindung mit §§ 44 ff. Börsengesetz die Verantwortung für den Inhalt dieses Verkaufsprospekts („Prospekt“) und erklären, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Prospekt richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

Einsichtnahme in Unterlagen

Die in diesem Prospekt genannten, die Gesellschaft betreffenden Unterlagen sowie alle künftigen Geschäfts- und Quartalsberichte können am Sitz der Gesellschaft sowie in den Geschäftsräumen der HypoVereinsbank und der WestLB jeweils während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.

Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Prospekts sind 14.423.076 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), Nummer 9.188.007 bis 23.611.082, aus der am 11./27. Mai 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11./28. Mai 2004 beschlossenen Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 2,60 (insgesamt € 37.499.997,60) und mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2004 („Neue Aktien“).

Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind mit einem anteiligen Betrag in Höhe von € 2,60 je Aktie am Grundkapital der GILDEMEISTER AG beteiligt („GILDEMEISTER-Aktien“).

Verkaufsbeschränkungen

Die Neuen Aktien und die entsprechenden Bezugsrechte werden nur in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich angeboten. Sie sind und werden insbesondere weder nach den Vorschriften des United States Securities Act of 1933 („Securities Act“) noch bei den Wertpapieraufsichtsbehörden von Einzelstaaten der Vereinigten Staaten registriert. Sie werden demzufolge dort weder angeboten noch verkauft, noch direkt oder indirekt dorthin geliefert, außer in Ausnahmefällen auf Grund einer Befreiung von den Registrierungserfordernissen des Securities Act.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Einschätzungen

Dieser Prospekt enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft unter Verwendung der Worte „ist der Auffassung“, „geht davon aus“, „erwartet“ oder ähnlicher Formulierungen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse und Entwicklungen sowie Ergebnisse der Gesellschaft wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung;
- Wettbewerb durch andere Unternehmen;
- Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von GILDEMEISTER;
- die laufenden Kapitalbedürfnisse der Gesellschaft;
- Wechselkurs- und Zinssatzentwicklungen;

- die Fähigkeit von GILDEMEISTER, seine Verbindlichkeiten zu bedienen bzw. ausreichende Barmittel zu generieren;
- Angebotsknappheit oder Preissteigerung bei Rohmaterialien und Komponenten;
- Änderungen der internationalen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen;
- Produktionseinstellungen wegen Betriebsunterbrechungen oder Streiks;
- Änderungen des Betriebsaufwands;
- die Fähigkeit, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten;
- Unsicherheiten aus dem Geschäftsbetrieb von GILDEMEISTER und sonstige in diesem Prospekt genannte Faktoren.

Da die in den zukunftsgerichteten Aussagen jeweils zu Grunde gelegten Risiken, Ungewissheiten und sonstigen Faktoren lediglich auf den der Gesellschaft bekannten Tatsachen beruhen, sollte es der interessierte Anleger vermeiden, derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen als gegeben hinzunehmen.

Die Gesellschaft und die Konsortialbanken übernehmen — über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus — keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen oder diesen Prospekt im Übrigen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Alle nachfolgenden Aussagen, die entweder der Gesellschaft oder Personen, die im Namen der Gesellschaft handeln, zuzurechnen sind, unterliegen den in diesem Prospekt dargestellten Vorbehalten. Auf Grund der vorgenannten Risiken, Ungewissheiten und Annahmen kann der interessierte Anleger nicht ohne Weiteres auf die in diesem Prospekt enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen vertrauen.

Hinweis zu Finanz- und Zahlenangaben

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Finanzangaben der Gesellschaft in diesem Prospekt auf die zum jeweiligen Zeitpunkt (Erstellung des jeweiligen Jahres- bzw. Quartalsabschlusses) geltenden Rechnungslegungsvorschriften nach HGB (Einzelabschlüsse sowie der Konzernabschluss 2001) bzw. IAS/IFRS (Konzernabschlüsse 2002 und 2003 sowie der erste Quartalsabschluss 2004).

Einzelne Zahlenangaben (darunter auch Prozente) in diesem Prospekt wurden kaufmännisch gerundet. In Tabellen summieren sich solche Zahlenangaben deshalb unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle ggf. gleichfalls enthaltenen Gesamtangaben.

Markt- und Branchenangaben

Sämtliche Zahlenangaben zu Marktanteilen, Wachstumsraten und (nicht GILDEMEISTER betreffenden) Umsätzen auf dem Markt der Werkzeugmaschinen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen oder Schätzungen der Gesellschaft, denen wiederum zumeist veröffentlichte Marktdaten zu Grunde liegen oder die auf Zahlenangaben aus öffentlich zugänglichen Quellen beruhen. Bei den öffentlichen Quellen entnommenen Zahlenangaben, Marktdaten und sonstigen Informationen sind der Gesellschaft die zu Grunde liegenden Tatsachen und Annahmen nicht zugänglich; diese Zahlenangaben, Marktdaten und sonstigen Informationen konnten von der Gesellschaft daher nicht verifiziert werden. Die Gesellschaft und die Konsortialbanken übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der öffentlichen Quellen entnommenen Zahlenangaben, Marktdaten und sonstigen Informationen.

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die in diesem Prospekt enthaltenen Informationen über Marktanteile auf einer angemessenen Schätzung der bestehenden Marktvolumina beruhen und in angemessener Weise die von GILDEMEISTER in diesen Märkten eingenommenen Wettbewerbspositionen widerspiegeln. Die Gesellschaft kann nicht sicherstellen, dass andere Personen auf der Grundlage anderer Methoden für das Sammeln, Auswerten oder Berechnen von Marktdaten zu vergleichbaren Ergebnissen gelangen würden. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Wettbewerber von GILDEMEISTER die betreffenden Märkte anders definieren.

ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

Die folgende Darstellung fasst ausgewählte Informationen dieses Prospekts zusammen. Sie wird durch die an anderer Stelle des Prospekts enthaltenen, detaillierten Informationen ergänzt. Zur vollständigen Information über die Neuen Aktien und die mit einer Anlage in Aktien der Gesellschaft verbundenen Risiken ist daher der gesamte Prospekt einschließlich des Kapitels „Finanzteil“ zu lesen.

GILDEMEISTER

GILDEMEISTER ist, gemessen am Umsatz, weltweit einer der bedeutendsten Anbieter spanender Werkzeugmaschinen. Spanende Werkzeugmaschinen dienen der materialabhebenden Bearbeitung von zumeist metallischen Werkstücken. Sie verfügen über auswechselbare Werkzeuge und werden in einer Vielzahl produzierender Branchen eingesetzt.

Die heutige GILDEMEISTER AG wurde 1870 gegründet. Sie ist mit über 50 Standorten in mehr als 30 Ländern aktiv und verfügt damit über das dichteste eigene Vertriebs- und Servicenetz der Branche. Im Geschäftsjahr 2003 verkaufte GILDEMEISTER 4.674 Werkzeugmaschinen an über 3.000 Kunden.

Zum GILDEMEISTER-Konzern gehören elf Produktions- und Montagewerke in Deutschland, Italien, Polen und China. Die von GILDEMEISTER angebotenen Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen werden von der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER mit ihren weltweit 41 Tochtergesellschaften unter der Marke DMG vertrieben.

Die operative Geschäftstätigkeit teilt sich in die Segmente Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen.

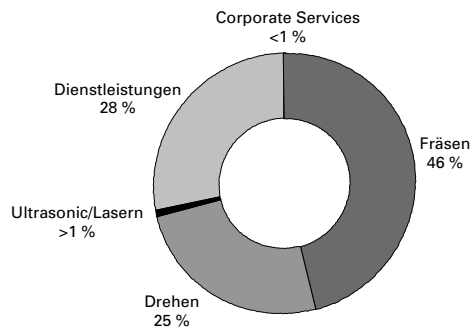
Werkzeugmaschinen (2003: Umsatz € 704,2 Mio., EBITDA € 47,5 Mio.): Das Segment Werkzeugmaschinen umfasst die Entwicklung und Produktion von Werkzeugmaschinen in den drei Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern. GILDEMEISTER produziert insgesamt 149 verschiedene Maschinentypen. Das Produktportfolio reicht von einfachen Universal-Maschinen bis hin zu komplexen Bearbeitungszentren mit Linearantrieben und Genauigkeiten von wenigen Mikrometern. Ferner werden Maschinen mit integrierter Technologie angeboten, die in einer Aufspannung ein Werkstück sowohl drehen als auch fräsen können. Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasern werden Maschinen zur Bearbeitung von so genannten „Advanced Materials“ wie beispielsweise Keramik, Glas, Silizium oder Hartmetall sowie laserbasierte Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von hochfiligranen Werkstücken hergestellt.

Dienstleistungen (2003: Umsatz € 273,0 Mio., EBITDA € 32,0 Mio.): Das Segment Dienstleistungen umfasst Vertriebs- und Serviceleistungen. Die Vertriebs- und Serviceaktivitäten erstrecken sich auf über 50 Länder. In mehr als 30 Ländern ist GILDEMEISTER mit eigenen Service- und Vertriebsstandorten aktiv. Zu den Dienstleistungen zählen beispielsweise der Verkauf von Ersatzteilen, Schulungsangebote, Instandhaltungsarbeiten und produktivitätssteigernde Softwareprodukte.

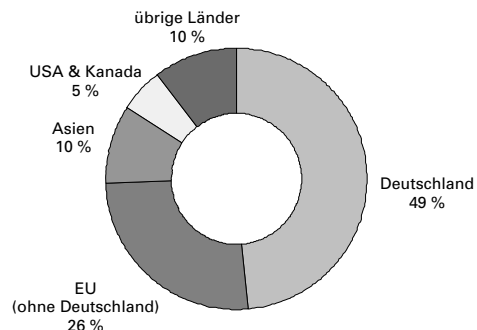
Zusätzlich sind im Segment Corporate Services Holding-Funktionen des GILDEMEISTER-Konzerns gebündelt.

Im Geschäftsjahr 2003 erwirtschaftete der GILDEMEISTER-Konzern einen Umsatz von € 977,8 Mio. sowie ein EBITDA von € 71,1 Mio. Eine Umsatzaufteilung nach Segmenten bzw. Geschäftsfeldern sowie Regionen zeigen die folgenden Grafiken.

**Umsatzverteilung
nach Segmenten/Geschäftsfeldern**



**Umsatzverteilung
nach Absatzgebieten**



Anteil Werkzeugmaschinen (Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern): 72 %

Stärken der Geschäftstätigkeit

Weltweit führende Marktposition und etablierter Markenname

GILDEMEISTER ist weltweit einer der bedeutendsten Anbieter spanender Werkzeugmaschinen in den Technologien Drehen, Fräsen, Ultrasonic und Lasern. GILDEMEISTER sieht sich insbesondere nach den Kriterien Umsatz und Innovationskraft als einer der weltweiten Marktführer und ist der Auffassung, dass die Marke DMG über den höchsten Bekanntheitsgrad im spanenden Werkzeugmaschinenmarkt verfügt. Aus dieser führenden Marktposition resultieren nach Ansicht der Gesellschaft unter anderem eine starke Verhandlungsposition im Einkauf sowie Vorteile bei der Erschließung und im Ausbau von Absatzmärkten. Die Gesellschaft sieht sich daher in einer guten Ausgangsposition, um von einer zukünftigen Erholung des Marktes für Werkzeugmaschinen zu profitieren.

Technologie- und Innovationsführerschaft

GILDEMEISTER betreibt eine intensive und marktorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit und hat in der Vergangenheit wiederholt seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, neue Technologien zu entwickeln und zu vermarkten und unterscheidet sich auf diese Weise erfolgreich von Wettbewerbern. Mit seinen rund 400 Entwicklungsingenieuren und jährlich zwischen zehn und 25 Markteinführungen neuer Werkzeugmaschinen betrachtet sich GILDEMEISTER als Innovations- und Technologieführer im Bereich spanender Werkzeugmaschinen und verfügt über ein sehr modernes Produktportfolio. Zu den wichtigsten Produktneuheiten in jüngster Zeit zählen die duoBLOCK®-Bauweise sowie die Softwarelösungen der „DMG Powertools“. Als Folge der hohen Innovations- und Entwicklungsrate sind 86 % des Lieferprogramms von GILDEMEISTER Neuentwicklungen der letzten drei Jahre. Ein modernes Produktprogramm ermöglicht es GILDEMEISTER unter anderem, Kunden in neuen Branchen und Märkten zu gewinnen, die durch die innovativen Werkzeugmaschinen erhebliche Produktivitätsvorteile erzielen können. Gleichzeitig ist GILDEMEISTER in der Lage, auf der Basis dieser Technologie- und Innovationsführerschaft angemessene Margen zu erzielen.

Stabile und breite Kundenbasis

Mit jährlich weit über 3.000 Kunden aus den verschiedensten Branchen und Regionen verfügt GILDEMEISTER über eine breit diversifizierte und gewachsene Kundenbasis. GILDEMEISTER hat einen hohen Bestand von ca. 18.000 Kunden in den letzten 15 Jahren aufgebaut; in den letzten fünf Jahren hat GILDEMEISTER rund 26.000 Werkzeugmaschinen an seine Kunden verkauft. 57 % der Kunden, die im Jahr 2003 eine Maschine kauften, waren auch zuvor bereits Kunden von GILDEMEISTER.

Globale Vertriebs- und Servicekompetenz

GILDEMEISTER ist mit über 50 Standorten in mehr als 30 Ländern aktiv und verfügt damit über das dichteste eigene Vertriebs- und Servicenetz der gesamten Branche. Die globale Präsenz ist Voraussetzung für die Erschließung des weltweiten Marktpotenzials an spannenden Werkzeugmaschinen und ermöglicht GILDEMEISTER die unmittelbare Betreuung der Kunden in den jeweiligen Märkten. GILDEMEISTER unterscheidet sich von dem Wettbewerb durch eine umfassende Begleitung des Kunden während der gesamten Nutzungsdauer der Werkzeugmaschinen und der hieraus resultierenden Möglichkeit, am höhermargigen Dienstleistungsgeschäft zu partizipieren (Schulungen, Services, Vermarktung von Verschleiß- und Ersatzteilen sowie Softwareprodukten). Der Verkauf von Dienstleistungsprodukten ist weniger abhängig von Konjunkturzyklen als der Verkauf der Werkzeugmaschinen, da Ersatzteile und Servicearbeiten vermehrt dann in Anspruch genommen werden, wenn Neuinvestitionen — zumindest vorübergehend — ausbleiben. GILDEMEISTER hat im Jahr 2003 in mehr als 50 Länder Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen verkauft. Diese weltweite Umsatzverteilung verringert die Abhängigkeit des Geschäfts von GILDEMEISTER von regionalen Konjunkturzyklen.

Umfassendes Produktportfolio und effiziente Modulbauweise

GILDEMEISTER verfügt als Full-Liner über eines der weltweit umfassendsten Angebote spanender Werkzeugmaschinen mit insgesamt 149 Maschinentypen, verteilt über acht Produktlinien im Bereich Drehen, sieben Produktlinien im Bereich Fräsen sowie zwei Produktlinien im Bereich Ultrasonic/Lasern. Durch eine modulare Bauweise lassen sich positive Effekte sowohl bei der Produktion als auch der Vermarktung der Maschinen in Form von Preis- und Flexibilitätsvorteilen realisieren. Die Modulbauweise ermöglicht es GILDEMEISTER überdies, Maschinen in der Regel ohne nennenswerten Entwicklungsaufwand kurzfristig an Kundenbedürfnisse anzupassen und den Kunden abgestimmt auf ihre jeweiligen Investitions- und Unternehmensbedürfnisse anzubieten.

Führende Produktionslogistik

GILDEMEISTER ist im Bereich der Prozessqualität der Produktions- und Zulieferabläufe eines der weltweit führenden Unternehmen seiner Branche. Die ständige Überprüfung und Verbesserung des Supply Chain Managements dient bei GILDEMEISTER dazu, eine möglichst hohe Umschlagshäufigkeit der Bestände und damit eine Reduktion der Kapitalbindungskosten zu erreichen. Durch die effiziente Organisation der Materialflüsse können die Kunden von GILDEMEISTER noch sehr spät im Montageprozess Einfluss auf die Ausstattung und Spezifikationen der bestellten Maschinen nehmen. Auch im Montageprozess selbst hat GILDEMEISTER für bestimmte Produktlinien ein von der Automobilindustrie herrührendes Fließbandkonzept eingeführt und deren Durchlaufzeit dadurch um bis zu 50 % reduziert. Insgesamt konnte durch diese Maßnahmen in den Jahren 1997 bis 2003 die Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschließlich Ersatzteile) um 18 % und die Produktivität der Mitarbeiter in den produktionsnahen Bereichen um 30 % erhöht werden. Die Branchenführerschaft in der Produktionslogistik wurde 2002 auch durch die Verleihung des „Deutschen Logistik Preises“, des „European Award for Logistics Excellence“ sowie durch die Auszeichnung „Die beste Fabrik™ — Industrial Excellence Award“ durch unabhängige Gutachter bzw. Gremien gewürdigt.

Erfahrenes Management Team

Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass ihr Management Team zu den erfahrensten ihrer Industrie zählt. Alle Mitglieder des Vorstands sowie der oberen operativen Führungsebene haben weitreichende und langjährige Erfahrung im Bereich der spanenden Werkzeugmaschinenindustrie, insbesondere in der Produktionslogistik und im weltweiten Vertriebsmanagement. Die Führungsstärke und Erfahrung des Managements ist nach Auffassung von GILDEMEISTER insbesondere für die Umsetzung der Strategie der Gesellschaft als weltweit operierendes und führendes Unternehmen von großer Bedeutung.

Strategie

Der Vorstand der Gesellschaft richtet seine Unternehmensstrategie auf die nachhaltige Steigerung von Umsatz und Ergebnis sowie die stetige Verbesserung der Rentabilität aus. Zu den Kernpunkten der Strategie von GILDEMEISTER gehören:

Erhalt und Ausbau der Marktführerschaft

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre führende Marktposition als Anbieter spanender Werkzeugmaschinen in allen relevanten Märkten zu halten und weiter auszubauen. Dies soll insbesondere durch einen Ausbau der Innovations- und Technologieführerschaft sowie auf Basis des diversifizierten Produktportfolios und des breiten Kundenstamms erfolgen.

Fokus auf Produktinnovationen als Grundlage für weiteres Wachstum

Es ist das Ziel der Gesellschaft, sowohl in den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen als auch in den Bereichen Ultrasonic und Lasern neue, qualitativ hochwertige sowie weiterentwickelte Produkte anzubieten. Durch die bereits erfolgten Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung für die innovativen Bearbeitungsverfahren Ultrasonic und Lasern ist GILDEMEISTER für die erwartete Nachfrage im Bereich dieser modernen Technologien und Wachstumsmärkte gut positioniert. Die Gesellschaft beabsichtigt weiterhin jährlich ca. 20 neue Produkte auf den Markt zu bringen. Diese Neu- und Weiterentwicklungen können auf Basis des vorhandenen innovativen Produktprogramms erfolgen, so dass Innovationen ohne erheblichen zusätzlichen Investitionsaufwand in neue Produkte integriert werden können.

Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Dienstleistungsnetzwerks

Die Gesellschaft beabsichtigt, das bereits vorhandene eigene Vertriebs- und Servicenetz weiter zu verbessern und mit dem Ziel auszubauen, Marktpotenziale noch effizienter zu nutzen und ihre Kunden noch umfassender zu betreuen. Neben einem weiteren geographischen Ausbau des Vertriebsnetzwerks beabsichtigt die Gesellschaft, das Angebot von höhermargigen Dienstleistungsprodukten — wie zum Beispiel produktivitätssteigernder Softwarelösungen oder Schulungen — deutlich zu erhöhen. Nach der erfolgreichen Eröffnung des ersten außereuropäischen Produktionsstandortes in Shanghai (China) im Jahr 2003 plant GILDEMEISTER die dortige Produktion und Beschaffung zu verstärken, um die Nachfrage nach für die dortigen Marktverhältnisse technisch hochwertigen Werkzeugmaschinen zu bedienen. Die Gesellschaft prüft, am Produktionsstandort China gewonnene Erkenntnisse und positive Erfahrungen auf andere Märkte zu übertragen, um sich den effizienten Zugang zu weiteren Regionen, zum Beispiel durch Reduzierung von Zollabgaben, Transport- und Lieferzeiten sowie niedrige Personal- und Materialkosten, zu erschließen.

Stärkung der bestehenden Kundenbeziehungen

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre gewachsene und breite Kundenbasis durch gezielte Maßnahmen — wie zum Beispiel ein verstärktes Key Account Management für international aufgestellte, langfristig planende sowie regelmäßig investierende Kunden — weiter auszubauen und zu festigen. Durch die Schaffung nachhaltig stabiler und enger Kundenbeziehungen beabsichtigt GILDEMEISTER insbesondere das Folgegeschäft auf der Basis eines auf die Bedürfnisse der Kunden maßgeschneiderten und umfassenden Angebots des gesamten Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu verstärken. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer Erweiterung des Anteils an strategisch wichtigen Kunden, deren Anteil am Gesamtumsatz jedoch nicht über ca. 15 % steigen soll.

Erhöhung der Produktivität und Schaffung von Kostenvorteilen

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Produktivität weiter zu erhöhen und die Effizienz ihrer internen Abläufe stetig zu verbessern, sowie die Kosten in Beschaffung, Produktion und Logistik nachhaltig zu senken. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

- eine konzernübergreifende Koordination der Beschaffung verbunden mit der Nutzung von Einkaufsvorteilen insbesondere im Bereich der Rabattierung;
- eine Weiterentwicklung des modularen Baukastensystems zur deutlichen Reduzierung der Materialkosten und der Anzahl der verbauten Einzelteile;
- eine Neuorganisation des Produktionsnetzwerks durch die Übertragung von Kernkompetenzen für Produktlinien auf einzelne Gesellschaften;
- eine laufende Verbesserung der Produktionslogistik, verbunden mit der Ausweitung der Fließfertigung auf weitere Produkttypen;
- eine Optimierung des Working Capitals vor allem durch die Reduzierung von Lagerbeständen auf Grund von Verbesserungen der Beschaffungs- und Produktionslogistik sowie die Optimierung der Forderungslaufzeiten und Anzahlungen; und
- strukturelle und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Steuersituation des GILDEMEISTER-Konzerns.

Angebot

Bezugsangebot

Auf Grund der Ermächtigung in § 5 Abs. 3 der Satzung der GILDEMEISTER AG hat der Vorstand am 11./27. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11./28. Mai 2004 beschlossen, das Grundkapital von € 75.086.510,20 um € 37.499.997,60 auf € 112.586.507,80 durch Ausgabe von 14.423.076 Neuen Aktien zu erhöhen. Die Neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2004 ausgestattet.

Die Konsortialbanken haben sich auf Grund eines Aktienübernahmevertrags vom 27. Mai 2004 verpflichtet, die Neuen Aktien unter bestimmten Voraussetzungen zu einem Preis von € 4,15 je Neuer Aktie zu übernehmen und sie den Aktionären der GILDEMEISTER AG im Verhältnis 2:1 zum Bezug anzubieten. Zum Ausgleich der rechnerischen Spitze wurde der Verzicht auf das Bezugsrecht aus 33.275 Aktien sichergestellt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld ist für den 14. Juni 2004 vorgesehen. Das Bezugsangebot steht unter der aufschiebenden Bedingung der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister. Das Angebot kann darüber hinaus unter bestimmten Umständen abgebrochen oder verschoben werden.

Ausübung des Bezugsrechts

Die Aktionäre werden durch Veröffentlichung des Bezugsangebots voraussichtlich am 1. Juni 2004 aufgefordert, ihr Bezugsrecht zur Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom 2. Juni bis zum 15. Juni 2004 einschließlich auszuüben.

Im Rahmen des Bezugsangebots kann für je zwei alte Stückaktien eine Neue Aktie zum Preis von € 4,15 bezogen werden.

Der Bezugspreis ist spätestens am 15. Juni 2004 von den Beziehern zu entrichten.

Bezugsrechtshandel

Die Bezugsrechte (ISIN DE000A0AYYT8) werden vom 2. Juni bis zum 11. Juni 2004 einschließlich an der Frankfurter Wertpapierbörse im amtlichen Markt gehandelt.

Platzierung nicht bezogener Aktien

Etwaige auf Grund des Bezugsangebots nicht bezogene Neue Aktien werden durch die Konsortialbanken zum Bezugspreis übernommen und im Rahmen einer Privatplatzierung institutionellen Anlegern angeboten.

Börsennotierung

Die Zulassung der Neuen Aktien zum amtlichen Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin-Bremen sowie die Zulassung zum Teilbereich des amtlichen Markts mit weiteren Zulassungspflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse ist am 7. Mai 2004 beantragt worden und erfolgt voraussichtlich am 14. Juni 2004. Es ist vorgesehen, die Neuen Aktien am 16. Juni 2004 unter der bestehenden ISIN DE0005878003 in die Preisfeststellung der GILDEMEISTER-Aktien einzubeziehen.

Konsortialbanken

HypoVereinsbank und WestLB

Grundkapital der Gesellschaft

Nach Eintragung der Durchführung der vom Vorstand am 11./27. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11./28. Mai 2004 beschlossenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen um € 37.499.997,60 wird das im Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft € 112.586.507,80 betragen und in 43.302.503 Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 2,60 je Aktie eingeteilt sein.

Lieferbarkeit/Verbriefung

Die Neuen Aktien werden in einer oder mehreren Globalurkunden verbrieft sein, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt werden. Die Bezieher bzw. Erwerber erhalten über ihre Neuen Aktien voraussichtlich am 16. Juni 2004 eine Gutschrift auf Girosammeldepots. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ihrer Aktien ausgeschlossen.

Verwendung des Emissionserlöses

Der Emissionserlös dient im Wesentlichen der Verbesserung der Eigenkapitalbasis, der Reduzierung der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten sowie zur Wahrung strategischer Optionen und dem Marktausbau in Asien.

ISIN/Common Code/Börsenkürzel

International Securities Identification Number (ISIN)

für die bestehenden und die Neuen Aktien:.....	DE0005878003.
für die Bezugsrechte:	DE000A0AYYT8.
Common Code:	1119206
Börsenkürzel:	GIL

Ausgewählte Finanzangaben

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember			1. Quartal zum 31. März	
	2003 ^{1,3)}	2002 ^{1,2)}	2001 ¹⁾	2004	2003
	IFRS	IFRS ⁴⁾ Mio. €	IFRS ⁴⁾	IFRS Mio. € (ungeprüft)	IFRS
Umsatzerlöse	977,8	1.032,8	1.145,4	222,7	226,0
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9,6	4,0	43,1	18,5	15,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,4	9,8	10,2	1,8	2,1
Gesamtleistung	995,7	1.046,6	1.198,6	243,0	243,7
Materialaufwand	525,3	569,9	647,0	133,1	133,6
Personalaufwand	270,6	270,2	274,2	67,9	68,2
Sonstige betriebliche Erträge ⁵⁾	26,6	26,3	21,6	6,7	6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen ⁶⁾	155,3	177,8	186,0	37,1	36,9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen ⁷⁾	36,4	37,8	35,0	8,9	8,4
Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen ⁸⁾	24,4	24,7	23,4	6,2	6,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)⁹⁾	10,3	(7,5)	54,7	(3,5)	(3,8)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ¹⁰⁾	13,8	11,2	29,0	0,4	0,5
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	(3,6)	(18,7)	25,8	(3,9)	(4,3)
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	(0,2)	(0,3)	(1,1)	(0,1)	(0,0)
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag Anteil GILDEMEISTER	(3,7)	(19,1)	24,7	(4,0)	(4,3)
Ergebnis je Aktie (in €)	(0,13)	(0,66)	0,85	(0,14)	(0,15)
Anlagevermögen	270,6	276,3	247,6	267,6	274,0
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹¹⁾	99,8	101,4	85,1	98,6	101,7
Sachanlagen	170,6	174,5	162,2	168,8	172,0
Finanzanlagen	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2
Umlaufvermögen	604,3	622,1	629,8	615,9	604,9
Vorräte	264,4	250,8	249,8	286,0	272,1
Forderungen ¹²⁾ inkl. Wertpapiere, latenter Steuern und RAP	328,6	353,6	364,7	316,8	320,2
Flüssige Mittel ¹³⁾	11,4	17,7	15,3	13,1	12,6
Eigenkapital	187,6	193,8	231,2	182,9	188,2
Gezeichnetes Kapital	75,1	75,1	75,1	75,1	75,1
Kapitalrücklage	48,7	48,7	48,7	48,7	48,7
Gewinnrücklagen ¹⁴⁾	63,8	70,0	83,1	59,1	64,4
Bilanzgewinn/-verlust ¹⁵⁾	0,0	0,0	24,3	0,0	0,0
Anteile anderer Gesellschafter	1,2	1,2	10,8	1,0	1,0
Fremdkapital	686,1	703,3	635,5	699,6	689,7
Rückstellungen ¹⁶⁾	134,0	148,4	139,3	142,1	136,0
Verbindlichkeiten ¹⁷⁾ inkl. latenter Steuern und RAP	552,2	555,0	496,2	557,4	553,7
Bilanzsumme	874,9	898,4	877,4	883,5	878,9
Cashflow & Investitionen					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28,7	47,7	31,5	(6,6)	(0,4)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(32,3)	(71,9)	(70,7)	(4,8)	(6,2)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(1,8)	27,6	31,4	13,8	2,9
Investitionen ¹⁸⁾	36,4	73,2	74,5	5,8	6,3
Sonstige Finanzangaben					
EBITDA ¹⁹⁾	71,1	54,9	113,1	11,6	11,0
EBIT ¹⁹⁾	34,7	17,2	78,1	2,7	2,6
EBT ⁹⁾	10,3	(7,5)	54,7	(3,5)	(3,8)
Nettofinanzverbindlichkeiten ²⁰⁾	342,1	319,5	278,0	345,1	334,0
EBITDA nach Segmenten ²¹⁾					
Werkzeugmaschinen	47,5	43,0	85,2	8,0	9,4
Dienstleistungen	32,0	17,7	34,4	5,0	4,2
Corporate Services	(3,4)	(7,9)	(5,9)	(1,8)	(1,5)

1) Die DMG Charlotte Inc., Charlotte, USA, als 100 %ige Tochtergesellschaft der DMG America Inc., Charlotte, USA, hatte kein operatives Geschäft und ist auf Grund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns nicht im Konsolidierungskreis enthalten.

2) Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der DMG Lyon S.A.S. (vormals: DMG France Sud S.A.S.), Lyon, Frankreich, der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China und der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld. Die Veränderung des Konsolidierungskreises hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

- 3) Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich und der DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien. Die Veränderung des Konsolidierungskreises hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- 4) Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Für das Geschäftsjahr 2002 wurde der Konzernabschluss erstmals in Übereinstimmung mit IFRS erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgte der Übergang auf IFRS zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen.
- 5) Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Verbrauch von Rückstellungen, die Auflösung von Rückstellungen, Kursveränderungen sowie Umlagen und Kostenerstattungen.
- 6) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miete und Leasing, Reisekosten, Ausgangsfrachten, Marketing und Messen, Vertriebsprovisionen, sonstige fremde Dienste sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten.
- 7) Die Abschreibungen beinhalten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen.
- 8) In 2003, 2002 und 2001 wurde der Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Höhe von € 1,8 Mio., € 1,7 Mio. und € 1,7 Mio. entsprechend IFRS als Aufwand in das Finanzergebnis eingestellt.
- 9) EBT (Earnings before taxes): Ergebnis vor Steuern.
- 10) Der Steueraufwand wird im Wesentlichen durch nichtabzugsfähige Firmenwertabschreibungen, nicht verrechenbare Effekte von ausländischen Tochtergesellschaften sowie in 2003 aus einer Steuernachzahlung beeinflusst.
- 11) In 2003, 2002 und 2001 sind in den immateriellen Vermögenswerten aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von € 23,8 Mio., € 19,7 Mio. und € 11,8 Mio. sowie Firmenwerte in Höhe von € 67,2 Mio., € 73,9 Mio. und € 64,6 Mio. enthalten.
- 12) Forderungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände.
- 13) Flüssige Mittel: Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.
- 14) Gewinnrücklagen: Gesetzliche Rücklage und Andere Gewinnrücklagen; hierin enthalten: Unterschiede aus Marktbewertung bei Währungs-umrechnung und Finanzderivaten.
- 15) Bilanzgewinn/-verlust: In den Geschäftsjahren 2002 und 2003 sowie im 1. Quartal 2003 und 2004 wurde der Bilanzgewinn/-verlust jeweils mit den Gewinnrücklagen verrechnet.
- 16) Rückstellungen: Rückstellungen für Pensionen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.
- 17) Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel, Sonstige Verbindlichkeiten.
- 18) Investitionen: Zugänge des Konzern-Anlagevermögens.
- 19) EBIT: Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes)
EBITDA: Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization)

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember			1. Quartal zum 31. März	
	2003 IFRS	2002 IFRS Mio. €	2001 IFRS	2004 IFRS	2003 IFRS Mio. € (ungeprüft)
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	(3,6)	(18,7)	25,8	(3,9)	(4,3)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,8	11,2	29,0	0,4	0,5
Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	24,4	24,7	23,4	6,2	6,4
EBIT	34,7	17,2	78,1	2,7	2,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	36,4	37,8	35,0	8,9	8,4
EBITDA	71,1	54,9	113,1	11,6	11,0

- 20) Nettofinanzverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel — flüssige Mittel — Wertpapiere des Umlaufvermögens.
- 21) Überleitung zum Konzern-EBITDA: in 2003 € (5,0) Mio., in 2002 € 2,1 Mio., in 2001 € (0,5) Mio., im 1. Quartal 2004 € 0,2 Mio. und im 1. Quartal 2003 € (1,1) Mio.

ANGEBOT

Allgemeines

Das Angebot umfasst 14.423.076 Neue Aktien der GILDEMEISTER AG und besteht aus einem Bezugsangebot an die Aktionäre der Gesellschaft sowie der Platzierung etwaiger auf Grund des Bezugsangebots nicht bezogener Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Anlegern („Angebot“). Die Neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital, die am 11. Mai 2004 vom Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11. Mai 2004 beschlossen wurde. Der Bezugspreis wurde durch Beschluss des Vorstands vom 27. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Mai 2004 festgelegt.

Dem Angebot liegt ein Aktienübernahmevertrag zwischen der Gesellschaft und den Konsortialbanken zu Grunde, der am 27. Mai 2004 abgeschlossen wurde („Aktienübernahmevertrag“). Im Aktienübernahmevertrag hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Konsortialbanken von bestimmten Haftungen im Zusammenhang mit dem Angebot freizustellen. Die Konsortialbanken haben sich in dem Aktienübernahmevertrag verpflichtet, die Neuen Aktien unter bestimmten Voraussetzungen zu einem Bezugspreis von € 4,15 je Aktie zu übernehmen und den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld ist für den 14. Juni 2004 vorgesehen. Das Angebot steht unter der aufschiebenden Bedingung der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister. Das Angebot kann darüber hinaus unter bestimmten Umständen abgebrochen oder verschoben werden (siehe „*Bezugsangebot — Wichtige Hinweise*“).

Zeitplan

Dem Angebot liegt folgender Zeitplan zu Grunde:

1. Juni 2004	Veröffentlichung des Bezugsangebots
2. Juni 2004	Einbuchung der Bezugsrechte nach dem Stand vom 1. Juni 2004, abends Beginn der Bezugsfrist und des Bezugsrechtshandels
11. Juni 2004	Ende des Bezugsrechtshandels
14. Juni 2004	Zulassungsbeschlüsse der Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin-Bremen
15. Juni 2004	Ende der Bezugsfrist Spätester Zeitpunkt der Zahlung des Bezugspreises
16. Juni 2004	Einbeziehung der Aktien aus der Kapitalerhöhung in die bestehende Preisfeststellung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard), Düsseldorf und Berlin-Bremen

Bezugsangebot

Nachfolgend wird das voraussichtlich am 1. Juni 2004 im elektronischen Bundesanzeiger sowie in der Börsen-Zeitung und am 2. Juni 2004 der gedruckten Fassung des Bundesanzeigers zu veröffentlichende Bezugsangebot wiedergegeben.

Bezugsangebot für Aktien aus der Kapitalerhöhung 2004

Auf Grund der Ermächtigung gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft („GILDEMEISTER AG“) hat der Vorstand am 11. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11. Mai 2004 beschlossen, das Grundkapital von € 75.086.510,20 um € 37.499.997,60 auf € 112.586.507,80 durch Ausgabe von 14.423.076 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils € 2,60 („Neue Aktien“) zu erhöhen.

Zum Ausgleich der rechnerischen Spitze wurde der Verzicht auf das Bezugsrecht aus 33.275 Aktien sichergestellt. Die Neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2004 ausgestattet. Der Bezugspreis wurde durch Beschluss des Vorstands vom 27. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Mai 2004 festgelegt.

Die Konsortialbanken, die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München, und die WestLB AG, Düsseldorf, haben sich auf Grund eines Aktienübernahmevertrages vom 27. Mai 2004 („Aktienübernahmevertrag“) verpflichtet, die Neuen Aktien unter bestimmten Voraussetzungen zu einem Preis von € 4,15 je Neuer Aktie zu übernehmen und sie den Aktionären der GILDEMEISTER AG vorbehaltlich der nachstehend unter „Wichtige Hinweise“ genannten Bedingungen im Verhältnis 2:1 zum Bezug anzubieten. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld ist für den 14. Juni 2004 vorgesehen.

Die Bezugsrechte werden für Aktien, die in Girosammelverwahrung gehalten werden, nach dem Stand vom 1. Juni 2004, abends, durch die Clearstream Banking AG den Depotbanken automatisch eingebucht. Die Ausübung der Bezugsrechte erfolgt durch Einreichung der Bezugserklärungen, die den Aktionären der Gesellschaft von den Depotbanken übersandt werden, bei der Bezugsstelle oder der Bank, bei der sich die Aktien eines Aktionärs in Girosammelverwahrung befinden.

Aktionäre, die effektive Aktienurkunden halten, können ihr Bezugsrecht zur Vermeidung des Ausschlusses gegen Einreichung des Gewinnanteilsscheines Nr. 8 ausüben.

Wir bitten die Aktionäre, ihr Bezugsrecht auf die Neuen Aktien zur Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit

vom 2. Juni bis einschließlich 15. Juni 2004

über ihre Depotbank bei einer inländischen Niederlassung der nachstehend genannten Bezugsstellen während der üblichen Schalterstunden auszuüben. Nicht fristgemäß ausgeübte Bezugsrechte verfallen.

Bezugsstellen sind:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
WestLB AG

Bezugsverhältnis

Entsprechend dem Bezugsverhältnis von 2:1 kann auf jeweils zwei Aktien der GILDEMEISTER AG eine Neue Aktie bezogen werden. Zum Ausgleich der rechnerischen Spitze wurde der Verzicht auf das Bezugsrecht aus 33.275 Aktien sichergestellt.

Bezugspreis

Der Bezugspreis je bezogener Neuer Aktie beträgt € 4,15 und ist spätestens am 15. Juni 2004 (Datum des Geldeingangs) zu entrichten.

Bezugsrechtshandel

Die Bezugsrechte (ISIN DE000A0AYYT8) werden in der Zeit vom 2. Juni 2004 bis einschließlich 11. Juni 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im amtlichen Markt gehandelt. Die Bezugsstellen sind bereit, den börsenmäßigen An- und Verkauf von Bezugsrechten nach Möglichkeit zu vermitteln. Vom 2. Juni 2004 an werden die Aktien der GILDEMEISTER AG an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main (Prime Standard), Düsseldorf und Berlin-Bremen „ex Bezugsrecht“ im amtlichen Markt notiert. Die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG kann geeignete Maßnahmen ergreifen, um für einen geordneten Bezugsrechtshandel Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Wichtige Hinweise

Die Konsortialbanken behalten sich vor, unter bestimmten Umständen von dem Aktienübernahmevertrag zurückzutreten oder die Durchführung des Bezugsangebots zu verschieben. Zu diesen Umständen zählen insbesondere wesentliche nachteilige Veränderungen

in der Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage oder im Eigenkapital des GILDEMEISTER-Konzerns, soweit diese nicht in dem Verkaufsprospekt vom 28. Mai 2004 dargelegt sind, wesentliche Einschränkungen des Börsenhandels oder des Bankgeschäfts oder der Ausbruch oder die Eskalation von Feindseligkeiten, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanzmärkte zur Folge haben oder erwarten lassen, sowie die Nichteintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das zuständige Handelsregister bis zum 14. Juni 2004.

Im Falle des Rücktritts vom Aktienübernahmevertrag vor Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister entfällt das Bezugsrecht. Eine Rückabwicklung von Bezugsrechtshandelsgeschäften durch die die Bezugsrechtsgeschäfte vermittelnden Stellen findet in einem solchen Fall nicht statt. Anleger, die Bezugsrechte erworben haben, würden dementsprechend in diesem Fall einen Verlust erleiden. Sofern die Konsortialbanken nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister vom Aktienübernahmevertrag zurücktreten, können die Aktionäre, die ihr Bezugsrecht ausgeübt haben, die Neuen Aktien zum Bezugspreis erwerben.

Sollte der Rücktritt vom Aktienübernahmevertrag nach Ende der Bezugsfrist (15. Juni 2004) erfolgen, was bis zum 18. Juni 2004 möglich ist, würde sich dieser Rücktritt nur auf nicht bezogene Aktien beziehen. Die Aktienkaufverträge über nicht bezogene Aktien stehen daher unter Vorbehalt. Sollten zu dem Zeitpunkt der Stornierung von Aktieneinbuchungen bereits Leerverkäufe erfolgt sein, trägt der Verkäufer dieser Aktien das Risiko, diese Verpflichtung nicht durch Lieferung von Neuen Aktien erfüllen zu können.

Verbriefung und Lieferung der Neuen Aktien

Die Neuen Aktien werden den Aktionären auf Grund einer oder mehrerer bei der Clearstream Banking AG hinterlegter Globalurkunden im Girosammelverkehr zur Verfügung gestellt. Ein Anspruch auf Auslieferung von Einzelurkunden ist gemäß der Satzung der GILDEMEISTER AG ausgeschlossen.

Provision

Für den Bezug wird die bankübliche Provision berechnet, es sei denn, dass der Bezug unter Einreichung des Gewinnanteilscheins Nr. 8 durch den Bezieher während der üblichen Geschäftsstunden am Schalter der Bezugsstelle ausgeübt wird und ein weiterer Schriftverkehr hiermit nicht verbunden ist.

Börsenhandel der Neuen Aktien

Die Zulassung der Neuen Aktien zum amtlichen Markt an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin-Bremen sowie die Zulassung zum Teilbereich des amtlichen Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse ist am 7. Mai 2004 beantragt worden und erfolgt voraussichtlich am 14. Juni 2004. Es ist vorgesehen, die Neuen Aktien am 16. Juni 2004 unter der bestehenden ISIN DE0005878003 in die Preisfeststellung der GILDEMEISTER-Aktien einzubeziehen.

Platzierung von nicht bezogenen Aktien

Etwaige auf Grund des Bezugsangebots nicht bezogene Aktien werden durch die Konsortialbanken im Rahmen einer Privatplatzierung institutionellen Anlegern angeboten.

Stabilisierung

Im Zusammenhang mit dem Angebot handelt die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG als Stabilisierungsmanager und kann im Rahmen des rechtlich Zulässigen Maßnahmen ergreifen, die auf die Stützung des Börsen- oder Marktpreises der GILDEMEISTER-Aktien abzielen, um kurzfristige Kursbewegungen auszugleichen. Derartige Maßnahmen können ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Bezugspreises für die Neuen Aktien vorgenommen werden und werden am dreißigsten Tag nach diesem Zeitpunkt beendet sein.

Die Stabilisierungsmaßnahmen können zu einem höheren Börsenkurs oder Marktpreis der Aktien der GILDEMEISTER AG führen als es ohne diese Maßnahmen der Fall wäre. Darüber hinaus kann sich auf Grund der Stabilisierungsmaßnahmen vorübergehend ein Börsenkurs oder ein Marktpreis auf einem Niveau ergeben, das nicht dauerhaft ist. Die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG als Stabilisierungsmanager ist nicht verpflichtet, Stabilisierungsmaßnahmen zu ergreifen und kann ergriffene Maßnahmen jederzeit einstellen.

Hinweisbekanntmachung

Gedruckte Exemplare des Verkaufsprospekts vom 28. Mai 2004 werden in Deutschland unter anderem bei der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Corporate Finance, MEC1, Arabellastraße 12, 81925 München (Telefax-Nr.: 089-378-26325) und bei der WestLB AG, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf (Telefax-Nr: 0211-8266814) als Bezugsstellen sowie bei der Frankfurter Wertpapierbörse, Zulassungsstelle, 60284 Frankfurt am Main (Telefax-Nr. 069-211-139 92), der Börse Düsseldorf, Zulassungsstelle, 40212 Düsseldorf (Telefax-Nr. 0211-13 32 87) und der Börse Berlin-Bremen, Zulassungsstelle, 10623 Berlin (Telefax-Nr. 030-31 10 91 79), sowie bei den Zahlstellen der Gesellschaft zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Risikohinweis

Die bezugsberechtigten Aktionäre sowie interessierte Anleger sollten vor der Entscheidung zum Bezug bzw. Erwerb von Neuen Aktien oder vor Erwerb von Bezugsrechten auf die Neuen Aktien den vorstehend genannten Verkaufsprospekt einschließlich der darin dargestellten Risikofaktoren zusammen mit den anderen in dem Verkaufsprospekt enthaltenen Informationen sorgfältig lesen und bei ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen.

Verkaufsbeschränkungen

Die Neuen Aktien und die entsprechenden Bezugsrechte werden nur in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich angeboten. Sie sind und werden insbesondere weder nach den Vorschriften des United States Securities Act of 1933, noch bei den Wertpapieraufsichtsbehörden von Einzelstaaten der Vereinigten Staaten registriert. Sie werden demzufolge dort weder angeboten noch verkauft noch direkt oder indirekt dorthin geliefert, außer in Ausnahmefällen auf Grund einer Befreiung von den Registrierungserfordernissen des Securities Act.

Bielefeld, im Juni 2004

**GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Der Vorstand**

Börsenzulassung und Lieferung

Die Zulassung der Neuen Aktien zum amtlichen Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin-Bremen sowie die Zulassung zum Teilbereich des amtlichen Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse wurde am 7. Mai 2004 beantragt und wird voraussichtlich am 14. Juni 2004 erfolgen. Die Einbeziehung der Neuen Aktien der GILDEMEISTER AG in die bestehende Preisfeststellung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin-Bremen ist für den 16. Juni 2004 vorgesehen.

Die im Rahmen des Bezugsangebots bezogenen Neuen Aktien werden voraussichtlich am 16. Juni 2004 buchmäßig durch die Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, geliefert werden.

Verwendung des Emissionserlöses

Die Gesellschaft erwartet, dass der ihr zufließende Netto-Emissionserlös (ausgehend von einem Bezugspreis in Höhe von € 4,15) ungefähr € 55,8 Mio. betragen wird.

Die von der Gesellschaft zu tragende Vergütung des Bankenkonsortiums beträgt ca. € 2,4 Mio. Ferner trägt die Gesellschaft die sonstigen Kosten des Angebots in Höhe von insgesamt ca. € 1,7 Mio. Die insgesamt von der Gesellschaft zu tragenden Emissionskosten werden sich damit voraussichtlich auf ca. € 4,1 Mio. belaufen.

Die Gesellschaft beabsichtigt, den ihr zufließenden Netto-Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung im Wesentlichen zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis, der Reduzierung der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten sowie zur Wahrung strategischer Optionen zu verwenden und dem Marktausbau in Asien.

Gewinnberechtigung

Die Neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2004 ausgestattet.

Stimmrecht

Eine Neue Aktie gewährt den Inhabern in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Sonstige Ausstattungsmerkmale der Neuen Aktien

Die Neuen Aktien der Gesellschaft sind frei übertragbar.

Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen satzungsgemäß im elektronischen Bundesanzeiger. Die Aktien der Gesellschaft betreffenden Mitteilungen werden ebenfalls im Bundesanzeiger und in einem überregionalen Pflichtblatt der Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin-Bremen veröffentlicht. Börsenrechtlich vorgesehene Veröffentlichungen erfolgen im gedruckten Bundesanzeiger und einem überregionalen Pflichtblatt der Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin-Bremen.

Zahl- und Hinterlegungsstellen

Zahl- und Hinterlegungsstellen sind die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG (Arabellastrass 12, 81925 München), die Dresdner Bank Aktiengesellschaft (Jürgen-Ponto-Platz 1, 60301 Frankfurt am Main), die DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main) und die WestLB AG (Herzogstrasse 15, 40217 Düsseldorf).

Designated Sponsor

Die WestLB ist als Designated Sponsor für die GILDEMEISTER-Aktien im Rahmen der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) tätig.

ISIN, Common Code, Börsenkürzel

International Securities Identification Number (ISIN)

für die bestehenden und die Neuen Aktien:	DE0005878003
für die Bezugsrechte:	DE000A0AYYT8.
Common Code:	1119206
Börsenkürzel:	GIL

Grundkapital der Gesellschaft

Nach Eintragung der Durchführung der vom Vorstand am 11./27. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11./28. Mai 2004 beschlossenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen um € 37.499.997,60 wird das im Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft € 112.586.507,80 betragen und in 43.302.503 Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 2,60 je Aktie eingeteilt sein.

Marktschutz

Die Gesellschaft hat sich den Konsortialbanken gegenüber verpflichtet, im Rahmen des rechtlich Zulässigen bis zwölf Monate nach dem Datum der Zulassung der Neuen Aktien ohne vorherige Zustimmung der Konsortialbanken weder direkt noch indirekt Aktien der Gesellschaft auszugeben, anzubieten, zu veräußern oder dies öffentlich anzukündigen, oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen.

Die WestLB hat sich gegenüber der GILDEMEISTER AG verpflichtet, das von ihr an der Emittentin gehaltene Aktienpaket von derzeit über 5 % (siehe „*Allgemeine Informationen über die Gesellschaft — Wesentliche Beteiligungen*“), einschließlich bezogener Neuer Aktien, weder ganz noch teilweise zu veräußern. Diese Verpflichtung gilt für einen Zeitraum von drei Monaten ab dem Tag der Einbeziehung der Neuen Aktien in die bestehende Preisfeststellung der GILDEMEISTER-Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die WestLB hat sich darüber hinaus zur Ausübung aller auf das vorbezeichnete Aktienpaket entfallenden Bezugsrechte im Rahmen des Angebots verpflichtet.

Stabilisierung

Im Zusammenhang mit dem Angebot handelt die HypoVereinsbank als Stabilisierungsmanager und kann im Rahmen des rechtlich Zulässigen Maßnahmen ergreifen, die auf die Stützung des Börsen- oder Marktpreises der GILDEMEISTER-Aktien abzielen, um kurzfristige Kursbewegungen auszugleichen. Derartige Maßnahmen können ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Bezugspreises für die Neuen Aktien vorgenommen werden und werden am dreißigsten Tag nach diesem Zeitpunkt beendet sein.

Die Stabilisierungsmaßnahmen können zu einem höheren Börsenkurs oder Marktpreis der Aktien der GILDEMEISTER AG führen als es ohne diese Maßnahmen der Fall wäre. Darüber hinaus kann sich auf Grund der Stabilisierungsmaßnahmen vorübergehend ein Börsenkurs oder ein Marktpreis auf einem Niveau ergeben, das nicht dauerhaft ist. Die HypoVereinsbank als Stabilisierungsmanager ist nicht verpflichtet, Stabilisierungsmaßnahmen zu ergreifen und kann ergriffene Maßnahmen jederzeit einstellen.

RISIKOFAKTOREN

Bei der Entscheidung über den Bezug bzw. Erwerb der Neuen Aktien sollten interessierte Anleger insbesondere die nachfolgenden spezifischen Risikofaktoren zusammen mit den anderen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen sorgfältig lesen und bei ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER könnte durch jedes dieser Risiken wesentlich nachteilig beeinflusst werden. Der Börsenkurs der GILDEMEISTER-Aktie könnte auf Grund der Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken fallen und Anleger könnten ihre Investition ganz oder teilweise verlieren. Die in dieser Darstellung gewählte Reihenfolge stellt keine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit der nachfolgend genannten Risiken dar.

Risiken bezogen auf die Geschäftstätigkeit

Die allgemeine Wirtschaftslage und die Zyklizität in den wichtigen Abnehmerbranchen können zu einem Nachfragerückgang führen und sich somit wesentlich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von GILDEMEISTER auswirken.

Die von GILDEMEISTER produzierten und weltweit vertriebenen Werkzeugmaschinen werden in zahlreichen produzierenden Branchen eingesetzt. Der Auf- oder Abschwung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage wirkt sich unmittelbar auf die Nachfrage nach Investitionsgütern aus. Typischerweise führt eine schwache allgemeine Wirtschaftslage zu einer rückläufigen Absatzentwicklung und geringeren Margen beim Vertrieb von Werkzeugmaschinen. Da die Hauptabsatzmärkte für GILDEMEISTER in Europa, Asien und Amerika liegen, hat die konjunkturelle Entwicklung in diesen Regionen den stärksten Einfluss auf die Nachfrage nach den angebotenen Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen.

Gemessen am Auftragseingang stammen die Abnehmer der Werkzeugmaschinen von GILDEMEISTER hauptsächlich aus dem Maschinenbau, dem Werkzeug- und Formenbau, mechanischen Werkstätten und der Automobilbranche (einschließlich ihrer Zulieferindustrie). Daher hat die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere dieser Abnehmerbranchen entsprechende Auswirkungen auf die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen von GILDEMEISTER.

In der Vergangenheit unterlag die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen wiederholt deutlichen Einbrüchen, die teilweise auf die strukturelle und konjunkturelle Entwicklung in einzelnen Absatzregionen oder Abnehmerbranchen und teilweise auf eine schwache allgemeine Wirtschaftslage zurückzuführen waren. Von diesen Einbrüchen war auch GILDEMEISTER betroffen. Trotz der weltweiten Marktpräsenz und des umfassenden Produktangebots ist der GILDEMEISTER-Konzern von den jeweiligen wirtschaftlichen Bedingungen in seinen Hauptabsatzmärkten sowie der Entwicklung seiner größten Abnehmerbranchen abhängig. Eine zukünftige schwache Entwicklung der Weltwirtschaft oder ein wirtschaftlicher Abschwung (insbesondere auch in Folge terroristischer Anschläge) bzw. eine ausbleibende Erholung in einzelnen oder einer Mehrzahl der für GILDEMEISTER maßgeblichen Absatzregionen und -branchen kann zu einer Reduzierung des Absatzvolumens oder der erzielbaren Margen führen und damit wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben.

GILDEMEISTER hat einen nachhaltig hohen Bedarf an Liquidität und Net Working Capital. GILDEMEISTER könnte daher nicht in der Lage sein, ausreichende Barmittel aus seiner operativen Tätigkeit zu generieren, um seine Bedürfnisse an Liquidität und Net Working Capital zu finanzieren.

Um den operativen Geschäftsbetrieb zu finanzieren und seine Zahlungsverpflichtungen (unter anderem aus Kredit- bzw. Liefervereinbarungen) erfüllen zu können, benötigt GILDEMEISTER eine umfangreiche Finanzmittelausstattung. Die Liquiditätslage wird durch eine hohe Mittelbindung im Bereich der Vorräte sowie insbesondere durch die teilweise lange Dauer zwischen Eingang einer Bestellung und Bezahlung durch den Kunden erheblich belastet. Dieser

Zeitraum wird vor allem durch die Fertigungsdauer, die Auslieferungszeiten sowie die Forderungslaufzeiten beeinflusst. Die hohe Mittelbindung im Bereich der Vorräte wird unter anderem durch das notwendige Vorhalten wichtiger Komponenten und Ersatzteile sowie neuer und gebrauchter Werkzeugmaschinen verursacht. Eine generelle Laufzeitverkürzung der in erheblichem Umfang genutzten Lieferantenkredite, ein starker Zinsanstieg oder ausgeprägte Zahlungs-, Produktions- und Lieferverzögerungen können den Bedarf an Liquidität und Net Working Capital von GILDEMEISTER zusätzlich erhöhen.

Auftragseingang und Umsatz von GILDEMEISTER entwickeln sich erfahrungsgemäß im Verlauf eines Jahres sowohl von Monat zu Monat als auch von Quartal zu Quartal unterschiedlich, wobei regelmäßig das vierte Quartal das stärkste ist. Folglich kann es unterjährig zu einer zusätzlichen Anspannung der Liquiditätsslage von GILDEMEISTER kommen.

Es kann nicht sichergestellt werden, dass aus der operativen Geschäftstätigkeit ausreichende Barmittel generiert werden können. GILDEMEISTER kann deshalb darauf angewiesen sein, einen Teil der benötigten Finanzmittel am Kapitalmarkt aufzunehmen bzw. weitere Kredite in Anspruch zu nehmen. Es ist jedoch nicht gesichert, dass GILDEMEISTER bei Bedarf ausreichende Fremdfinanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen bzw. Finanzmittel am Kapitalmarkt aufnehmen kann.

Die hohe Verschuldung des GILDEMEISTER-Konzerns schränkt den finanziellen und operativen Handlungsspielraum von GILDEMEISTER erheblich ein.

Der GILDEMEISTER-Konzern weist zum 31. März 2004 hohe Nettofinanzverbindlichkeiten in Höhe von € 345,1 Mio. und einen hohen Verschuldungsgrad von 187,6 % (Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital) auf. Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. März 2004 € 541,0 Mio., wovon € 336,1 Mio. auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und € 123,2 Mio. auf Lieferantenverbindlichkeiten entfielen. Der Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen für die Konzernverbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2003 € 26,5 Mio. Eine detaillierte Darstellung der Verschuldung des GILDEMEISTER-Konzerns befindet sich in den Kapiteln „Geschäftstätigkeit — Wesentliche Verträge“ und „Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage — Liquidität und Kapitalausstattung“.

Die Vertragsbedingungen der beiden wichtigsten von GILDEMEISTER beanspruchten Finanzierungen (siehe „Geschäftstätigkeit — Wesentliche Verträge“) schränken die Handlungsfähigkeit erheblich ein. Sie beschränken GILDEMEISTER darin, neue Verbindlichkeiten einzugehen, neue Sicherheiten zu bestellen, über wesentliche Vermögensgegenstände zu verfügen oder gesellschaftsrechtliche Maßnahmen (einschließlich der Umstrukturierung innerhalb des GILDEMEISTER-Konzerns) vorzunehmen. Zur Besicherung dieser Finanzierungen bestehen Garantien und Patronatserklärungen der GILDEMEISTER AG sowie bestimmter Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus wurden Geschäftsanteile an wesentlichen Tochtergesellschaften verpfändet. Im Zusammenhang mit weiteren Finanzierungsvereinbarungen wurden zudem zusätzliche Sicherheiten, insbesondere durch Belastung von Grundstücken, sowie Garantien und Patronatserklärungen gestellt.

Darüber hinaus enthalten die beiden wichtigsten der von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns eingegangenen Kreditvereinbarungen bestimmte Finanzkennzahlen (Financial Covenants), die während der Laufzeit eingehalten werden müssen. Falls GILDEMEISTER die Auflagen einer Kreditvereinbarung nicht einhalten kann und der Verstoß nicht geheilt wird oder die Kreditgeber nicht auf die Einhaltung der Auflagen verzichten, würde nach den jeweiligen Vertragsbedingungen ein Kündigungsgrund vorliegen, der die Kreditgeber unter anderem zur sofortigen Fälligestellung aller Verbindlichkeiten aus der jeweiligen Kreditvereinbarung berechtigt. Darüber hinaus könnte der Eintritt eines Kündigungsgrundes zur Kündigung weiterer Kreditvereinbarungen (Cross Default) und zur Fälligestellung dieser Beträge führen. Dies hätte unmittelbar erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquidität von GILDEMEISTER. In der Vergangenheit war es mehrfach notwendig, von den Kreditgebern unter den bestehenden Kreditverträgen so genannte „Waiver Letter“ zu beantragen, in welchen die Kreditgeber auf die Geltendmachung ihrer Rechte aus einer Verletzung der Auflagen verzichten. Es kann nicht sichergestellt werden, dass gegebenenfalls notwendig werdende Waiver Letter — wie in der

Vergangenheit — auch in Zukunft bei Bedarf erteilt werden. (Siehe dazu auch „*Geschäftstätigkeit — Wesentliche Verträge*“)

Es kann ferner nicht sichergestellt werden, dass die Finanzierungsvereinbarungen von GILDEMEISTER bei Fälligkeit refinanziert werden können oder bei künftigen Finanzierungsvereinbarungen gleiche oder günstigere Konditionen verhandelt oder anderweitig (zum Beispiel durch eine Unternehmensanleihe) ganz oder teilweise refinanziert werden können. Sollten in Zukunft Kreditlinien des GILDEMEISTER-Konzerns nicht verlängert oder gekündigt werden oder sich die Zinsbelastungen aus bestehenden Krediten deutlich erhöhen, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER erheblich beeinträchtigen.

GILDEMEISTER ist Risiken in Bezug auf die Bewertung von Vermögensgegenständen ausgesetzt.

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat Ende März 2004 eine umfassende Überarbeitung hinsichtlich der Bilanzierung von Firmenwerten (Goodwill) veröffentlicht. Der IASB veröffentlichte den Standard IFRS 3 „Business Combinations“ sowie hiermit im Zusammenhang stehende Änderungen der Standards IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Die Änderungen umfassen insbesondere die Abschaffung der bisherigen planmäßigen Abschreibungen von Goodwill und sehen deren Ersatz durch eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) vor. Der Goodwill ist künftig auf so genannte zahlungsmittelgenerierende Einheiten des GILDEMEISTER-Konzerns aufzuteilen und einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen. Eine Werthaltigkeitsprüfung ist insbesondere dann unterjährig durchzuführen, wenn es auf Grund besonderer Ereignisse Anzeichen für eine wesentliche Wertminderung gibt.

Der im ersten Quartalsbericht zum 31. März 2004 ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrug € 66,3 Mio. Im Zuge der Neuregelung der Anwendung der IFRS-Vorschriften kann es bei GILDEMEISTER zu Sonderabschreibungen von Firmenwerten nach den von der Gesellschaft angewandten Rechnungslegungsvorschriften gemäß IFRS kommen, die sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER auswirken können.

Das von GILDEMEISTER im ersten Quartalsbericht zum 31. März 2004 ausgewiesene Vorratsvermögen betrug € 286,0 Mio., wovon € 79,6 Mio. auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich bereits beschaffte Vorräte als veraltet und als nicht verwertbar erweisen. Außerdem können Überbestände an Vorratsvermögen entstehen und Vorräte deshalb nicht mehr benötigt werden. Sollten aus diesem Grund Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen werden müssen, würde dies das Ergebnis von GILDEMEISTER erheblich belasten. Es kann ferner nicht sichergestellt werden, dass in der Vergangenheit vorgenommene Wertberichtigungen ausreichend waren und künftig kein zusätzlicher Abschreibungsbedarf entsteht, der wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben könnte.

GILDEMEISTER hat im Jahresabschluss 2003 bestehende Ermessensspielräume bei der Bewertung der Firmenwerte, der Schätzung der Nettoveräußerungserlöse der Vorräte sowie der Einschätzung der Nutzungsmöglichkeit steuerlicher Verlustvorträge weitestgehend genutzt. Sollten die den Einschätzungen der Gesellschaft zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, wären in Zukunft außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Vermögenswerte mit entsprechenden nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich.

GILDEMEISTER weist in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003 einen Gesamtbetrag an bilanzierten aktiven latenten Steuern in Höhe von € 29,5 Mio. aus. Davon entfallen € 21,7 Mio. auf aktivierte Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Höhe von € 62,8 Mio. in den Folgejahren ergeben. Die Nutzbarkeit dieser steuerlichen Verlustvorträge ist neben gesetzlichen Restriktionen (siehe „*GILDEMEISTER ist steuerlichen Risiken ausgesetzt*“) insbesondere von der zukünftigen Geschäftsentwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften abhängig. Sollten die Erwartungen von GILDEMEISTER hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaften nicht erfüllt werden, besteht das Risiko, dass steuerliche Verlustvorträge nicht mehr genutzt werden können und aktive latente Steuern wertberichtigt werden müssen. Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden im Geschäftsjahr 2003 in Höhe von € 3,6 Mio. vorgenom-

men. Sollten weitere Wertberichtigungen erforderlich sein, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben.

GILDEMEISTER ist steuerlichen Risiken ausgesetzt.

GILDEMEISTER verfügt über in- und ausländische steuerliche Verlustvorträge, die im Wesentlichen auf die italienischen Tochtergesellschaften entfallen. GILDEMEISTER geht davon aus, dass die inländischen steuerlichen Verlustvorträge zukünftig die Steuerlast in Deutschland mindern werden. Ab dem Jahr 2004 können die GILDEMEISTER AG sowie ihre inländischen Tochtergesellschaften inländische Einkünfte eines Wirtschaftsjahres nur noch bis zu einer Höhe von jeweils € 1 Mio. pro Gesellschaft bzw. Organkreis unbeschränkt mit inländischen Verlustvorträgen verrechnen. Darüber hinaus können nur 60 % der Einkünfte dieses Wirtschaftsjahres pro Gesellschaft bzw. Organkreis mit den verbleibenden inländischen Verlustvorträgen verrechnet werden (so genannte Mindestbesteuerung). Dies gilt sowohl für die Körperschaftsteuer als auch für die Gewerbesteuer. Ferner gilt ab dem Jahr 2004 eine Verschärfung der Fremdfinanzierungsregelungen und eine Besteuerung von 5 % der inländischen Dividendenerträge und Veräußerungsgewinne von Kapitalgesellschaften für Zwecke der Körperschaft- und Gewerbesteuer. Diese Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung könnte zu Steuerzahlungen der GILDEMEISTER-Konzerngesellschaften in Deutschland trotz bestehender Verlustvorträge führen.

Die letzte steuerliche Außenprüfung der in Deutschland ansässigen Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns hat im Geschäftsjahr 2003 stattgefunden. Diese steuerliche Außenprüfung umfasste die Geschäftsjahre 1999 bis einschließlich 2001. Hieraus resultierte eine Verpflichtung für eine Steuernachzahlung in Höhe von € 4,5 Mio. (einschließlich Zinsen); in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003 wurden Steuerrückstellungen in entsprechender Höhe passiviert. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es anlässlich von künftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften zu Steuernachforderungen kommen kann, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER auswirken können.

GILDEMEISTER ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt.

Der Markt für Werkzeugmaschinen ist durch einen starken Wettbewerb weniger großer und international agierender sowie einer Vielzahl kleinerer Anbieter gekennzeichnet. Nach Ansicht der Gesellschaft können zusätzliche Marktanteile im Wesentlichen — wie schon in der Vergangenheit — nur über die Verdrängung von Wettbewerbern gewonnen werden. Insbesondere große Anbieter von Werkzeugmaschinen versuchen daher, durch niedrige Preise und günstige Zahlungskonditionen Marktanteile zu gewinnen oder zu halten. Die Hersteller von Werkzeugmaschinen können daher mit ihren Produkten und Dienstleistungen teilweise nur geringe Margen erzielen. Der Markt für Werkzeugmaschinen ist zudem durch eine bereits seit mehreren Jahren dauernde Konsolidierungsphase geprägt, die nach Ansicht der Gesellschaft weiter anhalten wird. Dadurch könnten größere Unternehmenseinheiten mit gebündelter Einkaufsmacht und kostengünstigen Strukturen entstehen. Dies kann den Wettbewerb noch verstärken. Sollte es GILDEMEISTER vor dem Hintergrund des bestehenden Wettbewerbs nicht gelingen, ausreichende Margen zu erzielen, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich nachteilig beeinflussen.

Die von GILDEMEISTER produzierten Werkzeugmaschinen unterliegen Exportbeschränkungen.

Werkzeugmaschinen unterliegen als so genannte Dual-Use-Produkte (Einsatz sowohl für zivile als auch militärische Zwecke möglich) in zahlreichen Ländern Exportbeschränkungen, die deren Ausfuhr von einer Genehmigung abhängig machen oder untersagen (siehe dazu „*Werkzeugmaschinen-Industrie — Regulatorisches Umfeld*“). Die von GILDEMEISTER in Deutschland, Italien und Polen produzierten Werkzeugmaschinen können teilweise erst nach Erhalt einer entsprechenden Genehmigung ausgeführt werden.

Die notwendigen Genehmigungsverfahren nehmen im Regelfall erhebliche Zeit in Anspruch. Derzeit beträgt die Dauer eines Genehmigungsverfahrens in Deutschland durchschnittlich sechs bis neun Monate, im Einzelfall kann die Erteilung einer Ausfuhrgenehmigung deutlich länger dauern. GILDEMEISTER ist damit im Absatz seiner Produkte Beschränkungen unterworfen, die für außereuropäische Wettbewerber unter Umständen nicht oder nicht in gleichem Maße gelten. Sollten in Zukunft weitere Länder von Exportbeschränkungen betroffen sein oder die Voraussetzungen für die Erteilung von Ausfuhrgenehmigungen erschwert werden, könnte GILDEMEISTER im Vertrieb seiner Produkte zusätzlich eingeschränkt werden.

GILDEMEISTER könnte nicht in der Lage sein, weiterhin innovative Produkte zu entwickeln bzw. rechtzeitig auf den technischen Fortschritt zu reagieren.

Der zukünftige Erfolg von GILDEMEISTER hängt von der Fähigkeit ab, weiterhin das bestehende Produktangebot an den technischen Fortschritt und die Kundenbedürfnisse anzupassen und zumindest in Teilbereichen Technologiestandards zu setzen. Diese Neuentwicklungen und Anpassungen können mit technischen Problemen bzw. mit zeitlichen Verzögerungen verbunden sein. Darüber hinaus könnte die Wettbewerbsposition erheblich geschwächt werden, wenn es GILDEMEISTER nicht gelingen sollte, im Rahmen seiner Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung weiterhin innovative Produkte im Marktsegment der spanenden Werkzeugmaschinen zu entwickeln. Hierbei ist GILDEMEISTER auch darauf angewiesen, dass wichtige Lieferanten in ihren Bereichen entsprechend leistungsfähig sind. Sollte GILDEMEISTER nicht in der Lage sein, innovative Produkte zu entwickeln oder sollte es zu technischen Problemen bzw. zeitlichen Verzögerungen kommen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben.

Qualitätsmängel der Werkzeugmaschinen können zu Umsatzausfällen und Gewährleistungsansprüchen führen, die das Ergebnis von GILDEMEISTER belasten.

Trotz der von GILDEMEISTER betriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen können die angebotenen Werkzeugmaschinen qualitative Mängel aufweisen bzw. den mit den Kunden vereinbarten Produktspezifikationen nicht genügen. In der Vergangenheit sind Qualitätsmängel aufgetreten und lassen sich auch für die Zukunft nicht ausschließen.

Qualitätsmängel können hinsichtlich einzelner Werkzeugmaschinen oder ganzer Produktlinien auftreten, was sowohl die Marktakzeptanz der Produkte von GILDEMEISTER beeinträchtigen als auch zur Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen führen kann. Sollten Qualitätsmängel bzw. Schadensfälle entdeckt werden oder zukünftig auftreten, die von dem bestehenden Versicherungsschutz nicht oder nicht in voller Höhe gedeckt und weder durch mit Kunden vereinbarte Haftungsbeschränkungen begrenzt noch durch Gewährleistungspflichten der Lieferanten abgedeckt sind, kann dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben.

Der Ausfall von Lieferanten, Lieferunterbrechungen und eine Erhöhung der Preise für Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen und Module könnten sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von GILDEMEISTER auswirken.

Bei der Beschaffung der für die Produktion der Werkzeugmaschinen benötigten Bauteile, Baugruppen und Module setzt GILDEMEISTER eine Vielzahl von Lieferanten ein. Bei der auf eine zeitnahe Belieferung ausgerichteten Beschaffungslogistik kann eine verspätete Lieferung notwendiger Bauteile, Baugruppen oder Module zur Folge haben, dass die in Auftrag gegebenen Werkzeugmaschinen nur mit Verspätung fertig gestellt und ausgeliefert werden können. Dies kann unter Umständen zum Rücktritt der jeweiligen Kunden von der Bestellung führen.

Auch wenn GILDEMEISTER grundsätzlich für alle wesentlichen Bauteile, Baugruppen und Module mindestens zwei Lieferanten einsetzt, kann der Ausfall eines Lieferanten möglicherweise nicht in jedem Fall zeitnah ausgeglichen werden. Sollte ein Lieferant von wesentlichen Bauteilen, Baugruppen und Modulen dauerhaft ausfallen, könnte dies im Einzelfall zur Folge haben, dass GILDEMEISTER Konstruktionsänderungen an seinen Maschinen vornehmen muss, um Bauteile, Baugruppen und Module anderer Lieferanten einsetzen zu können. Im Extremfall könnten einzelne Maschinentypen zumindest vorübergehend nicht mehr gebaut, geliefert oder gewartet werden. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER beeinträchtigen.

GILDEMEISTER bezieht den überwiegenden Teil der Bauteile, Baugruppen und Module, die in den Werkzeugmaschinen des GILDEMEISTER-Konzerns verwendet werden, von Fremdherstellern. Mit den wesentlichen Lieferanten bestehen Rahmenvereinbarungen mit in der Regel jährlich neu zu verhandelnden Preisfestsetzungen. Die Materialaufwandsquote, das heißt der Anteil des Materialaufwandes an der Gesamtleistung, ist bei GILDEMEISTER in Folge der geringen Fertigungstiefe hoch und betrug im Geschäftsjahr 2003 52,8 %. Sollte sich die Materialaufwandsquote — etwa infolge gestiegener Rohstoffpreise und Preiserhöhungen durch Zulieferer (wie beispielweise bei Gussteilen) — erhöhen, ohne dass diese Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden können, kann dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER negativ beeinflussen.

Die wirtschaftlichen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen an den Produktionsstandorten haben unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft von GILDEMEISTER.

Die jeweiligen wirtschaftlichen und rechtlichen (einschließlich arbeits- und steuerrechtlichen) Rahmenbedingungen an den Produktionsstandorten des GILDEMEISTER-Konzerns haben einen erheblichen Einfluss auf die Produktionskosten der angebotenen Werkzeugmaschinen. Derzeit verfügt GILDEMEISTER über Produktionsstandorte in Deutschland, Italien, Polen und China, die jeweils unterschiedlichen wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen unterliegen. Die Gesellschaft ist der Meinung, dass der Standort Deutschland weiterhin ungeachtet hoher Lohn- und Lohnnebenkosten sowie Unternehmenssteuern insbesondere auf Grund der hohen Produktivität grundsätzlich wettbewerbsfähig ist. Durch zusätzliche Steuern, Auflagen und Abgaben oder ein Ausbleiben wirtschafts- und arbeitsrechtlicher Reformen können wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER entstehen. Entsprechendes gilt für die ausländischen Produktionsstandorte.

GILDEMEISTER könnte außerstande sein, eigenes geistiges Eigentum sowie nicht patentierte Geschäftsgeheimnisse in ausreichendem Maße zu schützen.

GILDEMEISTER hat für selbst entwickelte Werkzeugmaschinen bzw. Maschinenteile gewerbliche Schutzrechte (zum Beispiel Patente) im Wesentlichen in Deutschland, in den wichtigen Märkten in Europa sowie in den USA, Japan und teilweise in China erlangt bzw. beantragt. Sollte es Wettbewerbern in Ländern, in denen Produkte von GILDEMEISTER nicht durch geistiges Eigentum geschützt sind, gelingen, diese kostengünstig zu kopieren oder ausgehend von nicht geschützten Entwicklungen schneller fortzuentwickeln, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben.

GILDEMEISTER bezieht einzelne Komponenten und Bauteile von Zulieferbetrieben, denen die Spezifikationen dieser Komponenten und Bauteile von GILDEMEISTER vorgegeben werden. Sollten Zulieferbetriebe das ihnen in diesem Zusammenhang übermittelte Know-how abredewidrig nutzen oder Dritten zugänglich machen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von GILDEMEISTER in solchen Ländern haben, in denen GILDEMEISTER nicht über entsprechende Schutzrechte verfügt.

Währungs- und Zinsänderungsrisiken können das Ergebnis von GILDEMEISTER belasten.

GILDEMEISTER ist als weltweit tätiger Konzern Währungsrisiken ausgesetzt. Ein Teil der Umsätze, Erträge und Aufwendungen von GILDEMEISTER fällt in verschiedenen ausländischen Währungen an, insbesondere in US-Dollar, Polnischen Zloty und verschiedenen asiatischen Währungen, die teilweise in ihrer Entwicklung dem US-Dollar folgen. Da sich Aufwendungen und Einnahmen in den jeweiligen Währungen in einer bestimmten Periode nur selten decken, kann sich die weitere Entwicklung der Wechselkurse dieser ausländischen Währungen zueinander und im Verhältnis zum Euro nachteilig auf das Ergebnis von GILDEMEISTER auswirken.

Obwohl GILDEMEISTER diese Wechselkursrisiken teilweise durch entsprechende Kurssicherungsmaßnahmen (insbesondere Devisentermingeschäfte, teilweise auch kombiniert mit bestimmten Devisenoptionsgeschäften) absichert, kann nicht ausgeschlossen werden, dass dauerhafte wesentliche Änderungen der Währungsparitäten zwischen dem Euro und den jeweiligen anderen Währungen nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben können.

Der zukünftige Erfolg von GILDEMEISTER hängt davon ab, hochqualifizierte Führungskräfte und Mitarbeiter zu halten bzw. zu gewinnen.

Für den zukünftigen Erfolg benötigt GILDEMEISTER hochqualifizierte Führungskräfte und Mitarbeiter, insbesondere Ingenieure auf den Gebieten des Maschinenbaus, der Elektro- und Steuerungstechnik sowie der Produktions- und Betriebstechnik. Sollte es nicht gelingen, solche Führungskräfte und eine ausreichende Zahl entsprechender Mitarbeiter für die Bereiche Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Vertrieb und Service zu gewinnen bzw. zu halten, kann dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER nachteilig beeinflussen. Für den Fall einer hohen Mitarbeiterfluktuation bzw. eines Abwerbens von Fachteams durch Wettbewerber von GILDEMEISTER ist zudem zu beachten, dass eine Anwerbung neuer Mitarbeiter über den Arbeitsmarkt nicht unverzüglich erfolgen und zusätzliche Kosten verursachen kann.

Die zunehmende strategische Ausrichtung von GILDEMEISTER auf Key-Accounts kann zu einer Abhängigkeit von einzelnen Kunden bzw. Branchen führen.

GILDEMEISTER plant, den Umsatzanteil von strategisch besonders bedeutenden Kunden (so genannte Key-Accounts) zu erhöhen. Sollten einzelne Kunden einen erheblichen Anteil am Gesamtumsatz von GILDEMEISTER erreichen und ihre Aufträge nicht regelmäßig an GILDEMEISTER vergeben, und sollte es nicht gelingen, stattdessen eine entsprechende Anzahl von Aufträgen mit niedrigerem Volumen zu akquirieren, würde sich der Gesamtumsatz zumindest kurzfristig verringern.

Zudem könnte GILDEMEISTER durch einzelne Großaufträge an der Annahme kleinerer Aufträge gehindert sein, wenn sich die Produktionszeiträume überschneiden und sich diese Kollision in der Produktionslogistik nicht auflösen lässt. GILDEMEISTER könnte dadurch Aufträge verlieren.

Da eine Reihe von Key-Accounts der Automobilindustrie oder deren Zulieferbranchen angehören, könnte die Erhöhung der Umsatzanteile dieser Kunden am Gesamtumsatz von GILDEMEISTER eine Abhängigkeit von der Automobilindustrie und deren Zulieferbranchen begründen. Entsprechendes würde bei der Erhöhung von Liefermengen an Key-Accounts aus anderen Branchen gelten.

Auflagen auf Grund umweltrechtlicher Bestimmungen oder das Auftreten von Altlasten könnten erhebliche Kosten verursachen.

GILDEMEISTER hat an seinen Produktionsstandorten eine Reihe von umweltrechtlichen Vorschriften zu beachten. Dies betrifft insbesondere den Immissions- und Wasserschutz, Bodenschutz sowie das Abfallrecht, die in der Vergangenheit Gegenstand verschärfter gesetzlicher Neuregelungen in der Europäischen Union und in Deutschland waren. Die Verletzung dieser Bestimmungen und die Anpassung an sich verschärfende Bestimmungen können erhebliche Aufwendungen verursachen.

GILDEMEISTER verwendet bei der Montage der Werkzeugmaschinen nur vereinzelt umweltgefährdende Stoffe. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass auf den von GILDEMEISTER genutzten Grundstücken Altlasten vorhanden sind, die erhebliche Sanierungsaufwendungen zur Folge haben können. Die im Rahmen der Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften erforderlichen Maßnahmen sowie das Auftreten etwaiger Altlasten könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER beeinträchtigen.

Längere Produktionseinstellungen wegen Betriebsunterbrechungen oder Streiks könnten das Geschäft von GILDEMEISTER beeinträchtigen.

Der größte Teil der Belegschaft von GILDEMEISTER wird durch kollektive Arbeitsverträge erfasst. Obwohl die Gesellschaft der Meinung ist, über ausreichend gute Beziehungen zu den Betriebsräten und den Gewerkschaften zu verfügen, kann nicht sichergestellt werden, dass nach Ablauf der bestehenden Tarifverträge neue Vereinbarungen zu befriedigenden Bedingungen abgeschlossen werden können. Darüber hinaus kann die Gesellschaft nicht sicherstellen, eine solche Einigung ohne Streiks oder ähnliche Maßnahmen zu erreichen. Sollte die Produktion durch Arbeitskämpfe für einen längeren Zeitraum wesentlich beeinträchtigt werden, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER haben. Entsprechendes gilt bei Betriebsunterbrechungen, Streiks oder ähnlichen Maßnahmen bei Lieferanten oder Kunden.

Bestehender Versicherungsschutz könnte sich als unzureichend erweisen.

GILDEMEISTER ist bestrebt, vorhersehbare wesentliche Risiken durch Versicherungen abzudecken. Es kann jedoch nicht sichergestellt werden, dass der bestehende Versicherungsschutz im Einzelfall ausreichend ist. Darüber hinaus könnte für bestimmte Risiken ein adäquater Versicherungsschutz nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen verfügbar sein.

Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot

Der Kurs der GILDEMEISTER-Aktie war volatil und kann weiterhin volatil sein.

In den letzten Jahren verzeichneten die Wertpapiermärkte und der Kurs der GILDEMEISTER-Aktie eine erhebliche Volatilität. Solche Kursschwankungen können sich auch zukünftig ereignen und sind teilweise unabhängig von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER. Die Kursschwankungen sind sowohl auf die hohe Volatilität an den Wertpapiermärkten im Allgemeinen als auch auf die Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER zurückzuführen.

Neben der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können unter anderem auch folgende Faktoren den Kurs der GILDEMEISTER-Aktie beeinflussen: Erwartungen des Marktes über die Wertentwicklung und angemessene Kapitalausstattung von Industrieunternehmen sowie deren tatsächliche Wertentwicklung; die Einschätzung der Investoren hinsichtlich des Erfolgs und der Auswirkungen der Bezugsrechtskapitalerhöhung sowie der in diesem Prospekt beschriebenen Strategie; mögliche Rechtsstreitigkeiten oder regulatorische Maßnahmen, die GILDEMEISTER oder Branchen betreffen, die auf GILDEMEISTER Einfluss haben; öffentliche Bekanntmachungen über Insolvenzen oder ähnliche Restrukturierungsmaßnahmen sowie Untersuchungen über die Rechnungslegungspraxis von anderen Industrieunternehmen sowie Veränderungen des Streubesitzes oder der Aktionärsstruktur der Gesellschaft.

Der Kurs der GILDEMEISTER-Aktie kann daher in Zukunft starken Schwankungen unterliegen und es können trotz positiver Geschäftsentwicklung deutliche Kursverluste eintreten. Zudem kann nicht sichergestellt werden, dass der Bezugspreis für die Neuen Aktien zuzüglich des Preises für die entsprechenden Bezugsrechte demjenigen Kurs entspricht, zu dem die Aktien der Gesellschaft nach Durchführung des Angebots gehandelt werden.

Der Aktienbesitz von Aktionären, die nicht an diesem Angebot teilnehmen, wird erheblich verwässert.

Bezugsrechte, die nicht bis zum 15. Juni 2004 ausgeübt werden, verfallen. Soweit ein Aktionär sein Bezugsrecht nicht ausübt, sinkt seine anteilige Beteiligung am Grundkapital und den Stimmrechten der Gesellschaft, und entsprechend wird auch der Prozentsatz, den die alten Aktien am erhöhten Grundkapital nach der Barkapitalerhöhung repräsentieren, absinken.

Wenn das Angebot nicht durchgeführt wird oder der Kurs der GILDEMEISTER-Aktie stark fällt, können die Bezugsrechte wertlos werden.

Die Neuen Aktien wurden von den Konsortialbanken mit der Verpflichtung übernommen, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Die Übernahme erfolgte auf Basis eines Aktienübernahmevertrags, von dem die Konsortialbanken unter bestimmten Umständen zurücktreten können (siehe dazu auch „Das Angebot — Bezugsangebot — Wichtige Hinweise“). Wenn der Aktienübernahmevertrag beendet wird, erlischt das Angebot, und die Bezugsrechte entfallen oder werden wertlos. Investoren, die Bezugsrechte im Sekundärmarkt erworben haben, erleiden dann einen entsprechenden Verlust, da Geschäfte mit Bezugsrechten bei einer Beendigung des Angebots nicht rückabgewickelt werden.

Darüber hinaus hängt der Wert der Bezugsrechte maßgeblich vom Kurs der Aktien der Gesellschaft ab. Ein erheblicher Verfall des Kurses der GILDEMEISTER-Aktie kann daher auch den Wert der Bezugsrechte nachteilig beeinflussen.

Es kann nicht sichergestellt werden, dass sich ein Bezugsrechtshandel entwickelt oder dass die Bezugsrechte nicht höheren Kursschwankungen als die GILDEMEISTER-Aktien unterliegen.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Bezugsrechte im Zeitraum vom 2. Juni 2004 bis zum 11. Juni 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im amtlichen Markt handeln zu lassen. Es ist nicht beabsichtigt, einen Antrag auf Bezugsrechtshandel an einer anderen Wertpapierbörse zu stellen. Es kann nicht sichergestellt werden, dass sich in diesem Zeitraum ein aktiver Bezugsrechtshandel an der Frankfurter Wertpapierbörse entwickelt und dass während des Zeitraums des Bezugsrechtshandels genügend Liquidität vorhanden ist. In Übereinstimmung mit der deutschen Marktpraxis erfolgt für die Bezugsrechte nur eine tägliche Preisfeststellung. Der Börsenkurs der Bezugsrechte hängt unter anderem von der Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie ab, kann jedoch auch deutlich höheren Preisschwankungen als die GILDEMEISTER-Aktie unterliegen.

KAPITALAUSSTATTUNG

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kapitalausstattung des GILDEMEISTER-Konzerns zum 31. Dezember 2003 und 31. März 2004 sowie unter Berücksichtigung der Durchführung der im Zusammenhang mit dem Angebot stehenden Kapitalerhöhung.

	<u>31.12.2003</u>	<u>Vor Durchführung der Kapitalerhöhung (zum 31.3.2004)</u>	<u>Nach Durchführung der Kapitalerhöhung (berechnet auf den 31.3.2004)*</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
(Mio. €)	322,2	336,1	336,1
davon Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	95,2	87,9	87,9
Eigenkapital (Mio. €)			
Gezeichnetes Kapital	75,1	75,1	112,6
Kapitalrücklagen	48,7	48,7	67,0
Gewinnrücklagen	63,8	59,1	59,1
GESAMT	187,6	182,9	238,7
Flüssige Mittel (Mio. €)	11,4	13,1	68,9
Anzahl der Aktien der Gesellschaft (Stück)	28.879.427	28.879.427	43.302.503

* Bei Bezug bzw. Platzierung sämtlicher Neuer Aktien mindestens zum Bezugspreis sowie vor Mittelverwendung (abzüglich Emissionskosten in Höhe von € 4,1 Mio).

WERKZEUGMASCHINEN-INDUSTRIE

Markt

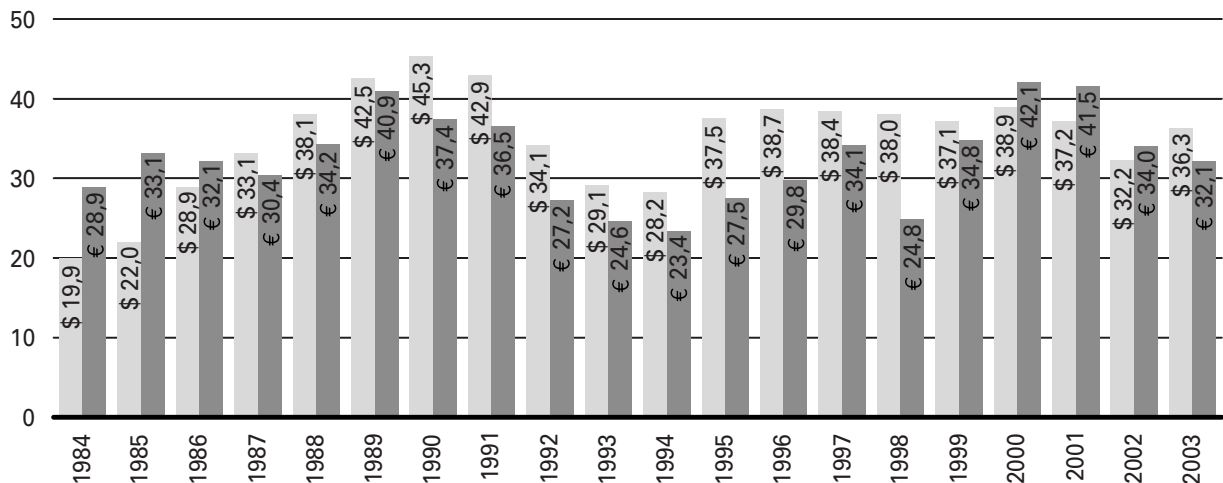
Der Werkzeugmaschinenbau stellt den größten Teilbereich des Marktes für Maschinenbau dar, zu dem beispielsweise auch die Luftfahrt-, Förder- oder Antriebstechnik zählen. Im Teilmarkt für Werkzeugmaschinen wird grundlegend zwischen umformenden und spanenden Werkzeugmaschinen unterschieden. Während die umformenden Werkzeugmaschinen die Form des Werkstückes beispielsweise durch Pressen, Walzen oder Biegen verändern, ohne dabei die Substanz des Materials zu verringern, tragen spanende Werkzeugmaschinen zum Beispiel durch Fräsen, Drehen oder Schleifen Material ab. Vom Gesamtwert des Marktes für Werkzeugmaschinen entfallen ca. 30 % auf umformende und 70 % auf spanende Werkzeugmaschinen.

GILDEMEISTER ist ausschließlich im Teilmarkt der spanenden Werkzeugmaschinen tätig und bietet Werkzeugmaschinen mit den Technologien Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern an. Diese Technologien machen — gemessen am Wert — in der Regel insgesamt zwischen 60 und 70 % des Teilmarktes der spanenden Werkzeugmaschinen aus (Schätzung der GILDEMEISTER AG, basierend auf: Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. („VDMA“), *Kennzahlenkompass*, erschienen 2004).

Weltmarkt

Das Welt-Produktionsvolumen von spanenden und umformenden Werkzeugmaschinen (ohne Teile und Zubehör sowie Dienstleistungen) betrug im Jahr 2003 nach Schätzung des Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e. V. („VDW“) € 32,1 Mrd. (alle Quellenangaben in diesem Abschnitt „Markt“ — sofern nicht anders angegeben — aus: *VDW, Die Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2003*, erschienen 2004).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Welt-Produktionsvolumens in Mrd. € und US \$ für spanende und umformende Werkzeugmaschinen im Zeitraum von 1984 bis 2003:



Daten ab 1998 revidiert (wegen veränderter Abgrenzung bei einigen Ländern, die zur Erhöhung des Volumens geführt hat).

Quelle: VDW

Der Weltmarkt verteilt sich auf rund 30 Produktions- und Exportländer, wobei die Produktionsleistungen nicht gleichmäßig auf die Ländern verteilt sind. Vielmehr vereinigen einige wenige Länder den Großteil des weltweiten Produktionsvolumens auf sich. So stellen die drei größten Produktionsländer 55 % aller Werkzeugmaschinen her, die größten zehn bereits nahezu 90 %. Die nachfolgende Tabelle zeigt das Welt-Produktionsvolumen für Werkzeugmaschinen, aufgeteilt nach den bedeutendsten Produktionsländern für die Jahre 2002 und 2003:

Gesamtproduktion (in Mrd. €) und Anteil am Weltproduktionsvolumen (in %)

	Gesamtproduktion (spanend und umformend)				Teilmarkt (spanend)			
	2003		2002		2003		2002	
Japan	7,0	22,0 %	6,5	19,1 %	6,1	26 %	5,7	23 %
Deutschland	6,7	21,0 %	7,4	21,8 %	4,8	21 %	5,3	22 %
Italien	3,7	11,5 %	4,0	11,8 %	2,1	9 %	2,3	9 %
China	2,6	8,0 %	2,5	7,4 %	2,0	9 %	1,9	8 %
USA	2,0	6,0 %	2,4	7,1 %	1,5	6 %	1,9	8 %
Sonstige Länder	10,1	31,5 %	11,2	32,8 %	6,6*	29 %*	7,4*	30 %*
Gesamt	32,1	100,0 %	34,0	100,0 %	23,1*	100,0 %	24,5*	100,0 %

* Schätzung der GILDEMEISTER AG auf Basis VDW 2003

Beim Export von Werkzeugmaschinen liegt Deutschland im Jahr 2003 im internationalen Vergleich an der Spitze mit einem Exportvolumen von € 4,2 Mrd. (ohne Teile und Zubehör, Installation und Reparatur/Instandhaltung). Danach folgen Japan mit einem Exportvolumen von € 3,7 Mrd., Italien mit € 1,7 Mrd., Taiwan mit € 1,5 Mrd., die Schweiz mit € 1,3 Mrd. und die USA mit € 0,8 Mrd.

Beim Import von Werkzeugmaschinen führte im Jahr 2003 China mit einem Importvolumen von € 3,6 Mrd. vor den USA mit € 2,2 Mrd., Deutschland mit € 1,4 Mrd., Italien mit € 0,9 Mrd., Südkorea mit € 0,8 Mrd. und Frankreich mit € 0,7 Mrd.

Deutscher Werkzeugmaschinenmarkt

In Deutschland betrug die Gesamtproduktion für den Werkzeugmaschinenbereich im Jahr 2003 rund € 8,8 Mrd. Das Gesamtproduktionsvolumen setzt sich zusammen aus den Teilmärkten für spanende Werkzeugmaschinen (€ 4,8 Mrd.), für umformende Maschinen (€ 1,9 Mrd.), für Teile und Zubehör (€ 1,5 Mrd.) sowie für Installation und Reparatur/Instandhaltung (€ 0,6 Mrd.).

Gesamtproduktion der deutschen Werkzeugmaschinen-Industrie (in Mrd. €)

	2003	2002	2001	2000
Spanende Werkzeugmaschinen	4,8	5,3	6,2	5,4
Umformende Werkzeugmaschinen	1,9	2,1	2,4	2,2
Teile und Zubehör	1,5	1,6	1,5	1,5
Installation, Reparatur/Instandhaltung	0,6	0,6	0,1	0,1
Gesamt	8,8	9,6	10,3	9,2

Von der Gesamtproduktion im Jahr 2003 entfielen (einschließlich Teile und Zubehör, Installation, Reparatur/Instandhaltung) geschätzte € 5,2 Mrd. auf den Export und € 3,6 Mrd. auf den Inlandsumsatz. Der entsprechende Import von Werkzeugmaschinen betrug geschätzte € 1,9 Mrd. und der Inlandsverbrauch (Produktion abzüglich Export zuzüglich Import) € 5,5 Mrd.

Die wichtigsten Abnehmerländer für die deutsche Werkzeugmaschinenproduktion waren im Jahr 2003 (nach Wert, einschließlich Teile und Zubehör) die USA mit € 629 Mio., gefolgt von China (€ 521 Mio.), Frankreich (€ 330 Mio.), Großbritannien (€ 309 Mio.), und Österreich (€ 300 Mio.). Weitere wichtige Abnehmerländer waren Italien (€ 283 Mio.), die Schweiz (€ 255 Mio.), Mexiko (€ 192 Mio.), die Tschechische Republik (€ 188 Mio.) und Polen (€ 156 Mio.) (VDMA, *Wzm-Mitteilungen 04*, erschienen 2004).

Nach einer Erhebung des VDW aus dem Jahr 2001 ist der Straßenfahrzeugbau mit 26 % die größte Abnehmerbranche, gemessen am Gesamtproduktionswert aller spanenden und umformenden Werkzeugmaschinen, gefolgt von der Automobilzuliefererindustrie (22 %), dem Maschinenbau (21 %), der Industrie für die Eisen-, Blech- und Metallbearbeitung (11 %) sowie der Lohnarbeit (4 %). Diese Abnehmerbranchen sind in unterschiedlichem Maß vom allgemeinen Marktumfeld und der Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig. Daher kann sich abhängig vom Betrachtungszeitraum die Zusammensetzung der Abnehmerbranchen gemessen am Produktionswert des Werkzeugmaschinenmarktes ändern. Insbesondere führen unterschiedliche Abnehmerstrukturen in den Teilmärkten der spanenden und umformenden Werkzeugmaschinen zu unterschiedlichen Marktentwicklungen dieser Teilmärkte.

Marktentwicklungen

Für das Jahr 2004 prognostiziert das Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München („ifo-Institut“) in einer Studie für den VDW (*VDW/ifo, Mittelfristprognosen Werkzeugmaschinen 2003-2007*, erschienen 2003) unter der Annahme, dass sich die Wirtschaftstätigkeit fortgesetzt und weltweit erholt, für Deutschland einen neuen Aufschwung. Dieser soll im zweiten Halbjahr 2004 zu einer Ausweitung der Werkzeugmaschinenproduktion und für das Gesamtjahr zu einem Zuwachs von 4 % führen. Der seit 2001 — dem Höhepunkt einer im Jahr 1994 begonnenen Wachstumsphase — andauernde Abwärtstrend in der Produktion soll demnach im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2004 gestoppt werden, woran sich eine deutliche Ausweitung der Produktion (+6 %) in der zweiten Jahreshälfte anschließen soll.

Das ifo-Institut prognostiziert ferner eine unterschiedlich schnelle Entwicklung des Inlandsumsatzes und des Exports. Während der Export im ersten Halbjahr 2004 einen moderaten Anstieg erfahren soll, werde der Inlandsumsatz, der im ersten Halbjahr noch einen Rückgang in Höhe von 2 % aufweisen soll, phasenversetzt in der zweiten Jahreshälfte 2004 nachziehen und einen Anstieg von bis zu 5 % realisieren. Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie wird daher mittelfristig überproportional vom Auslandsgeschäft getragen werden, während an deutschen Standorten der Kunden in erster Linie Modernisierungen und Ersatzinvestitionen anstehen dürften. Dieser Unterschied zwischen dem Auslands- und Inlandsgeschäft sollte sich nach dieser Prognose in den Jahren 2005 bis 2007 angleichen. Auch für diesen Dreijahreszeitraum geht die Studie von einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von mindestens 3 % aus.

Die Gesellschaft rechnet nicht damit, dass der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen in den nächsten Jahren substantiell wachsen wird. In der Vergangenheit konnten Verluste in regionalen Märkten mittel- und langfristig durch Zugewinne in anderen regionalen Märkten weitgehend kompensiert werden.

Hinsichtlich der technologischen Entwicklung geht die GILDEMEISTER AG davon aus, dass auch weiterhin ein Marktsegment für technisch einfache Werkzeugmaschinen, die in Niedriglohnländern mit qualitativen Minimalanforderungen Einsatz finden, Bestand haben wird. In Wachstumsmärkten wie Asien und insbesondere China hingegen werden nach Ansicht der Gesellschaft die dort bislang hauptsächlich eingesetzten einfachen und preisgünstigen Werkzeugmaschinen durch produktivere Modelle ersetzt, so dass langfristig eine Entwicklung des technologischen Niveaus hin zu europäischen Standards stattfinden wird. Insbesondere in Europa, Japan und Amerika wird sich nach Auffassung der Gesellschaft die Nachfrage nach Maschinen mit 5-Achsen-Komplettbearbeitung, Linearantrieben und vor allem innovativen Softwarelösungen, wie sie von GILDEMEISTER angeboten werden, verstärken.

Zusätzliche Impulse erwartet die Gesellschaft von der zunehmenden Globalisierung der Wirtschaft, aus steigenden Anforderungen an die Produktivität und Qualität von Werkzeugmaschinen und der wachsenden Bedeutung eines großen Dienstleistungsangebots bei der Vermarktung von Werkzeugmaschinen (*Mercer Management Consulting, Service im Maschinenbau — Ungenutzte Chancen im Servicegeschäft*, erschienen Dezember 2003).

Wettbewerb

Der Wettbewerb unter den Herstellern von spanenden Werkzeugmaschinen ist durch wenige große und international tätige Unternehmen und eine Vielzahl kleiner, meist regional tätiger Anbieter gekennzeichnet. In Deutschland gibt es beispielsweise derzeit etwa 320 Hersteller spanender und umformender Werkzeugmaschinen. Nach Auffassung der Gesellschaft können Marktanteile — wie auch in der Vergangenheit — im Wesentlichen nur durch die Verdrängung von Wettbewerbern gewonnen werden.

Da die meisten direkten Wettbewerber von GILDEMEISTER privat geführte Unternehmen sind, stehen der Gesellschaft nur wenige öffentlich zugängliche Zahlen und Daten über relevante Anbieter zur Verfügung. Die Wettbewerbspositionen können von der GILDEMEISTER AG daher nur der Größenordnung nach geschätzt werden (siehe *„Allgemeine Informationen — Markt- und Branchenangaben“*). Zudem sind viele der nachfolgend genannten Unternehmen nur begrenzt mit GILDEMEISTER vergleichbar, da sie auch in anderen bzw. nur in einzelnen Teilmärkten der Werkzeugmaschinenindustrie tätig sind und sich daher ihr Produktspektrum mit dem von GILDEMEISTER nur teilweise deckt.

Mit einem Gesamtumsatz im Jahr 2003 in Höhe von € 977,8 Mio. (2002: € 1.032,8 Mio.) sieht sich GILDEMEISTER an führender Position auf dem Weltmarkt der spanenden Werkzeugmaschinen, dicht gefolgt von Yamazaki Mazak (Japan). Zu den bedeutendsten Wettbewerbern gehört ferner ThyssenKrupp Production Systems (Deutschland), die im Jahr 2002 nach Angaben der Fachzeitschrift *Produktion* (Ausgabe 41, 2003) einen Gesamtumsatz von rund € 660 Mio. erzielte, wobei der Werkzeugmaschinenanteil des Konzerns nicht gesondert ausgewiesen ist. Die nächstgrößten Wettbewerber sind Mori Seiki und Okuma (beide Japan) mit schätzungsweise jeweils mehr als € 500 Mio. Umsatz im Jahr 2002.

Weitere bedeutende Anbieter sind ferner die folgenden Hersteller, jeweils mit einem von der Gesellschaft geschätzten Umsatz zwischen € 200 Mio. und € 400 Mio. im Jahr 2002: Toyoda Machine Works (Japan), GROB (Deutschland), Daewoo (Korea), Makino (Japan), Heller (Deutschland), INDEX (Deutschland), Ex-Cell-O/Boehringer (Deutschland), Chiron (Deutschland), Dalian (China) sowie Haas (USA).

GILDEMEISTER verfügt über ein breites Produktionsprogramm. Da sich Wettbewerber in der Regel auf Teilbereiche des GILDEMEISTER-Produktionsprogramms und teilweise nur auf einzelne Abnehmerbranchen oder regionale Märkte beschränken, gestaltet sich der Wettbewerb abhängig von den jeweiligen Produkten und Märkten unterschiedlich. Insgesamt steht GILDEMEISTER mit einer Vielzahl unterschiedlicher Marktteilnehmer im Wettbewerb. Im Bereich der Mehrspindelautomaten gehören zu den Wettbewerbern beispielsweise Schütte, INDEX (beide Deutschland), ZPS (Tschechische Republik) sowie Tornos (Schweiz). Bei Kurz- und Langdrehautomaten zählen zu den Wettbewerbern vor allem Citizen, Star, Tsugami, Myano (alle Japan), Tornos (Schweiz) und Index (Deutschland).

Nach Erfahrung der Gesellschaft sind vor allem die Faktoren Technologie, Qualität, Service und Preis der Werkzeugmaschine für die Kaufentscheidung von Bedeutung. Im Vordergrund steht hierbei die für den Kunden erzielbare Produktivität. Produktivitätsvorteile bieten zum Beispiel

- technologisch weit entwickelte Maschinen auf Grund der mit ihnen möglichen, schnelleren und präziseren Bearbeitung,
- eine einfache Einbindung der Steuerungssysteme in bestehende Produktionsumgebungen, und
- eine hohe Maschinenverfügbarkeit, gekennzeichnet durch höhere Maschinenzuverlässigkeit, kürzere Rüstzeiten (zum Beispiel durch den Einsatz von Software) sowie durch einen kurzfristig verfügbaren, kompetenten Service.

In bestimmten Märkten überwiegt nach Ansicht der Gesellschaft die Bedeutung des Kaufpreises die des erzielbaren Produktivitätszuwachses. Diese Märkte sind in der Regel durch die häufig geringere Komplexität des typischerweise zu bearbeitenden Werkstücks, die geringere Qualifikation der Mitarbeiter und niedrigere Bedeutung der Lohnkosten gekennzeichnet. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich in solchen Märkten — insbesondere China — die Nachfrage künftig auch in Richtung technisch höher entwickelter Maschinen mit besserer Produktivität entwickeln wird.

Neben der erzielbaren Produktivität ist auch die Investitionssicherheit für die Abnehmer von hoher Bedeutung. Diese wird unter anderem beeinflusst von der künftigen Verfügbarkeit von Service und Ersatzteilen des Herstellers sowie der gesicherten Weiterentwicklung des Produktprogramms, so dass die Kompatibilität künftiger Neu- oder Ersatzinvestitionen mit der bestehenden Produktionsumgebung sichergestellt ist. Da eine starke Marke aus Sicht der Kunden ein Indiz für die Investitionssicherheit darstellt, wird ihre Bedeutung nach Einschätzung von GILDEMEISTER in Zukunft zunehmen.

Regulatorisches Umfeld

Werkzeugmaschinen sind so genannte „dual use“-Produkte, die sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke eingesetzt werden können. Der Export von Werkzeugmaschinen unterliegt daher Beschränkungen durch EU-Recht und nationale Rechtsvorschriften, die auch von GILDEMEISTER im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit zu beachten sind.

Nach der Verordnung (EG) Nr. 1334/2000 des Rates vom 22. Juni 2000 über eine Gemeinschaftsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr von Gütern und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck („Dual-Use-Verordnung“) bedarf die Ausfuhr von bestimmten Werkzeugmaschinen, die in Anhang I (Kategorie 2) zu dieser Verordnung definiert sind, der Genehmigung. Die Genehmigung kann als Einzel- oder Sammelgenehmigung erteilt werden.

Die Dual-Use-Verordnung erlaubt es den EU-Mitgliedstaaten, weitergehende Regelungen zu erlassen. Einzelne Mitgliedstaaten können beispielweise weitere Genehmigungen vorschreiben und den Export bestimmter Güter aus Gründen der öffentlichen Sicherheit generell untersagen. Die Bundesrepublik Deutschland hat ergänzende Regelungen der Exportkontrolle von Werkzeugmaschinen im Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung („AWV“) getroffen. Die in der Ausfuhrliste (Anlage AL zur Außenwirtschaftsverordnung) genannten Maschinen zur Werkstoffbearbeitung dürfen nur mit Genehmigung exportiert werden.

Neben den Genehmigungspflichten für die unter die Dual-Use-Verordnung oder die Ausfuhrliste fallenden Güter gibt es rechtliche Beschränkungen für die Ausfuhr aller anderen Güter. Sie sind zu beachten, wenn die Güter einer militärischen oder nuklearen Verwendung zugeführt werden können oder sollen. Diese so genannten „catch all“-Regelungen betreffen Länder, die in sicherheitspolitischer Hinsicht als problematisch eingestuft werden. Darüber hinaus gibt es auch Embargos gegen als terroristisch eingestufte Personen, Gruppen oder Organisationen.

Neben der Ausfuhr von Gütern unterliegen zum Teil auch begleitende Handlungen wie beispielsweise der so genannte Technologietransfer, das heißt die Unterstützung in Form technischer Dienstleistungen oder Weitergabe praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse, der Exportkontrolle. Der Technologietransfer in bestimmte Länder muss der zuständigen Behörde angezeigt werden, die im Einzelfall eine Genehmigungspflicht anordnen kann. Für den GILDEMEISTER-Konzern ist dies insbesondere im Hinblick auf China relevant, da das Unternehmen dort einen Produktionsstandort unterhält.

Die Genehmigungen nach der Dual-Use-Verordnung und der AWV erteilt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle („BAFA“) in Eschborn. Gemeinsam mit den Zollbehörden und weiteren nationalen und internationalen Gremien überwacht das BAFA die Einhaltung der die Ausfuhrbeschränkungen betreffenden europäischen und deutschen Rechtsvorschriften. Derzeit beträgt die Dauer eines Genehmigungsverfahrens in Deutschland durchschnittlich sechs bis neun Monate; im Einzelfall kann die Erteilung einer Ausfuhrgenehmigung deutlich länger dauern.

Auf Grund der EU-weiten Geltung der Dual-Use-Verordnung gelten in Italien und Polen den deutschen Bestimmungen vergleichbare Regelungen.

Werkzeugmaschinen sind in vielen Ländern mit Einfuhrzöllen belegt. Diese können in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich sein und betragen derzeit beispielsweise in Indien bis zu 36 %, in Brasilien bis zu 17,5 %, in China zwischen 5 % und 15 % und in den USA zwischen 3,3 % und 4,4 %.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Einführung

GILDEMEISTER ist weltweit einer der bedeutendsten Anbieter spanender Werkzeugmaschinen. Spanende Werkzeugmaschinen dienen der materialabhebenden Bearbeitung von zumeist metallischen Werkstücken. Sie verfügen über auswechselbare Werkzeuge und werden in einer Vielzahl produzierender Branchen eingesetzt.

Die heutige GILDEMEISTER AG wurde 1870 gegründet. Sie ist mit über 50 Standorten in mehr als 30 Ländern aktiv und verfügt über das dichteste eigene Vertriebs- und Servicenetz der Branche. Im Geschäftsjahr 2003 verkaufte GILDEMEISTER 4.674 Werkzeugmaschinen an über 3.000 Kunden.

Zum GILDEMEISTER-Konzern gehören elf Produktions- und Montagewerke in Deutschland, Italien, Polen und China. Die von GILDEMEISTER angebotenen Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen werden von der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER mit ihren weltweit 41 Tochtergesellschaften unter der Marke DMG vertrieben.

Die operative Geschäftstätigkeit teilt sich in die Segmente Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen.

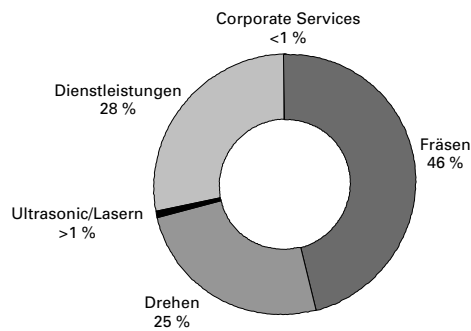
Werkzeugmaschinen (2003: Umsatz € 704,2 Mio., EBITDA € 47,5 Mio.): Das Segment Werkzeugmaschinen umfasst die Entwicklung und Produktion von Werkzeugmaschinen in den drei Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern. GILDEMEISTER produziert insgesamt 149 verschiedene Maschinentypen. Das Produktportfolio reicht von einfachen Universal-Maschinen bis hin zu komplexen Bearbeitungszentren mit Linearantrieben und Genauigkeiten von wenigen Mikrometern. Ferner werden Maschinen mit integrierter Technologie angeboten, die in einer Aufspannung ein Werkstück sowohl drehen als auch fräsen können. Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasern werden Maschinen zur Bearbeitung von so genannten „Advanced Materials“ wie beispielsweise Keramik, Glas, Silizium oder Hartmetall sowie laserbasierte Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von hochfiligranen Werkstücken hergestellt.

Dienstleistungen (2003: Umsatz € 273,0 Mio., EBITDA € 32,0 Mio.): Das Segment Dienstleistungen umfasst Vertriebs- und Serviceleistungen. Die Vertriebs- und Serviceaktivitäten erstrecken sich auf über 50 Länder. In mehr als 30 Ländern ist GILDEMEISTER mit eigenen Service- und Vertriebsstandorten aktiv. Zu den Dienstleistungen zählen beispielsweise der Verkauf von Ersatzteilen, Schulungsangebote, Instandhaltungsarbeiten und produktivitätssteigernde Softwareprodukte.

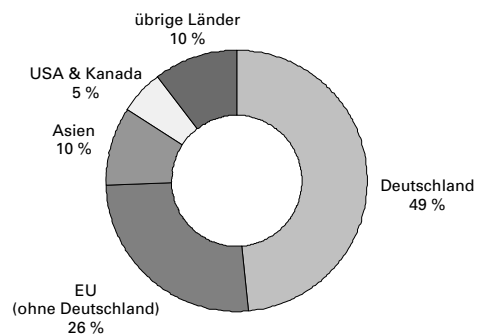
Zusätzlich sind im Segment Corporate Services Holding-Funktionen des GILDEMEISTER-Konzerns gebündelt.

Im Geschäftsjahr 2003 erwirtschaftete der GILDEMEISTER-Konzern einen Umsatz von € 977,8 Mio. sowie ein EBITDA von € 71,1 Mio. Eine Umsatzaufteilung nach Segmenten bzw. Geschäftsfeldern sowie Regionen zeigen die folgenden Grafiken.

Umsatzverteilung nach Segmenten/Geschäftsfeldern



Umsatzverteilung nach Absatzgebieten



Anteil Werkzeugmaschinen (Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern): 72 %

Historische Entwicklung

Ursprung des heutigen GILDEMEISTER-Konzerns ist die Werkzeugmaschinenfabrik „GILDEMEISTER & Comp.“, die am 1. Oktober 1870 von dem Schlossermeister Friedrich Gildemeister mit Sitz in Bielefeld gegründet wurde. 1899 wurde die offene Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. 1969 wurde die GILDEMEISTER AG zu einer börsennotierten Publikumsgesellschaft mit breiter Aktienstreuung.

1975 präsentierte GILDEMEISTER mit der Drehmaschine „NEF“ eine der ersten Werkzeugmaschinen mit elektronischer Handeingabesteuerung und zugleich die bis heute erfolgreichste Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns.

Anfang der 90er Jahre legte GILDEMEISTER seine Vertriebsaktivitäten mit denen der späteren DECKEL MAHO AG zusammen; 1994 wurde auch deren operativer Geschäftsbetrieb übernommen. Dadurch erweiterte GILDEMEISTER sein Angebot um den Bereich der Fräsmaschinen.

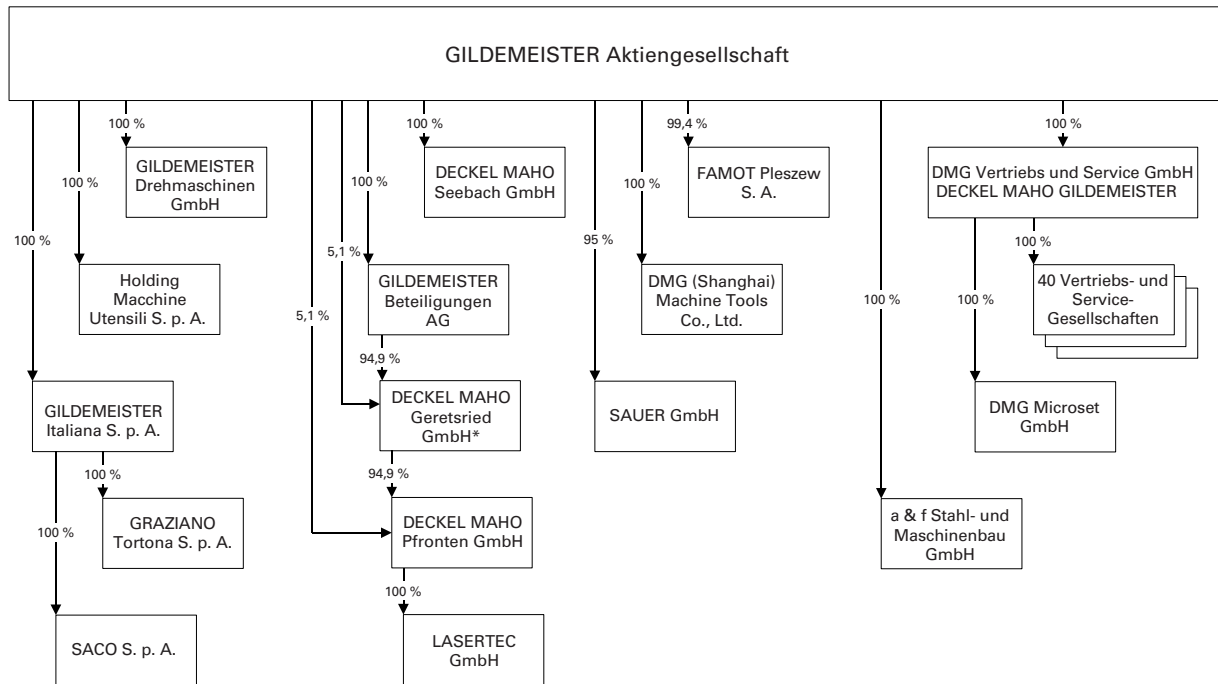
1999 erfolgte mit der Übernahme der LCTec GmbH der Einstieg in das neue Geschäftsfeld Lasertechnik. Ferner wurde die Mehrheit an dem größten Hersteller für Werkzeugmaschinen in Polen, der FAMOT Pleszew S. A., erworben. Im Mai 2000 erwarb GILDEMEISTER zunächst 86 % (und im Jahr 2002 die restlichen 14 %) der Aktien an der GILDEMEISTER Italiana S. p. A. zurück und vervollständigte damit das Drehmaschinenprogramm des GILDEMEISTER-Konzerns. Im Jahr 2001 erweiterte GILDEMEISTER mit einer Mehrheitsbeteiligung an der heutigen SAUER GmbH sein Produktangebot um die innovative Technologie der Ultraschallbearbeitung für moderne Werkstoffe. Im Januar 2003 eröffnete GILDEMEISTER in Shanghai (China) seinen ersten Produktionsstandort außerhalb Europas.

Konzernstruktur

Die GILDEMEISTER AG führt den GILDEMEISTER-Konzern in Form einer Management-Holding. Sie nimmt dabei zentrale und bereichsübergreifende Aufgaben der Konzernsteuerung wie Konzernstrategie, Einkauf, Logistik, Finanzen, Controlling, Personalwesen sowie die Pflege und Entwicklung der konzerneinheitlichen EDV-Infrastruktur wahr. Darüber hinaus ist sie nicht selbst operativ tätig.

Der GILDEMEISTER-Konzern ist operativ mit elf Produktions- und Montagewerken in Deutschland, Italien, Polen und China sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER und deren weltweit 41 Tochtergesellschaften tätig. Insgesamt besteht GILDEMEISTER aus 61 Gesellschaften im In- und Ausland.

Die Konzernstruktur von GILDEMEISTER mit den wichtigsten Tochtergesellschaften stellt sich wie folgt dar:



* Das vorstehende Schaubild nimmt die Einbringung einer Beteiligung in Höhe von 94,9 % an der DECKEL MAHO Geretsried GmbH in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG vorweg, die derzeit noch von der Eintragung der entsprechenden Kapitalerhöhung bei der GILDEMEISTER Beteiligungen AG in das zuständige Handelsregister abhängt. Derzeit ist die DECKEL MAHO Geretsried GmbH eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER AG.

Die wesentlichen Tochtergesellschaften der GILDEMEISTER AG sind im Kapitel „Allgemeine Informationen über die Gesellschaft — Angaben zu wesentlichen Tochtergesellschaften“ dieses Prospekts dargestellt.

Stärken der Geschäftstätigkeit

Weltweit führende Marktposition und etablierter Markenname

GILDEMEISTER ist weltweit einer der bedeutendsten Anbieter spanender Werkzeugmaschinen in den Technologien Drehen, Fräsen, Ultrasonic und Lasern. GILDEMEISTER sieht sich insbesondere nach den Kriterien Umsatz und Innovationskraft als einer der weltweiten Marktführer und ist der Auffassung, dass die Marke DMG über den höchsten Bekanntheitsgrad im spanenden Werkzeugmaschinenmarkt verfügt. Aus dieser führenden Marktposition resultieren nach Ansicht der Gesellschaft unter anderem eine starke Verhandlungsposition im Einkauf sowie Vorteile bei der Erschließung und im Ausbau von Absatzmärkten. Die Gesellschaft sieht sich daher in einer guten Ausgangsposition, um von einer zukünftigen Erholung des Marktes für Werkzeugmaschinen zu profitieren.

Technologie- und Innovationsführerschaft

GILDEMEISTER betreibt eine intensive und marktorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit und hat in der Vergangenheit wiederholt seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, neue Technologien zu entwickeln und zu vermarkten und unterscheidet sich auf diese Weise erfolgreich von Wettbewerbern. Mit seinen rund 400 Entwicklungsingenieuren und jährlich zwischen zehn und 25 Markteinführungen neuer Werkzeugmaschinen betrachtet sich GILDEMEISTER als

Innovations- und Technologieführer im Bereich spanender Werkzeugmaschinen und verfügt über ein sehr modernes Produktportfolio. Zu den wichtigsten Produktneuheiten in jüngster Zeit zählen die duoBLOCK®-Bauweise sowie die Softwarelösungen der „DMG Powertools“. Als Folge der hohen Innovations- und Entwicklungsrate sind 86 % des Lieferprogramms von GILDEMEISTER Neuentwicklungen der letzten drei Jahre. Ein modernes Produktprogramm ermöglicht es GILDEMEISTER unter anderem, Kunden in neuen Branchen und Märkten zu gewinnen, die durch die innovativen Werkzeugmaschinen erhebliche Produktivitätsvorteile erzielen können. Gleichzeitig ist GILDEMEISTER in der Lage, auf der Basis dieser Technologie- und Innovationsführerschaft angemessene Margen zu erzielen.

Stabile und breite Kundenbasis

Mit jährlich weit über 3.000 Kunden aus den verschiedensten Branchen und Regionen verfügt GILDEMEISTER über eine breit diversifizierte und gewachsene Kundenbasis. GILDEMEISTER hat einen hohen Bestand von ca. 18.000 Kunden in den letzten 15 Jahren aufgebaut; in den letzten fünf Jahren hat GILDEMEISTER rund 26.000 Werkzeugmaschinen an seine Kunden verkauft. 57 % der Kunden, die im Jahr 2003 eine Maschine kauften, waren auch zuvor bereits Kunden von GILDEMEISTER.

Globale Vertriebs- und Servicekompetenz

GILDEMEISTER ist mit über 50 Standorten in mehr als 30 Ländern aktiv und verfügt damit über das dichteste eigene Vertriebs- und Servicenetz der gesamten Branche. Die globale Präsenz ist Voraussetzung für die Erschließung des weltweiten Marktpotenzials an spanenden Werkzeugmaschinen und ermöglicht GILDEMEISTER die unmittelbare Betreuung der Kunden in den jeweiligen Märkten. GILDEMEISTER unterscheidet sich von dem Wettbewerb durch eine umfassende Begleitung des Kunden während der gesamten Nutzungsdauer der Werkzeugmaschinen und der hieraus resultierenden Möglichkeit, am höhermargigen Dienstleistungsgeschäft zu partizipieren (Schulungen, Services, Vermarktung von Verschleiß- und Ersatzteilen sowie Softwareprodukten). Der Verkauf von Dienstleistungsprodukten ist weniger abhängig von Konjunkturzyklen als der Verkauf der Werkzeugmaschinen, da Ersatzteile und Servicearbeiten vermehrt dann in Anspruch genommen werden, wenn Neuinvestitionen — zumindest vorübergehend — ausbleiben. GILDEMEISTER hat im Jahr 2003 in mehr als 50 Länder Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen verkauft. Diese weltweite Umsatzverteilung verringert die Abhängigkeit des Geschäfts von GILDEMEISTER von regionalen Konjunkturzyklen.

Umfassendes Produktportfolio und effiziente Modulbauweise

GILDEMEISTER verfügt als Full-Liner über eines der weltweit umfassendsten Angebote spanender Werkzeugmaschinen mit insgesamt 149 Maschinentypen, verteilt über acht Produktlinien im Bereich Drehen, sieben Produktlinien im Bereich Fräsen sowie zwei Produktlinien im Bereich Ultrasonic/Lasern. Durch eine modulare Bauweise lassen sich positive Effekte sowohl bei der Produktion als auch der Vermarktung der Maschinen in Form von Preis- und Flexibilitätsvorteilen realisieren. Die Modulbauweise ermöglicht es GILDEMEISTER überdies, Maschinen in der Regel ohne nennenswerten Entwicklungsaufwand kurzfristig an Kundenbedürfnisse anzupassen und den Kunden abgestimmt auf ihre jeweiligen Investitions- und Unternehmensbedürfnisse anzubieten.

Führende Produktionslogistik

GILDEMEISTER ist im Bereich der Prozessqualität der Produktions- und Zulieferabläufe eines der weltweit führenden Unternehmen seiner Branche. Die ständige Überprüfung und Verbesserung des Supply Chain Managements dient bei GILDEMEISTER dazu, eine möglichst hohe Umschlagshäufigkeit der Bestände und damit eine Reduktion der Kapitalbindungskosten zu erreichen. Durch die effiziente Organisation der Materialflüsse können die Kunden von GILDEMEISTER noch sehr spät im Montageprozess Einfluss auf die Ausstattung und Spezifikationen der bestellten Maschinen nehmen. Auch im Montageprozess selbst hat GILDEMEISTER für bestimmte Produktlinien ein von der Automobilindustrie herrührendes Fließbandkonzept eingeführt und

deren Durchlaufzeit dadurch um bis zu 50 % reduziert. Insgesamt konnte durch diese Maßnahmen in den Jahren 1997 bis 2003 die Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschließlich Ersatzteile) um 18 % und die Produktivität der Mitarbeiter in den produktionsnahen Bereichen um 30 % erhöht werden. Die Branchenführerschaft in der Produktionslogistik wurde 2002 auch durch die Verleihung des „Deutschen Logistik Preises“, des „European Award for Logistics Excellence“ sowie durch die Auszeichnung „Die beste Fabrik™ — Industrial Excellence Award“ durch unabhängige Gutachter bzw. Gremien gewürdigt.

Erfahrenes Management Team

Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass ihr Management Team zu den erfahrensten ihrer Industrie zählt. Alle Mitglieder des Vorstands sowie der oberen operativen Führungsebene haben weitreichende und langjährige Erfahrung im Bereich der spanenden Werkzeugmaschinenindustrie, insbesondere in der Produktionslogistik und im weltweiten Vertriebsmanagement. Die Führungsstärke und Erfahrung des Managements ist nach Auffassung von GILDEMEISTER insbesondere für die Umsetzung der Strategie der Gesellschaft als weltweit operierendes und führendes Unternehmen von großer Bedeutung.

Strategie

Der Vorstand der Gesellschaft richtet seine Unternehmensstrategie auf die nachhaltige Steigerung von Umsatz und Ergebnis sowie die stetige Verbesserung der Rentabilität aus. Zu den Kernpunkten der Strategie von GILDEMEISTER gehören:

Erhalt und Ausbau der Marktführerschaft

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre führende Marktposition als Anbieter spanender Werkzeugmaschinen in allen relevanten Märkten zu halten und weiter auszubauen. Dies soll insbesondere durch einen Ausbau der Innovations- und Technologieführerschaft sowie auf Basis des diversifizierten Produktportfolios und des breiten Kundenstamms erfolgen.

Fokus auf Produktinnovationen als Grundlage für weiteres Wachstum

Es ist das Ziel der Gesellschaft, sowohl in den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen als auch in den Bereichen Ultrasonic und Lasern neue, qualitativ hochwertige sowie weiterentwickelte Produkte anzubieten. Durch die bereits erfolgten Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung für die innovativen Bearbeitungsverfahren Ultrasonic und Lasern ist GILDEMEISTER für die erwartete Nachfrage im Bereich dieser modernen Technologien und Wachstumsmärkte gut positioniert. Die Gesellschaft beabsichtigt weiterhin jährlich ca. 20 neue Produkte auf den Markt zu bringen. Diese Neu- und Weiterentwicklungen können auf Basis des vorhandenen innovativen Produktprogramms erfolgen, so dass Innovationen ohne erheblichen zusätzlichen Investitionsaufwand in neue Produkte integriert werden können.

Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks

Die Gesellschaft beabsichtigt, das bereits vorhandene eigene Vertriebs- und Servicenetz weiter zu verbessern und mit dem Ziel auszubauen, Marktpotenziale noch effizienter zu nutzen und ihre Kunden noch umfassender zu betreuen. Neben einem weiteren geographischen Ausbau des Vertriebsnetzwerks beabsichtigt die Gesellschaft, das Angebot von höhermargigen Dienstleistungsprodukten — wie zum Beispiel produktivitätssteigernder Softwarelösungen oder Schulungen — deutlich zu erhöhen. Nach der erfolgreichen Eröffnung des ersten außereuropäischen Produktionsstandortes in Shanghai (China) im Jahr 2003 plant GILDEMEISTER die dortige Produktion und Beschaffung zu verstärken, um die Nachfrage nach — für die dortigen Marktverhältnisse — technisch hochwertigen Werkzeugmaschinen zu bedienen. Die Gesellschaft prüft, am Produktionsstandort China gewonnene Erkenntnisse und positive Erfahrungen auf andere Märkte zu übertragen, um sich den effizienten Zugang zu weiteren Regionen, zum Beispiel durch Reduzierung von Zollabgaben, Transport- und Lieferzeiten sowie niedrige Personal- und Materialkosten, zu erschließen.

Stärkung der bestehenden Kundenbeziehungen

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre gewachsene und breite Kundenbasis durch gezielte Maßnahmen — wie zum Beispiel ein verstärktes Key Account Management für international aufgestellte, langfristig planende sowie regelmäßig investierende Kunden — weiter auszubauen und zu festigen. Durch die Schaffung nachhaltig stabiler und enger Kundenbeziehungen beabsichtigt GILDEMEISTER insbesondere das Folgegeschäft auf der Basis eines auf die Bedürfnisse der Kunden maßgeschneiderten und umfassenden Angebots des gesamten Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu verstärken. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer Erweiterung des Anteils an strategisch wichtigen Kunden, deren Anteil am Gesamtumsatz jedoch nicht über ca. 15 % steigen soll.

Erhöhung der Produktivität und Schaffung von Kostenvorteilen

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Produktivität weiter zu erhöhen und die Effizienz ihrer internen Abläufe stetig zu verbessern, sowie die Kosten in Beschaffung, Produktion und Logistik nachhaltig zu senken. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

- eine konzernübergreifende Koordination der Beschaffung verbunden mit der Nutzung von Einkaufsvorteilen insbesondere im Bereich der Rabattierung;
- eine Weiterentwicklung des modularen Baukastensystems zur deutlichen Reduzierung der Materialkosten und der Anzahl der verbauten Einzelteile;
- eine Neuorganisation des Produktionsnetzwerks durch die Übertragung von Kernkompetenzen für Produktlinien auf einzelne Gesellschaften;
- eine laufende Verbesserung der Produktionslogistik, verbunden mit der Ausweitung der Fließfertigung auf weitere Produkttypen;
- eine Optimierung des Working Capitals vor allem durch die Reduzierung von Lagerbeständen auf Grund von Verbesserungen der Beschaffungs- und Produktionslogistik sowie die Optimierung der Forderungslaufzeiten und Anzahlungen; und
- strukturelle und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Steuersituation des GILDEMEISTER-Konzerns.

Produkte und Geschäftsfelder

Allgemeines

Die operative Geschäftstätigkeit von GILDEMEISTER unterteilt sich in die Segmente Werkzeugmaschinen (Geschäftsfelder Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern) und Dienstleistungen.

GILDEMEISTER bietet in 17 verschiedenen Produktlinien insgesamt 92 Maschinentypen an, von denen 57 Neuentwicklungen aus den letzten drei Jahren darstellen. Unter Berücksichtigung der mit erheblichem Aufwand erstellten neuen Steuerungsvarianten ergeben sich für diesen Zeitraum 149 Maschinentypen mit 128 Neuentwicklungen. GILDEMEISTER sieht sich nicht zuletzt durch diese hohe Anzahl regelmäßiger Neu- und Weiterentwicklungen als Innovations- und Technologieführer unter den Herstellern spanender Werkzeugmaschinen.

Die von GILDEMEISTER produzierten Werkzeugmaschinen können für die unterschiedlichsten Bearbeitungsaufgaben sowohl in der Einzel- und Kleinserienfertigung als auch in der Massenproduktion eingesetzt werden. Beispielsweise können auf ihnen hochpräzise Bauteile für Triebwerke in der Luft- und Raumfahrtindustrie oder Implantate aus Titanlegierungen und anderen Werkstoffen in der Medizintechnik ebenso hergestellt werden wie Formteile für Skibindungen oder Motorenteile für Rennwagen. Wachstumsbranchen wie die Halbleiter- oder Raumfahrtindustrie stellen typische Absatzmärkte für die Hochtechnologie-Produkte von GILDEMEISTER aus dem Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasern dar.

Um den Anforderungen des breiten Anwendungsspektrums gerecht zu werden, weisen Werkzeugmaschinen von GILDEMEISTER eine Reihe von innovativen Lösungen und Konzepten auf, wie zum Beispiel Linearantriebe, offene Steuerungen, 3D-Simulationssoftware oder die duoBLOCK®-Bauweise.

Während lineare Bewegungen bei Werkzeugmaschinen üblicherweise durch Kugelrollspindeln ausgeführt werden, geschieht dies bei ca. einem Drittel der von GILDEMEISTER angebotenen Maschinentypen über einen Linearantrieb. Die Vorteile des Linearantriebs bestehen darin, dass dieser im Vergleich zum herkömmlichen Verfahren hochdynamisch und zugleich präzise arbeiten kann und darüber hinaus nur einen sehr geringen Verschleiß aufweist. Abhängig von der eingesetzten Werkzeugmaschine und dem jeweiligen Werkstück kann die Bearbeitungszeit durch den Einsatz eines Linearantriebs erheblich reduziert werden.

Im Gegensatz zu geschlossenen Steuerungssystemen, wie sie nach Kenntnis der Gesellschaft vor allem noch von den japanischen Wettbewerbern verwendet werden, sind die Werkzeugmaschinen von GILDEMEISTER serienmäßig mit offenen Steuerungen, das heißt Steuerungen auf PC-Basis mit der Möglichkeit zum Netzwerkzugang, ausgerüstet. Durch die Vernetzung ist es nicht nur möglich, den normalen Betriebsablauf zu überwachen, sondern eventuell auftretende Störungen teilweise von zentralen Service-Centern aus mit Hilfe einer Ferndiagnose zu beheben, wodurch lange Anfahrtswege für Techniker und längere Stillstandszeiten für den Kunden vermieden werden können. GILDEMEISTER setzt bei seinen Werkzeugmaschinen Steuerungen von den Herstellern Siemens, Heidenhain und GE Fanuc ein.

Viele Werkzeugmaschinen von GILDEMEISTER stehen eigensteif auf lediglich drei Punkten, wodurch ein besonderes Fundament entbehrlich ist. Dies ermöglicht einen schnellen und damit kostengünstigen Aufbau. Abhängig von Maschinentyp und -größe verwendet GILDEMEISTER unterschiedliche Konstruktionsprinzipien. So basieren beispielsweise verschiedene CNC-Universal-Fräsmaschinen auf dem so genannten monoBLOCK®, einem besonders kompakten und damit platzsparenden Grundkörper aus Gusseisen, der zudem eine hohe Steifigkeit und Genauigkeit der Maschine ermöglicht. Bei einigen der größeren Maschinentypen vereint GILDEMEISTER zwei solcher Gusskörper zu der — zum Patent angemeldeten — duoBLOCK®-Bauweise.

Geschäftsfeld Drehen

Als Drehen wird ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, das zur Herstellung von zumeist rotationssymmetrischen Teilen verwendet wird. Dabei wird das zu bearbeitende Werkstück von einer schnell rotierenden Spannvorrichtung („Arbeitsspindel“) gehalten, während ein Schneidwerkzeug längs und quer zur Rotationsachse Vorschubbewegungen ausführt.

Drehmaschinen werden in zahlreichen Industrien, wie zum Beispiel dem Maschinenbau, der Medizintechnik sowie der Automatisierungstechnik eingesetzt. Typische Werkstücke sind Wellen, Scheiben, Achsen, Verbindungselemente oder Armaturen.

Drehmaschinen lassen sich grundlegend in horizontale und vertikale Maschinen einteilen. Bei horizontalen Drehmaschinen ist die Spindel, die das Werkstück trägt, waagrecht angeordnet. Sie bieten ein sehr weites Anwendungsspektrum und finden beispielsweise im Bereich des allgemeinen Maschinen- und Werkzeugbaus oder der Medizintechnik Anwendung. Mehrspindler stellen eine Untergruppe horizontaler Drehmaschinen dar. Sie sind in der Lage, das Werkstück von allen Seiten bzw. mehrere Werkstücke gleichzeitig zu bearbeiten. Dies ermöglicht eine deutliche Steigerungen der Produktivität gegenüber den einspindligen Universal-Drehmaschinen. Bei vertikalen Drehmaschinen wird das Werkstück senkrecht eingespannt. Auf diese Weise wird insbesondere die automatische Be- und Entladung der Maschine erleichtert, so dass diese Bauart vorrangig in der Serien- und Großserienproduktion zum Beispiel der Automobilhersteller und -zulieferer Anwendung findet.

GILDEMEISTER bietet im Geschäftsfeld Drehen acht Produktlinien mit mehr als 40 verschiedenen Maschinentypen an, die das gesamte Spektrum von der konventionellen Universal-Drehmaschine über CNC-Zweispindel-Drehzentren und CNC-Stangenautomaten bis hin zu kombinierten Dreh-Fräszentren zur Komplettbearbeitung komplexer Teile in nur einer Aufspannung abdecken:

- Die Produktlinie NEF bietet preisgünstige Universal-drehmaschinen, die insbesondere für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung ausgelegt sind.

- Die Produkte der CTX-Produktlinie gehören zu den absatzstärksten Drehmaschinen von GILDEMEISTER und sind vor allem durch ihren umfangreichen Optionenbaukasten für ein breites Anwendungsfeld geeignet.
- Die Produktlinie CTV umfasst Drehmaschinen mit einer vertikal angeordneten Drehspindel, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung. Sie findet vorrangig in der Serien- und Großserienfertigung Anwendung.
- TWIN-Drehmaschinen verfügen über zwei unabhängige Drehspindeln, so dass in erster Linie anspruchsvolle Futter- und Stangenteile komplett bearbeitet werden können.
- Die Produktlinie SPRINT besteht aus einspindeligen CNC-Stangenautomaten zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen in kleinen bis mittleren Losgrößen.
- Die Produktlinie SPEED bietet CNC-Swisstype-Drehautomaten zur Bearbeitung von einfachen bis komplexen Langdrehteilen in kleinen bis mittleren Losgrößen.
- Die Produktlinie GMC/GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Mit ihnen können komplexe und präzise Drehteile ab mittlerer Losgröße flexibel und wirtschaftlich gefertigt werden.
- Die Dreh-Fräszentren der Produktlinie GMX integrieren Fräs- und Drehtechnologie zur hochpräzisen 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke.

Geschäftsfeld Fräsen

Als Fräsen wird ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, bei dem nicht das Werkstück, sondern das Schneidwerkzeug rotiert und über Vorschubbewegungen des Werkzeugs und gegebenenfalls auch des Werkstücks in mehreren Achsen beliebige Werkstückoberflächen erzeugt werden. Die unterschiedlichen Bauformen von Fräsmaschinen können grundsätzlich nach der Anzahl der bewegten Achsen, Lage der Hauptspindel (horizontal oder vertikal) sowie den Bewegungsmöglichkeiten von Werkzeug und Werkstückträger differenziert werden. Das Produktspektrum reicht von vergleichsweise weniger komplexen Universalfräsmaschinen bis hin zu hochproduktiven Bearbeitungszentren.

Universalfräsmaschinen sind numerisch gesteuerte Maschinen, die zusätzlich zu den drei Grundachsen für die Längsbewegungen (Höhe, Breite, Tiefe) in der Regel über ein oder zwei Rotationsachsen verfügen. Auf diese Weise kann ein umfassendes Spektrum an Bauteilen bearbeitet werden. Für diesen Maschinentyp ist ein geringer Automatisierungsgrad kennzeichnend. Universalfräsmaschinen werden daher vor allem für die Herstellung komplexer Einzelteile, wie beispielsweise Werkzeuge, Spritzgussformen, Maschinen- oder Konstruktionsteile verwendet und nur vereinzelt im Rahmen der Massenproduktion eingesetzt. Die wesentlichen Anwendungsbereiche sind der allgemeine Maschinenbau sowie der Werkzeug- und Formenbau.

Bearbeitungszentren sind vor allem gekennzeichnet durch Werkzeug- und Werkstückwechselsysteme. Im Gegensatz zu Universalfräsmaschinen finden Bearbeitungszentren vor allem in der Serienfertigung Anwendung, da sie über einen hohen Automatisierungsgrad verfügen. Je nach der Anordnung des Werkstücks bzw. der Arbeitsspindel wird zwischen horizontalen und vertikalen Bearbeitungszentren unterschieden. Horizontale Bearbeitungszentren sind — unter anderem wegen des besseren Spänefalls im Arbeitsraum — für einen Einsatz in der Serienfertigung besonders geeignet. Sie haben daher zumeist größere Werkzeugspeicher als Vertikalbearbeitungszentren. Im Großserieneinsatz reduzieren sich hierdurch die Werkzeugwechselzeiten. Typische Produkte, die unter Verwendung von horizontalen Bearbeitungszentren hergestellt werden, sind Zylinderköpfe, Motorblöcke und Gehäuse zum Beispiel für Pumpen oder Getriebe. Vertikale Bearbeitungszentren werden insbesondere für die Produktion in kleiner bis mittelgroßer Serie eingesetzt. Abnehmer sind überwiegend Unternehmen aus dem Bereich des allgemeinen Maschinenbaus, des Werkzeug- und Formenbaus sowie der Eisen- und Metallwarenindustrie. Typische Produkte sind Maschinen- und Konstruktionsteile, Spritzgussformen sowie Werkzeuge.

GILDEMEISTER bietet im Geschäftsfeld Fräsen sieben Produktlinien mit mehr als 40 verschiedenen Maschinentypen an, mit denen das gesamte Anwendungsspektrum entsprechender Werkzeugmaschinen abgedeckt wird.

- Die Produktlinie DMU bietet ein preiswertes Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung.
- Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für den Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.
- Die Produktlinie DMC H besteht aus horizontalen Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein vielfältiges Einsatzgebiet vom allgemeinen Maschinenbau bis zur Serienproduktion.
- Die Produktlinie DMU P/DMU eVolution umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten-/5-Achsen-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung.
- Die Produktlinie DMC U/DMC eVolution bietet CNC-Bearbeitungszentren für die 5-Seiten-/5-Achsen-Bearbeitung in der Serienfertigung.
- Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen und hoher Zerspanleistung.
- Die Produktlinie DMP V beinhaltet Vertikal-Bearbeitungszentren für das Produktionsfräsen mit besonders hoher Dynamik und kurzen Nebenzeiten durch linearen Direktantrieb und ein neuartiges Werkzeugwechslerkonzept.

Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasern

Neben den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen ist GILDEMEISTER im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasern tätig.

Beim Ultrasonic-Fertigungsverfahren führt die Arbeitsspindel während eines spanenden Bearbeitungsverfahrens (Bohren, Fräsen etc.) gleichzeitig eine hochfrequente, oszillierende Bewegung aus. Abhängig vom verwendeten Werkstoff kann die Ultraschallbearbeitung eine Produktivitätssteigerung um das bis zu Fünffache im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren ermöglichen. Darüber hinaus ermöglicht dieses Verfahren eine größere Präzision bei gleichzeitig besserer Oberflächengüte und eine wesentlich größere Flexibilität hinsichtlich der Werkstückformen. Bei den Werkstoffen, die auf den entsprechenden Maschinen bearbeitet werden können, handelt es sich im Wesentlichen um zumeist hartspröde Werkstoffe („Advanced Materials“) wie Glas, Keramik, Hartmetall, Silizium, Saphir oder auch Verbundstoffe wie Karbon. Diese können ohne die Ultrasonic-Technologie nicht — oder nur unter großem zeitlichen und technischen Aufwand — bearbeitet werden. So können beispielsweise Karbonfaser-Bremsscheiben für die Automobilindustrie oder Silizium-Wafer für die Chipindustrie wirtschaftlicher hergestellt werden.

Die DMS-Produktlinie der Ultrasonic-Maschinen von GILDEMEISTER besteht derzeit aus vier verschiedenen Maschinentypen, von denen zwei für die simultane 5-Achsen/5-Seiten-Bearbeitung geeignet sind. Das Produktprogramm umfasst zudem ultraschalltaugliche Diamantwerkzeuge.

Als Lasern wird im Werkzeugmaschinenbau ein Abtragverfahren bezeichnet, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl (Laser) Werkstoffe mit hoher Energie bearbeitet werden. Dabei können filigrane Hohlräume erzeugt und Feinschneide- oder Bohrbearbeitungen im zwei- und dreidimensionalen Bereich durchgeführt werden. Mit der Lasertechnologie bietet GILDEMEISTER neue Möglichkeiten der Bearbeitung von Werkstoffen an, mit denen zum Beispiel den Anforderungen der Mikrotechnik und dem Trend zur Miniaturisierung von zu bearbeitenden Werkstücken entsprochen werden kann. So können beispielsweise komplexe und hochfiligrane Teile gefertigt werden, wie sie etwa in der Medizin- und Elektrotechnik (zum Beispiel Halbleiter) sowie in der Luft- und Raumfahrtindustrie verwendet werden. Im Vergleich zur herkömmlichen Bearbeitung bietet das Lasern erhebliche Kostenvorteile durch deutlich geringere Rüst- und Bearbeitungszeiten sowie eine niedrigere Personalbindung im Fertigungsprozess.

GILDEMEISTER bietet in diesem Bereich die DML-Produktlinie an. Sie umfasst vier verschiedene Maschinentypen zum dreidimensionalen Lasern kleinster Hohlräume, zum Abtragen und zur Bearbeitung feinsten Konturen sowie zum Feinschneiden und Bohren im Kleinstbereich. In einem Maschinentyp lassen sich kombinierte Laserbearbeitungen und High-Speed-Fräsarbeiten durchführen.

Dienstleistungen

Die DMG Vertriebs und Service GmbH (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „DMG“) erbringt innerhalb des GILDEMEISTER-Konzerns Dienstleistungen im Rahmen des Vertriebs und der Inbetriebnahme von Neumaschinen (siehe „Geschäftstätigkeit — Vertrieb“). Damit bildet die DMG die wesentliche Schnittstelle zu den Kunden von GILDEMEISTER.

Darüber hinaus erbringt die DMG in Ergänzung zum Werkzeugmaschinenprogramm von GILDEMEISTER die folgenden Dienstleistungen:

- Ersatzteilgeschäft
GILDEMEISTER ermöglicht seinen Kunden den Bezug von Ersatzteilen, unter anderem über einen Online-Shop. Zudem werden beispielsweise ältere und daher nicht mehr bevorratete Ersatzteile auf Kundenwunsch produziert.
- Service- und Wartungsdienstleistungen
Erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen werden beim Kunden durch DMG-Service Techniker durchgeführt. Zudem können die Werkzeugmaschinen im Hinblick auf ihre mechanischen, elektronischen und softwaretechnischen Komponenten nachgerüstet werden. Dadurch kann die Produktivität der eingesetzten Maschinen deutlich verbessert werden.
- Softwareprodukte
GILDEMEISTER bietet mit den „DMG Powertools“ eine Reihe zusätzlicher Softwareprodukte an, mit deren Hilfe die Produktivität von GILDEMEISTER Maschinen gesteigert sowie eine mögliche Fehlbedienung und damit verbundene Maschinenschäden vermieden werden können. Andere im Segment Dienstleistungen angebotene Leistungen basieren auf einem Teil dieser Softwareprodukte, so zum Beispiel die Anwenderschulung oder die Fernwartung bestimmter Maschinen.
- Training
Die DMG Trainings-Akademie bietet überwiegend Anwenderschulungen an.
- Gebrauchtmaschinenhandel
Die DMG Gebrauchtmaschinen GmbH bietet — fast ausschließlich in Verbindung mit einem gleichzeitigen Neumaschinengeschäft — den Ankauf gebrauchter Werkzeugmaschinen an. Nach einer gegebenenfalls erforderlichen Überholung und Modernisierung werden sie als Gebrauchtmaschinen verkauft.

Ebenfalls dem Segment Dienstleistungen zugeordnet werden die Produkte für das Tool Management (Werkzeugeinstellgeräte) der DMG Microset GmbH, Bielefeld, die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, und die Komponenten und Werkzeuge der SACO S. p. A., Castelleone (Italien).

Einkauf

GILDEMEISTER konzentriert sich auf die Entwicklung und Montage von Werkzeugmaschinen sowie die Steuerung der zugehörigen beschaffungs- und produktionslogistischen Abläufe. Daher arbeitet GILDEMEISTER verstärkt mit Lieferpartnern zusammen, die als Systemanbieter selbst über eine gewisse Fertigungstiefe verfügen und bereits auftragsspezifisch vormontierte Baugruppen zuliefern.

GILDEMEISTER richtet die Auswahl seiner Lieferanten an folgenden Kriterien aus: Kosten, Qualität, Innovationsstärke und logistische Leistungsfähigkeit. Der Einkauf wird bei GILDEMEISTER durch den Konzern zentral koordiniert und erfolgt in der Regel durch die jeweiligen Produktionswerke. Der Zentraleinkauf steuert zudem die unternehmensweite coSupply®-Initiative zur Lenkung und Verbesserung der Lieferkette mit den Lieferpartnern. Grundsätzlich verfolgt das Unternehmen beim Einkauf eine Dual Source-Strategie, d. h. für wesentliche Einzelteile bestehen Beziehungen zu zwei oder mehr Zulieferern.

Mit den wesentlichen Lieferanten bestehen Rahmenvereinbarungen mit in der Regel jährlich neu zu verhandelnden Preisfestsetzungen. Zu den wichtigsten Lieferanten gehören unter anderem Siemens, Heidenhain, GE Fanuc, Bosch und INA/FAG. Den bedeutendsten Anteil am Einkaufsvolumen hat die Steuerungs- und Antriebstechnik, gefolgt von Bauteilen wie Fertigungsteilen sowie Blechteilen für die Außen- und Innenverkleidung der Werkzeugmaschinen. Zu den wichtigen zugekauften Modulen gehören ferner Rumpfmotoren und vormontierte Maschinenbaugruppen, die GILDEMEISTER schwerpunktmäßig aus Osteuropa bezieht. An seinem neuen Produktionsstandort in Shanghai verwendet GILDEMEISTER vermehrt Baugruppen von örtlichen Lieferanten mit dem Ziel, von den Kostenvorteilen des chinesischen Beschaffungsmarktes zu profitieren sowie Einsparungen bei den Einfuhrkosten (zum Beispiel Zölle und Transportkosten) zu realisieren.

Produktion

Die Produktion von GILDEMEISTER ist stringent an den Kundenwünschen ausgerichtet. Deshalb hat GILDEMEISTER ein modulares Baukastensystem mit hoher Teilegleichheit verwirklicht, das den Kunden eine Vielzahl von Ausstattungsvarianten bietet. Das Baukastensystem betrifft Module wie beispielsweise Motorspindeln, Kühl- und Hydraulikaggregate oder Werkzeugmagazine. Die Standardisierung häufig benötigter Bauteile und Baugruppen senkt die Produktionskosten und vereinfacht sowohl die Wartung und den Ersatzteilservice als auch die Entwicklung neuer Maschinentypen. Innerhalb der verschiedenen Produktlinien liegt der Prozentsatz gemeinsamer Bauteile in der Regel zwischen 50 % und 90 %.

Zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Produktions- und Logistikabläufe und in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie hat GILDEMEISTER seine Fertigungstiefe reduziert und beschränkt sich im Wesentlichen auf Montageprozesse. In diesem Zusammenhang kauft GILDEMEISTER nach eigenen Vorgaben von Dritten hergestellte Bauteile und Baugruppen ein.

Die Montage erfolgt überwiegend in Form der Boxenmontage, teilweise jedoch in getakteter Fließfertigung, bei der die jeweilige Werkzeugmaschine an mehreren aufeinander folgenden Stationen zusammengebaut wird. Zur Minimierung der Lagerhaltungskosten stellt GILDEMEISTER seine Werkzeugmaschinen in der Regel nur auf Bestellung her. Insbesondere kleinere und häufig nachgefragte Maschinentypen werden jedoch auch vollständig oder teilweise vormontiert, um den Kunden marktübliche Lieferzeiten bieten zu können.

Ein Montage-Monitor-System visualisiert den kontinuierlich aktualisierten produktionslogistischen Status jedes einzelnen Montageauftrags und dient der einfachen Analyse der Daten des angeschlossenen Warenwirtschaftssystems. Es wird an allen europäischen Produktionsstandorten von GILDEMEISTER eingesetzt.

Das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem von GILDEMEISTER beginnt im Rahmen der „Präventiven Qualitätssicherung“ mit dem Entwicklungsprozess, setzt sich in Serienanlauf und -betreuung fort und erfasst neben dem Einkauf auch die Abläufe im Service und der Kundenbetreuung. In der Montage werden verschiedene Tests und Messungen unter anderem zur Qualitätssicherung durchgeführt. Jede Maschine durchläuft vor Auslieferung zudem einen Dauertest, der fallweise um werkstückspezifische Abnahmen ergänzt wird.

Das Qualitätsmanagementsystem der GILDEMEISTER Italiana S. p. A., Brembate di Sopra (Italien), wurde 1993 als eines der Ersten im europäischen Werkzeugmaschinenbau nach ISO 9001 zertifiziert. Der GILDEMEISTER-Konzern bereitet die zeitnahe Zertifizierung der in den letzten Jahren zum Konzern hinzugekommenen Werke (SAUER GmbH und LASERTEC GmbH) sowie des neu eröffneten Werks in Shanghai (China) vor; die anderen Produktionswerke sind bereits seit längerem zertifiziert.

Die Werkzeugmaschinen von GILDEMEISTER werden an folgenden Standorten hergestellt:

- In Bielefeld fertigt die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH ein umfassendes Produktprogramm, das aus Universal Drehmaschinen, CNC-Universal Drehmaschinen, Vertikal-drehmaschinen, Zwei-Spindel-Drehzentren sowie Dreh-Fräszentren besteht.
- In Pfronten produziert die DECKEL MAHO Pfronten GmbH CNC-Universal-Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren für die 5-Seiten-/5-Achsen-Bearbeitung sowie Fräs-Drehzentren.
- In Seebach stellt die DECKEL MAHO Seebach GmbH kleine und mittlere CNC-Universal-Fräsmaschinen und -bearbeitungszentren sowie Fahrständermaschinen her. Darüber hinaus werden in Seebach konzernübergreifend hochgenaue Maschinenkomponenten gefertigt.
- In Geretsried produzieren die DECKEL MAHO Pfronten GmbH horizontale und die DECKEL MAHO Seebach GmbH vertikale Bearbeitungszentren.
- In Kempten stellt die LASERTEC GmbH die Lasermaschinen der Produktlinie DML her.
- In Stipshausen/Idar-Oberstein produziert die SAUER GmbH die Ultrasonic-Maschinen der Produktlinie DMS.
- In Brembate di Sopra (Italien) produziert die GILDEMEISTER Italiana S. p. A. ein Produktportfolio von Produktionsdrehmaschinen, das von CNC-Stangenautomaten über CNC-Swisstype-Drehautomaten bis hin zu hochspezialisierten und -genauen kurven- und CNC-gesteuerten Mehrspindel-Drehautomaten reicht.
- In Tortona (Italien) produziert die GRAZIANO Tortona S. p. A. verschiedene CNC-Universal Drehmaschinen.
- In Pleszew (Polen) produziert die FAMOT Pleszew S. A. neben (CNC-) Universal Drehmaschinen vertikale Bearbeitungszentren. Darüber hinaus ist sie — neben der Fertigung von Spindelkästen und großen Gussteilen — der wichtigste Lieferant von Rumpfmotoren für die anderen Werke des GILDEMEISTER-Konzerns.
- In Shanghai (China) montiert die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. CNC-Universal Drehmaschinen und Vertikal-Bearbeitungszentren.

Im Rahmen der aktuellen Neuorganisation des Produktionsnetzwerks des GILDEMEISTER-Konzerns werden die Kernkompetenzen für die Produktlinien einzelnen Gesellschaften zugewiesen. Als Folge der Neuorganisation wird zwischen Produktwerken einerseits und Produktionswerken andererseits unterschieden. Produktwerke sind dabei für sämtliche Aufgaben von der Entwicklung bis zur Vermarktung der Maschinen verantwortlich, Produktionswerke dagegen sind ausschließlich auf deren Fertigung und Montage ausgerichtet. Die Neuorganisation soll Ende des Jahres 2004 abgeschlossen sein.

Vertrieb und Kunden

GILDEMEISTER vertreibt seine Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen zum größten Teil über das eigene Vertriebsnetz unter Führung der DMG Vertriebs- und Service GmbH, Bielefeld. Die von der DMG im Rahmen des Vertriebs erzielten Erträge werden dem Segment Dienstleistungen zugerechnet.

Das Vertriebsnetz von GILDEMEISTER ist mit dem Servicenetz identisch. Es ist nach Marktregionen geordnet und besteht aus weltweit über 50 eigenen Service-Standorten mit mehr als 1.100 Mitarbeitern, die mehr als 30 Länder betreuen. Neben Deutschland (Berlin, Bielefeld, Frankfurt, Hilden, München und Stuttgart) sind dies vor allem Standorte in anderen europäischen Ländern (Belgien, die Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Spanien, Italien, die Niederlande, Österreich, Polen, die Schweiz und Großbritannien). Ferner verfügt GILDEMEISTER über eine Reihe von Vertriebsstandorten in Asien (China, Japan, Taiwan, Indien, Korea, Malaysia und Singapur) sowie in Nord- und Süd-Amerika (Kanada, USA, Mexiko und Brasilien) und Australien. GILDEMEISTER ist damit in allen wichtigen Märkten durch eine eigene Vertriebs- und Serviceorganisation vertreten.

Die Vertriebsgebiete der einzelnen DMG-Standorte sind regional abgegrenzt und werden von diesen exklusiv betreut. Über die DMG-Standorte hinaus sind in den jeweiligen Produktionswerken Werks-Vertriebsingenieure tätig, die über besondere Kompetenzen hinsichtlich bestimmter Produkte verfügen und den Vertrieb unterstützen. Die Zuständigkeiten und das Verhältnis der verschiedenen Distributionskanäle zueinander sind dabei eindeutig festgelegt.

Neben der eigenen DMG-Vertriebsorganisation setzt GILDEMEISTER Vertreter in Ländern ein, in denen derzeit eine eigene Vertretung nicht als erforderlich angesehen wird. Die überwiegende Zahl dieser Vertreter haben in ihrem Gebiet das exklusive Vertriebsrecht für GILDEMEISTER Produkte.

Zu den von GILDEMEISTER eingesetzten Marketinginstrumenten zählen Technologie- und Vorführzentren, Fachmessen, Hausausstellungen, Fachbeiträge und Werbung sowie ein umfangreicher Internetauftritt. Die Teilnahme an Fachmessen und Ausstellungen bildet eines der zentralen von GILDEMEISTER eingesetzten Marketinginstrumente, da diese die Gelegenheit zur Vorführung von Werkzeugmaschinen „unter Span“, das heißt im praktischen Einsatz, bietet. Im Geschäftsjahr 2003 war GILDEMEISTER auf 55 Messen und Fachausstellungen im In- und Ausland vertreten. Im Rahmen des Produktmarketings publiziert GILDEMEISTER — neben verschiedenen Prospekten und Broschüren — ein zweimal im Jahr erscheinendes Kunden-Journal, das 2003 in einer Gesamtauflage von 1,2 Mio. Exemplaren in 41 Versionen und 20 Sprachen erschien.

Die von GILDEMEISTER produzierten Werkzeugmaschinen und angebotenen Dienstleistungen werden unter der Marke DMG vertrieben. Daneben kommt den traditionsreichen Marken GILDEMEISTER, GRAZIANO und FAMOT (Geschäftsfeld Drehen) sowie DECKEL MAHO (Geschäftsfeld Fräsen) weiterhin eine bedeutende Funktion bei der weltweiten Vermarktung zu. Die Ultraschallmaschinen werden unter der Marke SAUER und die Lasermaschinen unter der Marke DECKEL MAHO LASERTEC vertrieben.

Im Bereich des Vertriebs erwirtschaftet die DMG ihre Erträge über Margen und Provisionen: In den Fällen, in denen die DMG eine Werkzeugmaschine zunächst selbst konzernintern vom Produktionswerk bezogen hat, verdient sie ihre Marge durch die Differenz zwischen dem Verkaufspreis an den Endkunden und dem Werkspreis. Dagegen erhält die DMG im Fall eines Vertragsabschlusses direkt zwischen dem Kunden und dem Herstellerwerk eine Provision für ihre Tätigkeit im Rahmen der Geschäftsanbahnung, Geschäftsabwicklung und Vorhaltung von After-Sales Services.

GILDEMEISTER verfügt über eine breite und gewachsene Kundenbasis. In den letzten fünf Jahren hat GILDEMEISTER rund 26.000 Werkzeugmaschinen an seine Kunden verkauft. Im Jahr 2003 entfielen 4.674 Werkzeugmaschinen auf über 3.000 Kunden und 53 % des gesamten Auftragseinganges auf das Ausland. 57 % der Kunden, die im Jahr 2003 eine Maschine kauften, waren auch zuvor bereits Kunden von GILDEMEISTER.

Um den Bedürfnissen und dem Nachfrageverhalten des Kundenstamms gerecht zu werden, teilt GILDEMEISTER seine Kunden anhand verschiedener Kriterien in vier Kategorien von A bis D ein. Während Kategorie A die Nachfrager mit einer hohen Bedeutung für GILDEMEISTER zusammenfasst und ca. 12 % der Gesamtkunden ausmacht, beinhaltet Kategorie D Nachfrager mit nur sporadischem Bedarf. Die Einteilung hat unmittelbare Auswirkungen auf das Marketing, zum Beispiel in Bezug auf die jeweils erforderliche Informations- und Betreuungsintensität der Kunden. Einige strategisch besonders wichtige Kunden, auf die im Geschäftsjahr 2003 ein Auftragszugang von insgesamt ca. € 54 Mio. entfiel, werden zudem in Key-Accounts erfasst und unabhängig von den Vertriebsgebieten individuell betreut.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung konzentriert sich GILDEMEISTER auf die technische Neu- und Weiterentwicklung seiner Werkzeugmaschinen einschließlich ergänzender Optionen wie beispielsweise Stangenlader. Die meisten Produktionsstandorte des GILDEMEISTER-Konzerns verfügen über eigene Entwicklungsabteilungen. Nur in Einzelfällen werden Teilentwicklungsaufträge an Dritte vergeben. Ein zentraler Entwicklungskoordinator im GILDEMEISTER-Konzern hat die Aufgabe, das konzernweite, modulare Baukastensystem umzusetzen und die Abstimmung aller beteiligten Bereiche sicherzustellen.

Auslöser für Entwicklungsvorhaben sind regelmäßige Marktanalysen sowie Kundenanforderungen. Der Innovationsprozess wird über ein konzernübergreifendes Produktentwicklungsgremium gesteuert. In diesem Gremium sind neben dem Vorstand und dem zentralen Entwicklungskordinator die Produktionsstandorte als Entwickler und spätere Montagebetriebe sowie die Vertriebs- und Serviceorganisation als spätere Verkaufseinheit vertreten. Der gesamte Innovationsprozess wird im Rahmen festgelegter Abläufe durch — auf die Bedürfnisse von GILDEMEISTER zugeschnittene — EDV-Systeme unterstützt und gliedert sich in die folgenden fünf Phasen:

- Vorbereitung
Anhand von Marktanalysen wird der Bedarf für das neue Produkt sowie die notwendigen technischen und ökonomischen Spezifikationen ermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine technische Machbarkeitsanalyse.
- Konzept
Neben dem Entwicklungszeitplan werden unter anderem die Baugruppen definiert, ein Design-Entwurf erstellt, die Liste der Funktionalitäten für die Standardmaschine und die Optionen festgelegt. Ferner wird eine Vorkalkulation durchgeführt, um die wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen.
- Entwurf
Lieferanten von Komponenten und Baugruppen werden in die Detailplanung einbezogen und der spätere Produktionsablauf einschließlich der Maßnahmen zur Qualitätssicherung festgelegt.
- Prototyp
Anhand eines Prototyps werden eine Reihe von Prüfungen und Anwendungstests vor allem in Bezug auf Anforderungen der Genauigkeit und Geschwindigkeit durchgeführt.
- Serienanlauf
Nach der Freigabe des neuen Maschinentyps durch die Konstruktions- und Qualitätssicherungsabteilung wird der Serienanlauf gestartet. Parallel dazu beginnt der Vertrieb des neuen Modells. Die Erfahrungen von ausgewählten Testkunden aus der laufenden Produktion fließen in die Serienproduktion ein.

Im Rahmen der in begrenztem Umfang betriebenen Forschungstätigkeit beteiligen sich einige Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns an ausgewählten Forschungsprojekten. Derzeit nimmt GILDEMEISTER an mehreren Projekten teil, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden.

Im Geschäftsjahr 2003 waren bei GILDEMEISTER insgesamt 397 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Dies entspricht rund 13 % der Belegschaft in den Produktionswerken. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen konzernweit bei rund € 43,1 Mio.; dies entspricht rund 6,1 % des Umsatzes im Segment „Werkzeugmaschinen“ und 4,4 % des gesamten Konzernumsatzes. In den letzten drei Jahren hat GILDEMEISTER rund 86 % seiner Maschinentypen neu entwickelt.

Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen

GILDEMEISTER verfügt über mehr als 80 Patente und 120 Patentanmeldungen sowie rund 30 Gebrauchsmuster und Gebrauchsmusteranmeldungen. GILDEMEISTER meldet Schutzrechte dabei in der Regel zunächst in Deutschland an und erstreckt den Schutz bei bedeutenden Erfindungen auf wichtige Märkte in Europa (Italien, Frankreich, die Schweiz, das Vereinigte Königreich und Spanien) sowie auf die USA und Japan. Seit ungefähr zwei Jahren meldet GILDEMEISTER wichtige Erfindungen auch in China zum Patent an. Ein erheblicher Teil der in diesen Patenten und Patentanmeldungen enthaltenen Erfindungen wird von GILDEMEISTER in seinem derzeitigen Lieferprogramm genutzt. Darunter sind jedoch keine einzelnen Patente oder Patentanmeldungen, von denen der Geschäftserfolg nach Ansicht der Gesellschaft wesentlich abhängt. Ebenso ist GILDEMEISTER in seinem gegenwärtigen Geschäftsbetrieb nicht auf die Gewährung von Lizenzen durch Dritte wesentlich angewiesen und vergibt in der Regel auch keine Lizenzen.

Für die wesentlichen Marken, insbesondere die Marken „GILDEMEISTER“, „DMG“, „DECKEL“, „MAHO“, „DECKEL MAHO“ und „GITAL“ bestehen in verschiedenen Ländern Markeneintragungen.

Wesentliche Auseinandersetzungen zwischen GILDEMEISTER und Dritten wegen der Verletzung von Schutzrechten bestehen derzeit nicht.

Investitionen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Investitionstätigkeit der vergangenen drei Geschäftsjahre sowie die bis zum 31. März 2004 vorgenommenen, wesentlichen Investitionen.

Investitionen (in Mio. €)

	<u>Bis 31. März 2004</u>	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	(IFRS)	(IFRS)	(IFRS)	(IFRS)
Immaterielle Vermögenswerte	2,5	13,1	30,8	20,3
Sachanlagen	3,3	23,2	42,2	53,2
Finanzanlagen	0,0	0,1	0,2	1,0
GESAMT	<u>5,8</u>	<u>36,4</u>	<u>73,2</u>	<u>74,5</u>

Eine Aufteilung der Investitionen nach Segmenten ist in „Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage — Liquidität und Kapitalressourcen — Investitionen“ enthalten.

GILDEMEISTER hat in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in Technologie, Maschinen und Gebäude vorgenommen, beispielsweise in Bezug auf die Technologie- und Montagezentren in Seebach und Stipshausen/Idar-Oberstein, den Produktionsstandort Shanghai (China) sowie verschiedene Technologiezentren der DMG. Diese Investitionsprojekte sind inzwischen abgeschlossen. Vor dem Hintergrund der beträchtlichen Investitionen in den letzten Jahren beschränken sich die geplanten Investitionen im laufenden Jahr in erster Linie auf die Bereitstellung von Werkzeugen, Vorrichtungen und Messgeräten für neue Maschinentypen sowie aktivierte Entwicklungskosten. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sollen im Geschäftsjahr 2004 plangemäß € 8,0 Mio. (davon € 7,0 Mio. im Inland) und die Investitionen in Sachanlagen plangemäß € 10,0 Mio. (davon € 6,2 Mio. im Inland) betragen. Die größte Investitionssumme in Höhe von insgesamt € 2,5 Mio. entfällt dabei auf den laufenden Betrieb der DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren weltweit 50 Vertriebs- und Servicestandorten. GILDEMEISTER plant, die Investitionen des laufenden Jahres aus dem Cashflow zu finanzieren.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2004 waren bei GILDEMEISTER 5.051 Mitarbeiter (einschließlich 182 Auszubildender) beschäftigt. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug 38 %. Die Verstärkung des Segments Dienstleistungen sowie die Internationalisierung der Produktion haben im Jahr 2003 zu einer Verlagerung der Personalkapazitäten geführt; während der Produktionsstandort Shanghai sowie die Vertriebs- und Servicegesellschaften in Asien, Europa und Deutschland gezielt verstärkt wurden, erfolgte an den Produktionsstandorten in Geretsried, Bielefeld, Brembate di Sopra (Italien) und Seebach eine der Geschäftsentwicklung entsprechende Personalreduktion. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Auszubildende) von GILDEMEISTER hat sich in den vergangenen drei Geschäftsjahren sowie in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Haupttätigkeitsgebieten

	1. Quartal 2004	2003	2002	2001
Administration	439	427	430	407
Vertrieb	616	590	589	568
Kundendienst/Anwendungstechnik	1.211	1.171	1.160	1.222
Produktion/Logistik	2.196	2.251	2.324	2.391
Entwicklung	384	388	386	304
Sonstige	23	22	23	26
GESAMT	<u>4.869</u>	<u>4.849</u>	<u>4.912</u>	<u>4.918</u>

Eine Aufteilung der Mitarbeiter (einschließlich Auszubildender) nach Segmenten ist in „Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage — Ertragslage — Personalaufwand“ enthalten.

Rund 57 % der Mitarbeiter an den inländischen Standorten des GILDEMEISTER-Konzerns fallen in den Anwendungsbereich von Tarifverträgen und ähnlichen Vereinbarungen. In den letzten drei Jahren ist es an den Standorten von GILDEMEISTER zu keinen Arbeitsniederlegungen wegen Streiks oder aus sonstigen Gründen mit wesentlicher Ergebnisauswirkung gekommen. Nach eigener Ansicht unterhält GILDEMEISTER gute Beziehungen zu seinen Betriebsräten und den Gewerkschaften.

Versicherungen

GILDEMEISTER hat branchenübliche Unternehmenshaftpflichtversicherungen, Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen und sonstige für erforderlich gehaltene Versicherungen abgeschlossen. Diese Versicherungen decken zunächst die GILDEMEISTER AG sowie deren inländische Tochterunternehmen ab. Die Grunddeckung aus der von GILDEMEISTER abgeschlossenen Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung ist — je nach Schadensart — auf Beträge zwischen € 50.000 und € 1 Mio. pro Schadensfall und € 25,5 Mio. als jährliche Gesamtschadenssumme begrenzt. Darüber hinaus besteht eine zusätzliche Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung (Exzedentenversicherung), die eine die Grunddeckung überschreitende Gesamtschadenssumme von weiteren € 25 Mio. umfasst. GILDEMEISTER hat außerdem eine Umwelthaftpflichtversicherung mit einer Gesamtdeckungssumme von € 5,1 Mio. abgeschlossen. Darüber hinaus besteht eine pauschale Transportversicherung für weltweite Bezüge und Versendungen.

Das Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiko für die ausländischen Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns ist ab einer Schadenssumme von € 500.000 über den deutschen Haftpflichtversicherungsvertrag als Generalvertrag (Mastercover) versichert. Risiken unterhalb dieser Schwelle sind in der Regel durch nationale Policen der jeweiligen Gesellschaften abgedeckt. Im Bedarfsfall schließt die GILDEMEISTER AG darüber hinaus spezielle technische Versicherungen (Montage- oder Maschinenversicherungen) für einzelne Aufträge oder Tätigkeiten im Rahmen eines Generalvertrages ab, mit denen technische Risiken abgedeckt werden sollen.

Nach Auffassung der Gesellschaft besteht ausreichender Versicherungsschutz für alle versicherbaren Risiken, die entweder eine existenzielle Gefahr für GILDEMEISTER bedeuten, bei denen der Versicherungsschutz gesetzlich vorgeschrieben ist oder bei denen es darüber hinaus wirtschaftlich sinnvoll erscheint, für einen Versicherungsschutz zu sorgen.

Standorte und Grundbesitz

In Deutschland befinden sich mit Ausnahme des Standorts der GILDEMEISTER AG, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH und der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH in Leonberg alle Grundstücke, auf denen sich die wichtigsten Produktions- und Betriebsstandorte befinden, im Eigentum der GILDEMEISTER AG bzw. einer Gesellschaft, an der die GILDEMEISTER AG sämtliche der Anteile hält. Die Gesamtfläche der im Eigentum der GILDEMEISTER AG oder einer Gesellschaft, an der die GILDEMEISTER AG sämtliche Anteile hält, stehenden Grundstücke beträgt ca. 418.000 m², wovon ca. 140.000 m² bebaut sind. Die Grundstücke sind regelmäßig zugunsten Dritter belastet, überwiegend mit Grundpfandrechten und Dienstbarkeiten wie etwa Nutzungsrechten Dritter.

Von den wesentlichen Produktionsstätten im Ausland steht der Standort in Brembate di Sopra (Italien) mit einer Grundfläche von ca. 53.000 m² und einer überbauten Fläche von ca. 20.700 m² im Eigentum der GILDEMEISTER Italiana S. p. A. Der Standort in Shanghai (China) mit einer Grundfläche von ca. 15.000 m² und einer bebauten Fläche von ca. 10.900 m² steht im Eigentum der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tool Co., Ltd. In Pleszew (Polen) hat die FAMOT Pleszew S. A. eine Fläche von ca. 120.000 m² (überbaute Fläche ca. 19.000 m²) vom polnischen Staat auf unbestimmte Zeit angemietet. Der jährliche Mietzins beträgt € 16.000.

Die Vertriebs- und Servicestandorte in Deutschland und im Ausland sind überwiegend angemietet, an zwei Standorten in Deutschland mit einer Grundstücksfläche von 8.700 bzw. 6.000 m² auch geleast.

<u>Standort</u>	<u>Fläche</u> (in m ²)	<u>Überbaute Fläche</u> (in m ²)	<u>Miete/Eigentum</u>
Bielefeld (Deutschland)	176.542	48.735	Miete
Pfronten (Deutschland)	87.424	44.913	Eigentum
Geretsried (Deutschland)	ca. 51.900	21.241	Eigentum
Seebach (Deutschland)	101.946	25.489	Eigentum
Leonberg/Stuttgart (Deutschland)	8.678	5.887	Miete
Brembate di Sopra (Italien)	ca. 53.000	20.682	Eigentum
Tortona (Italien)	ca. 25.000	ca. 9.300	Eigentum
Pleszew (Polen)	120.474	18.584	Miete
Shanghai (China)	ca. 15.000	10.877	Eigentum am Gebäude und Landnutzungsrecht am Grundstück

Rechtsstreitigkeiten

Die GILDEMEISTER AG und ihre Tochtergesellschaften sind weder an Gerichts-, Verwaltungs-, Schieds- oder ähnlichen Verfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft oder des Konzerns haben könnten, noch sind solche Verfahren angedroht oder nach Kenntnis der Gesellschaft zu erwarten. Auch in den vergangenen zwei Geschäftsjahren sind keine derartigen Verfahren anhängig gewesen.

Wesentliche Verträge

STUFF II („Short Term Unique Finance Facility II“)

Am 19. Dezember 2003 schloss die GILDEMEISTER AG als Kreditnehmerin mit einem Bankenkonsortium unter Beteiligung von HypoVereinsbank und WestLB als Mandated Lead Arranger einen Kreditvertrag über € 180 Mio. als Verlängerung der bestehenden Kreditfazilität STUFF II. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2005. Der Kreditvertrag umfasst drei Tranchen: Tranche A besteht aus einer Kreditlinie in Höhe von € 40 Mio., die revolving in Anspruch genommen werden kann. Tranche B besteht aus Kontokorrentlinien in einer Gesamthöhe von € 60 Mio. Tranche C besteht aus einer Kreditlinie im Gesamtbetrag von bis zu € 80 Mio., die nach teilweiser oder vollständiger Rückführung in Höhe des rückgeführten Betrages nicht erneut in Anspruch genommen werden kann. Der Konsortialkredit dient der Finanzierung des inländischen Betriebsmittelbedarfs von GILDEMEISTER. Die Gesellschaft kann die Kredite der Tranche B wahlweise auch für Bankgarantien — entweder selbst oder mittels Kreditauftrag für Tochtergesellschaften — in Anspruch nehmen. Die GILDEMEISTER AG kann unter Tranche C ausstehende Kreditbeträge freiwillig jeweils am Ende einer Zinsperiode vorzeitig zurückführen. Pflichtsondertilgungen können unter anderem fällig werden, wenn die GILDEMEISTER AG durch die vollständige oder teilweise Veräußerung von Beteiligungen Mittel einnimmt, wenn GILDEMEISTER am Banken- oder Kapitalmarkt Gelder aufnimmt oder außerhalb des ordentlichen Geschäftsverkehrs bestimmte Vermögensgegenstände verkauft. Die Gesellschaft hat die eingeräumte Kreditlinie zum 31. März 2004 in Höhe von insgesamt rund € 169 Mio. in Anspruch genommen, wobei die Tranchen A und C in voller Höhe ausgeschöpft wurden.

Der Kredit ist durch gesamtschuldnerische selbstständige Garantien der folgenden Tochtergesellschaften der GILDEMEISTER AG besichert: GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH und DMG Vertriebs- und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER; entsprechende Garantieerklärungen haben DECKEL MAHO Pfronten GmbH und DECKEL MAHO Geretsried GmbH abgegeben, allerdings beschränkt auf den Betrag, um den ihr jeweiliges Reinvermögen ihr jeweiliges Stammkapital übersteigt, zuzüglich solcher Beträge, die der jeweilige Garant im Wege der Konzernfinanzierung von der GILDEMEISTER AG erhalten hat. Darüber hinaus ist der Kredit durch die Verpfändung der Geschäftsanteile, die die GILDEMEISTER AG an den Garanten hält, besichert.

Die GILDEMEISTER AG unterliegt regelmäßigen Berichtspflichten. Der STUFF-II-Vertrag beinhaltet darüber hinaus Bestimmungen, nach denen die GILDEMEISTER AG verpflichtet ist, bestimmte Finanzkennzahlen oder sonstige finanzielle Vorgaben einzuhalten. Die GILDEMEISTER AG darf demnach auf konsolidierter Basis unter anderem einen bestimmten Zinsdeckungsgrad (Verhältnis von EBITDA zu Netto-Zinsaufwand) nicht unterschreiten sowie eine bestimmte Leverage (Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA) und ein bestimmtes Gearing (Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital) nicht überschreiten. Nach der STUFF-II-Vereinbarung dürfen GILDEMEISTER und die Garanten nur unter bestimmten Voraussetzungen über ihr Vermögen verfügen, Fremdkapital aufnehmen, Sicherheiten bestellen oder Investitionen oder Anteilserwerbe durchführen. Der Verstoß gegen eine dieser Bestimmungen kann ein Kündigungsgrund sein, der seinerseits einen Kündigungsgrund insbesondere unter anderen Kreditverträgen von GILDEMEISTER darstellen kann (Cross Default). Der STUFF-II-Vertrag enthält eine Cross Default-Klausel und kann somit gekündigt werden, wenn unter anderen Kreditverträgen ein Kündigungsgrund eingetreten ist. Im Kündigungsfalle würde der unter STUFF II ausstehende Kreditbetrag sofort fällig. Die Kreditgeber sind berechtigt, den STUFF-II-Vertrag auch aus weiteren wichtigen Gründen zu kündigen. Ein solcher wichtiger Grund kann unter anderem die unterlassene oder unrichtige Erfüllung der Berichtspflichten oder die wesentliche nachteilige Veränderung der Vermögenslage der GILDEMEISTER AG sein.

HypoVereinsbank und WestLB sind Joint Lead Manager im Rahmen der Kapitalerhöhung, die Gegenstand dieses Prospekts ist. Beide Banken sind zugleich als Mitglieder des kreditgebenden Bankenkonsortiums am STUFF-II-Kredit wesentlich beteiligt, die HypoVereinsbank über ihre Tochtergesellschaft HVB Banque Luxembourg S.A.

GAFF („GILDEMEISTER Acquisition Finance Facility“)

Am 4. September 2000 schloss die Holding Macchine Utensili S. p. A., eine Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER AG, als Kreditnehmerin einen Kreditvertrag über € 80 Mio. unter Führung und Beteiligung der HypoVereinsbank und der WestLB. Holding Macchine Utensili S. p. A. hat diesen Tilgungskredit durch vierteljährliche Rückzahlungen zum 31. März 2004 bis auf rund € 32,7 Mio. zurückgeführt. Der Kredit dient der teilweisen Finanzierung des Kaufpreises für 86 % der Anteile an GILDEMEISTER Italiana S. p. A., die durch die Holding Macchine Utensili S. p. A. im Jahr 2000 erworben wurde. Der Kredit ist in vierteljährlichen Raten bis zum 30. Juni 2006 zurückzuzahlen.

Der Kredit ist durch eine selbstständige Garantie der GILDEMEISTER AG und durch die Verpfändung von 67 % der Aktien an der GILDEMEISTER Italiana S. p. A. besichert. Auf Grund des GAFF-Vertrags hat die GILDEMEISTER AG ihre Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns zweitrangig an die kreditgebenden Banken verpfändet: GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Geretsried GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH und DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Die Holding Macchine Utensili S. p. A. als Kreditnehmerin und die GILDEMEISTER AG als Garantin unterliegen regelmäßigen Berichtspflichten über ihre jeweilige finanzielle Lage. Der GAFF-Vertrag beinhaltet ferner Bestimmungen, nach denen GILDEMEISTER verpflichtet ist, bestimmte Finanzkennzahlen oder sonstige finanzielle Vorgaben einzuhalten. Die GILDEMEISTER AG darf demnach auf konsolidierter Basis unter anderem einen bestimmten Verschuldungsgrad (Verhältnis von Eigenkapital zu Finanzverbindlichkeiten) nicht überschreiten sowie einen bestimmten Eigenkapitalanteil (Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtvermögen abzüglich Divi-

denden), einen bestimmten Zinsdeckungsgrad (Verhältnis von Betriebsergebnis vor außerordentlichen/nicht-periodischen Erträgen und Aufwendungen zu Zinsaufwand) sowie eine bestimmte Umsatzrendite (Verhältnis von Netto-Ergebnis zu Gesamtbetriebsumsatz) nicht unterschreiten. Darüber hinaus sind der Holding Macchine Utensili S. p. A. und der GILDEMEISTER AG bestimmte Maßnahmen untersagt. Hierzu gehören insbesondere die Verfügung über einen wesentlichen Teil ihres Vermögens, die Inanspruchnahme weiterer Verbindlichkeiten, die Änderung ihres gegenwärtigen Geschäftsumfangs und -zwecks, die Belastung ihres Vermögens sowie die Umwandlung, Liquidation bzw. ähnliche Veränderungen. Die Vornahme einer solchen Maßnahme führt — nach Mahnung durch die Kreditgeber und Ablauf einer Heilungsfrist — dazu, dass die Kreditgeber zur Kündigung des Kreditvertrags berechtigt sind. Die Kreditgeber sind berechtigt, den GAFF-Vertrag auch aus anderen wichtigen Gründen, einschließlich der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, zu kündigen. Weitere wichtige Gründe sind unter anderem die unterlassene oder unrichtige Erfüllung der Berichtspflichten, ein Cross Default oder die wesentliche nachteilige Veränderung der Vermögenslage der Holding Macchine Utensili S. p. A., bestimmter Gesellschaften, an denen diese direkt oder indirekt beteiligt ist, sowie der GILDEMEISTER AG.

HypoVereinsbank und WestLB sind Joint Lead Manager im Rahmen der Kapitalerhöhung, die Gegenstand dieses Prospekts ist. Beide Banken sind zugleich Kreditgeber des GAFF-Kredits.

Holding Macchine Utensili S. p. A. hat in der Vergangenheit wiederholt Verzichtserklärungen beantragt und erhalten, in denen die kreditgebenden Banken auf die Ausübung ihrer Rechte, insbesondere auf Fälligstellung des Kreditbetrages, im Hinblick auf die Nichteinhaltung bestimmter Finanzkennzahlen in konkreten Fällen verzichtet haben. Es besteht derzeit ein gültiger Waiver Letter der kreditgebenden Banken wegen eines Verstoßes gegen bestimmte Finanzkennzahlen zum 31. Dezember 2003, der erst mit Ablauf des 31. August 2004 seine Gültigkeit verliert. Holding Macchine Utensili S. p. A. und die GILDEMEISTER AG sind gegenwärtig in Gesprächen mit den kreditgebenden Banken darüber, die im vorliegenden Kreditvertrag enthaltenen Finanzkennziffern denjenigen unter dem STUFF-II-Vertrag anzupassen.

Im September 2003 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die 100 %-ige Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana S. p. A. von der Holding Macchine Utensili S. p. A. übernommen. GILDEMEISTER hält die Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana S. p. A. nunmehr unmittelbar; die Holding Macchine Utensili S. p. A. hat ihre Rolle als Zwischenholding damit verloren. Derzeit wird die Möglichkeit einer Verschmelzung der Holding Macchine Utensili S. p. A. auf GILDEMEISTER Italiana S. p. A. geprüft. Dies hätte zur Folge, dass GILDEMEISTER Italiana S. p. A. anstelle der Holding Macchine Utensili S. p. A. Schuldnerin unter dem GAFF-Kreditvertrag wäre.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT

Informationen über die Gesellschaft

Gründung, Firma und Rechtsordnung

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entstand am 22. August 1899 durch Umwandlung der am 1. Oktober 1870 als Werkzeugmaschinenfabrik gegründeten offenen Handelsgesellschaft GILDEMEISTER & Comp. Durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 1973 ist die Firma, die bis dahin „Werkzeugmaschinenfabrik GILDEMEISTER & Comp. Aktiengesellschaft“ lautete, in „GILDEMEISTER Aktiengesellschaft“ geändert worden; die Änderung der Firma wurde am 19. September 1973 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Als deutsche Aktiengesellschaft unterliegt sie der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Sitz

Der Sitz der Gesellschaft ist in Bielefeld. Sie ist eingetragen beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld unter der Nummer HRB 7144.

Gegenstand der Gesellschaft

Der satzungsmäßige Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung, der Ankauf und Vertrieb von Werkzeugmaschinen und sonstigen Maschinen, Apparaten, deren Ausrüstungen und Einrichtungen sowie die Be- und Verarbeitung von Metallen und Kunststoffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Gesellschaften zu beteiligen, ähnliche Unternehmen zu erwerben und zu gründen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die zur Förderung des Geschäftszwecks der Gesellschaft geeignet sind.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Dauer der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Sie kann jedoch — ausgenommen im Insolvenzfall — durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit des vertretenen Grundkapitals aufgelöst werden. In diesem Fall wird das nach Berichtigung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen der Gesellschaft an die Aktionäre nach dem Verhältnis ihrer Beteiligung entsprechend der Stückzahl der Aktien verteilt.

Ergebnis je Aktie und Dividendenpolitik

In den vergangenen drei Geschäftsjahren erzielte die Gesellschaft gemäß den nach IAS/IFRS bzw. den nach HGB erstellten Konzernjahresabschlüssen sowie den nach HGB erstellten Einzelabschlüssen die folgenden Jahresüberschüsse/-fehlbeträge:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
(in Mio. €)			
Konzern (HGB)	—	—	41,0
Konzern (IAS/IFRS)	(3,7)	(19,1)	24,7
AG (HGB)	4,7	4,3	59,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag je Aktie (in €)*			
Konzern (HGB)	—	—	1,42
Konzern (IAS/IFRS)	(0,13)	(0,66)	0,85
AG (HGB)	0,16	0,15	2,05

* Auf der Grundlage des Grundkapitals vor der Kapitalerhöhung (€ 75.086.510,20 eingeteilt in 28.879.427 Aktien).

Für das Geschäftsjahr 2001 erfolgte eine Dividendenzahlung in Höhe von € 0,60 je GILDEMEISTER-Aktie. Für die letzten zwei Geschäftsjahre wurden von der Gesellschaft keine Dividenden ausgeschüttet. Die Gesellschaft hat das Ziel, die Dividendenfähigkeit wieder zu erlangen.

Erträge aus Dividendenzahlungen sind grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen dem Kapitalertragsteuerabzug (zu weiteren Informationen über die Besteuerung in Deutschland siehe das Kapitel „Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland“).

Wesentliche Beteiligungen

Die NRW.BANK mit Sitz in Düsseldorf und Münster hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER AG am 7. August 2002 die Schwelle von 5 % des Grundkapitals überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 6,75 % betrug, die ihr vollständig zuzurechnen sind. Entsprechend dieser Mitteilung wurden die Aktien direkt oder indirekt von einer Tochtergesellschaft der NRW.Bank, der WestLB AG, gehalten.

Abschlussprüfer

Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der GILDEMEISTER AG sowie des GILDEMEISTER-Konzerns für das Geschäftsjahr 2004 ist die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main.

Die IAS/IFRS-Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG für die Jahre 2003 und 2002 sowie der HGB-Konzernabschluss für das Jahr 2001 und die HGB-Einzelabschlüsse für die Jahre 2003, 2002 und 2001 wurden von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Bielefeld, Nikolaus-Dürkopp-Straße 2a, 33602 Bielefeld, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Angaben zu wesentlichen Tochtergesellschaften

Nachfolgend werden die wesentlichen direkten und indirekten Tochtergesellschaften der GILDEMEISTER AG aufgeführt.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Angaben jeweils auf den IAS/IFRS Konzernabschluss der GILDEMEISTER AG zum 31. Dezember 2003.

<u>Gesellschaft</u>	<u>Ort</u>	<u>Geschäftsgegenstand</u>	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Anteil</u>
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH	Bielefeld	Produktion von Werkzeugmaschinen	€ 11.000.000	100 %
GILDEMEISTER Italiana S. p. A	Brembate di Sopra (Italien)	Produktion von Werkzeugmaschinen	€ 15.085.200	100 %
DECKEL MAHO Geretsried GmbH	Geretsried	Produktion von Werkzeugmaschinen	€ 19.000.000	100 %
DECKEL MAHO Pfronten GmbH	Pfronten	Produktion von Werkzeugmaschinen	€ 26.000.000	100 %
DECKEL MAHO Seebach GmbH	Seebach	Produktion von Werkzeugmaschinen	€ 8.181.000	100 %
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER	Bielefeld	Vertrieb von Werkzeugmaschinen, technische Dienstleistungen	€ 5.000.000	100 %
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER	Leonberg	Vertrieb von Werkzeugmaschinen, technische Dienstleistungen	€ 1.000.000	100 %

Informationen über Aktionärsrechte

Dieser Abschnitt enthält eine Zusammenfassung wesentlicher Rechte von Aktionären der Gesellschaft nach deutschem Recht und gemäß der Satzung der Gesellschaft. Diese Übersicht erhebt

keinen Anspruch auf Vollständigkeit und bezieht sich nur auf die bei Veröffentlichung des Prospekts gültige Fassung der Satzung sowie auf die zu diesem Zeitpunkt bestehende Rechtslage in der Bundesrepublik Deutschland.

Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrechte

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung, zur Stellung von Anträgen und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur die Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am fünften Werktag vor dem Versammlungstag bei der Gesellschaft oder den sonst in der Einberufung bekannt gegebenen Stellen bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegen; Feiertage am Sitz der Gesellschaft und Samstage gelten nicht als Werktage für die Berechnung der Frist. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Banken bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Die Einzelheiten über die Hinterlegung der Aktien sind mit der Einberufung bekannt zu machen. Die Hinterlegung kann auch bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank erfolgen. Werden Aktien bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank hinterlegt, ist die hierüber auszustellende Bescheinigung spätestens am ersten Werktag — ausgenommen der Samstag — nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften oder der Satzung der Gesellschaft eine größere Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist. Jede Inhaberstückaktie gewährt eine Stimme.

Nach dem Aktienrecht erfordern Beschlüsse von grundlegender Bedeutung neben der Mehrheit der abgegebenen Stimmen auch eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Zu diesen Beschlüssen mit grundlegender Bedeutung gehören insbesondere:

- Kapitalerhöhungen;
- die Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital;
- Kapitalherabsetzungen;
- die Auflösung der Gesellschaft und
- der Abschluss von Unternehmensverträgen.

Entfällt bei Wahlen auf niemanden die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, so findet eine engere Wahl unter den Personen statt, denen die beiden größten Stimmenzahlen zugefallen sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Dividendenrechte

Die Beschlussfassung über die Ausschüttung von Dividenden für ein Geschäftsjahr, deren Höhe und den Zeitpunkt der Zahlung obliegt der ordentlichen Hauptversammlung des darauffolgenden Geschäftsjahres. Sie ist hierbei an den festgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft gebunden, der gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs („HGB“) aufzustellen ist. Die Hauptversammlung entscheidet auf gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn festgesetzt und gezahlt werden. Dieser Bilanzgewinn ergibt sich aus dem (Einzel-) Jahresabschluss, der grundsätzlich von Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt wird, sofern diese nicht die Feststellung der Hauptversammlung überlassen. Bei der Ermittlung des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Betrages ist der Jahresüberschuss um Gewinn-/Verlustvorträge des Vorjahres sowie um Entnahmen aus bzw. Einstellungen in Rücklagen zu korrigieren. Bestimmte Rücklagen sind kraft Gesetzes zu bilden und müssen bei der Berechnung des zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinns abgezogen werden.

Nach § 13 Abs. 2 der Satzung können Vorstand und Aufsichtsrat, wenn sie den Jahresabschluss feststellen, bis zu 75 % vom Jahresüberschuss, der nach Abzug der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und eines Verlustvortrages verbleibt, in andere Gewinnrücklagen (§ 266 Abs. 3 A. III. Nr. 4 HGB) einstellen. Die Einstellung eines größeren Teils als der Hälfte des Jahresüberschusses ist nicht zulässig, soweit die anderen Gewinnrücklagen nach Einstellung die Hälfte des Grundkapitals übersteigen würden.

Vor Auflösung der Gesellschaft darf unter die Aktionäre nur der Bilanzgewinn verteilt werden.

Soweit die Aktien der Gesellschaft in einem Clearingsystem verwahrt werden, werden Dividenden gemäß den Regeln des jeweiligen Clearingsystems ausgezahlt. In der Regel wird eine Dividendenzahlung dem Aktionär über das Verrechnungskonto seines Wertpapierdepots gutgeschrieben. Die Anteile der Aktionäre am Gewinn bestimmen sich nach ihrer Beteiligung am Grundkapital. An die Aktionäre zahlbare Dividenden unterliegen grundsätzlich der Kapitalertragsteuer und dem Solidaritätszuschlag nach deutschem Recht (vgl. hierzu und zu den Besonderheiten im Rahmen der Körperschaftsteueranrechnung das Kapitel „*Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland*“).

Bei einer Kapitalerhöhung kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 des Aktiengesetzes bestimmt werden.

Rechte im Fall der Liquidation/Auflösung der Gesellschaft

Mit Ausnahme einer Insolvenz kann die Gesellschaft nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung aufgelöst werden. Ein derartiger Beschluss bedarf einer Mehrheit von mindestens Dreivierteln des bestehenden Grundkapitals. Das nach der Zahlung von Gesellschaftsschulden verbleibende Vermögen wird unter den Aktionären entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital verteilt.

Bezugsrechte

Nach dem deutschen Aktiengesetz steht grundsätzlich jedem Aktionär einer Aktiengesellschaft ein Bezugsrecht auf neu auszugebende Aktien der Gesellschaft im Verhältnis seiner Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft zu. Dies gilt auch bei Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechten und bei bestimmten anderen Maßnahmen. Kein Bezugsrecht besteht bei Ausgabe von Aktien aus bedingtem Kapital. Das deutsche Aktienrecht gestattet ferner den vollständigen oder teilweisen Ausschluss des Bezugsrechts unter bestimmten Voraussetzungen. Der Ausschluss erfordert einen Beschluss der Hauptversammlung mit mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals und bedarf zusätzlich einer sachlichen Rechtfertigung. Dafür muss das Interesse der Gesellschaft am Ausschluss des Bezugsrechtes das Aktionärsinteresse am Bestehen der Bezugsrechte überwiegen. Dies hat der Vorstand in einem Bericht zu begründen.

Ein Ausschluss des Bezugsrechts kann nach der Regelung des deutschen Aktienrechts insbesondere zulässig sein, wenn

- die Gesellschaft das Kapital gegen Bareinlagen erhöht,
- der Betrag der Kapitalerhöhung 10 % des bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt, und
- der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Bezugsrechte können im Allgemeinen frei übertragen werden. Bei börsennotierten Aktiengesellschaften werden diese Bezugsrechte in der Regel für eine bestimmte Anzahl von Tagen vor Ablauf der Bezugsfrist an den deutschen Wertpapierbörsen, an denen die Aktien der jeweiligen Aktiengesellschaft notiert sind, gehandelt.

KAPITALVERHÄLTNISSE

Aktuelles Grundkapital

Das derzeitige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 75.086.510,20 ist in voller Höhe eingezahlt. Es ist eingeteilt in 28.879.427 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 2,60 je Stückaktie.

Entwicklung der Kapitalverhältnisse

Seit Gründung der Gesellschaft als Aktiengesellschaft im Jahr 1899 wurden eine Reihe von Kapitalmaßnahmen vorgenommen, infolge derer die Gesellschaft Ende 1999 über ein Grundkapital in Höhe von € 56.397.692 verfügte.

Durch Beschluss des Vorstands der Gesellschaft vom 8. November 2000 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 9. November 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus genehmigtem Kapital um € 18.688.818,20 auf € 75.086.510,20 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 7.188.007 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 2,60 gegen Bareinlage erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 4. Dezember 2000 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld eingetragen.

Im Rahmen der Durchführung dieses Angebots hat der Vorstand der Gesellschaft am 11. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 11. Mai 2004 beschlossen, von seiner Ermächtigung in § 5 Abs. 3 der Satzung Gebrauch zu machen und das Grundkapital der Gesellschaft um € 37.499.997,60 auf € 112.586.507,80 durch Ausgabe von 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 2,60 je Aktie und jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2004 gegen Bareinlagen zu erhöhen (Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital). Der Bezugspreis wurde durch Beschluss des Vorstands vom 27. Mai 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Mai 2004 festgelegt. Zur Zeichnung der neuen Aktien wurde die HypoVereinsbank und die WestLB mit der Verpflichtung zugelassen, sie den Aktionären der GILDEMEISTER AG im Verhältnis 2:1 zum Bezug anzubieten. Zum Ausgleich der rechnerischen Spitze wurde der Verzicht auf das Bezugsrecht aus 33.275 Aktien sichergestellt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld ist für den 14. Juni 2004 vorgesehen.

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft und dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2001 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. März 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal € 37.500.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgeübt werden. Für einen Teilbetrag von mindestens € 29.000.000 bleibt das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre gewahrt. Hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu € 7.500.000 können a) neue Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder b) neue Aktien gegen Bareinzahlung eines Entgeltes ausgegeben werden, das im Zeitpunkt seiner Festlegung den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet. In den Fällen zu a) und b) ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre durch Beschluss des Vorstands auszuschließen. Hinsichtlich eines weiteren Teilbetrags von bis zu € 1.000.000 können neue Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer der verbundenen Unternehmen ausgegeben werden; insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ebenfalls durch Beschluss des Vorstands auszuschließen. Der Vorstand wird darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Spitzenbeträge auszugleichen. Der Vorstand wird schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Im Fall der vollständigen Durchführung der Kapitalerhöhung im Rahmen dieses Angebots wird das genehmigte Kapital der Gesellschaft restlos ausgenutzt sein.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu € 37.500.000 durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben beziehungsweise garantiert werden, von ihren Optionsbeziehungsweise Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung beziehungsweise Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Optionsbeziehungsweise Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie auf Grund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise der Erfüllung von Wandlungsbeziehungsweise Optionspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der entsprechende Beschluss wurde anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Mai 2004 gefasst; die Eintragung ins Handelsregister der Gesellschaft steht noch aus.

Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2009 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 100.000.000 mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu € 37.500.000 nach näherer Maßgabe der Optionsbeziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Options- und/oder Wandelanleihen können auch durch eine hundertprozentige unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der GILDEMEISTER AG ausgegeben werden; für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für Options- und/oder Wandelanleihen zu übernehmen und den Inhabern von Options- und/oder Wandelanleihen Optionsbeziehungsweise Wandlungsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der GILDEMEISTER AG zu gewähren.

Das gesetzliche Bezugsrecht wird den Aktionären in der Weise eingeräumt, dass die Options- oder Wandelanleihen von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Werden Options- und/oder Wandelanleihen von einer hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft ausgegeben, hat die Gesellschaft die Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts für die Aktionäre der GILDEMEISTER AG nach Maßgabe des vorstehenden Satzes sicherzustellen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich auf Grund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf gegen Barzahlung ausgegebene Options- und/oder Wandelanleihen vollständig auszuschließen, sofern der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Options- und/oder Wandelanleihen ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur für Options- und/oder Wandelanleihen mit einem Optionsbeziehungsweise Wandlungsrecht oder einer Options- oder Wandlungspflicht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversamm-

lung vom 14. Mai 2004 erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 Aktiengesetz („AktG“) i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden.

Im Falle der Ausgabe von Optionsanleihen werden jeder Teilschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigelegt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Optionsbedingungen zum Bezug von auf den Inhaber lautenden Stückaktien der GILDEMEISTER AG berechtigen. Die Optionsbedingungen können auch vorsehen, dass der Optionspreis auch durch Übertragung von Teilschuldverschreibungen und gegebenenfalls eine bare Zuzahlung erfüllt werden kann. In diesem Fall darf der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf die je Teilschuldverschreibung zu beziehenden Aktien entfällt, den Nennbetrag der Teilschuldverschreibungen nicht übersteigen. Soweit sich Bruchteile von Aktien ergeben, kann vorgesehen werden, dass diese Bruchteile nach Maßgabe der Options- beziehungsweise Anleihebedingungen, gegebenenfalls gegen Zuzahlung, zum Bezug ganzer Aktien aufaddiert werden können.

Im Falle der Ausgabe von Wandelanleihen erhalten die Inhaber das unentziehbare Recht, ihre Schuldverschreibungen gemäß den vom Vorstand festgelegten Wandelanleihebedingungen in auf den Inhaber lautende Stückaktien der GILDEMEISTER AG zu wandeln. Das Wandlungsverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrages oder des unter dem Nennbetrag liegenden Ausgabebetrages einer Teilschuldverschreibung durch den festgesetzten Wandlungspreis für eine Aktie der Gesellschaft und kann auf eine volle Zahl auf- oder abgerundet werden; ferner kann eine in bar zu leistende Zuzahlung und die Zusammenlegung oder ein Ausgleich für nicht wandlungsfähige Spitzen festgesetzt werden. Die Anleihebedingungen können ein variables Wandlungsverhältnis und eine Bestimmung des Wandlungspreises innerhalb einer vorgegebenen Bandbreite in Abhängigkeit von der Entwicklung des Kurses der Aktie der GILDEMEISTER AG während der Laufzeit der Anleihe vorsehen.

Der jeweils festzusetzende Options- beziehungsweise Wandlungspreis für eine Aktie muss mit Ausnahme der Fälle, in denen eine Options- oder Wandlungspflicht vorgesehen ist, mindestens 80 % des nicht gewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der GILDEMEISTER AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Options- oder Wandelanleihen betragen oder — für den Fall der Einräumung eines Bezugsrechts — mindestens 80 % des nicht gewichteten durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der GILDEMEISTER AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Tage, an denen die Bezugsrechte auf die Options- oder Wandelanleihe an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden, mit Ausnahme der beiden letzten Börsentage des Bezugsrechtshandels, betragen. § 9 Abs. 1 AktG bleibt unberührt.

Der Options- beziehungsweise Wandlungspreis kann unbeschadet des § 9 Abs. 1 AktG auf Grund einer Verwässerungsschutzklausel nach näherer Bestimmung der Wandelanleihe- beziehungsweise Optionsbedingungen dann ermäßigt werden, wenn die Gesellschaft während der Options- oder Wandlungsfrist unter Einräumung eines ausschließlichen Bezugsrechts an ihre Aktionäre oder durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln das Grundkapital erhöht oder weitere Options- oder Wandelanleihen begibt beziehungsweise Options- oder Wandlungsrechte oder -pflichten gewährt oder garantiert und den Inhabern schon bestehender Options- oder Wandlungsrechte oder -pflichten hierfür kein Bezugsrecht eingeräumt wird, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts beziehungsweise nach Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht zustehen würde. Die Ermäßigung des Options- beziehungsweise Wandlungspreises kann auch durch eine Barzahlung bei Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder bei der Erfüllung einer Options- oder Wandlungspflicht bewirkt werden. Die Bedingungen der Optionsrechte oder -pflichten beziehungsweise der Options- oder Wandelanleihe können darüber hinaus für den Fall der Kapitalherabsetzung oder anderer außerordentlicher Maßnahmen beziehungsweise Ereignisse (wie zum Beispiel ungewöhnlich hohe Dividenden, Kontrollerlangung durch Dritte) eine Anpassung der Options- beziehungsweise Wandlungsrechte beziehungsweise Options- oder Wandlungspflichten vorsehen. In allen diesen Fällen erfolgt die Anpassung grundsätzlich in Anlehnung an § 216 Abs. 3 AktG dergestalt, dass der wirtschaftliche Wert der Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte oder Wandlungs- beziehungsweise Optionspflichten nach der Anpassung im Wesentlichen dem wirtschaftlichen Wert der Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte oder Wandlungs- beziehungsweise Optionspflichten unmittelbar vor der die Anpassung auslösenden Maßnahme entspricht. Bei

einer Kontrollerlangung durch Dritte kann eine marktübliche Anpassung des Options- beziehungsweise Wandlungspreises vorgesehen werden.

Die Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen können das Recht der Gesellschaft vorsehen, im Falle der Wandlung beziehungsweise Optionsausübung nicht neue Aktien zu gewähren, sondern einen Geldbetrag zu zahlen, der für die Anzahl der anderenfalls zu liefernden Aktien dem nicht gewichteten durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der GILDEMEISTER AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsentage vor Erklärung der Wandlung beziehungsweise der Optionsausübung entspricht. Die Anleihebedingungen können auch vorsehen, dass die Options- beziehungsweise Wandelanleihe nach Wahl der Gesellschaft statt in neue Aktien aus bedingtem Kapital in bereits existierende Aktien der Gesellschaft gewandelt werden können beziehungsweise das Optionsrecht durch Lieferung solcher Aktien erfüllt werden kann.

Die Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen können auch eine Wandlungs- oder Optionspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem anderen Zeitpunkt) oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, bei Endfälligkeit der Options- oder Wandelanleihe den Anleihegläubigern ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren. In diesem Fall kann der Options- beziehungsweise Wandlungspreis nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen dem Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsentage vor dem Tag der Endfälligkeit entsprechen, auch wenn dieser Durchschnittskurs unterhalb des oben genannten Mindest-Durchschnittskurses (80 %) liegt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals der bei Wandlung beziehungsweise Optionsausübung auszugebenden Aktien darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen nicht übersteigen. § 9 Abs. 1 i. V. m. § 199 Abs. 2 AktG sind zu beachten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Options- und/oder Wandelanleihen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutzbestimmungen, Options- beziehungsweise Wandlungszeitraum sowie im vorgenannten Rahmen den Wandlungs- und Optionspreis zu bestimmen beziehungsweise im Einvernehmen mit den Organen der die Options- beziehungsweise Wandelanleihe begebenden Beteiligungsgesellschaft der GILDEMEISTER AG festzulegen. Bislang hat die Gesellschaft keine Optionen ausgegeben.

Der entsprechende Beschluss wurde anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Mai 2004 gefasst; die Eintragung ins Handelsregister der Gesellschaft steht noch aus.

Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist bis zum 31. Oktober 2004 ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Der Erwerb kann zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken erfolgen, insbesondere um Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, oder sie einzuziehen. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 7.508.000 beschränkt, das sind knapp 10 % des Grundkapitals von € 75.086.510,20. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Eröffnungskurs der Aktien der Gesellschaft in der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (bzw. einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main an den fünf Börsentagen vor dem Tag des Erwerbs um nicht mehr als 10 % überschreiten und nicht mehr als 10 % unterschreiten. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Eröffnungskurs der Aktien der Gesellschaft in der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (bzw. einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main an den fünf Börsentagen vor dem

Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- und unterschreiten. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Annahme des Angebots bzw. die bei Aufforderung zur Abgabe von Angeboten abgegebenen Angebote der Aktionäre dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 50 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden. Werden die Aktien der Gesellschaft zu den maßgeblichen Zeitpunkten nicht im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main gehandelt, sind die Einheitskurse der Rheinisch-Westfälischen Börse in Düsseldorf maßgebend.

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Bezugsangebot unter Wahrung der Bezugsrechte aller Aktionäre zu veräußern.

Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die Ermächtigungen nach den vorstehenden drei Absätzen können ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmalig oder mehrmalig, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Der Preis, zu dem Aktien der Gesellschaft in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Bezugsangebot unter Wahrung der Bezugsrechte aller Aktionäre veräußert werden, darf den Einheitskurs der Aktien der Gesellschaft an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main oder, wenn sie dort nicht gehandelt werden, der Rheinisch-Westfälischen Börse in Düsseldorf zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. In diesen Fällen darf die Anzahl der zu veräußernden bzw. abzugebenden Aktien die Grenze von 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Bezugsangebot unter Wahrung der Bezugsrechte aller Aktionäre veräußert oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen verwandt werden.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Allgemeines

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt, der Aufsichtsrat wiederum von der Hauptversammlung gewählt. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft einer Person in Vorstand und Aufsichtsrat ist unzulässig.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben gegenüber der Gesellschaft eine Treue- und Sorgfaltspflicht. Dabei ist ein weites Spektrum von Interessen, insbesondere der Gesellschaft, ihrer Aktionäre, ihrer Mitarbeiter und ihrer Gläubiger zu beachten. Der Vorstand muss insbesondere auch die Rechte der Aktionäre auf Gleichbehandlung und gleiche Information beachten.

Nach deutschem Aktienrecht ist es einzelnen Aktionären, wie jeder anderen Person, untersagt, ihren Einfluss auf die Gesellschaft dazu zu benutzen, ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats zu einer für die Gesellschaft schädlichen Handlung zu bestimmen. Ein herrschendes Unternehmen darf die Gesellschaft nicht veranlassen, für die Gesellschaft nachteilige Maßnahmen zu treffen, es sei denn, der entstehende Nachteil wird ausgeglichen. Wer unter Verwendung seines Einflusses ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats, einen Prokuristen oder einen Handlungsbevollmächtigten dazu veranlasst, zum Schaden der Gesellschaft oder ihrer Aktionäre zu handeln, ist der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum Ersatz des ihnen daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Daneben haften die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gesamtschuldnerisch, wenn sie unter Verletzung ihrer Pflichten gehandelt haben.

Ein Aktionär hat grundsätzlich keine Möglichkeit, gegen Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats direkt vorzugehen, falls er glaubt, dass diese ihre Pflichten gegenüber der Gesellschaft verletzt haben. Grundsätzlich hat nur die Gesellschaft das Recht, Schadensersatz von den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats zu verlangen. Die Gesellschaft kann erst drei Jahre nach dem Entstehen des Anspruchs und nur dann auf Ersatzansprüche verzichten oder sich darüber vergleichen, wenn die Aktionäre dies in der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschließen und wenn nicht eine Minderheit von Aktionären, deren Anteile zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen oder übersteigen, Widerspruch zur Niederschrift erhebt.

Vorstand

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Er hat die Geschäfte der Gesellschaft nach den Gesetzen und der Satzung sowie nach einer Geschäftsordnung zu führen, die ihm der Aufsichtsrat gegeben hat. Danach hat der Vorstand für bestimmte Geschäfte die Einwilligung des Aufsichtsrats einzuholen. Verweigert der Aufsichtsrat seine Zustimmung, kann der Vorstand verlangen, dass die Hauptversammlung über die Zustimmung entscheidet.

Der Vorstand ist ferner verpflichtet, dem Aufsichtsrat regelmäßig Berichte über die Geschäftstätigkeit und die grundsätzliche Planung der Gesellschaft vorzulegen. Der Aufsichtsrat ist zudem berechtigt, jederzeit Sonderberichte zu verlangen.

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus mehreren Mitgliedern, darunter einem Vorstandsmitglied, das für personelle und soziale Angelegenheiten zuständig ist (Arbeitsdirektor). Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands; durch ihn erfolgt die Bestellung zum Mitglied des Vorstands und der Widerruf der Bestellung.

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann jedoch bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder alleine zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

Mitglieder des Vorstands sind derzeit:

<u>Name</u>	<u>Geburtsjahr</u>	<u>Mitglied seit</u>	<u>Zuständigkeit/Ressort</u>
Dr. Rüdiger Kapitza	1955	1992	Vorsitzender Strategie, Produktentwicklung, Einkauf, Vertrieb und Marketing, Dienstleistungen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit
Prof. Dr. Raimund Klinkner	1965	1998	Stellvertretender Vorsitzender Logistik, Beschaffung, Investitionen, Produktion, Bereichsübergreifende Projekte, Personal (Werke)
Michael Welt	1954	2003	Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Informationstechnologien

Die Mitglieder des Vorstands sind unter der Adresse der Gesellschaft erreichbar.

Dr. Rüdiger Kapitza (49) absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER, bevor er anschließend Wirtschaftswissenschaften in Paderborn studierte und von der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz promoviert wurde. 1992 wurde Dr. Rüdiger Kapitza in den Vorstand der GILDEMEISTER AG berufen. Seit April 1996 ist er Vorsitzender des Vorstands.

Prof. Dr. Raimund Klinkner (39) studierte an der Technischen Universität München Maschinenbau und war anschließend bei der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG tätig. Seit Mai 1998 gehört er dem Vorstand der GILDEMEISTER AG an, seit dem Jahr 2003 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands. Im Juni 2003 wurde er zum Honorarprofessor der Technischen Universität Berlin, Fakultät IV — Wirtschaft und Management, für das Fach Produktionslogistik bestellt.

Michael Welt (49) war nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre (Diplom-Kaufmann) an der Universität Göttingen als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau tätig. Seit 1996 ist er kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und übt diese Funktion zusätzlich zu seiner Tätigkeit im Vorstand der GILDEMEISTER AG aus, die er im Januar 2003 aufgenommen hat.

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands der GILDEMEISTER AG für deren Tätigkeit in der GILDEMEISTER-Gruppe betragen im Geschäftsjahr 2003 rund T€ 1.926. Die Bezüge setzen sich zusammen aus einem Grundgehalt und einer variablen Komponente, die im Geschäftsjahr 2003 rund T€ 450 ausmachte. Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbaren Vergütungskomponenten für Organmitglieder. Im laufenden Geschäftsjahr 2004 werden die jährlichen Bezüge der Mitglieder des Vorstands voraussichtlich € 1,6 Mio. betragen. Die Rückstellungen für Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen beliefen sich am 31. Dezember 2003 auf € 7,2 Mio. Bezüge für diese Personengruppe im Geschäftsjahr 2003 wurden mit rund T€ 625 ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands gewährt; ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Nach dem deutschen Aktiengesetz ist er jedoch nicht selbst zur Geschäftsführung berechtigt.

Beschlüsse des Aufsichtsrats werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, sofern nicht das Gesetz eine andere Stimmenmehrheit zwingend vorschreibt. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, so hat jedes Mitglied des Aufsichtsrats das Recht, noch in derselben Sitzung eine erneute Abstimmung zu verlangen. Hierbei hat der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen, wenn auch diese zweite Abstimmung Stimmgleichheit ergibt.

Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind §§ 95, 96 AktG in Verbindung mit dem Gesetz über die Mitbestimmung (MitbestG) der Arbeitnehmer vom 4. Mai 1976 maßgebend. Danach setzt sich der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern zusammen. Dabei handelt es sich um sechs Anteilseigner- und sechs Arbeitnehmervertreter. Die Anteilseignervertreter werden durch die Hauptversammlung der Gesellschaft gewählt. Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgt nach den Bestimmungen des MitbestG. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder beträgt fünf Jahre; sie endet mit dem Schluss der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem sie ihr Amt antreten, nicht mitgerechnet.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind derzeit:

<u>Name</u>	<u>Mitglied seit</u>	<u>Haupttätigkeit</u>
Hans Henning Offen (Vorsitzender)	1994	Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf/Münster
Gerhard Dirr* (Stellvertretender Vorsitzender)	1994	Betriebsratsvorsitzender der DECKEL MAHO Pfronten GmbH Pfronten
Wulf Bantelmann*	2003	Betriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld
Günther Berger	2003	Bereichsvorstand der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München
Harry Domnik*	1998	1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld
Alfred Geißler*	1998	Vertreter der leitenden Angestellten, Pfronten
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch	2003	Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG, Düsseldorf, und Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp Automotive AG, Bochum
Ulrich Hocker	2003	Rechtsanwalt und Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	1998	Selbstständiger Industriebereater, Zeitlarn
Dr.-Ing. Manfred Lennings	1984	Selbstständiger Industriebereater, Essen Mitglied des Aufsichtsrats bei der Deutsche Post AG, Bonn,
Peter Oxfart*	1998	Betriebsratsvorsitzender der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach
Günther-Johann Schachner*	1995	Vorstandsmitglied der IG Metall, Frankfurt, und 1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

* Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind unter der Adresse der Gesellschaft erreichbar.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Ersatz seiner Auslagen, zu denen auch die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer gehört, eine feste Vergütung in Höhe von € 10.000. Diese Vergütung erhöht sich jeweils um € 1.000 für jede Erhöhung der ausgeschütteten Dividende je Aktie, die den Wert von € 0,10 je Aktie um volle € 0,03 je Aktie übersteigt, sowie um € 1.000 je € 5.000.000 Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter im Konzernabschluss der Gesellschaft (EBT), das im Durchschnitt des Geschäftsjahres und der dem Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahre ein EBT von € 20.000.000 übersteigt. Die Vergütung ist grundsätzlich nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar, der letztgenannte Vergütungsbestandteil jedoch immer erst nach Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das zweite dem jeweiligen Geschäftsjahr folgende Geschäftsjahr entscheidet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der vorstehend beschriebenen Vergütung.

Mitglieder von Ausschüssen — ausgenommen der Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG — erhalten zusätzlich eine feste Vergütung von € 5.000 für jedes Amt in einem Ausschuss, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen darüber hinaus für jeden stellvertretenden Vorsitz eine feste Vergütung von weiteren € 2.500, Vorsitzende von Ausschüssen darüber hinaus für jeden Vorsitz eine feste Vergütung von weiteren € 5.000. Diese Vergütungen sind jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres zu zahlen.

Aufsichtsrats- und Ausschussmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2003 rund T€ 158. Darüber hinaus haben im Geschäftsjahr 2003 vier Mitglieder des Aufsichtsrats (Arbeitnehmervertreter) eine Vergütung von zusammen rund T€ 375 für ihre Tätigkeit im Rahmen ihrer Anstellungsverhältnisse mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns erhalten.

Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt; ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Beteiligung von Vorstand und Aufsichtsrat an der Gesellschaft bzw. an Geschäften der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstands halten gemäß einer Anfrage vom 5. Mai 2004 keine Aktien der Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten gemäß einer Anfrage vom 7. Mai 2004 insgesamt 8.189 Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt € 21.291,40.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft in Bielefeld statt.

Sie wird durch den Vorstand oder in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen vom Aufsichtsrat einberufen. Die Einberufung der Hauptversammlung kann durch den Vorstand oder durch Aktionäre, deren Anteile zusammen mindestens 5 % des Grundkapitals erreichen, veranlasst werden. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt und wird vom Vorstand einberufen.

Die Hauptversammlung ist mindestens einen Monat vor dem Tag, bis zu dessen Ablauf die Aktien zu hinterlegen sind, einzuberufen. Der Tag der Einberufung und der letzte Tag der Hinterlegungsfrist sind hierbei nicht mitzurechnen.

Siehe dazu im Übrigen bereits den Abschnitt *„Allgemeine Informationen über die Gesellschaft — Informationen über Aktionärsrechte — Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrechte“*.

BESTEuerung IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Dieser Abschnitt „Besteuerung in Deutschland“ enthält eine kurze Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Besteuerungsgrundsätze, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten oder der Übertragung von Aktien bedeutsam sind oder werden können. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine umfassende und vollständige Darstellung sämtlicher steuerlicher Aspekte, die für Aktionäre relevant sein können. Grundlage dieser Zusammenfassung ist das zur Zeit der Erstellung dieses Verkaufsprospekts geltende nationale deutsche Steuerrecht sowie Bestimmungen der Doppelbesteuerungsabkommen, die derzeit zwischen Deutschland und anderen Staaten abgeschlossen sind. In beiden Bereichen können sich Bestimmungen — unter Umständen auch rückwirkend — ändern.

Potenziellen Käufern von Aktien wird daher empfohlen, wegen der Steuerfolgen des Erwerbs, des Haltens sowie der Übertragung von Aktien und wegen des bei einer gegebenenfalls möglichen Erstattung deutscher Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) einzuhaltenden Verfahrens ihre steuerlichen Berater zu konsultieren. Diese sind in der Lage, auch die besonderen steuerlichen Verhältnisse des einzelnen Aktionärs angemessen zu berücksichtigen.

Besteuerung der Gesellschaft

Deutsche Kapitalgesellschaften unterliegen mit ihrem Gewinn grundsätzlich der Körperschaftsteuer mit einem einheitlichen Satz von 25 % für ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne zuzüglich eines Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuerschuld (insgesamt 26,375 %).

Zusätzlich unterliegen deutsche Kapitalgesellschaften der Gewerbesteuer. Die Höhe der Gewerbesteuer ist abhängig davon, in welcher Gemeinde die Gesellschaft Betriebsstätten unterhält. Ab dem Erhebungszeitraum 2004 beträgt der Mindesthebesatz 200 %. Dies führt zu einer Gewerbesteuer in Höhe von mindestens 9,1 % des steuerpflichtigen Gewerbeertrags. Regelmäßig beträgt die Gewerbesteuer — je nach Hebesatz der Gemeinde — etwa 13 % bis 20 % des steuerpflichtigen Gewerbeertrags. Bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens der Kapitalgesellschaft ist die Gewerbesteuer als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Ab 2004 können Einkünfte eines Wirtschaftsjahres mit einem Verlustvortrag bis zu einer Höhe von € 1,0 Mio. unbeschränkt, darüber hinaus nur mit bis zu 60 % der steuerpflichtigen Einkünfte dieses Wirtschaftsjahres verrechnet werden. Die verbleibenden Verlustvorträge können unverändert zeitlich unbeschränkt vorgetragen werden. Die Begrenzung des Verlustvortrags gilt für die Körperschaft- und die Gewerbesteuer.

Dividenden, die die Gesellschaft von inländischen oder ausländischen Kapitalgesellschaften bezieht, sind grundsätzlich zu 95 % von der Körperschaftsteuer befreit; 5 % der jeweiligen Einnahmen gelten nämlich pauschal als nicht abziehbare Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag. Im Übrigen dürfen Betriebsausgaben, auch wenn sie mit den Dividenden in unmittelbarem Zusammenhang stehen, abgezogen werden. Gleiches gilt grundsätzlich für Gewinne der Gesellschaft aus der Veräußerung von Anteilen an einer anderen inländischen oder ausländischen Kapitalgesellschaft. Dagegen sind Verluste aus der Veräußerung solcher Anteile steuerlich nicht abziehbar.

Für Zwecke der Gewerbesteuer werden von inländischen und ausländischen Kapitalgesellschaften bezogene Dividenden sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an einer anderen Kapitalgesellschaft grundsätzlich in gleicher Weise behandelt wie für Zwecke der Körperschaftsteuer. Allerdings sind Gewinnausschüttungen grundsätzlich nur dann zu 95 % steuerbefreit, wenn die Gesellschaft zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraumes mindestens zu 10 % am Grund- oder Stammkapital der ausschüttenden Gesellschaft beteiligt war. Für Gewinnanteile, die von ausländischen Kapitalgesellschaften stammen, gelten zusätzliche Einschränkungen.

Besteuerung der Aktionäre

Bei der Besteuerung der Aktionäre ist zu unterscheiden zwischen der Besteuerung im Zusammenhang mit dem Halten der Aktien (Besteuerung von Dividenden), der Veräußerung von Aktien oder Bezugsrechten (Besteuerung von Veräußerungsgewinnen) und der unentgeltlichen Übertragung von Aktien oder Bezugsrechten (Erbschaft- und Schenkungsteuer).

Besteuerung von Dividenden

Kapitalertragsteuer

Die Gesellschaft hat grundsätzlich für Rechnung der Aktionäre von den von ihr vorgenommenen Gewinnausschüttungen eine Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) in Höhe von 20 % und einen auf die Kapitalertragsteuer erhobenen Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % (insgesamt 21,1 %) einzubehalten und abzuführen. Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ist die von der Hauptversammlung beschlossene Dividende.

Die Kapitalertragsteuer wird grundsätzlich unabhängig davon einbehalten, ob und in welchem Umfang die Gewinnausschüttung auf Ebene des Aktionärs von der Steuer befreit ist und ob es sich um einen im Inland oder im Ausland ansässigen Aktionär handelt.

Bei Dividenden, die an eine in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union ansässige Gesellschaft im Sinne des Art. 2 der so genannte Mutter-Tochter-Richtlinie (Richtlinie Nr. 90/435/EWG des Rates vom 23. Juli 1990) ausgeschüttet werden, kann bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen auf Antrag bei der Gewinnausschüttung von einer Einbehaltung der Kapitalertragsteuer ganz abgesehen werden.

Bei Aktionären (natürlichen Personen und Körperschaften), die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind (das heißt im Wesentlichen diejenigen Personen, deren Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt, Sitz oder Ort der Geschäftsleitung sich in Deutschland befindet), wird die einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld angerechnet bzw. in Höhe eines etwaigen Überhanges erstattet. Für den Solidaritätszuschlag gilt Entsprechendes.

Für Ausschüttungen an im Ausland ansässige Aktionäre wird der Kapitalertragsteuersatz, wenn Deutschland mit dem Ansässigkeitsstaat des Aktionärs ein Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen hat und wenn die Aktionäre ihre Aktien weder im Vermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland noch in einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, der im Sinne des anwendbaren Doppelbesteuerungsabkommens abhängig ist, halten, nach Maßgabe des Doppelbesteuerungsabkommens reduziert. Die Kapitalertragsteuerermäßigung wird grundsätzlich in der Weise gewährt, dass die Differenz zwischen dem einbehaltenen Gesamtbetrag einschließlich des Solidaritätszuschlages und der unter der Anwendung des einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommens tatsächlich geschuldeten Kapitalertragsteuer (in der Regel 15 %) auf Antrag durch die deutsche Finanzverwaltung (Bundesamt für Finanzen, Friedhofstraße 1, D-53225 Bonn) erstattet wird. Formulare für das Erstattungsverfahren sind beim Bundesamt für Finanzen (www.bff-online.de) sowie den deutschen Botschaften und Konsulaten erhältlich.

Im Inland ansässige Anteilseigner

Bei in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen, die Aktien im Privatvermögen halten, gehört die Hälfte der Dividende zu den steuerpflichtigen Einkünften aus Kapitalvermögen (so genannte Halbeinkünfteverfahren). Diese Hälfte der Dividenden unterliegt der progressiven Einkommensteuer (bis zu einem Höchstsatz von 45 % im Jahre 2004 und, nach derzeitiger Rechtslage, von 42 % ab dem Jahre 2005) zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag hieraus (bei dem Höchstsatz von 45 % würde sich hierbei eine Gesamtbelastung von 47,475 % ergeben). Mit solchen Dividenden in wirtschaftlichem Zusammenhang stehende Aufwendungen ("Werbungskosten") sind nur zur Hälfte steuerlich abzugsfähig. Dies gilt unabhängig davon, in welchem Veranlagungszeitraum die Dividenden zugeflossen sind.

Natürlichen Personen, die die Aktien im Privatvermögen halten, steht für ihre Einkünfte aus Kapitalvermögen insgesamt ein „Sparerfreibetrag“ in Höhe von EUR 1.370 bzw. EUR 2.740 (für zusammen veranlagte Ehegatten) pro Kalenderjahr zu. Daneben wird eine Werbungskostenpauschale von EUR 51 bzw. EUR 102 (für zusammen veranlagte Ehegatten) gewährt, sofern keine höheren Werbungskosten nachgewiesen werden.

Nur soweit die Hälfte der Dividenden und andere Einnahmen aus Kapitalvermögen nach (bei Dividenden hälftigem) Abzug der tatsächlichen Werbungskosten bzw. des Werbungskosten-Pauschbetrags diesen Sparerfreibetrag übersteigen, sind sie steuerpflichtig.

Werden die Aktien in einem Betriebsvermögen gehalten, so hängt die Besteuerung davon ab, ob Aktionär eine Körperschaft, ein Einzelunternehmer oder eine Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) ist:

- (i) Dividenden, die im Inland ansässige Körperschaften beziehen, sind — vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors — grundsätzlich zu 95 % von der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag befreit; 5 % der Dividenden gelten nämlich pauschal als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen daher der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag. Im übrigen dürfen Betriebsausgaben, auch wenn sie mit den Dividenden in unmittelbarem Zusammenhang stehen, abgezogen werden. Eine Mindestbeteiligungsgrenze oder eine Mindesthaltezeit ist nicht zu beachten. Die Dividenden unterliegen jedoch der Gewerbesteuer, es sei denn, die Körperschaft war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt; nur im letzteren Fall gilt auch für die Gewerbesteuer die 95 %ige Steuerbefreiung.
- (ii) Werden die Aktien im Betriebsvermögen eines Einzelunternehmers gehalten, unterliegen 50 % der Dividenden der progressiven Einkommensteuer (bis zu einem Höchstsatz von 45 % im Jahre 2004) zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag hierauf. Bei dem Höchstsatz von 45 % würde sich hierbei eine Gesamtbelastung von 47,475 % ergeben. Betriebsausgaben, die mit den Dividenden in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind lediglich zur Hälfte abzugsfähig. Gehören die Aktien zu einem gewerblichen Betriebsvermögen, unterliegen die Dividendeneinkünfte zusätzlich in vollem Umfang der Gewerbesteuer, es sei denn, der Aktionär war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Allerdings ist die Gewerbesteuer grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommensteuer des Aktionärs anrechenbar.
- (iii) Ist Aktionär eine Personengesellschaft, so wird Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer nur auf Ebene des jeweiligen Gesellschafters erhoben. Die Besteuerung hängt dabei davon ab, ob der Gesellschafter eine Körperschaft oder natürliche Person ist: Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, ist die Dividende grundsätzlich zu 95 % von der Körperschaftsteuer befreit (siehe oben (i)). Ist der Gesellschafter eine natürliche Person, unterliegt die Hälfte der Dividendenbezüge der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (siehe oben (ii)). Zusätzlich unterliegen die Dividenden bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs der Personengesellschaft bei dieser, und zwar nach Auffassung der Finanzverwaltung in voller Höhe, der Gewerbesteuer, es sei denn, die Personengesellschaft war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt; nur im letzteren Fall gilt auch für die Gewerbesteuer die 95 %ige Steuerbefreiung. Wenn der Gesellschafter eine natürliche Person ist, wird die von der Personengesellschaft gezahlte Gewerbesteuer grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf seine persönliche Einkommensteuer angerechnet. Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, wird hinsichtlich seines Gewinnanteils Gewerbesteuer nur auf Ebene der Personengesellschaft erhoben.

Im Ausland ansässige Anteilseigner

Bei in Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Aktionären (natürlichen Personen und Körperschaften), die ihre Aktien im Betriebsvermögen einer deutschen Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland oder in einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, halten, wird die einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld angerechnet bzw. in Höhe eines etwaigen Überhanges erstattet. In allen sonstigen Fällen gilt die deutsche Steuerschuld mit Einbehaltung der (ggf. nach einem Doppelbesteuerungsabkommen ermäßigten) Kapitalertragsteuer als abgegolten. Eine Erstattung ist außer in den Fällen eines anwendbaren Doppelbesteuerungsabkommens und bei Dividendenausschüttungen an eine in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union ansässige Gesellschaft im Sinne des Art. 2 der so genannte Mutter-Tochter-Richtlinie (Richtlinie Nr. 90/435/EWG des Rates vom 23. Juli 1990) grundsätzlich nicht vorgesehen.

Ist der Aktionär eine natürliche Person und gehören die Aktien zu einem Betriebsvermögen einer deutschen Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland oder zu einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, unterliegen die Dividenden zur Hälfte der deutschen Einkommensteuer zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag hierauf. Gehören die Aktien zum Vermögen einer Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs in Deutschland, so unterliegen die Dividenden nach Abzug der mit ihnen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben grundsätzlich auch in voller Höhe der Gewerbesteuer, es sei denn, der Steuerpflichtige war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums mit mindestens 10 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Die Gewerbesteuer ist grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommensteuer des Aktionärs anrechenbar.

Dividenden an im Ausland ansässige Körperschaften sind — vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors — grundsätzlich zu 95 % von der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag befreit; 5 % der Dividenden gelten nämlich pauschal als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen daher der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag, wenn die Aktien einer Betriebsstätte in Deutschland zugerechnet werden können oder durch einen ständigen Vertreter in Deutschland gehalten werden. Im Übrigen dürfen tatsächlich anfallende Betriebsausgaben, die mit den Dividenden in unmittelbarem Zusammenhang stehen, abgezogen werden. Sofern die Aktien zum Betriebsvermögen einer gewerblichen Betriebsstätte in Deutschland gehören, unterliegen die Dividenden zusätzlich der Gewerbesteuer, es sei denn die Körperschaft war zu Beginn des Erhebungszeitraums mindestens zu 10 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt; nur im letzteren Fall gilt auch für die Gewerbesteuer die 95 %ige Steuerbefreiung.

Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

Im Inland ansässige Anteilseigner

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien durch eine in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Person, die die Aktien in ihrem Privatvermögen hält, unterliegen in Deutschland grundsätzlich der Einkommensteuer zzgl. Solidaritätszuschlag, wenn die Veräußerung innerhalb eines Jahres nach Anschaffung der veräußerten Aktien stattfindet. Gewinne aus der Veräußerung von Bezugsrechten unterliegen der Einkommensteuer zzgl. Solidaritätszuschlag, wenn die Veräußerung innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung der dem Bezugsrecht zu Grunde liegende Aktien stattfindet. Bemessungsgrundlage ist bei der Veräußerung von Aktien grundsätzlich die Hälfte des Gewinns, bei der Veräußerung von Bezugsrechten der gesamte Gewinn. In beiden Fällen wird der Gewinn nicht besteuert, sofern der aus allen privaten Veräußerungsgeschäften erzielte Gesamtgewinn (einschließlich des hälftigen Gewinns aus der Veräußerung von Aktien) im Kalenderjahr unter € 512 liegt. Ein Veräußerungsverlust kann nur durch im gleichen Kalenderjahr aus privaten Veräußerungsgeschäften erzielte Gewinne ausgeglichen oder, wenn dies mangels entsprechender Gewinne nicht möglich ist, unter bestimmten Voraussetzungen von positiven Einkünften aus privaten Veräußerungsgeschäften des Vorjahres oder der Folgejahre abgezogen werden.

Nach Ablauf der vorgenannten Jahresfrist unterliegen Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die im Privatvermögen einer in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Person gehalten werden, zur Hälfte der Besteuerung nach dem individuellen Einkommensteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Einkommensteuerschuld, wenn die natürliche Person oder im Falle eines unentgeltlichen Erwerbes ihr Rechtsvorgänger bzw., wenn die Aktien mehrmals nacheinander unentgeltlich übertragen worden sind, einer ihrer Rechtsvorgänger zu irgendeinem Zeitpunkt während der der Veräußerung vorangehenden fünf Jahre zu mindestens 1 % unmittelbar oder mittelbar am Kapital der Gesellschaft beteiligt war. Gleiches gilt für die Veräußerung von Bezugsrechten, wobei sich nicht ausschließen lässt, dass der Veräußerungsgewinn in voller Höhe steuerpflichtig ist. Veräußerungsverluste und Aufwendungen im wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Veräußerung können grundsätzlich nur zur Hälfte abgezogen werden.

Werden die Aktien in einem Betriebsvermögen gehalten, so hängt die Besteuerung davon ab, ob Aktionär eine Körperschaft, ein Einzelunternehmer oder eine Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) ist.

- (i) Für Körperschaften sind Gewinne aus der Veräußerung von Aktien — vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors — grundsätzlich unabhängig von der Beteiligungshöhe und der Haltedauer der veräußerten Aktien zu 95 % von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag befreit; 5 % der Gewinne gelten pauschal als nicht abziehbare Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie der Gewerbesteuer. Gewinnminderungen, die im Zusammenhang mit den veräußerten Aktien, stehen dürfen steuerlich grundsätzlich nicht abgezogen werden.
- (ii) Ein Gewinn aus der Veräußerung von Aktien, die von einem in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Einzelunternehmer im Betriebsvermögen gehalten werden, ist in Deutschland unabhängig davon, ob die Veräußerung innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung erfolgt oder ob der Veräußerer, bzw. im Falle des unentgeltlichen Erwerbs einer seiner Rechtsvorgänger, zu mindestens 1 % an der Gesellschaft beteiligt war, einkommensteuer- und solidaritätszuschlagspflichtig sowie bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs auch gewerbesteuerpflichtig. Bemessungsgrundlage ist bei der Veräußerung von Aktien die Hälfte des Gewinns. Veräußerungsverluste und Aufwendungen in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Veräußerung von Aktien sind, soweit sie unter bestimmten Voraussetzungen steuerlich geltend gemacht werden können, nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Die Gewerbesteuer ist grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommensteuer des Aktionärs anrechenbar.
- (iii) Ist Aktionär eine Personengesellschaft, so wird Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer nur auf Ebene des jeweiligen Gesellschafters erhoben. Die Besteuerung hängt dabei davon ab, ob der Gesellschafter eine Körperschaft oder eine natürliche Person ist: Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, ist der Veräußerungsgewinn grundsätzlich zu 95 % steuerbefreit (siehe oben (i)). Ist der Gesellschafter eine natürliche Person, unterliegt die Hälfte des Veräußerungsgewinns der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (siehe oben (ii)). Der Veräußerungsgewinn unterliegt bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs zusätzlich auf Ebene der Personengesellschaft der Gewerbesteuer, und zwar nach Auffassung der Finanzverwaltung in voller Höhe. Wenn der Gesellschafter eine natürliche Person ist, wird die von der Personengesellschaft gezahlte Gewerbesteuer grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf seine persönliche Einkommensteuer angerechnet. Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, wird hinsichtlich seines Gewinnanteils Gewerbesteuer nur auf Ebene der Personengesellschaft erhoben.

Bei der Veräußerung von Bezugsrechten, die in einem Betriebsvermögen gehalten werden, unterliegen die erzielten Gewinne in vollem Umfang der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag sowie gegebenenfalls der Gewerbesteuer.

Im Ausland ansässige Anteilseigner

Veräußert die Aktien eine im Ausland ansässige, in Deutschland beschränkt steuerpflichtige natürliche Person, die (i) die Aktien im Betriebsvermögen einer inländischen Betriebsstätte oder festen Einrichtung oder in einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter, der im Sinne eines eventuell anwendbaren Doppelbesteuerungsabkommens abhängig ist, in Deutschland bestellt ist, hält oder (ii) die selbst oder deren Rechtsvorgänger im Falle eines unentgeltlichen Erwerbs der Aktien zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Veräußerung der Aktien unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 1 % am Kapital der Gesellschaft beteiligt war, so unterliegen die erzielten Veräußerungsgewinne in Deutschland zur Hälfte der Einkommensteuer zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag auf die Einkommensteuer und bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs auch der Gewerbesteuer. Die meisten Doppelbesteuerungsabkommen sehen jedoch außer in dem vorgenannten Fall (i) eine uneingeschränkte Befreiung von der deutschen Besteuerung vor. In dem vorgenannten Fall (i) unterliegt auch der Gewinn aus der Veräußerung eines Bezugsrechts in vollem Umfang der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls der Gewerbesteuer, wobei sich auch im Fall (ii) nicht ausschließen lässt, dass der Veräußerungsgewinn in voller Höhe steuerpflichtig ist. Allerdings ist die Gewerbesteuer grundsätzlich im Wege eines pauschalen Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommensteuer anrechenbar.

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die eine im Ausland ansässige, in Deutschland beschränkt steuerpflichtige Körperschaft in den vorgenannten Fällen (i) und (ii) erzielt, sind — vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors — grundsätzlich zu 95 % von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer befreit; 5 % der Gewinne gelten pauschal als nicht abziehbare Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag. Gewinnminderungen, die im Zusammenhang mit den veräußerten Aktien stehen, dürfen steuerlich grundsätzlich nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden. Bei der Veräußerung von Bezugsrechten unterliegen in diesen Fällen die Gewinne in vollem Umfang der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag sowie gegebenenfalls der Gewerbesteuer.

Sonderregeln für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors

Soweit Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute Aktien oder Bezugsrechte, die nach § 1 Abs. 12 des Gesetzes über das Kreditwesen dem Handelsbuch zuzurechnen sind, halten bzw. veräußern, gelten weder für Dividenden noch für Veräußerungsgewinne das Halbeinkünfteverfahren bzw. die 95 %ige Befreiung von der Körperschaftsteuer und gegebenenfalls von der Gewerbesteuer. Gleiches gilt für Aktien, die von Finanzunternehmen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen, von Kreditinstituten, Finanzdienstleistungsinstituten oder von Finanzunternehmen mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft oder in einem anderen Vertragsstaat des EWR-Abkommens mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolges erworben werden.

Die 95 %ige Befreiung von der Körperschaftsteuer und ggf. von der Gewerbesteuer gilt grundsätzlich auch nicht für Dividenden aus sowie für Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die bei Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen oder Pensionsfonds den Kapitalanlagen zuzurechnen sind.

Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer

Der Übergang von Aktien oder Bezugsrechten auf eine andere Person durch Schenkung oder von Todes wegen unterliegt der deutschen Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer grundsätzlich nur, wenn

- (1) der Erblasser, der Schenker, der Erbe, der Beschenkte oder der sonstige Erwerber zur Zeit des Vermögensüberganges seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hatte oder sich als deutscher Staatsangehöriger nicht länger als fünf — in bestimmten Fällen zehn — Jahre dauernd im Ausland aufgehalten hat, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben, oder

- (2) die Aktien beim Erblasser oder Schenker zu einem Betriebsvermögen gehörten, für das in Deutschland eine Betriebsstätte unterhalten wurde oder ein ständiger Vertreter bestellt war, oder
- (3) der Erblasser oder Schenker zum Zeitpunkt des Erbfalls oder der Schenkung entweder allein oder zusammen mit anderen ihm nahestehenden Personen zu mindestens 10 % am Grundkapital der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt war.

Besondere Vorschriften gelten für deutsche Staatsangehörige, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen, sowie für zu ihrem Haushalt gehörende Angehörige, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Die wenigen gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Erbschaftsteuer-Doppelbesteuerungsabkommen sehen in der Regel vor, dass deutsche Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer nur in Fall (1) und mit Einschränkungen in Fall (2) erhoben werden kann.

Sonstige Steuern

Bei Kauf, Verkauf oder sonstiger Veräußerung von Aktien oder Bezugsrechte fällt keine deutsche Kapitalverkehrsteuer, Umsatzsteuer, Stempelsteuer oder ähnliche Steuer an. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es jedoch möglich, dass Unternehmer zu einer Umsatzsteuerpflicht der ansonsten steuerfreien Umsätze optieren. Vermögensteuer wird in Deutschland gegenwärtig nicht erhoben.

DARSTELLUNG UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die folgende Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sollte in Verbindung mit dem ungeprüften ersten Quartalsabschluss zum 31. März 2004 (einschließlich der Vergleichszahlen zum 31. März 2003, insgesamt „Quartalsabschluss“) sowie den geprüften Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2003 und 2002 (einschließlich der Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2001) gelesen werden („Konzernabschlüsse“). Der Quartalsabschluss und die Konzernabschlüsse sind im Finanzteil dieses Prospekts wiedergegeben.

Die nachfolgende Darstellung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, die die Pläne, Schätzungen und Ansichten der Gesellschaft wiedergeben. Die tatsächlichen Ergebnisse von GILDEMEISTER könnten hiervon erheblich abweichen. Eine Erläuterung der Faktoren, die solche Abweichungen verursachen oder zu ihnen beitragen könnten, findet sich in den Abschnitten „Marktfaktoren“ und „Wesentliche geschäftsbeeinflussende Faktoren“ sowie an anderer Stelle in diesem Prospekt, insbesondere in den Kapiteln „Risikofaktoren“ und „Allgemeine Informationen — Zukunftsgerichtete Aussagen“.

Grundlagen der Darstellung

Soweit nicht anders ausgeführt, basiert die nachfolgende Darstellung auf dem Quartalsabschluss und den Konzernabschlüssen der Gesellschaft. Diese wurden in Übereinstimmung mit den durch den International Accounting Standards Board herausgegebenen und anhand der International Financial Reporting Standards („IFRS“) bestimmten internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen in der jeweils aktuellen Fassung erstellt.

Für das Geschäftsjahr 2002 wurde der Konzernabschluss der Gesellschaft erstmals in Übereinstimmung mit IFRS erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgte die Umstellung auf IFRS zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2002 und 2001 zu ermöglichen. Der Konzernabschluss von GILDEMEISTER für das Geschäftsjahr 2001 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs („HGB“) aufgestellt.

Im Quartalsabschluss und in den Konzernabschlüssen wird das „Gesamtkostenverfahren“ angewandt, bei dem Kosten nach ihrer Art aufgeschlüsselt werden (z. B. Materialaufwand, Personalaufwand etc.) und keine Überleitung der ausgewiesenen Kosten auf die im selben Zeitraum erfassten Umsätze erfolgt. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Gesamtleistung eine bessere Vergleichsbasis für den Materialaufwand, Personalaufwand und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) bildet. Die Gesamtleistung setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen, der Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie den anderen aktivierten Eigenleistungen. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhaltet alle fertiggestellten und nicht verkauften Produkte sowie alle für noch nicht fertiggestellte Produkte erbrachten Arbeiten. Die aktivierten Eigenleistungen umfassen im Wesentlichen die Entwicklungskosten, die nicht den Aufwendungen des Berichtszeitraums zugeordnet werden.

Zum 31. Dezember 2003 bestand der GILDEMEISTER-Konzern aus 61 Gesellschaften, von denen 60 vollkonsolidiert wurden. An diesen vollkonsolidierten Gesellschaften, zu denen drei Leasingobjektgesellschaften gehören, hält die GILDEMEISTER AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte oder übt anderweitig einen beherrschenden Einfluss aus. Die DMG Charlotte Inc., eine 100 %ige Tochtergesellschaft der DMG America Inc., hatte in den Geschäftsjahren 2003, 2002 und 2001 kein operatives Geschäft und war nicht vollkonsolidiert.

Überblick

GILDEMEISTER ist, gemessen am Umsatz, weltweit einer der bedeutendsten Anbieter spanender Werkzeugmaschinen. Spanende Werkzeugmaschinen dienen der materialabhebenden Bearbeitung von zumeist metallischen Werkstücken. Sie verfügen über auswechselbare Werkzeuge und werden in einer Vielzahl produzierender Branchen eingesetzt.

Die heutige GILDEMEISTER AG wurde 1870 gegründet. Sie ist mit über 50 Standorten in mehr als 30 Ländern aktiv und verfügt damit über das dichteste eigene Vertriebs- und Servicenetz der Branche. Im Geschäftsjahr 2003 verkaufte GILDEMEISTER 4.674 Werkzeugmaschinen an über 3.000 Kunden.

Zum GILDEMEISTER-Konzern gehören elf Produktions- und Montagewerke in Deutschland, Italien, Polen und China. Die von GILDEMEISTER angebotenen Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen werden von der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER mit ihren weltweit 41 Tochtergesellschaften unter der Marke DMG vertrieben.

Die operative Geschäftstätigkeit teilt sich in die Segmente Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen. Auf Grund des relativ geringen Anteils der von GILDEMEISTER selbst hergestellten Bauteile an den Werkzeugmaschinen, sind die Materialaufwendungen (Bauteile, Baugruppen und Module) im Wesentlichen von den Kosten für von Drittlieferanten erworbene Materialien abhängig. Darüber hinaus entstehen GILDEMEISTER Kosten für die Neu- und Weiterentwicklung der Werkzeugmaschinen sowie Kosten für die Verbesserung von Montageabläufen. Dementsprechend sind die variablen Kosten grundsätzlich höher als die Fixkosten.

Werkzeugmaschinen: Das Segment Werkzeugmaschinen umfasst die Entwicklung und Produktion von Werkzeugmaschinen in den drei Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern. GILDEMEISTER produziert insgesamt 149 verschiedene Maschinentypen. Das Produktportfolio reicht von einfachen Universal-Maschinen bis hin zu komplexen Bearbeitungszentren mit Linearantrieben und Genauigkeiten von wenigen Mikrometern. Ferner werden Maschinen mit integrierter Technologie angeboten, die in einer Aufspannung ein Werkstück sowohl drehen als auch fräsen können. Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasern werden Maschinen zur Bearbeitung von so genannten „Advanced Materials“ wie beispielsweise Keramik, Glas, Silizium oder Hartmetall sowie laserbasierte Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von hochfiligranen Werkstücken hergestellt. Zu den angestrebten Kosteneinsparungen von GILDEMEISTER im Segment Werkzeugmaschinen zählen Einsparungen beim Materialaufwand; dies soll unter anderem durch bessere Einkaufsbedingungen bei Lieferanten erreicht werden.

Dienstleistungen: Das Segment Dienstleistungen umfasst Vertriebs- und Serviceleistungen. Die Vertriebs- und Serviceaktivitäten erstrecken sich auf über 50 Länder. In mehr als 30 Ländern ist GILDEMEISTER mit eigenen Service- und Vertriebsstandorten aktiv. Zu den Dienstleistungen zählen beispielsweise der Verkauf von Ersatzteilen, Schulungsangebote, Instandhaltungsarbeiten und produktivitätssteigernde Softwareprodukte. Die Kosten im Segment Dienstleistungen umfassen hauptsächlich den Personal- und Materialaufwand, insbesondere Anschaffungskosten für Ersatzteile.

Corporate Services: Darüber hinaus sind in einem Segment Corporate Services alle Holdingfunktionen des Konzerns zusammengefasst.

Marktfaktoren

Auswirkungen allgemeiner Wirtschaftsbedingungen. Die Nachfrage nach Produkten der Werkzeugmaschinenindustrie hängt eng mit den allgemeinen Wirtschaftsbedingungen zusammen, die sich insbesondere auf die Bereitschaft zur Investition in Werkzeugmaschinen auswirkt. Die allgemeinen Wirtschaftsbedingungen können sich von Region zu Region erheblich unterscheiden. Die Gesamtnachfrage nach Dienstleistungen in Verbindung mit Werkzeugmaschinen ist jedoch weniger an die allgemeinen Wirtschaftsbedingungen gebunden als der Verbrauch von Werkzeugmaschinen. Zudem kann die Nachfrage nach Service- und Wartungsdienstleistungen bei sich verschlechternden allgemeinen Wirtschaftsbedingungen zunehmen, weil Unternehmen Neuinvestitionen in Werkzeugmaschinen verschieben und stattdessen weiterhin ihre vorhandenen Werkzeugmaschinen instandhalten lassen.

Laut des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e. V. (VDW) zeigte der Gesamtverbrauch von Werkzeugmaschinen weltweit eine rückläufige Tendenz von € 41,5 Mrd. im Jahr 2001, € 34,0 Mrd. im Jahr 2002 auf € 32,1 Mrd. im Jahr 2003. Im Vorjahresvergleich war der Rückgang mit 5,6 % im Jahr 2003 jedoch erheblich geringer als im Jahr 2002 mit 18,1 %.

Innerhalb Europas betrug der Verbrauch von Maschinen in der Gesamtindustrie der Werkzeugmaschinen in Deutschland 2001 € 5,9 Mrd., 2002 € 4,7 Mrd. und 2003 € 3,9 Mrd.; der Verbrauch von Werkzeugmaschinen in Italien belief sich 2001 auf € 3,4 Mrd., 2002 auf € 3,4 Mrd. und 2003 auf € 2,9 Mrd. Innerhalb Asiens betrug der Verbrauch von Werkzeugmaschinen in Japan 2001 € 6,3 Mrd., 2002 € 4,2 Mrd. und 2003 € 4,5 Mrd. und in China 2001 € 5,3 Mrd., 2002 € 5,5 Mrd. sowie 2003 € 5,8 Mrd. In Nordamerika belief sich der Verbrauch von Werkzeugmaschinen in den USA 2001 auf € 6,3 Mrd., 2002 auf € 3,9 Mrd. und 2003 auf € 3,3 Mrd. Der Verbrauch von Werkzeugmaschinen in den übrigen Märkten betrug 2001 € 14,3 Mrd., 2002 € 13,1 Mrd. und 2003 € 11,7 Mrd.

GILDEMEISTER ist ausschließlich auf dem Markt der spanenden Werkzeugmaschinen tätig, einem Teilmarkt der Werkzeugmaschinenindustrie, und bietet Werkzeugmaschinen mit den Technologien Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasern an. Diese Technologien machen nach Schätzung der Gesellschaft — gemessen am Verbrauch — in der Regel zwischen 60 % und 70 % des Teilmarktes der spanenden Werkzeugmaschinen aus.

Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Export. Ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse von GILDEMEISTER wird aus Exporten in Nicht-Euro-Märkte erzielt, insbesondere nach Asien und in die USA. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und den Währungen der Nicht-Euro-Exportmärkte, insbesondere dem US-Dollar und dem Japanischen Yen, beeinflussen die Nachfrage nach den Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen von GILDEMEISTER. Beispielsweise verschärfte sich im Jahr 2003 auf Grund einer Aufwertung des Euro gegenüber dem Japanischen Yen die Konkurrenz durch japanische Wettbewerber in den lokalen Euro-Märkten und ausländischen Nicht-Euro-Märkten. Insbesondere führten die verhältnismäßig höhere Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar im Vergleich zur Aufwertung des Japanischen Yen gegenüber dem US-Dollar zu niedrigeren US-Dollar-Preisen für japanische Produkte im amerikanischen Markt im Vergleich zu deutschen Produkten, so dass deutsche Produkte im amerikanischen Markt weniger attraktiv wurden.

Wettbewerb. GILDEMEISTER ist in seiner Branche einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt, der je nach Regionalmarkt und Wettbewerber variiert. Dieser Wettbewerb kann in einigen Fällen die Umsatzerlöse von GILDEMEISTER vermindern, zu wettbewerbsbedingten Preisreduzierungen führen und den relativen Materialaufwand erhöhen. Infolgedessen können die Gewinnspannen unter Druck geraten.

Wesentliche geschäftsbeeinflussende Faktoren

Technologie. Nach Ansicht der Gesellschaft ist die Technologie- und Innovationsführerschaft von entscheidender Bedeutung für ihre Wettbewerbsposition und damit für ihr gesamtes Geschäft. Folglich investiert GILDEMEISTER regelmäßig erhebliche Beträge in Forschung und Entwicklung und beschäftigt eine beträchtliche Zahl hochqualifizierter Mitarbeiter für die Entwicklung neuer Produkte.

Lieferanten. Die Geschäftsentwicklung von GILDEMEISTER hängt in erheblichem Maße von den Einkaufskonditionen der Lieferanten ab, insbesondere von Preis, Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferanten. Zur Verminderung der Kosten verwendet GILDEMEISTER einheitliche Bauteile in ihren Produkten und bündelt ihre Kaufkraft, um günstigere Einkaufsbedingungen zu erreichen.

Weltweite Vertriebsorganisation. GILDEMEISTER verkauft ihre Maschinen und Dienstleistungen weltweit und hat eine global tätige Vertriebs- und Serviceorganisation aufgebaut. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Nähe ihrer Vertriebsorganisation zur ihren Kunden und die dadurch bedingte bessere Servicequalität zu einer Steigerung ihrer Umsatzerlöse beitragen wird.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatzerlösen für den GILDEMEISTER-Konzern sowie für die Segmente Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen zum 31. März 2004 und 2003 sowie zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001 und weist angepasste Vergleichszahlen zum Auftragsbestand für die drei Monate zum 31. März 2003 sowie das Geschäftsjahr 2003 aus.

	<u>Q1 2004</u>	<u>Q1 2003 (angepasst)</u>	<u>2003 (angepasst)</u>	<u>Q1 2003</u>	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	(Mio. €)						
GILDEMEISTER							
Auftragseingang	241,0	229,0	981,8	229,0	981,8	981,0	1.103,1
Auftragsbestand	277,7	258,4	259,4	331,8	332,8	328,8	380,6
Umsatzerlöse	222,7	226,0	977,8	226,0	977,8	1.032,8	1.145,4
Werkzeugmaschinen							
Auftragseingang	172,3	165,6	708,6	165,6	708,6	723,1	841,9
Auftragsbestand	239,8	222,0	225,9	269,7	273,6	269,2	314,7
Umsatzerlöse	158,4	165,1	704,2	165,1	704,2	768,6	875,9
Dienstleistungen							
Auftragseingang	68,6	63,3	272,6	63,3	272,6	257,3	260,2
Auftragsbestand	37,9	36,4	33,5	62,1	59,2	59,6	65,9
Umsatzerlöse	64,2	60,8	273,0	60,8	273,0	263,6	268,5

Der Auftragseingang umfasst alle Bestellungen für Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen, die während des betreffenden Zeitraums eingehen und sich aus rechtlich verbindlichen Verpflichtungen ergeben. Der Auftragsbestand zum Ende des betreffenden Zeitraums umfasst den zu Anfang des jeweiligen Zeitraums vorhandenen Auftragsbestand sowie den Auftragseingang des jeweiligen Zeitraums abzüglich der in diesem Zeitraum realisierten Umsatzerlöse.

Auf Grund der internationalen Expansion des Konzerns und insbesondere des Wachstums des Segments Dienstleistungen hat GILDEMEISTER kürzlich seinen Auftragsbestand überprüft. Als Ergebnis dieser Überprüfung wurde eine Berechnungsmethode des Auftragsbestands eingeführt, der nunmehr vom Umfang her konservativer und konzernweit einheitlich erfasst wird. Dementsprechend hat GILDEMEISTER seinen Auftragsbestand zum 31. März 2004 korrigiert und folglich den früher ausgewiesenen Auftragsbestand zum 31. März 2003 sowie zum 31. Dezember 2003 für den GILDEMEISTER-Konzern sowie die Segmente Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen entsprechend der vorstehenden Tabelle angepasst. Die Anpassungen des ausgewiesenen Auftragsbestands wirken sich jedoch nicht auf die derzeitige Planung von GILDEMEISTER oder die Erwartungen in Bezug auf künftige Umsatzerlöse aus, da die Planung nur teilweise auf dem konservativeren Auftragsbestand beruht.

GILDEMEISTER kann nicht sicherstellen, dass in Zukunft aus allen im Auftragsbestand enthaltenen Bestellungen für Werkzeugmaschinen oder Dienstleistungen Umsatzerlöse erzielt werden. Obwohl der aktuelle Auftragseingang und Auftragsbestand rechtlich verbindliche Verpflichtungen und absehbare Vertragsabschlüsse widerspiegelt, könnte sich GILDEMEISTER gezwungen sehen oder aus geschäftlichen Gründen beschließen, seinen Kunden entgegenzukommen, wenn diese Aufträge stornieren oder verschieben oder deren Umfang anpassen möchten. Darüber hinaus sind weder der Auftragseingang noch der Auftragsbestand Anhaltspunkt für die künftigen Ergebnisse von GILDEMEISTER.

Saisonabhängigkeit

Die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit von GILDEMEISTER in einer bestimmten Zwischenperiode können auf Grund verschiedener Faktoren schwanken. Üblicherweise bestellen die Kunden Werkzeugmaschinen im zweiten und vierten Quartal eines Jahres. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Fachmessen im zweiten Quartal stattfinden und die verbleibenden Budgets im vierten Quartal für Investitionen aufgebraucht werden. Dementsprechend sind die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit von GILDEMEISTER für einen solchen Zwischenzeitraum kein Anhaltspunkt für die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit des Gesamtjahres. Darüber hinaus kön-

nen der Cash Flow, das Net Working Capital und die Nettofinanzverbindlichkeiten von GILDEMEISTER ebenfalls unterjährig auf Grund verschiedener Faktoren schwanken; zu diesen Faktoren gehört auch eine Erhöhung der Vorräte während des Jahres.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind wesentlich, wenn sie wichtig sind für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und voraussetzen, dass Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen sind, die die im Konzernabschluss und im Konzernanhang angegebenen Größen beeinflussen. Unter Berücksichtigung des Maßstabs der Wesentlichkeit hat die Gesellschaft bei der Erstellung des Konzernabschlusses nach bestem Wissen Einschätzungen und Annahmen im Hinblick auf bestimmte Größen im Konzernabschluss getroffen. Die Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfordert die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Die tatsächlichen Werte können daher von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze hat die Gesellschaft im Anhang zum Konzernjahresabschluss zusammengefasst. Nicht alle dieser Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze setzen voraus, dass die Gesellschaft schwierige, subjektive oder komplexe Einschätzungen trifft. Als wesentlich können die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angesehen werden.

Bewertung von Vorräten. Die Vorräte umfassen Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren sowie geleistete Anzahlungen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Wertabschläge berücksichtigt. Außerdem werden Bewertungsabschläge für schlecht gängige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie für Ersatzteile vorgenommen.

Ermessensspielräume ergeben sich bei der Einschätzung der realisierbaren Nettoveräußerungserlöse sowie bei der Einschätzung bezüglich der Verwertbarkeit der Vorräte.

Latente Steuern. Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode („Liability Method“). Abweichende Wertansätze in Konzern- und Steuerbilanz führen zu „temporären Differenzen“. Abgesehen von Ausnahmen müssen passive latente Steuern für alle zu versteuernden temporären Differenzen gebildet werden. Aktive latente Steuern müssen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen gebildet werden. Weiterhin werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert.

Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge werden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können.

Der Bildung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge liegt das Ermessen des Managements über die Nutzbarkeit der jeweiligen steuerlichen Verlustvorträge zu Grunde. Diese basieren auf Planungsrechnungen über zukünftige Ertragsaussichten der betreffenden Gesellschaften.

Behandlung von Firmenwerten. In der Bilanz der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus einer Akquisition nach Abzug aufgelaufener planmäßiger Abschreibungen sowie aufgelaufener Abschreibungen für Wertminderungen des betreffenden Vermögenswertes ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Ermittlung der Nutzungsdauer unterliegt der Einschätzung der Gesellschaft.

Falls es Hinweise auf eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes gibt, ist der Geschäfts- oder Firmenwert einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Um zu ermitteln, ob es zu einer Wertminderung (Impairment) und wenn ja in welcher Höhe gekommen ist, muss die Gesellschaft eine Einschätzung treffen. Diese basiert auf Planungsrechnungen und Prognosen. Im Zuge jüngster Veränderungen des IFRS wird die Gesellschaft ab 2005 Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr planmäßig abschreiben und jährlich einem Werthaltigkeitstest unterziehen.

Entwicklungskosten. Für die Aktivierung von Entwicklungskosten müssen definierte Voraussetzungen erfüllt sein. Hierzu zählt, dass der entwickelte Vermögensgegenstand (i) feststellbar ist (entweder einzeln oder als Teil eines Pakets separiert und verkauft, übertragen, lizenziert, vermietet oder getauscht werden kann), (ii) aufgrund früherer Ereignisse (z. B. aufgrund der durch die Gesellschaft durchgeführten Entwicklung) unter Kontrolle der Gesellschaft steht und (iii) ein Vermögenswert ist, von dem künftige wirtschaftliche Vorteile (wie Produktverkäufe aufgrund dieser Entwicklung) erwartet werden.

Bei der Feststellung, ob diese Kriterien erfüllt sind, und, falls sie erfüllt sind, des Zeitraums, über den die betreffenden aktivierten Entwicklungskosten abzuschreiben sind, muss die Gesellschaft eine Beurteilung vornehmen. Darüber hinaus muss die Gesellschaft zu jedem Bilanzstichtag beurteilen, ob eine Wertminderung solcher aktivierten Entwicklungskosten stattgefunden hat.

Ertragslage

Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben aus den Konzerngewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember					
	2003	2002		2001		
	(Mio. € und in % der Gesamtleistung)					
Umsatzerlöse	977,8	—	1.032,8	—	1.145,4	—
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9,6	—	4,0	—	43,1	—
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,4	—	9,8	—	10,2	—
Gesamtleistung⁽¹⁾	<u>995,7</u>	<u>100 %</u>	<u>1.046,6</u>	<u>100 %</u>	<u>1.198,6</u>	<u>100 %</u>
Materialaufwand	525,3	52,8 %	569,9	54,5 %	647,0	54,0 %
Rohrertrag	<u>470,4</u>	<u>47,2 %</u>	<u>476,7</u>	<u>45,5 %</u>	<u>551,6</u>	<u>46,0 %</u>
Personalaufwand	270,6	27,2 %	270,2	25,8 %	274,2	22,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	26,6	2,7 %	26,3	2,5 %	21,6	1,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen ...	155,3	15,6 %	177,8	17,0 %	186,0	15,5 %
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	36,4	3,7 %	37,8	3,6 %	35,0	2,9 %
Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	24,4	2,5 %	24,7	2,4 %	23,4	2,0 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	<u>10,3</u>	<u>1,0 %</u>	<u>(7,5)</u>	<u>(7,2)%</u>	<u>54,7</u>	<u>4,6 %</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,8	1,4 %	11,2	1,1 %	29,0	2,4 %
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>(3,6)</u>	<u>(0,4)%</u>	<u>(18,7)</u>	<u>(1,8)%</u>	<u>25,8</u>	<u>2,2 %</u>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter ...	<u>(0,2)</u>	<u>0,0 %</u>	<u>(0,3)</u>	<u>0,0 %</u>	<u>(1,1)</u>	<u>(0,1)%</u>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag Anteil GILDEMEISTER	<u><u>(3,7)</u></u>	<u><u>(0,4)%</u></u>	<u><u>(19,1)</u></u>	<u><u>(1,8)%</u></u>	<u><u>24,7</u></u>	<u><u>2,1 %</u></u>

(1) Gesamtleistung bezeichnet die Summe der Umsatzerlöse, der Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und der anderen aktivierten Eigenleistungen.

Umsatzerlöse

Etwa die Hälfte der Umsatzerlöse von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001 wurde in Deutschland erwirtschaftet und ca. ein Viertel in der Europäischen Union (ohne Deutschland).

Im Vergleich zu 2002 sanken die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2003 um € 55,0 Mio. oder 5,3 %, hauptsächlich auf Grund einer Verminderung von € 64,4 Mio. oder 8,4 % der Umsatzerlöse aus Werkzeugmaschinen, die teilweise durch eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen um € 9,4 Mio. oder 3,6 % ausgeglichen wurde. Dieser Rückgang der Umsatzerlöse war das Ergebnis eines Rückgangs der Umsatzerlöse in der Europäischen Union (ohne Deutschland) um € 31,3 Mio. oder 11,0 %, in Deutschland um € 16,0 Mio. oder 3,3 % und in den USA und Kanada um € 13,5 Mio. oder 20,5 %. Dieser Rückgang wurde teilweise durch eine Erhöhung der Umsatzerlöse in Asien um € 3,1 Mio. oder 3,3 % und in den anderen Ländern um € 2,7 Mio. oder 2,7 % ausgeglichen.

Gegenüber 2001 fielen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2002 um € 112,6 Mio. oder 9,8 %, was hauptsächlich auf eine Verminderung der Umsatzerlöse aus Werkzeugmaschinen in Höhe von € 107,3 Mio. oder 12,3 % zurückzuführen war. Dieser Rückgang der Umsatzerlöse der Gesellschaft war das Ergebnis eines Rückgangs der Umsatzerlöse in Deutschland um € 76,2 Mio. oder 13,4 %, in der Europäischen Union (ohne Deutschland) um € 46,2 Mio. oder 14,0 % und in den USA und Kanada um € 15,5 Mio. oder 19,1 %. Dieser Rückgang wurde teilweise durch eine Erhöhung der Umsatzerlöse in Asien um € 21,0 Mio. oder 29,1 % und in den anderen Ländern um € 4,3 Mio. oder 4,6 % ausgeglichen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Umsatzerlösen von GILDEMEISTER nach geografischen Regionen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001.

	2003		2002		2001	
	(Mio. € und in % der Umsatzerlöse)					
Deutschland	475,7	48,7 %	491,7	47,6 %	567,9	49,6 %
Europäische Union (ohne Deutschland) ⁽¹⁾	253,3	25,9 %	284,6	27,6 %	330,8	28,9 %
USA und Kanada	52,3	5,3 %	65,8	6,4 %	81,3	7,1 %
Asien	96,3	9,9 %	93,2	9,0 %	72,2	6,3 %
Andere Länder	100,2	10,2 %	97,5	9,4 %	93,2	8,1 %
Gesamt	<u>977,8</u>	<u>100 %</u>	<u>1.032,8</u>	<u>100 %</u>	<u>1.145,4</u>	<u>100 %</u>

(1) Mitgliedstaaten der Europäischen Union zum 30. April 2004.

Mehr als 99 % der Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001 entfielen auf die Segmente Werkzeugmaschinen und Dienstleistungen. Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Umsatzerlösen der Segmente Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen und Corporate Services für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001.

	2003		2002		2001	
	(Mio. € und in % der Umsatzerlöse)					
Werkzeugmaschinen	704,2	72,0 %	768,6	74,4 %	875,9	76,5 %
<i>davon Drehen</i>	243,7	24,9 %	238,3	23,1 %	297,8	26,0 %
<i>davon Fräsen</i>	446,8	45,8 %	520,3	50,4 %	578,1 ⁽¹⁾	50,5 %
<i>davon Ultrasonic/Lasern</i>	13,7	1,4 %	10,0	1,0 %	—	—
Dienstleistungen	273,0	27,9 %	263,6	25,5 %	268,5	23,4 %
<i>davon Service- und Wartungsdienstleistungen, Ersatzteile und Training</i> ..	129,0	13,2 %	121,4	11,8 %	117,5	10,3 %
Corporate Services	0,6	0,1 %	0,6	0,1 %	1,0	0,1 %
Gesamt	<u>977,8</u>	<u>100 %</u>	<u>1.032,8</u>	<u>100 %</u>	<u>1.145,4</u>	<u>100 %</u>

(1) Einschließlich Lasertec GmbH.

Werkzeugmaschinen. Auf Werkzeugmaschinen entfielen 72,0 %, 74,4 % bzw. 76,5 % der Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001.

Im Vergleich zu 2002 sanken die Umsatzerlöse aus Werkzeugmaschinen im Geschäftsjahr 2003 um € 64,4 Mio. oder 8,4 %, was in erster Linie auf eine Verminderung des weltweiten Gesamtverbrauchs von Werkzeugmaschinen und die Auswirkungen einer Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Japanischen Yen zurückzuführen war.

Gegenüber 2001 fielen die Umsatzerlöse aus Werkzeugmaschinen im Geschäftsjahr 2002 um € 107,3 Mio. oder 12,3 %. Dies ist hauptsächlich auf die Auswirkungen der Terroranschläge vom 11. September 2001 und auf die allgemeinen weltweiten Wirtschaftsbedingungen zurückzuführen, die sich erst im Geschäftsjahr 2002 niederschlugen und die Umsatzerlöse aus Werkzeugmaschinen erheblich beeinträchtigten. Die meisten erfassten Umsatzerlöse für den Rest des Jahres 2001 waren auf Aufträge zurückzuführen, die vor diesen Anschlägen erteilt worden waren.

Dienstleistungen. 27,9 %, 25,5 % bzw. 23,4 % der Umsatzerlöse von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001 entfielen auf Dienstleistungen.

Im Vergleich zu 2002 stiegen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2003 um € 9,4 Mio. oder 3,6 %. Dieser Anstieg war in erster Linie das Ergebnis einer Erhöhung der Umsatzerlöse aus Service- und Wartungsdienstleistungen, Ersatzteilen und Schulung um € 7,6 Mio. oder 6,3 %. Die Umsatzerlöse aus Service- und Wartungsdienstleistungen, Ersatzteilen und Schulung sind ihrer Natur nach weniger konjunkturabhängig und spiegeln die Tatsache wider, dass Kunden sich auf Grund der allgemeinen konjunkturellen Schwäche sowie der generell gestiegenen Nachfrage nach Dienstleistungen dazu entschließen, ihre Werkzeugmaschinen länger zu nutzen.

Im Vergleich zu 2001 fielen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2002 um € 4,9 Mio. oder 1,8 %. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf die Auswirkungen der Terroranschläge vom 11. September 2001 auf die allgemeinen weltweiten Wirtschaftsbedingungen zurückzuführen. Der Umsatzrückgang wurde teilweise durch eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Service- und Wartungsdienstleistungen, Ersatzteilen und Schulung um € 3,9 Mio. oder 3,3 % ausgeglichen, da diese weniger konjunkturabhängig sind und sich Kunden sich auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Schwäche dazu entschließen, ihre Werkzeugmaschinen länger zu nutzen.

Corporate Services. Weniger als 0,1 % der Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 bzw. 2001 entfielen auf Corporate Services. Die Umsatzerlöse aus Corporate Services umfassen in erster Linie Mieteinnahmen aus Grundstücken im Eigentum der Gesellschaft.

Materialaufwand

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den wesentlichen Bestandteilen des Materialaufwands von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember					
	2003		2002		2001	
	(Mio. € und in % der Gesamtleistung)					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	436,6	43,9 %	466,1	44,6 %	518,7	43,3 %
Aufwendungen für bezogene Leistungen ⁽¹⁾ ...	88,7	8,9 %	103,8	9,9 %	128,3	10,7 %
Materialaufwand	<u>525,3</u>	<u>52,8 %</u>	<u>569,9</u>	<u>54,5 %</u>	<u>647,0</u>	<u>54,0 %</u>

(1) Beinhaltet in erster Linie Aufwendungen für die auswärtige Fertigung, bezogene Entwicklungsleistungen und Reparaturen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001 beliefen sich auf 83,1 %, 81,8 % bzw. 80,2 % des Materialaufwands.

Im Geschäftsjahr 2003 sank der Materialaufwand gegenüber dem Geschäftsjahr 2002 um € 44,6 Mio. oder 7,8 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Abnahme der Gesamtleistung, eine allgemeine Kostensenkung in Verbindung mit Verbesserungen des Produktionsprozesses und die Verwendung preisgünstigerer Bauteile und Baugruppen sowie auf die Resultate eines Programms zur Bündelung der Kaufkraft des Konzerns zwecks Erzielung günstigerer Einkaufsbedingungen zurückzuführen. Zusätzlich führte eine geänderte Einschätzung hinsichtlich der Verwertbarkeit von Produktions- und Ersatzteilen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu einem geringeren Materialaufwand in Höhe von € 7,3 Mio. Folglich verbesserten sich die Materialaufwandsquote um 1,7 % von 54,5 % im Jahr 2002 auf 52,8 % im Jahr 2003.

Diese Verbesserung war hauptsächlich auf ein Programm zur Bündelung der Kaufkraft des Konzerns zwecks Erzielung günstigerer Einkaufsbedingungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2002 sank der Materialaufwand gegenüber dem Geschäftsjahr 2001 um € 77,1 Mio. oder 11,9 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Abnahme der Gesamtleistung, ein Programm zur Bündelung der Kaufkraft des Konzerns zwecks Erzielung günstigerer Einkaufsbedingungen und eine allgemeine Kostensenkung zurückzuführen.

Trotz des Rückgangs des tatsächlichen Materialaufwands stieg jedoch die Materialaufwandsquote um 0,5 % von 54,0 % im Jahr 2001 auf 54,5 % im Jahr 2002. Diese Zunahme war hauptsächlich das Ergebnis einer Erhöhung des Anteils der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren an der Gesamtleistung von 43,3 % im Jahr 2001 auf 44,6 % im Geschäftsjahr 2002. Die Zunahme des Anteils der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren war in erster Linie auf erhöhte Schwierigkeiten bei der Einbeziehung neu entwickelter Maschinen in die Serienproduktion im Geschäftsjahr 2002 sowie eine erhöhte Zahl neuer im Geschäftsjahr 2002 produzierter Maschinen zurückzuführen, deren Materialaufwand im allgemeinen höher als bei bereits in der Produktion befindlichen Maschinen sind. Diese Zunahme wurde teilweise durch einen Umsatzanstieg bei Produkten aus Werken mit niedrigeren Materialaufwendungen ausgeglichen.

Personalaufwand

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den wesentlichen Bestandteilen des Personalaufwands von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember					
	2003		2002		2001	
	(Mio. € und in % der Gesamtleistung)					
Löhne und Gehälter	224,9	22,6 %	226,7	21,6 %	232,7	19,4 %
Sozialbeiträge, Pensions- und andere Leistungen ⁽¹⁾	45,7	4,6 %	43,5	4,2 %	41,5	3,5 %
Gesamt	<u>270,6</u>	<u>27,2 %</u>	<u>270,2</u>	<u>25,8 %</u>	<u>274,2</u>	<u>22,9 %</u>

(1) Einschließlich Sozialversicherungsbeiträge von € 43,4 Mio., € 42,1 Mio. und € 39,5 Mio. in den Jahren 2003, 2002 bzw. 2001 sowie Aufwendungen für Altersversorgung von € 2,3 Mio., € 1,4 Mio. und € 2,0 Mio. in den Jahren 2003, 2002 bzw. 2001.

Für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001 beliefen sich die Löhne und Gehälter auf 83,1 %, 83,9 % bzw. 84,9 % des Personalaufwands.

Im Geschäftsjahr 2003 blieb der Personalaufwand relativ stabil und stieg geringfügig gegenüber 2002 um € 0,4 Mio. oder 0,1 %. Diese Stabilität resultierte in erster Linie aus einer Verringerung der Gesamtzahl der Mitarbeiter und einem Rückgang der Überstundenvergütungen, was im Wesentlichen durch Lohn- und Gehaltserhöhungen und Aufwendungen für Altersversorgung kompensiert wurde. Im Jahr 2003 reduzierte sich die Gesamtzahl um 17 Mitarbeiter. Dieser Rückgang war hauptsächlich durch die Abnahme im Segment Werkzeugmaschinen um 75 Mitarbeiter bedingt, die teilweise durch eine Zunahme um 54 Mitarbeiter im Segment Dienstleistungen ausgeglichen wurde.

Darüber hinaus stieg die Personalaufwandsquote um 1,4 % von 25,8 % im Jahr 2002 auf 27,2 % im Jahr 2003. Diese relative Zunahme resultiert in erster Linie aus einer Abnahme der Gesamtleistung im Jahr 2003 gegenüber 2002.

2002 sank der Personalaufwand gegenüber 2001 um € 4,0 Mio. oder 1,5 %. Dieser Rückgang war hauptsächlich durch eine Abnahme der Überstundenvergütungen sowie variabler, leistungsabhängiger Vergütungsbestandteile und eine allgemeine Reduzierung der Mitarbeiterzahl bedingt. Im Jahr 2002 sank die Gesamtzahl der Mitarbeiter um 189. Dieser Rückgang war in erster Linie auf einen Abbau um 213 Mitarbeiter im Segment Werkzeugmaschinen zurückzuführen, während sich die Mitarbeiterzahl im Segment Dienstleistungen um 19 erhöhte.

Trotz der Abnahme des absoluten Personalaufwands stieg jedoch die Personalaufwandsquote um 2,9 % von 22,9 % im Jahr 2001 auf 25,8 % im Jahr 2002. Diese relative Zunahme resultiert in erster Linie aus einer Abnahme der Gesamtleistung im Jahr 2002 gegenüber 2001.

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zur Zahl der in den Segmenten Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen und Corporate Services zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001 beschäftigten Mitarbeiter.

	Zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
Werkzeugmaschinen	3.242	3.317	3.530
Dienstleistungen	1.717	1.663	1.644
Corporate Services	69	65	60
Gesamt	<u>5.028</u>	<u>5.045</u>	<u>5.234</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die nachstehende Tabelle zeigt Angaben zu den wesentlichen Bestandteile der sonstigen betrieblichen Erträge von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
		(Mio. €)	
Auflösung von Rückstellungen	4,8	10,4	5,1
Auflösung von Wertberichtigungen und sonstigen Positionen ⁽¹⁾	4,3	2,7	2,4
Periodenfremde Erträge	9,1	13,1	7,5
Verbrauch von Rückstellungen	5,9	2,9	4,8
Wechselkursveränderungen	4,1	4,3	4,7
Umlagen und Kostenerstattungen	2,0	1,7	2,2
Sonstige ⁽²⁾	5,5	4,3	2,4
Andere betriebliche Erträge	<u>17,5</u>	<u>13,2</u>	<u>14,1</u>
Sonstige betriebliche Erträge	<u>26,6</u>	<u>26,3</u>	<u>21,6</u>

(1) Beinhaltet Gewinne aus Anlagenabgängen, Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen und andere periodenfremde Erträge.

(2) Beinhaltet Vermietung und Verpachtung, Schadensersatzleistungen, Auflösung vermögensbezogener Zuschüsse, Zulagen und Zuschüsse, Zuschreibungen von Umlaufvermögen und Übrige.

Im Vergleich zu 2002 stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge 2003 um € 0,3 Mio. oder 1,1 % an. Diese Zunahme war in erster Linie auf eine Erhöhung der anderen betrieblichen Erträge um € 4,3 Mio. zurückzuführen, die teilweise durch einen Rückgang der periodenfremden Erträge von € 4,0 Mio. ausgeglichen wurde.

Der Anstieg der anderen betrieblichen Erträge war hauptsächlich das Ergebnis einer Erhöhung des Verbrauchs von Rückstellungen um € 3,0 Mio. sowie eines Anstiegs von € 1,2 Mio. des Postens „Sonstige“. Die Zunahme des Verbrauchs von Rückstellungen war auf einen Anstieg der Inanspruchnahme von Gewährleistungen und Nachrüstungen von im Vorjahr verkauften Werkzeugmaschinen zurückzuführen. Diese Inanspruchnahme von Gewährleistungen und Nachrüstungen waren in erster Linie durch erhöhte Schwierigkeiten bei der Einbeziehung neu entwickelter Maschinen in die Serienproduktion bedingt. Die Erhöhung des Postens „Sonstige“ war auf einen Anstieg der Schadensersatzleistungen von € 0,3 Mio. und andere übliche jährliche Veränderungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen zurückzuführen.

Der Rückgang der periodenfremden Erträge war hauptsächlich das Ergebnis einer Verminderung der Auflösung von Rückstellungen um € 5,6 Mio., die teilweise durch eine Erhöhung der Auflösung von Wertberichtigungen und sonstigen Posten um € 1,6 Mio. ausgeglichen wurde. Der Rückgang der Auflösung von Rückstellungen war in erster Linie durch die erhöhten Auflösungen des Vorjahres von Rückstellungen im Personal- und Vertriebsbereich begründet. Die Erhöhung der Auflösung von Wertberichtigungen und sonstigen Positionen war hauptsächlich auf Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von € 0,8 Mio. auf Grund eines allgemeinen Rückgangs der Umsatzerlöse, verstärkte Bemühungen um die Vereinnahmung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Zunahme der sonstigen Positionen von € 1,0 Mio. auf Grund eines Gewinns aus der Veräußerung bestimmter veralteter Sachanlagen zurückzuführen.

Im Vergleich zu 2001 stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge 2002 um € 4,7 Mio. oder 21,8 %. Dieser Anstieg war in erster Linie durch eine Zunahme von € 5,6 Mio. der periodenfremden Erträge bedingt, die teilweise durch eine Abnahme der anderen betrieblichen Erträge in Höhe von € 0,9 Mio. ausgeglichen wurde.

Die Zunahme der periodenfremden Erträge war hauptsächlich auf eine Erhöhung der Auflösung von Rückstellungen auf Grund von Auflösungen von Rückstellungen im Personal- und Vertriebsbereich in Höhe von € 5,3 Mio. zurückzuführen.

Der Rückgang der anderen betrieblichen Erträge war in erster Linie das Ergebnis einer Abnahme des Verbrauchs von Rückstellungen um € 1,9 Mio., eines Rückgangs der Umlagen und Kostenerstattungen von € 0,5 Mio. sowie einer Abnahme von € 0,4 Mio. der Wechselkursveränderungen, was teilweise durch eine Zunahme des Postens „Sonstige“ in Höhe von € 1,9 Mio. ausgeglichen wurde. Der Rückgang des Verbrauchs von Rückstellungen war hauptsächlich auf eine Abnahme der Inanspruchnahmen von Gewährleistungen für im Vorjahr verkaufte Werkzeugmaschinen zurückzuführen. Die Abnahme der Umlagen und Kostenerstattungen war durch gewöhnliche jährliche Schwankungen bedingt. Der Rückgang der Wechselkursveränderungen war in erster Linie auf eine Aufwertung des Euro im Verhältnis zum US-Dollar und Japanischen Yen zurückzuführen. Die Zunahme des Postens „Sonstige“ war das Ergebnis gewöhnlicher jährlicher Schwankungen bei kleineren Bestandteilen der sonstigen betrieblichen Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die nachstehende Tabelle enthält die wesentlichen Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
	(Mio. €)		
Periodenfremde Aufwendungen⁽¹⁾	1,6	1,3	1,6
Mieten, Pachten und Leasing	18,3	17,1	16,6
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	17,6	19,0	19,8
Ausgangsfrachten, Verpackungen	16,9	17,1	17,5
Sonstige fremde Dienstleistungen	16,4	17,7	20,8
Marketing und Messen	16,1	22,5	24,9
Vertriebsprovisionen	11,3	16,0	18,5
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	9,9	13,9	9,4
Kurs- und Währungsverluste	8,1	8,8	3,1
Büromaterial, Post- und Telefongebühren	7,8	9,0	9,2
Zuführungen zu Rückstellungen	7,0	10,1	15,9
Sonstige Personalaufwendungen	4,8	4,8	6,4
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	3,4	4,2	4,4
Sonstige ⁽²⁾	<u>16,1</u>	<u>16,3</u>	<u>17,9</u>
Andere betriebliche Aufwendungen	<u>153,7</u>	<u>176,5</u>	<u>184,4</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>155,3</u>	<u>177,8</u>	<u>186,0</u>

(1) Periodenfremde Aufwendungen beinhalten Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, sonstige Steuern und Übrige periodenfremde Aufwendungen.

(2) Übrige umfasst Versicherungen, Investor Relations, Geldverkehr und Kapitalbeschaffung, sonstige Steuern, Lizenzen und Warenzeichen und Übrige.

Im Vergleich zu 2002 sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2003 um € 22,5 Mio. oder 12,7 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Abnahme der Aufwendungen für Marketing und Messen um € 6,4 Mio., der Vertriebsprovisionen um € 4,7 Mio., der Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen um € 4,0 Mio. und der Zuführungen zu Rückstellungen um € 3,1 Mio. zurückzuführen.

Die Abnahme der Aufwendungen für Marketing und Messen war hauptsächlich durch einmalige Kosteneinsparungsmaßnahmen im Hinblick auf Messeteilnahmen bedingt. Der Rückgang der Vertriebsprovisionen resultierte in erster Linie aus einer Abnahme der Umsatzerlöse. Die Abnahme der Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen war hauptsächlich auf die Auswirkungen von einmaligen Kosten im Vorjahr in Höhe von € 3,8 Mio. in Verbindung mit dem geplanten Erwerb des spanabhebenden Bereichs (MetalCutting) von ThyssenKrupp durch GILDEMEISTER zurückzuführen. Der Rückgang der Zuführungen zu Rückstellungen war in erster Linie bedingt durch die Auswirkungen von erhöhten Zuführungen im Vorjahr zu Rückstellungen auf Grund einer Umstellung der gängigen Gewährleistungsfrist von zwölf auf 18 Monate sowie eine Abnahme der Umsatzerlöse.

Gegenüber 2001 sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von GILDEMEISTER 2002 um € 8,2 Mio. oder 4,4 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Abnahme der Zuführung zu Rückstellungen in Höhe von € 5,8 Mio., der sonstigen fremden Dienstleistungen von € 3,1 Mio., der Vertriebsprovisionen von € 2,5 Mio., der Aufwendungen für Marketing und Messen von € 2,4 Mio. sowie der Position „Sonstige“ von € 1,6 Mio. zurückzuführen. Dieser Rückgang wurde teilweise durch eine Zunahme der Kurs- und Währungsverluste von € 5,7 Mio. sowie der Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen von € 4,5 Mio. ausgeglichen.

Die Abnahme der Zuführungen zu Rückstellungen resultierte hauptsächlich aus einer Verringerung der Umsatzerlöse im Jahr 2002 sowie den Auswirkungen des Vorjahres aus einer erhöhten Zuführung zu Rückstellungen auf Grund der Bildung höherer Rückstellungen für Risiken aus Garantien und Nachrüstungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Abnahme der sonstigen fremden Dienstleistungen war in erster Linie durch die Eingliederung bisher fremd bezogener Leistungen im Bereich der Informationstechnologie bedingt. Der Rückgang der Vertriebsprovisionen war hauptsächlich das Ergebnis einer Abnahme der Umsatzerlöse. Die Abnahme der Aufwendungen für Marketing und Messen war in erster Linie auf den Rückgang des Aufwands für Marketingaktivitäten auf Grund rückläufiger Umsatzerlöse und der üblichen jährlichen Schwankungen der Messeaufwendungen zurückzuführen. Die Abnahme der Position „Sonstige“ war hauptsächlich bedingt durch den Rückgang der Aufwendungen für Investor Relations auf Grund der stagnierenden Kapitalmärkte.

Die Zunahme der Kurs- und Währungsverluste war in erster Linie auf die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Japanischen Yen zurückzuführen. Die Erhöhung der Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen resultierte hauptsächlich aus Kosten in Höhe von € 3,8 Mio. in Verbindung mit dem geplanten Erwerb des Bereichs der spanabhebenden Metallbearbeitung von ThyssenKrupp durch GILDEMEISTER.

Abschreibungen

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den wesentlichen Bestandteilen der Abschreibungen von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	(Mio. €)		
Immaterielle Vermögenswerte	14,6	14,7	12,4
<i>davon: Abschreibungen auf Firmenwerte</i>	6,7	7,0	6,3
Sachanlagen	<u>21,8</u>	<u>23,1</u>	<u>22,6</u>
Abschreibungen⁽¹⁾	<u><u>36,4</u></u>	<u><u>37,8</u></u>	<u><u>35,0</u></u>

(1) Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Gegenüber 2002 sanken die Abschreibungen 2003 um € 1,4 Mio. oder 3,7 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf niedrigere Investitionen im Jahr 2003 im Vergleich zu 2002 zurückzuführen.

Im Vergleich zu 2001 stiegen die Abschreibungen 2002 um € 2,8 Mio. oder 8,0 %. Diese Zunahme war hauptsächlich durch ein erhöhtes Volumen der Investitionstätigkeit bedingt, einschließlich der Fertigstellung der Neubauprojekte in Pfronten und Seebach.

Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen

Die nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichen Bestandteile des Nettozinsaufwands und ähnlicher Aufwendungen für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
	(Mio. €)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(2,1)	(2,4)	(2,4)
Zinsaufwand	24,7	25,4	24,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ⁽¹⁾	<u>1,8</u>	<u>1,7</u>	<u>1,7</u>
Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	<u>24,4</u>	<u>24,7</u>	<u>23,4</u>

(1) Der Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Gegenüber 2002 sanken Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen 2003 um € 0,3 Mio. oder 1,2 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf allgemein niedrigere Zinssätze und eine Verlagerung von der Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien hin zu kurzfristigen Darlehen sowie auf eine Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Banken von € 2,0 Mio. zurückzuführen.

Im Vergleich zu 2001 stiegen Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen 2002 um € 1,3 Mio. oder 5,6 %. Dieser Anstieg war in erster Linie durch erhöhte Zinsaufwendungen auf Grund einer Nettoerhöhung der Bankverbindlichkeit von € 43,4 Mio. bedingt, die teilweise durch die allgemein niedrigeren Zinssätze ausgeglichen wurde.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von GILDEMEISTER stieg um € 17,8 Mio. von einem Verlust in Höhe von € 7,5 Mio. im Jahr 2002 auf einen Gewinn von € 10,3 Mio. im Jahr 2003. Die Ergebnisveränderung lässt sich in erster Linie auf zwei wesentliche Faktoren zurückführen: (i) im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um € 6,3 Mio. reduzierter Rohertrag und (ii) eine kombinierte Verbesserung um € 22,8 Mio., die auf eine Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 22,5 Mio. und einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträgen um € 0,3 Mio. zurückzuführen war. Aus der Verringerung des Geschäftsvolumens in 2003 hätte bei gleicher Rohertragsmarge wie in 2002 eine Verminderung des Rohertrags in Höhe von € 23,2 Mio. resultiert. Dies konnte teilweise durch einen gegenläufigen Effekt von € 16,9 Mio. kompensiert werden, der sich aus einer Verbesserung der Rohertragsmarge ergibt. Die Rohertragsmarge stieg im Jahr 2003 auf 47,2 % gegenüber 45,5 % im Jahr 2002, was hauptsächlich auf eine Abnahme des Materialaufwandes zurückzuführen war, der in erster Linie das Ergebnis aus produktspezifischer Kosteneinsparungen sowie eines Programms zur Bündelung der Kaufkraft des Konzerns zwecks Erzielung günstigerer Einkaufsbedingungen war.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um € 62,2 Mio. von einem Gewinn in Höhe von € 54,7 Mio. im Jahr 2001 auf einen Verlust von € 7,5 Mio. im Jahr 2002. Im Jahresvergleich hat sich der Rohertrag um € 74,9 Mio. reduziert. Als Ergebnis aus dem reduzierten Geschäftsvolumen in 2002 hätte bei gleicher Rohertragsmarge wie in 2002 eine Verminderung des Rohertrags von € 69,7 Mio. resultiert. Gleichzeitig hat sich die Rohertragsmarge von 46,0 % im Jahr 2001 um 0,5 % auf 45,5 % im Jahr 2002 verringert, dies führte zu einer zusätzlichen Reduzierung des Rohertrags um € 5,2 Mio. Die Reduzierung der Rohertragsmarge war hauptsächlich auf eine Zunahme der Materialkosten auf Grund einer zunehmenden Zahl neuer Produkte mit höheren Materialkosten zurückzuführen und wurde teilweise durch einen Umsatzanstieg bei Produkten aus Werken mit niedrigeren Materialkosten sowie günstigeren Einkaufsbedingungen ausgeglichen. Der Rückgang des Rohertrags wurde teilweise durch reduzierte Personalkosten in Höhe von € 4,0 Mio. sowie durch eine Verbesserung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge von € 8,2 Mio. bzw. € 4,7 Mio. (insgesamt € 12,9 Mio.) ausgeglichen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von GILDEMEISTER für die Segmente Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen und Corporate Services für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	2003		2002		2001	
	(Mio. € und in % der betreffenden Umsatzerlöse)					
Werkzeugmaschinen	6,8	1,0 %	0,4	0,1 %	49,1	5,6 %
Dienstleistungen	17,5	6,4 %	4,4	1,7 %	22,0	8,2 %
Corporate Services.....	(9,0)	—	(14,4)	—	(15,8)	—
Überleitung ⁽¹⁾	(5,0) ⁽²⁾	—	2,1	—	(0,6)	—
Gesamt	<u>10,3</u>	<u>1,0 %</u>	<u>(7,5)</u>	<u>(0,7)%</u>	<u>54,7</u>	<u>4,8 %</u>

(1) Beinhaltet Konsolidierungseffekte.

(2) Beinhaltet eine Anpassung von € 4,8 Mio. auf Grund eines durch Corporate Services ausgewiesenen Gewinns aus einer Reorganisationsmaßnahme innerhalb des Konzerns.

Werkzeugmaschinen. Gegenüber 2002 stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Segment Werkzeugmaschinen 2003 um € 6,4 Mio. auf € 6,8 Mio. Diese Zunahme war in erster Linie auf eine Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Werkzeugmaschinen zurückzuführen. Diese Erhöhung wurde teilweise durch einen Rückgang der Umsatzerlöse bei Werkzeugmaschinen ausgeglichen. Die EBT-Marge für Werkzeugmaschinen stieg von 0,1 % auf 1,0 %, was hauptsächlich aus Kosteneinsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte.

Gegenüber 2001 sank das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Segment Werkzeugmaschinen 2002 um € 48,7 Mio. auf € 0,4 Mio. Dieser Rückgang war in erster Linie auf die Abnahme der Umsatzerlöse und des Rohertrags bei den Werkzeugmaschinen zurückzuführen. Diese Abnahme wurde teilweise durch eine Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Werkzeugmaschinen ausgeglichen. Die EBT-Marge für Werkzeugmaschinen fiel von 5,6 % auf 0,1 %, was hauptsächlich durch eine Abnahme der Umsatzerlöse und des Rohertrags bei Werkzeugmaschinen bedingt war.

Dienstleistungen. Gegenüber 2002 stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Segment Dienstleistungen 2003 um € 13,1 Mio. auf € 17,5 Mio. Diese Zunahme war in erster Linie auf eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und Kosteneinsparungen in der Gemeinkostenstruktur der Service- und Vertriebsorganisation von GILDEMEISTER zurückzuführen, die in einer Erhöhung der EBT-Marge im Segment Dienstleistungen um 4,7 % von 1,7 % im Jahr 2002 auf 6,4 % im Jahr 2003 resultierte.

Gegenüber 2001 sank das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Segment Dienstleistungen 2002 um € 17,6 Mio. auf € 4,4 Mio. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Abnahme der Provisionserträge aus dem Verkauf von Werkzeugmaschinen auf Grund des allgemein geringeren Verbrauchs von Werkzeugmaschinen weltweit zurückzuführen. Diese Abnahme wurde teilweise durch eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Service- und Wartungsdienstleistungen, Ersatzteilen und Schulung ausgeglichen. Infolgedessen sank die EBT-Marge im Segment Dienstleistungen um 6,5 % von 8,2 % im Jahr 2001 auf 1,7 % im Jahr 2002.

Corporate Services. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Segment Corporate Services ist in erster Linie auf Dienstleistungen zurückzuführen, die die GILDEMEISTER AG für den Konzern in ihrer Eigenschaft als Managementholding-Gesellschaft erbringt. Diese Dienstleistungen umfassen zentrale und segmentübergreifende Aufsichtsfunktionen wie Konzernstrategie, Einkauf, Logistik, Finanzen, Controlling, Personal sowie die Pflege und Entwicklung der konzerneinheitlichen EDV-Infrastruktur.

Gegenüber 2002 verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Segment Corporate Services 2003 um € 5,4 Mio. von einem Verlust in Höhe von € 14,4 Mio. auf einen Verlust von € 9,0 Mio. Diese Verbesserung war in erster Linie auf einen Gewinn der GILDEMEISTER AG von € 4,8 Mio. auf Grund der Einbringung ihrer Beteiligung an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in die DECKEL MAHO Geretsried GmbH zurückzuführen. Der Gewinn resultierte aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und wurde daher aus den konsolidierten Ergebnissen des Konzerns im Wege einer Konsolidierungsbuchung von € 4,8 Mio. eliminiert.

Gegenüber 2001 verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Segment Corporate Services im Jahr 2002 um € 1,4 Mio. von einem Verlust in Höhe von € 15,8 Mio. auf einen Verlust von € 14,4 Mio. Diese Verbesserung war in erster Linie auf eine Abnahme der Kosten zurückzuführen, die sich aus einer Verlagerung von externen Dienstleistungen hin zur Inanspruchnahme interner Ressourcen im Bereich der Informationstechnologie des Konzerns ergab.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag von GILDEMEISTER ist die Differenz zwischen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) und den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von GILDEMEISTER sowie zu dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	(Mio. €)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	<u>10,3</u>	<u>(7,5)</u>	<u>54,7</u>
<i>Gildemeister Ertragsteuern (in %)</i>	<u>40,0 %</u>	<u>39,0 %</u>	<u>39,0 %</u>
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	(4,1)	2,9	(21,3)
Unterschiedsbetrag zwischen theoretischem und tatsächlichem Ertragssteueraufwand ⁽¹⁾	<u>(9,8)</u>	<u>(14,1)</u>	<u>(7,6)</u>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>(3,6)</u>	<u>(18,7)</u>	<u>25,8</u>

(1) Die steuerlichen Auswirkungen beinhalten eine Anpassung auf Grund abweichender Steuersätze, eine Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge, Abschreibungen auf Goodwill aus Kapitalkonsolidierung, steuerliche Verlustvorträge, Steuererhöhungen auf Grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen, laufende Steueraufwendungen auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung oder latente Steuererträge auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung und sonstige Anpassungen.

Gegenüber 2002 verbesserte sich der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag um € 15,1 Mio. von einem Fehlbetrag in Höhe von € 18,7 Mio. im Jahr 2002 auf einen Fehlbetrag von € 3,6 Mio. im Jahr 2003. Diese Verbesserung war in erster Linie auf eine Verbesserung des EBT zurückzuführen, die teilweise durch eine Erhöhung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 2,7 Mio. ausgeglichen wurde.

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag von GILDEMEISTER sank um € 44,5 Mio. von einem Überschuss in Höhe von € 25,8 Mio. im Jahr 2001 auf einen Fehlbetrag von € 18,7 Mio. im Jahr 2002. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Verschlechterung des EBT von € 62,2 Mio. zurückzuführen, die teilweise durch eine Verminderung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 17,7 Mio. ausgeglichen wurde.

1. Quartal zum 31. März 2004 und 2003

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zum Quartalsabschluss von GILDEMEISTER zum 31. März 2004 und 2003.

	1. Quartal zum 31. März			
	2004		2003	
	(Mio. € und in % der Gesamtleistung)			
Umsatzerlöse	222,7	—	226,0	—
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18,5	—	15,6	—
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,8	—	2,1	—
Gesamtleistung	<u>243,0</u>	<u>100,0 %</u>	<u>243,7</u>	<u>100,0 %</u>
Materialaufwand	133,1	54,8 %	133,6	54,8 %
Rohhertrag	<u>109,9</u>	<u>45,2 %</u>	<u>110,1</u>	<u>45,2 %</u>
Personalaufwand	67,9	27,9 %	68,2	28,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	6,7	2,8 %	6,0	2,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37,1	15,3 %	36,9	15,2 %
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8,9	3,6 %	8,4	3,5 %
Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	6,2	2,6 %	6,4	2,6 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	(3,5)	(1,4)%	(3,8)	(1,6)%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,4	0,2 %	0,5	0,2 %
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	(3,9)	(1,6)%	(4,3)	(1,8)%
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	(0,1)	0,0 %	0,0	0,0 %
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag Anteil GILDEMEISTER	<u>(4,0)</u>	<u>(1,6)%</u>	<u>(4,3)</u>	<u>(1,8)%</u>

Umsatzerlöse

Im Vergleich des 1. Quartals 2003 zum 1. Quartal 2004 fielen die Umsatzerlöse von GILDEMEISTER um € 3,3 Mio. oder 1,5 %. Diese Abnahme war in erster Linie auf einen Rückgang der Inlandsumsätze von € 7,6 Mio. zurückzuführen, der durch einen Anstieg der Auslandsumsätze von € 4,3 Mio. teilweise ausgeglichen wurde. Der Anstieg der Auslandsumsätze war in erster Linie auf einen Anstieg der Umsätze in Asien in Höhe von € 12,4 Mio. zurückzuführen, der durch einen Rückgang von € 7,4 Mio. in Umsätze in Anderen Länder teilweise ausgeglichen wurde.

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen für das 1. Quartal 2004 und 2003.

	1. Quartal zum 31. März			
	2004		2003	
	(Mio. € und in % der Umsatzerlöse)			
Deutschland	106,7	47,9 %	114,3	50,6 %
Europäische Union (ohne Deutschland)	54,5	24,5 %	55,7	24,6 %
USA und Kanada	13,1	5,9 %	12,6	5,6 %
Asien	29,2	13,1 %	16,8	7,4 %
Andere Länder	19,2	8,6 %	26,6	11,8 %
Gesamt	<u>222,7</u>	<u>100 %</u>	<u>226,0</u>	<u>100 %</u>

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu den Umsatzerlösen der Segmente Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen und Corporate Services für das 1. Quartal zum 31. März 2004 und 2003.

	1. Quartal zum 31. März			
	2004		2003	
	(Mio. € und in % der Umsatzerlöse)			
Werkzeugmaschinen	158,4	71,1 %	165,1	73,1 %
<i>davon Drehen</i>	60,4	27,1 %	56,0	24,8 %
<i>davon Fräsen</i>	94,1	42,3 %	106,1	46,9 %
<i>davon Ultrasonic/Lasern</i>	3,9	1,8 %	3,0	1,3 %
Dienstleistungen	64,2	28,8 %	60,8	26,9 %
<i>davon Service- und Wartungsdienstleistungen, Ersatzteile und Training</i>	33,6	15,1 %	30,5	13,5 %
Corporate Services	0,1	0,0 %	0,1	0,0 %
Gesamt	<u>222,7</u>	<u>100 %</u>	<u>226,0</u>	<u>100 %</u>

Werkzeugmaschinen. Auf Werkzeugmaschinen entfielen 71,1 % bzw. 73,1 % der Umsatzerlöse.

Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 sanken die Umsatzerlöse in 2004 im Segment Werkzeugmaschinen um € 6,7 Mio. oder 4,1 %. Diese Abnahme war in erster Linie auf einen Rückgang der Inlandsumsätze von Werkzeugmaschinen in Höhe von € 6,6 Mio. oder 8,4 % zurückzuführen. Der Rückgang der Umsatzerlöse war in erster Linie auf die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen in Deutschland zurückzuführen, die trotz gegenwärtiger Erholung Ende 2003 und Anfang 2004 noch vergleichsweise schwach war.

Dienstleistungen. Auf Dienstleistungen entfielen 28,8 % bzw. 26,9 % der Umsatzerlöse.

Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 stiegen die Umsatzerlöse in 2004 im Segment Dienstleistungen um € 3,4 Mio. oder 5,6 %. Dieser Anstieg war in erster Linie auf eine Zunahme der Auslandsumsatzerlöse in Höhe von € 4,4 Mio. oder 17,6 % zurückzuführen.

Dieser Anstieg wurde teilweise durch eine Abnahme der Inlandsumsätze aus Dienstleistungen in Höhe von € 1,0 Mio. oder 2,8 % ausgeglichen. Insgesamt verzeichneten die Umsatzerlöse von Service- und Wartungsdienstleistungen, Ersatzteile und Training einen Anstieg in Höhe von € 3,1 Mio. oder 10,2 %. Der Anstieg der Auslandsumsatzerlöse war in erster Linie auf einer Zunahme der Geschäftstätigkeit in Dienstleistungen zurückzuführen.

Corporate Services. Weniger als 0,1 % der Umsatzerlöse der ersten Quartale 2004 bzw. 2003 entfielen auf Corporate Services.

Im Quartalsvergleich blieben die Umsatzerlöse im Segment Corporate Services mit jeweils € 0,1 Mio. auf ungefähr gleichem Niveau.

Materialaufwand

Im 1. Quartal 2004 blieb der Materialaufwand von GILDEMEISTER relativ stabil und fiel gegenüber 2003 um € 0,5 Mio. oder 0,4 %. Im 1. Quartal 2004 enthielt der Materialaufwand eine einmalige Abnahme um € 0,7 Mio., die auf eine geänderte Wertberichtigung auf Vorräte zurückzuführen war. Abgesehen von dieser Abnahme wäre der Materialaufwand um € 0,2 Mio. im 1. Quartal 2004 gegenüber der Vergleichsperiode 2003 gestiegen. Die Materialaufwandsquote war mit 54,8 % der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Personalaufwand

Im 1. Quartal 2004 blieb der Personalaufwand relativ stabil, er fiel gegenüber dem 1. Quartal 2003 um € 0,3 Mio. oder 0,4 %. Der Personalaufwand betrug 27,9 % (2004) bzw. 28,0 % (2003) von der Gesamtleistung.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen im 1. Quartal 2004 die sonstigen betrieblichen Erträge um € 0,7 Mio. oder 11,7 %. Dieser Anstieg war in erster Linie auf eine höhere Auflösung von Rückstellungen um € 0,9 Mio. zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im 1. Quartal 2004 blieben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen relativ stabil. Sie stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um € 0,2 Mio. oder 0,5 %.

Abschreibungen

Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 stiegen in 2004 die Abschreibungen um € 0,5 Mio. oder 6,0 %. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf erhöhte Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen.

Nettozinsaufwand und ähnliche Aufwendungen

Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 fielen der Nettozinsaufwand und ähnlichen Aufwendungen gegenüber 2003 um € 0,2 Mio. oder 3,1 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf allgemein niedrigere Zinssätze zurückzuführen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

Im 1. Quartal 2004 verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von GILDEMEISTER gegenüber dem Vorjahresquartal um € 0,3 Mio. von einem Verlust in Höhe von € 3,8 Mio. auf einen Verlust in Höhe von € 3,5 Mio. Die Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) ist in erster Linie auf einen Anstieg des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um € 2,9 Mio., eine Verminderung des Materialaufwands um € 0,5 Mio. und einen Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge um € 0,7 Mio., zurückzuführen. Gegenläufig wirkten eine Abnahme der Umsatzerlöse um € 3,3 Mio. und ein Anstieg der Abschreibungen auf das Anlagevermögen um € 0,5 Mio.

Der Anstieg um € 2,9 Mio. in den Bestandsveränderungen war in erster Linie auf einen einmaligen Anstieg des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um € 1,7 Mio. zurückzuführen, dies resultiert aus einer veränderten Wertberichtigung auf Ausstellungsmaschinen. Die Verminderung des Materialaufwands war in erster Linie auf eine Verminderung der Wertberichtigung auf Vorräte um € 0,7 Mio. zurückzuführen, und der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge begründet sich aus einer Auflösung von Rückstellungen um € 0,9 Mio.

Der Anstieg der Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist in erster Linie auf einen Anstieg der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) der Segmente Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen und Corporate Services für die Quartale zum 31. März 2004 und 2003

	1. Quartal zum 31. März			
	2004		2003	
	(Mio. € und in % der betreffenden Umsatzerlöse)			
Werkzeugmaschinen	(1,9)	(1,2)%	(0,6)	(0,4)%
Dienstleistungen	1,3	2,0 %	1,1	1,8 %
Corporate Services	(3,1)	— %	(2,9)	— %
Anpassungen ⁽¹⁾	<u>0,2</u>	— %	<u>(1,4)⁽¹⁾</u>	— %
Gesamt	<u>(3,5)</u>	<u>(1,6)%</u>	<u>(3,8)</u>	<u>(1,7)%</u>

(1) Enthält konzerninterne Konsolidierungseffekte im Betrag von € 0,9 Mio. und € 0,6 Mio. aufgerechnet mit Erträgen aus Beteiligungen aus dem vorangegangenen Jahr, die unter dem entsprechenden Posten verbucht worden waren.

Werkzeugmaschinen. Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 fiel das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des Segments Werkzeugmaschinen in 2004 um € 1,3 Mio. Dieser Rückgang war in erster Linie auf rückläufige Umsatzerlöse zurückzuführen.

Dienstleistungen. Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des Segments Dienstleistungen in 2004 um € 0,2 Mio. Dieser Anstieg war in erster Linie auf erhöhte Umsatzerlöse zurückzuführen.

Corporate Services. Im Vergleich zum 1. Quartal 2003 fiel das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des Segments Corporate Services in 2004 um € 0,2 Mio.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Für das 1. Quartal 2004 verbesserte sich der Jahresfehlbetrag um € 0,4 Mio. auf einen Jahresfehlbetrag von € 3,9 Mio. gegenüber einem Jahresfehlbetrag von € 4,3 Mio. in 2003. Diese Verbesserung war auf eine Erhöhung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von € 0,3 Mio. sowie einen Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 0,1 Mio. zurückzuführen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten jedoch eine einmalige Abnahme um € 1,0 Mio., die in erster Linie auf aktive latente Steuern bei einer Tochtergesellschaft zurückzuführen sind. Abgesehen von dieser einmaligen Abnahme wären die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im 1. Quartal 2004 um € 0,9 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode gestiegen.

Liquidität und Kapitalressourcen

In der Vergangenheit bestanden die Liquiditätsquellen von GILDEMEISTER im Wesentlichen aus Barmitteln aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie kurz- und langfristigen Finanzierungen. Zusätzliche Angaben zu den kurz- und langfristigen Finanzierungsquellen der Gesellschaften sind unter „Beschreibung der sonstigen Verschuldung“ wiedergegeben.

Cashflow für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Cashflow-Aktivitäten von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
	(Mio. €)		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28,7	47,7	31,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(32,3)	(71,9)	(70,7)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(1,8)	27,6	31,4
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechsellkursbedingte Aufwendungen	(0,9)	(1,0)	(0,9)
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	<u>11,4</u>	<u>17,7</u>	<u>15,3</u>

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gegenüber 2002 sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2003 um € 19,0 Mio. auf € 28,7 Mio. Positiv hat sich hierbei der gegenüber dem Vorjahr reduzierte Jahresfehlbetrag mit € 15,1 Mio. ausgewirkt. Ebenfalls positiv wirkte die nochmalige Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Nach einer Reduzierung von € 4,1 Mio. im Vorjahr konnten diese in 2003 nochmals um € 35,6 Mio. verringert werden. Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war in erster Linie auf rückläufige Umsatzerlöse im letzten Quartal 2003 gegenüber dem letzten Quartal 2002 sowie Verbesserungen bei der Vereinnahmung zurückzuführen.

Negativ auf den Cashflow haben sich im Wesentlichen Veränderungen bei den kurzfristigen Rückstellungen, den Vorräten sowie den übrigen Aktiva ausgewirkt. Nach einem Mittelzufluss bei den kurzfristigen Rückstellungen im Vorjahr in Höhe von € 14,1 Mio. wurden diese in 2003 um € 17,5 Mio. abgebaut und führten somit zu einem Mittelabfluss in 2003. Die Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen war in erster Linie das Ergebnis eines Rückgangs der Rückstellungen für Steuern und Rückstellungen für Risiken aus Garantien und Nachrüstungen. Das Vorratsvermögen ist in 2003 um € 13,6 Mio. gestiegen nach einem Abbau von € 1,0 Mio. in 2002. Die Erhöhung erfolgte hauptsächlich bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Fertigen Erzeugnissen und war durch einen veränderten Standard bei der Bewertung des Vorratsvermögens von Rohstoffen sowie einer Abnahme der Verkäufe von Ausstellungsmaschinen auf Grund der allgemein rückläufigen Umsatzerlöse bedingt. Bei den übrigen Aktiva führte nach einem Mittelzufluss in 2002 in Höhe von € 14,8 Mio. ein Mittelabfluss in Höhe von € 14,0 Mio. in 2003 zu einer Reduzierung des Cashflows. Die Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte (übrige Aktiva) war in erster Linie auf einen Anstieg der Forderungen gegenüber einer Factoring-Bank, erhöhten Steuererstattungsansprüchen sowie einer Erhöhung bei den Debitorischen Kreditoren und geleisteten Vorauszahlungen zurückzuführen.

Gegenüber 2001 stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2002 um € 16,2 Mio. Negativ hat sich hierbei die Veränderung des Jahresergebnisses ausgewirkt. Nach einem Jahresüberschuss in 2001 in Höhe von € 25,8 Mio. betrug der Jahresfehlbetrag in 2002 € 18,7 Mio. Positiv wirkten sich die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Aktiva (sonstige Vermögenswerte) von einem Mittelabfluss in Höhe von € 84,2 Mio. im Jahr 2001 zu einem Mittelzufluss in Höhe von € 19,9 Mio. in 2002 aus. Die Veränderungen der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierten hauptsächlich aus allgemein rückläufigen Umsatzerlösen. Die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte resultierte hauptsächlich aus einer Verminderung der Steuererstattungsansprüche und der Forderungen gegenüber einer Factoring-Bank.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Gegenüber 2002 reduzierte sich der für die Investitionstätigkeit aufgewendete Cashflow in 2003 um € 39,6 Mio. auf einen Mittelabfluss von € 32,3 Mio. Durch das geringere Investitionsvolumen in 2003 verringerte sich der Mittelabfluss für Investitionen in das Sachanlagevermögen um € 15,5 Mio. und für Investitionen in das Finanzanlagevermögen um € 23,3 Mio.

Gegenüber 2001 sank der Cashflow aus Investitionstätigkeit in 2002 um € 1,2 Mio. auf einen Mittelabfluss von € 71,9 Mio. Dieser Rückgang der Investitionstätigkeit war in erster Linie auf eine Abnahme der Investitionen in das Sachanlagevermögen um € 13,9 Mio. zurückzuführen. Der Rückgang wurde durch ein erhöhtes Investitionsvolumen in das Finanzanlagevermögen um € 13,9 Mio. ausgeglichen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sank um € 29,4 Mio. von einem Mittelzufluss in Höhe von € 27,6 Mio. im Jahr 2002 auf einen Mittelabfluss von € 1,8 Mio. in 2003. Der reduzierte Mittelzufluss ergibt sich nach einer Erhöhung der Bankverbindlichkeiten in 2002 in Höhe von € 43,4 Mio. und einer Tilgung von Bankverbindlichkeiten in 2003 in Höhe von € 2,0 Mio. Ein gegenläufiger Effekt in Höhe von € 17,3 Mio. resultiert daraus, dass im Vergleich zu 2002 keine Dividendenzahlungen erfolgten.

Gegenüber 2001 reduzierte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 2002 um € 3,8 Mio. auf € 27,6 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer um € 4,6 Mio. geringeren Aufnahme von Finanzkrediten.

Cashflow 1. Quartal zum 31. März 2004 und 2003

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu der Cashflow-Entwicklung für das 1. Quartal 2004 und 2003.

	1. Quartal zum 31. März	
	2004	2003
	(Mio. €)	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(6,6)	(0,4)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(4,8)	(6,2)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	13,8	2,9
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Aufwendungen	(0,7)	(1,4)
Flüssige Mittel zum Ende des Abrechnungszeitraums	<u>13,1</u>	<u>12,6</u>

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Vergleich zu 2003 stieg der für die laufende Geschäftstätigkeit verwendete Cashflow um € 6,2 Mio. von einem Mittelabfluss von € 0,4 Mio. auf einen Mittelabfluss von € 6,6 Mio. in 2004. Der Anstieg des Mittelabfluss war in erster Linie auf eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 21,7 Mio., eine Abnahme der Verbindlichkeiten um € 4,7 Mio. und einen Anstieg der sonstigen Vermögenswerte um € 1,2 Mio. zurückzuführen. Der geringere Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war in erster Linie auf ein niedrigeres Volumen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu Periodenbeginn zurückzuführen. Der Anstieg im Mittelabfluss für Verbindlichkeiten war in erster Linie auf ein erhöhtes Volumen von Wechselverbindlichkeiten zu Periodenbeginn zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen, nach einem Mittelabfluss in Höhe von € 13,1 Mio. in 2003 erfolgte in 2004 ein Mittelzufluss in Höhe von € 8,4 Mio. Die Änderung der kurzfristigen Rückstellungen war in erster Linie begründet durch einen Nettomittelabfluss für Steuerzahlungen in 2003 sowie auf erhöhte Rückstellungen für noch nicht erhaltene Rechnungen in 2004.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Gegenüber 2003 fiel der für die Investitionstätigkeit verwendete Cashflow um € 1,4 Mio. von einem Mittelabfluss von € 6,2 Mio. auf einen Mittelabfluss von € 4,8 Mio. in 2004. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Reduzierung der Investitionen in immateriellen Vermögenswerten um € 1,6 Mio. von € 3,3 Mio. auf € 1,7 Mio. zurückzuführen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Vergleich zu 2003 stieg der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit um € 10,9 Mio. von einen Mittelzufluss von € 2,9 Mio. auf einen Mittelzufluss von € 13,8 Mio. in 2004. Dieser Anstieg war in erster Linie auf eine höhere Inanspruchnahme von kurzfristigen Finanzkrediten zurückzuführen. In 2004 übertraf der Mittelzufluss von kurzfristigen Darlehen in Höhe von € 22,6 Mio. den Mittelabfluss infolge planmäßiger Tilgungszahlen bei den mittel- und langfristigen Darlehen in Höhe von € 8,8 Mio.

Kapitalressourcen

Zum 31. März 2004 beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten von GILDEMEISTER auf € 345,1 Mio. Hinsichtlich weiterer Informationen zu den finanziellen Verpflichtungen von GILDEMEISTER wird auf „Beschreibung der sonstigen Verschuldung“ verwiesen.

Net Working Capital

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zum Net Working Capital von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
		(Mio. €)	
Vorräte ⁽¹⁾	264,4	250,8	249,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(21,2)	(30,5)	(35,1)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259,6	295,2	299,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(125,1)	(131,3)	(113,7)
Net Working Capital	<u>377,7</u>	<u>384,2</u>	<u>400,4</u>

(1) Einschließlich Geleistete Anzahlungen.

Das Net Working Capital ist die Differenz zwischen (i) der Summe der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und (ii) der Summe der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Gegenüber 2002 sank das Net Working Capital 2003 um € 6,5 Mio. oder 1,7 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 35,6 Mio. zurückzuführen, die teilweise durch eine Erhöhung der Vorräte von € 13,6 Mio. sowie eine Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von € 9,3 Mio. und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 6,2 Mio. ausgeglichen wurde.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war in erster Linie auf eine Abnahme der überfälligen Forderungen in Höhe von € 22,6 Mio. auf Grund von Verbesserungen bei der Vereinnahmung der Forderungen von GILDEMEISTER sowie eine Reduzierung von € 13,0 Mio. der noch nicht fälligen Forderungen auf Grund der rückläufigen Umsatzerlöse im letzten Quartal 2003 zurückzuführen. Die Erhöhung der Vorräte resultierte hauptsächlich aus einer Zunahme der Vorräte an fertigen Erzeugnissen. Die Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen war in erster Linie durch rückläufige Auftragseingänge und Auftragsbestände auf Grund der schwächeren Marktlage und des verstärkten Wettbewerbs bedingt. Die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war hauptsächlich auf einen verstärkten Einsatz von Wechselverbindlichkeiten anstelle der direkten Zahlung an die Lieferanten zurückzuführen, was wiederum aus wettbewerbsbedingten Änderungen der Zahlungsbedingungen der Lieferanten resultierte.

Gegenüber 2001 sank das Net Working Capital im Geschäftsjahr 2002 um € 16,2 Mio. oder 4,1 %. Dieser Rückgang resultierte in erster Linie aus einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 17,6 Mio. sowie einer Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von € 4,2 Mio., was teilweise durch eine Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von € 4,6 Mio. ausgeglichen wurde.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war in erster Linie auf eine Umstellung der Zahlungsbedingungen für Lieferantenrechnungen von der Zahlung innerhalb einer Skontofrist auf die Zahlung zum Fälligkeitsdatum zurückzuführen. Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war hauptsächlich das Ergebnis der allgemein rückläufigen Umsatzerlöse. Die Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen war in erster Linie durch eine Abnahme der Auftragseingänge und Auftragsbestände auf Grund der schwächeren Marktlage und des verstärkten Wettbewerbs bedingt.

Nettofinanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zur Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
		(Mio. €)	
Bankverbindlichkeiten	322,2	324,2	280,8
Wechselverbindlichkeiten.....	31,3	13,2	14,8
Wertpapiere	(0,0)	(0,2)	(2,3)
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	(11,4)	(17,7)	(15,3)
Nettofinanzverbindlichkeiten	342,1	319,5	278,0

Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind die Differenz zwischen (i) der Summe der Bankverbindlichkeiten sowie Wechselverbindlichkeiten und (ii) der Summe der Wertpapiere und des Kassenbestands, der Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.

Gegenüber 2002 stiegen die Nettofinanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2003 um € 22,6 Mio. oder 7,1 %. Diese Erhöhung war in erster Linie auf eine Zunahme der Wechselverbindlichkeiten in Höhe von € 18,1 Mio. sowie auf eine Abnahme des Kassenbestands, der Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten von € 6,3 Mio. zurückzuführen, was teilweise durch eine Reduzierung der Bankverbindlichkeiten um € 2,0 Mio. ausgeglichen wurde. Die Zunahme der Wechselverbindlichkeiten war hauptsächlich das Ergebnis wettbewerbsbedingter Änderungen der Zahlungsbedingungen von Lieferanten, die anstelle der direkten Zahlung durch den Konzern eine Zahlung per Wechsel einräumten. Die Abnahme des Kassenbestands, der Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten war in erster Linie auf eine verbesserte Zuweisung der Barmittel innerhalb des Konzerns zurückzuführen.

Gegenüber 2001 stiegen die Nettofinanzverbindlichkeiten 2002 um € 41,5 Mio. oder 14,9 %. Dieser Anstieg war in erster Linie auf eine Erhöhung der Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 43,4 Mio. zurückzuführen, die teilweise durch eine Zunahme des Kassenbestands, der Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten von € 2,4 Mio. ausgeglichen wurde. Die Zunahme der Bankverbindlichkeiten war hauptsächlich das Ergebnis von Auszahlungen für Investitionen und eine Dividendenzahlung von € 17,3 Mio. an die Aktionäre der Gesellschaft. Die Erhöhung des Kassenbestands, der Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten resultierte in erster Linie aus Zahlungseingängen von Kunden von GILDEMEISTER Ende 2002.

Investitionen

Die Investitionen umfassen Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen. Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu den Investitionen von GILDEMEISTER, aufgeteilt nach den Segmenten Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen und Corporate Services für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
		(Mio. €)	
Werkzeugmaschinen	25,8	46,0	64,2
<i>davon Sachanlagen und immaterielle Gegenstände</i>	25,8	46,0	64,2
<i>davon Finanzanlagen</i>	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	7,7	24,2	15,0
<i>davon Sachanlagen und immaterielle Gegenstände</i>	7,7	24,2	15,0
<i>davon Finanzanlagen</i>	0,0	0,0	0,0
Corporate Services	3,7	37,6	18,8
<i>davon Sachanlagen und immaterielle Gegenstände</i>	3,5	1,5	1,5
<i>davon Finanzanlagen</i>	0,2	36,1	17,3
Überleitungen ⁽¹⁾	<u>(0,8)</u>	<u>(34,6)</u>	<u>(23,5)</u>
Gesamt	<u>36,4</u>	<u>73,2</u>	<u>74,5</u>

(1) Die Überleitungen beinhalten Konsolidierungseffekte.

Investitionen waren in erster Linie Investitionen in Sachanlagen, auf welche € 23,2 Mio., € 42,2 Mio. und € 53,2 Mio. in den Jahren 2003, 2002 und 2001 entfielen. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, die hauptsächlich auf Aktivierung von Entwicklungskosten entfielen, betrugen € 13,1 Mio., € 30,8 Mio. und € 20,3 Mio. in den Jahren 2003, 2002 und 2001. Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen in erster Linie auf Deutschland (€ 28,7 Mio., € 41,7 Mio. und € 51,7 Mio. in 2003, 2002 und 2001), danach auf Europa (ohne Deutschland) und Asien.

Werkzeugmaschinen

Gegenüber 2002 sanken die Investitionen im Segment Werkzeugmaschinen 2003 um € 20,2 Mio. oder 43,9 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine verminderte Aktivierung von Entwicklungskosten und eine Abnahme der Investitionen in Grundstücke und Gebäude sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. Die verminderte Aktivierung von Entwicklungskosten resultierte hauptsächlich aus der Tatsache, dass sich weniger neue Produktlinien in der Entwicklungsphase befanden, sowie aus Verbesserungen im Entwicklungsprogramm. Die Abnahme der Investitionen in Grundstücke und Gebäude sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung war in erster Linie das Ergebnis der anhaltend schwachen Marktbedingungen und relativ hoher Investitionen in den Vorjahren, was 2003 zu einem geringeren Investitionsbedarf führte.

Gegenüber 2001 sanken die Investitionen im Segment Werkzeugmaschinen 2002 um € 18,2 Mio. oder 28,3 %. Diese Abnahme war in erster Linie auf einen Rückgang der Investitionen in Grundstücke und Gebäude, in technische Ausrüstung und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. Die allgemeine Abnahme der Investitionen war hauptsächlich das Ergebnis der anhaltend schwachen Marktbedingungen und relativ hoher Investitionen im Vorjahr, einschließlich der Investitionen in die Produktionsstätten in Pfronten und Seebach.

Dienstleistungen

Gegenüber 2002 sanken die Investitionen im Segment Dienstleistungen 2003 um € 16,5 Mio. oder 68,2 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Abnahme der Investitionen in Grundstücke und Gebäude sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. Die Abnahme der Investitionen resultierte hauptsächlich aus den Auswirkungen des Vorjahres auf Grund der Eröffnung und Einrichtung von drei Betriebsstätten in Bad Homburg, in Stuttgart und Taichung (Taiwan), während im Geschäftsjahr 2003 Investitionen in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung für ein neues Technologiezentrum in Yokohama (Japan) getätigt wurden.

Gegenüber 2001 stiegen die Investitionen im Segment Dienstleistungen 2002 um € 9,2 Mio. oder 61,3 %. Dieser Anstieg war in erster Linie auf die Eröffnung und Einrichtung von drei Betriebsstätten in Bad Homburg, in Stuttgart und Taiwan zurückzuführen.

Corporate Services

Gegenüber 2002 sanken die Investitionen im Segment Corporate Services 2003 um € 33,9 Mio. oder 90,2 %. Dieser Rückgang war in erster Linie auf die Auswirkungen des Vorjahres auf Grund des Erwerbs der verbleibenden Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S. p. A., a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH und der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. sowie Einstellungen in die Kapitalrücklagen der DECKEL MAHO Geretsried GmbH zurückzuführen. Als konzerninterne Transaktionen wurden diese aus den konsolidierten Ergebnissen eliminiert.

Gegenüber 2001 stiegen die Investitionen im Segment Corporate Services 2002 um € 18,8 Mio. Dieser Anstieg war in erster Linie auf den Erwerb von Beteiligungen an den vorgenannten Gesellschaften zurückzuführen.

Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung enthält Angaben zu den Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und vertraglichen sowie bestimmten anderen langfristigen Verpflichtungen von GILDEMEISTER.

Verbindlichkeiten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Bruttoverbindlichkeiten zum 31. März 2004 zusammengefasst.

	<u>Gesamt</u>	<u>Weniger als 1 Jahr</u>	<u>1 bis 5 Jahre</u>	<u>Mehr als 5 Jahre</u>
		(Mio. €)		
Bankverbindlichkeiten ⁽¹⁾	336,1	248,2	69,9	18,0
Erhaltene Anzahlungen	28,1	28,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ...	123,2	122,2	1,0	0,0
Wechselverbindlichkeiten	22,1	22,1	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten ⁽²⁾⁽³⁾	<u>31,5</u>	<u>26,4</u>	<u>4,0</u>	<u>1,1</u>
Gesamt	<u>541,0</u>	<u>447,0</u>	<u>74,9</u>	<u>19,1</u>

(1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: € 50,8 Mio. (Vorjahr: € 53,8 Mio.)

(2) davon aus Steuern: € 6,6 Mio. (Vorjahr: € 10,4 Mio.), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 6,0 Mio. (Vorjahr: € 6,8 Mio.)

(3) davon Marktwerte derivativer Finanzinstrumente: € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.)

Eventualverbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Eventualverbindlichkeiten von GILDEMEISTER für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001.

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2003	2002	2001
	(Mio. €)		
Wechselgiro — Obligo	19,7	20,0	19,0
Bürgschaften	4,9	6,2	8,0
Gewährleistungen	6,7	5,5	1,5
Sonstige Haftungsverhältnisse	<u>13,0</u>	<u>9,7</u>	<u>8,9</u>
Gesamt	<u>44,3</u>	<u>41,4</u>	<u>37,4</u>

Vertragliche und sonstige langfristige Verpflichtungen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Leasing- und langfristigen Mietvereinbarungen von GILDEMEISTER zum 31. Dezember 2003 zusammengefasst.

	Gesamt	Weniger als 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
		(Mio. €)		
Miet- und sonstige Verpflichtungen	6,2	2,0	3,9	0,3
Verpflichtungen aus Operating Leasing	<u>23,0</u>	<u>13,6</u>	<u>9,0</u>	<u>0,4</u>
Gesamt	<u>29,2</u>	<u>15,6</u>	<u>12,9</u>	<u>0,7</u>

Quantitative und qualitative Analyse der Marktrisiken

GILDEMEISTER bedient sich derivativer Finanzinstrumente, wie Währungstermingeschäfte und Zins-Swaps, um sein Risiko aus Wechselkursschwankungen und Änderungen der Zinssätze zu reduzieren. Diese Hedging-Geschäfte sind darauf ausgerichtet, das Risiko aus Zinsschwankungen in Verbindung mit variabel verzinslichen Darlehen zu reduzieren. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist GILDEMEISTER einem Kreditrisiko ausgesetzt, das sich aus der Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen durch seine Vertragspartner ergeben kann. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass nur mit Vertragspartnern Geschäfte abgeschlossen werden, die über ein Investment-grade Kredit-Rating verfügen.

Der Nominal- und Marktwert der bestehenden derivativen und Hedging-Transaktionen von GILDEMEISTER zum 31. Dezember 2003 ist nachfolgend dargestellt:

	Nominalwert	Marktwert
	(Mio. €)	
Währungstermingeschäfte	29,3	0,3
Zins-Swaps	<u>36,3</u>	<u>(1,4)</u>
Gesamt	<u>65,6</u>	<u>(1,1)</u>

FINANZTEIL

GILDEMEISTER Konzern

Zwischenbericht GILDEMEISTER-Konzern zum 31. März 2004 nach IFRS (ungeprüft)	F-2
Vergleichende Darstellung GILDEMEISTER-Konzern nach IFRS für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001	F-21
Jahresabschluss und Lagebericht GILDEMEISTER-Konzern nach IFRS für das Geschäftsjahr 2003	F-27
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2003	F-138

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Vergleichende Darstellung GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach HGB für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001	F-139
Jahresabschluss und Lagebericht GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach HGB für das Geschäftsjahr 2003	F-143
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2003	F-163

**Zwischenbericht GILDEMEISTER-Konzern zum 31. März 2004 nach IFRS
(ungeprüft)**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2004 und 2003 nach IFRS

1. Quartal	2004		2003		Veränderungen 2004 gegenüber 2003	
	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.			
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Gesamtleistung	243,0	100,0	243,7	100,0	-0,7	-0,3
Materialeinsatz	-133,1	-54,8	-133,6	-54,8	0,5	0,4
Rohhertrag	109,9	45,2	110,1	45,2	-0,2	-0,2
Personalaufwendungen	-67,9	-27,9	-68,2	-28,0	0,3	0,4
Übrige Aufwendungen und Erträge	-30,4	-12,5	-30,9	-12,7	0,5	1,6
Abschreibungen auf Anlagevermögen ..	-8,9	-3,6	-8,4	-3,5	-0,5	6,0
Finanzergebnis	<u>-6,2</u>	<u>-2,6</u>	<u>-6,4</u>	<u>-2,6</u>	<u>0,2</u>	<u>3,1</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-3,5</u>	<u>-1,4</u>	<u>-3,8</u>	<u>-1,6</u>	<u>0,3</u>	<u>7,9</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag ...	<u>-0,4</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,5</u>	<u>-0,2</u>	<u>0,1</u>	<u>20,0</u>
Jahresergebnis	<u><u>-3,9</u></u>	<u><u>-1,6</u></u>	<u><u>-4,3</u></u>	<u><u>-1,8</u></u>	<u><u>0,4</u></u>	<u><u>9,3</u></u>
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €	<u>-0,14</u>		<u>-0,15</u>			

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzern – Zwischenbilanz zum 31. März 2004, 2003 und zum 31. Dezember 2003
nach IFRS

	<u>31.03.2004</u>	<u>31.12.2003</u>	<u>31.03.2003</u>
	Mio €	Mio €	Mio €
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	98,6	99,8	101,8
Sachanlagen	168,8	170,6	172,0
Finanzanlagen	0,2	0,2	0,2
Umlaufvermögen			
Vorräte	286,0	264,4	272,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	278,2	294,3	277,9
Wertpapiere und flüssige Mittel	13,1	11,4	12,8
Latente Steuern	32,7	29,5	37,6
Rechnungsabgrenzungsposten	5,9	4,7	4,5
	<u>883,5</u>	<u>874,9</u>	<u>878,9</u>
Passiva			
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter			
Gezeichnetes Kapital	75,1	75,1	75,1
Kapitalrücklage	48,7	48,7	48,7
Gewinnrücklagen	59,1	63,8	64,4
	182,9	187,6	188,2
Anteile anderer Gesellschafter	1,0	1,2	1,0
	183,9	188,8	189,2
Rückstellungen	142,2	134,0	136,0
Verbindlichkeiten	541,0	535,3	536,4
Latente Steuern	9,0	8,9	9,2
Rechnungsabgrenzungsposten	7,4	7,9	8,1
	<u>883,5</u>	<u>874,9</u>	<u>878,9</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzern – Kapitalflussrechnung zum 31. März 2004 und 2003 nach IFRS

	<u>01.01.-31.03.04</u>	<u>01.01.-31.03.03</u>
	Mio €	Mio €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis	-3,9	-4,3
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8,9	8,4
3. Veränderung der latenten Steuern	-3,2	-3,5
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-0,2	0,7
5. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	8,4	-13,1
6. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6,6	16,7
7. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10,0	-5,3
	<u>-6,6</u>	<u>-0,4</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
1. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-5,0	-6,3
2. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-0,1
3. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,2	0,2
	<u>-4,8</u>	<u>-6,2</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
1. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	13,9	2,9
2. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-0,1	0,0
	<u>13,8</u>	<u>2,9</u>
Zahlungswirksame Veränderung	2,4	-3,7
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	-0,7	-1,4
Flüssige Mittel zum 1. Januar	11,4	17,7
Flüssige Mittel zum 31. März	<u>13,1</u>	<u>12,6</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. März 2004 und 2003 nach IFRS

GILDEMEISTER-KONZERN	Gezeichnetes	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-Eigenkapital	Anteile	Summe
	Kapital				Gesellschafter	
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Stand 1.01.2003	75,1	48,7	70,0	193,8	1,2	195,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	-4,3	-4,3	-0,1	-4,4
Währungsänderungen/ Veränderung Marktwert						
Derivate	0,0	0,0	-1,2	-1,2	0,0	-1,2
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,1</u>	<u>-0,1</u>	<u>-0,1</u>	<u>-0,2</u>
Stand 31.03.2003	<u>75,1</u>	<u>48,7</u>	<u>64,4</u>	<u>188,2</u>	<u>1,0</u>	<u>189,2</u>

Eigenkapitalveränderungsrechnung

GILDEMEISTER-KONZERN	Gezeichnetes	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-Eigenkapital	Anteile	Summe
	Kapital				Gesellschafter	
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Stand 1.01.2004	75,1	48,7	63,8	187,6	1,2	188,8
Jahresergebnis	0,0	0,0	-3,9	-3,9	-0,1	-4,0
Währungsänderungen/ Veränderung Marktwert						
Derivate	0,0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	-0,7
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,1</u>	<u>-0,1</u>	<u>-0,1</u>	<u>-0,2</u>
Stand 31.03.2004	<u>75,1</u>	<u>48,7</u>	<u>59,1</u>	<u>182,9</u>	<u>1,0</u>	<u>183,9</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Segmentberichterstattung zum 31. März 2003 und 2004 nach IFRS

<u>GILDEMEISTER Konzern 1. Quartal 2003</u>	<u>Werkzeugmaschinen</u>	<u>Dienstleistungen</u>	<u>Corporate services</u>	<u>Überleitung</u>	<u>Konzern</u>
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Umsatz	165,1	60,8	0,1		226,0
EBIT	3,4	2,7	-2,1	-1,4	2,6
Investitionen	4,6	1,2	0,5		6,3
Mitarbeiter	3.345	1.637	66		5.048

<u>GILDEMEISTER Konzern 1. Quartal 2004</u>	<u>Werkzeugmaschinen</u>	<u>Dienstleistungen</u>	<u>Corporate services</u>	<u>Überleitung</u>	<u>Konzern</u>
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Umsatz	158,4	64,2	0,1		222,7
EBIT	1,3	3,6	-2,4	0,2	2,7
Investitionen	3,9	1,6	0,3		5,8
Mitarbeiter	3.204	1.787	60		5.051

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzernanhang zum Zwischenbericht für das 1. Quartal 2004

1. Anwendung der Vorschriften

Der Konzernzwischenabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. März 2004 ist, wie bereits der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2003 und der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt worden. Insbesondere fanden die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung Anwendung.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2003 und dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 zu Grunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als einem auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrument und unter Beachtung von IAS 1.91 verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003, in dem wir die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ausführlich dargestellt haben. Insbesondere sind wir dort auch auf die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten eingegangen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2003 beibehalten.

Auf Grund einer marktorientiert geänderten Einschätzung der Nettoveräußerungswerte von Vorräten und einer weiteren Steueroptimierung bei ausländischen Tochtergesellschaften konnten in der Vergangenheit vorgenommene Wertberichtigungen auf Vorräte bzw. aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 3,4 Mio € aufgelöst werden. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung fassen wir in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammen.

2. Konsolidierungskreis

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum 31. März 2004 einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 61 Unternehmen, von denen 60 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

3. Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-3.954 T€
Anzahl der Aktien	28.879.427 Stück
Ergebnis je Aktie	-0,14 €

4. Segmentberichterstattung

Die Angaben zur Segmentberichterstattung erfolgen in Verbindung mit IAS 34 und IAS 14. Eine Erläuterung ist im Kapitel Segmente zu finden.

Eine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. in der Ermittlung der Segmentergebnisse im Vergleich zum 31. Dezember 2003 erfolgte nicht.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag liegen nicht vor.

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

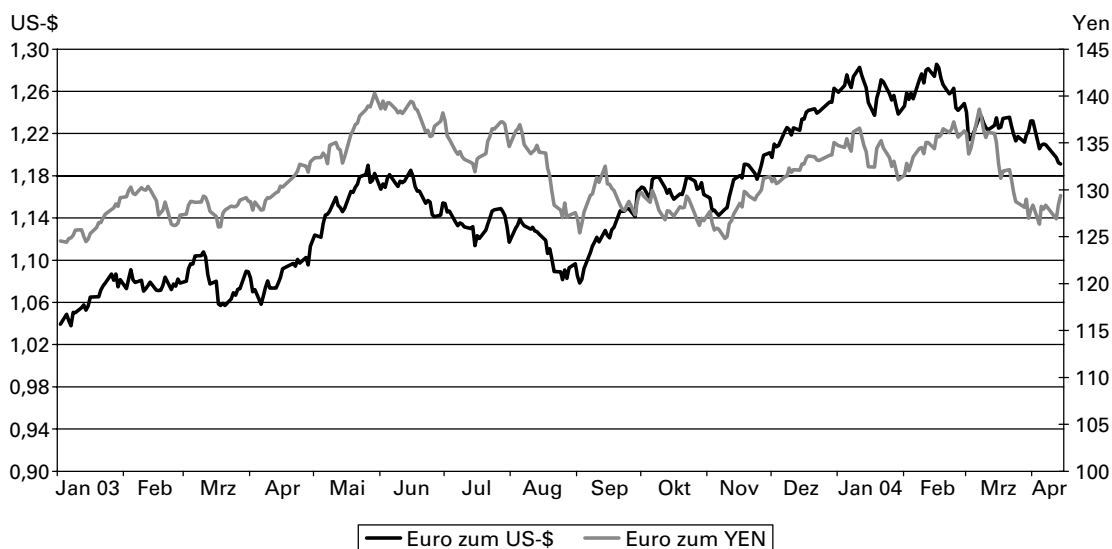
Geschäftsentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns für das 1. Quartal 2004

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** verbesserte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres. Wesentliche Impulse kamen aus den USA. In Asien nahm das Expansionstempo zu, bedingt durch das anhaltend hohe Wachstum in China. Davon profitierte auch Japan. Im Euro-Raum waren die Auftriebskräfte noch verhalten. In Deutschland kam die Konjunktur kaum in Fahrt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) lediglich um 0,2 %. DIW und das ifo-Institut sagen gleichlautend einen allmählichen Aufwärtstrend im Jahresverlauf voraus.

Die **Devisenkurse** der für uns wichtigen Währungen – des US-\$ und des Yen – veränderten sich im Verlaufe der ersten drei Monate. Der Euro stieg zunächst auf bis zu 1,29 US-\$; seit Mitte Februar verlor er jedoch und fiel wieder auf bis zu 1,21 US-\$. Dieser Trend könnte sich nach Expertenansicht fortsetzen. Der Yen verhielt sich gegenüber dem Euro uneinheitlich. Im Januar und Februar verlor er zunächst gegenüber dem starken Euro, im März folgte ein starker Aufwärtstrend. Der Kurs lag im ersten Quartal zwischen 126 und 138 Yen. Die Entwicklung dieser Kursrelationen könnte unsere Exportgeschäfte beeinträchtigen.

Devisenkursentwicklung Euro zum US-\$ und Yen



Quelle: Europäische Zentralbank

Entwicklung der Werkzeugmaschinenindustrie

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird laut veröffentlichter Angaben von Branchenverbänden im Jahre 2004 wieder zunehmen. Für die wichtigsten Märkte – Amerika, Asien und Europa – liegen keine neuen Prognosen vor. Wir bleiben bei unserer Einschätzung in der Vorausschau 2004 unseres Geschäftsberichtes, dass sowohl die Weltproduktion als auch der weltweite Verbrauch von Werkzeugmaschinen etwa 4 % über dem jeweiligen Vorjahreswert liegen werden, das heißt bei etwa 33 Mrd €.

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** geht bei ihren Erwartungen zur Branchenkonjunktur im Jahre 2004 wieder von Wachstum aus. Der Konjunkturverlauf zeigte zu Beginn des Jahres

Quellen:

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München
Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

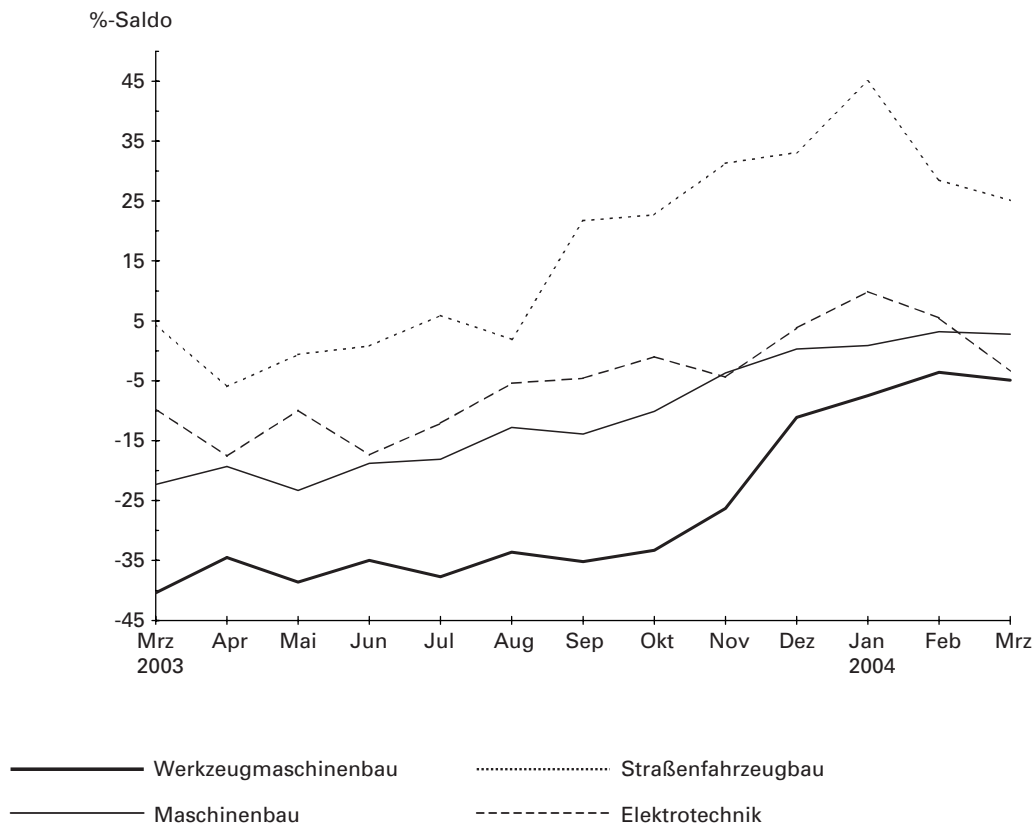
Belebungsstendenzen; die Nachfrage nahm weiter zu. In den ersten drei Monaten lag der Auftragseingang wieder über dem Wert des Vorjahres. Dabei nahmen insbesondere die Bestellungen aus dem Ausland zu.

Der erwartete Stimmungsumschwung für die Werkzeugmaschinenindustrie zeigt sich auch beim ifo-**Geschäftsklima**. Der Maschinenbau und insbesondere der Werkzeugmaschinenbau haben in den letzten Monaten weiter zugelegt. Diese Entwicklung wird auch in der jüngsten Veröffentlichung des VDMA bezüglich der Umsätze und Auftragseingänge des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus bestätigt.

Quelle: VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

ifo-Geschäftsklima

Saldo aus dem Prozentanteil positiver und negativer Firmenmeldungen, ohne Neue Bundesländer:



Quelle: ifo-Institut, München

Geschäftsentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		
Bielefeld		
PRODUKTIONSWERKE	GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH	
	Bielefeld 100 %	
	GILDEMEISTER Italiana S.p.A.	SACO S.p.A.
	Brembate di Sopra 100 %	Castelleone mittelbar 100%
	GRAZIANO Tortona S.p.A.	
	Tortona 100 % mittelbar	
	DECKEL MAHO Pfronten GmbH	
	Pfronten mittelbar 100 %	
	DECKEL MAHO Geretsried GmbH	
	Geretsried 100 %	
	DECKEL MAHO Seebach GmbH	
	Seebach 100 %	
	FAMOT Pleszew S.A.	
	Pleszew 99 %	
	SAUER GmbH	LASERTEC GmbH
	Idar-Oberstein 95 %	Pfronten mittelbar 100 %
	DMG Microset GmbH	
Bielefeld 100 %		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd.		
Shanghai 100 %		
BESCHAFFUNG	a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH	
	Würzburg 100 %	
VERTRIEBS- UND SERVICEORGANISATION	DMG Vertriebs und Service GmbH	
	Bielefeld 100 %	
	52 Vertriebs- und Servicestandorte weltweit	

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum 31. März 2004 einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unverändert 61 Unternehmen. Nachdem Anfang 2003 die Organisationsstruktur der DMG Vertriebs und Service GmbH entsprechend der regionalen Gliederung nach den Markt- und Kundenbedürfnissen ausgerichtet wurde, erfolgt im Geschäftsjahr 2004 die weiter gehende Optimierung der Führungsstruktur und Stärkung der Funktionsbereiche. Mit Wirkung zum 30. Januar 2004 wurden 100 % der Geschäftsanteile der DMG Microset GmbH entsprechend der Zugehörigkeit zum Segment der Dienstleistungen von der DMG Vertriebs und Service GmbH übernommen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft übernahm die restlichen 10 % der Anteile an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH. Im Interesse einer hohen Handlungsflexibilität und zur Bündelung unserer Beteiligungsaktivitäten wurde am 16. März 2004 zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld, ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der Hauptversammlung am 14. Mai 2004.

Die Aktionärsstruktur der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat sich gegenüber dem letzten Quartal 2003 nicht wesentlich geändert. Die GILDEMEISTER-Aktien befinden sich weiterhin überwiegend im Streubesitz. Den größten Anteil hält nach uns vorliegenden Informationen die WestLB AG.

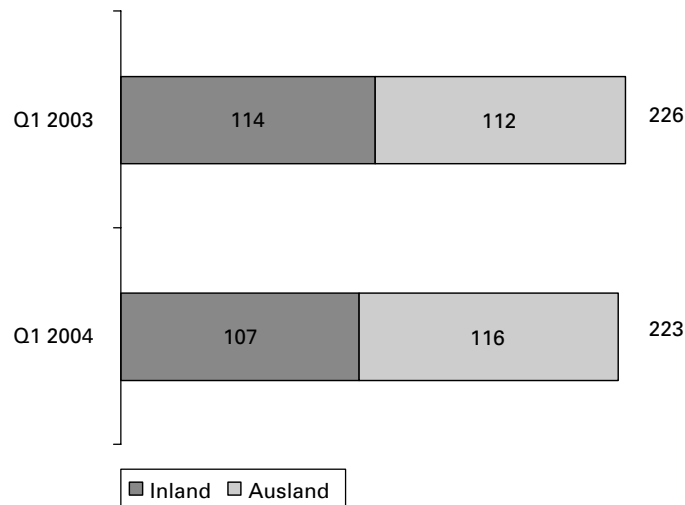
Die **Geschäftsentwicklung** des GILDEMEISTER-Konzerns in den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde ausführlich im vorliegenden Geschäftsbericht 2003 erläutert.

Umsatz

Der Konzernumsatz erreichte im ersten Quartal 222,7 Mio € und lag damit – wie im Geschäftsbericht 2003 angekündigt – in etwa auf Vorjahresniveau (226,0 Mio €). Während die Inlandsumsätze um 7,6 Mio € bzw. 7 % auf 106,7 Mio € abnahmen, stiegen die Auslandsumsätze um 4,3 Mio € bzw. 4 % auf 116,0 Mio €. Die Auslandsquote betrug 52 % (Vorjahreszeitraum: 49 %).

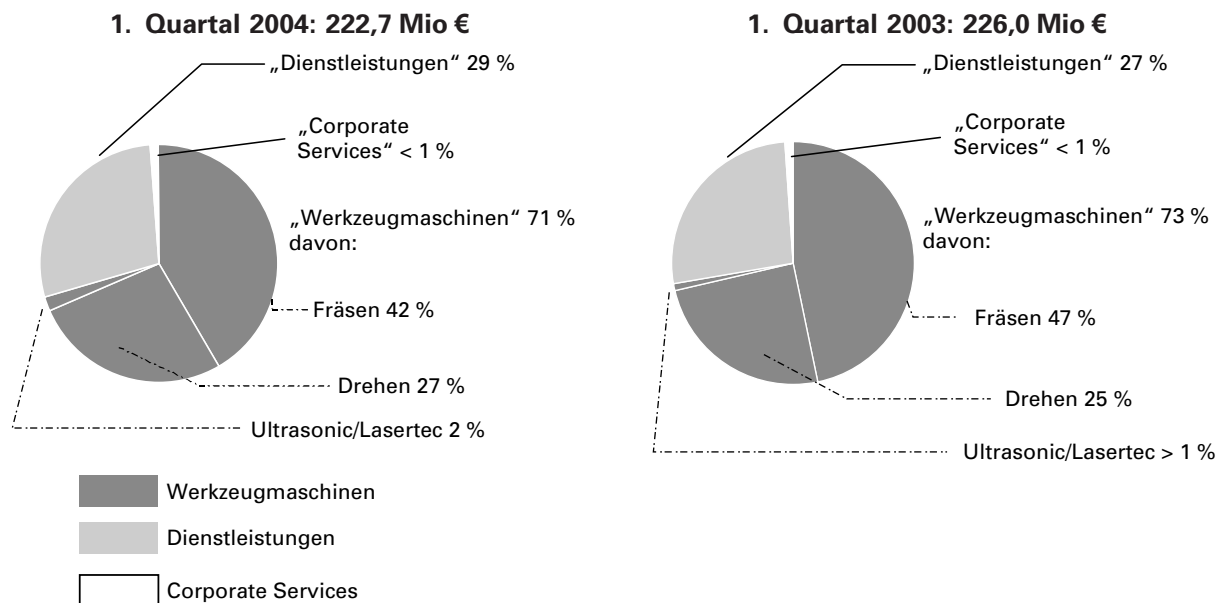
Umsatz GILDEMEISTER-Konzern

in Mio €



Im Segment „Werkzeugmaschinen“ erwirtschafteten die zehn Produktionswerke des Konzerns mit ihren sechs inländischen und vier ausländischen Standorten 71 % (Vorjahreszeitraum: 73 %) des Umsatzes. Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 42 % (Vorjahresquartal: 47 %) beteiligt. Der Anteil der Drehtechnologie von GILDEMEISTER, GRAZIANO und FAMOT betrug 27 % (Vorjahresquartal: 25 %). Die neuen Technologien Ultrasonic und Lasertec von SAUER waren mit 2 % (Vorjahresquartal: 1 %) beteiligt. Auf die „Dienstleistungen“ der DMG Vertriebs und Service GmbH und auf die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie die SACO S.p.A. mit ihrem Komponentengeschäft entfielen 29 % (Vorjahreszeitraum: 27 %) des Außenumsatzes.

Umsatzverteilung GILDEMEISTER-Konzern nach Segmenten/Geschäftsfeldern:



Für die weiteren Quartale des Jahres planen wir eine Umsatzentwicklung, die über den Vorjahresquartalen liegt. Ausgehend vom vorliegenden Auftragsbestand und den noch zu erwartenden Auftragseingängen im laufenden Geschäftsjahr planen wir, den Umsatz um 3 – 5 % zu steigern.

Auftragseingang

GILDEMEISTER erwartet für das Geschäftsjahr 2004 eine kontinuierlich zunehmende Belegung der Nachfrage. Der Auftragseingang betrug im ersten Quartal des Berichtsjahres 241,0 Mio € und lag damit deutlich über dem Quartalswert des Vorjahres (+5 %). Diese Entwicklung ist auf den guten Bestelleingang im Monat März zurückzuführen. Nachdem wir bereits im Februar den Auftragseingang um 17 % gegenüber dem verhaltenen Bestelleingang des Januars steigern konnten, übertraf der März als bester Monat seit der EMO im September 2001 unsere Planung.

Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern

in Mio €

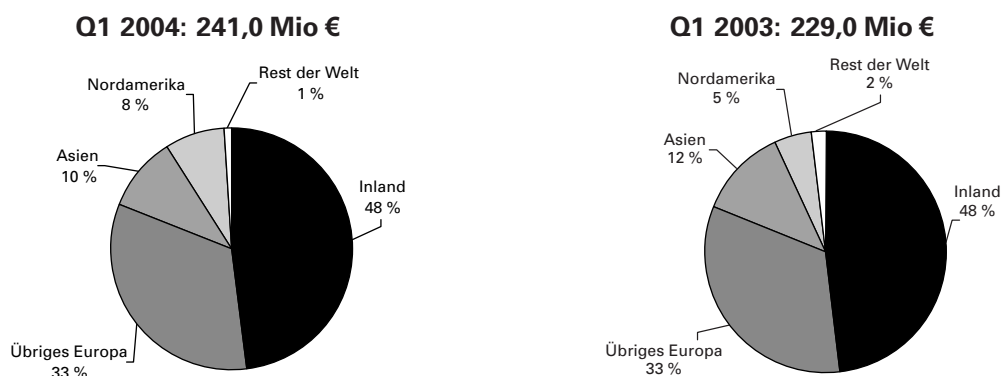


Unsere Inlandsbestellungen lagen mit 115,8 Mio € um 5 % bzw. 5,7 Mio € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Aus dem Ausland erhielten wir Aufträge in Höhe von 125,2 Mio €, das sind ebenfalls 5 % bzw. 6,3 Mio € mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auslandsquote lag unverändert wie im Vorjahresquartal bei 52 %.

Auf die „Werkzeugmaschinen“ entfielen knapp 72 % der Bestelleingänge (Vorjahresquartal: 72 %) und auf die „Dienstleistungen“ gut 28 % (Vorjahresquartal: 28 %).

In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:

Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern nach Regionen



Die positive Auftragseingangsentwicklung setzte sich im April fort. In den ersten vier Monaten betrug der Auftragseingang 340,1 Mio € (Vorjahreszeitraum: 316,5 Mio €). Für die weiteren Quar-

tale gehen wir von steigenden Auftragseingängen aus; bedingt durch Großaufträge und Kaufimpulse ausgelöst durch die Frühjahrmessen – insbesondere der METAV im Juni, der deutschen Leitmesse für die Metallbearbeitung. Mit einer allmählichen Steigerung im weiteren Jahresverlauf wollen wir nunmehr einen über 5 % höheren Auftragseingang im Berichtsjahr erzielen.

Auftragsbestand

Beim Auftragsbestand, der bislang als Rechenwert aus der Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung abgeleitet wurde, ist zum 31.03.2004 eine methodische Umstellung vorgenommen worden. Im Rahmen unseres stringenten auf den Gesamtkonzern ausgeweiteten Risikomanagementsystems haben wir unsere Richtlinien überarbeitet und verfeinert; sowohl im Segment Werkzeugmaschinen als auch bei den Dienstleistungen wurde eine konservativere Erfassung vorgenommen. Unter vergleichbaren Kriterien ergibt sich gegenüber dem Vorjahresquartal ein Zuwachs von 19,3 Mio € (+7 %).

Auftragsbestand im GILDEMEISTER-Konzern

in Mio €



* Werte entsprechend angepasst. Der ursprüngliche Vorjahreswert war 331,8 Mio €. Der angepasste Auftragsbestandswert per 31.12.2003 betrug 259,4 Mio € (ursprünglich 332,8 Mio €).

Zum 31. März 2004 betrug der Auftragsbestand im Konzern 277,7 Mio €. Von den vorliegenden Bestellungen entfielen 58 % auf das Ausland (Vorjahresquartal: 53 %). Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt nahm der Bestand an Auslandsaufträgen um 24,8 Mio € bzw. 18 % zu, während die Inlandsbestände im gleichen Zeitraum um 5,5 Mio € bzw. 4 % zurückgingen. In seiner rechnerischen Reichweite entspricht unser Auftragsbestand nach wie vor einer Produktionsauslastung von etwa drei Monaten. Die Auslastung der Produktion wird derzeit wesentlich von den Technologiemaschinen unseres Produktionsprogrammes mit entsprechend längeren Durchlaufzeiten bestimmt. Der Auftragsbestand bei den „Werkzeugmaschinen“ betrug zum Ende des ersten Quartals 239,8 Mio €, das entspricht einem Anteil von 86 %. Auf die „Dienstleistungen“ entfielen 37,9 Mio € bzw. 14 %.

Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage

Die Ergebnisentwicklung verlief im ersten Quartal plangemäß. Das **EBITDA** betrug 11,6 Mio € (Vorjahr: 11,0 Mio €). Das **EBIT** war mit 2,7 Mio € (Vorjahr: 2,6 Mio €) positiv; das **EBT** verlief mit -3,5 Mio € wie angekündigt noch negativ (Vorjahr: -3,8 Mio €). Damit hat sich die Ergebnis-

qualität gegenüber den Vorjahreswerten leicht verbessert. Nach Steuern weist GILDEMEISTER im Konzern einen Jahresfehlbetrag von 3,9 Mio € aus (Vorjahr: –4,3 Mio €).

Bezogen auf die Gesamtleistung von 243,0 Mio € (Vorjahr: 243,7 Mio €) liegt die Materialquote mit 54,8 % auf Vorjahresniveau. Der Rohertrag in Höhe von 109,9 Mio € liegt somit bei einer um 0,7 Mio € niedrigeren Gesamtleistung um 0,2 Mio € unter dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen konnten um 0,3 Mio € auf 67,9 Mio € reduziert werden. Der Saldo aus den betrieblichen Aufwendungen und Erträgen reduzierte sich durch partielle Einsparungen um 0,5 Mio € auf 30,4 Mio €. Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,5 Mio € auf 8,9 Mio € gestiegen. Hier kommen erhöhte Abschreibungen aus aktivierten Entwicklungskosten zum Tragen. Auch das Finanzergebnis in Höhe von –6,2 Mio € verbesserte sich um 0,2 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert von –6,4 Mio €. Unter Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze nach IFRS und der Bildung latenter Steuern beträgt der Steueraufwand zum 31. März 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €).

<u>Vermögenslage</u>	<u>31.03.2004</u>	<u>31.12.2003</u>	<u>31.03.2003</u>
		in Mio €	
Anlagevermögen	267,6	270,6	274,0
Umlaufvermögen	615,9	604,3	604,9
Eigenkapital	182,9	187,6	188,2
Fremdkapital	700,6	687,3	690,7
Bilanzsumme	883,5	874,9	878,9

Die Bilanzsumme zum 31. März 2004 ist im Vergleich zur Jahresbilanz 2003 um 8,6 Mio € auf 883,5 Mio € gestiegen.

Der **Cashflow** aus laufender Geschäftstätigkeit war im Berichtszeitraum mit –6,6 Mio € noch negativ. Bei der Vermögensbindung wurde der saisonübliche Aufbau des Vorratsvermögens durch einen Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert; die sonstigen Vermögensgegenstände sind hingegen gestiegen. Während der unterjährige Aufbau der Rückstellungen den Cashflow positiv beeinflusst, wirken sich die reduzierten Wechselverbindlichkeiten negativ aus. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei –4,8 Mio € (Vorjahreswert: –6,2 Mio €).

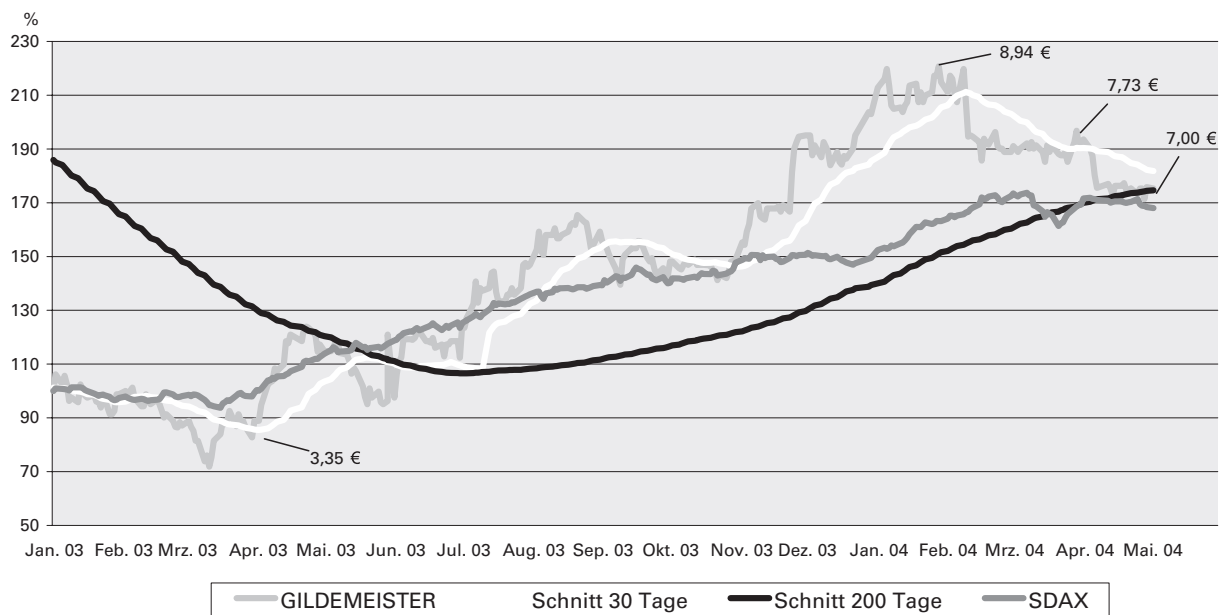
<u>Finanzlage</u>	<u>01.01.-31.03.2004</u>	<u>01.01.-31.03.2003</u>
	in Mio €	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–6,6	–0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–4,8	–6,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	13,8	2,9
Veränderung Zahlungsmittel	1,7	–5,1
Zahlungsmittel 01.01.....	11,4	17,7
Zahlungsmittel 31.3.....	13,1	12,6

GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie knüpfte an die Aufwärtsentwicklung des vergangenen Jahres an und stieg zeitweise auf bis zu 8,90 €. Den Höchstwert erreichte sie am 29. Januar mit 8,94 €. Nach der Bilanzpressekonferenz am 29. März 2004 bewegte sich unsere Aktie auf einem Niveau von 7,60 €. Zum Quartalsende (31.03.2004) betrug der Kurs 7,73 €. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 3,35 €. Die derzeitige Notierung liegt bei 7,00 € (04.05.2004).

Die GILDEMEISTER-Aktie im Vergleich zum SDAX; Januar 2003 bis Mai 2004

in %



01.01.2003 = 100; Kursverläufe indiziert

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Public-/Investor-Relations-Team:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Gildemeisterstraße 60

D – 33689 Bielefeld

Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 – 3001 Tanja Figge (Public Relations)

+ 49 (0) 52 05 / 74 – 3073 Birgitt Frein (Investor Relations)

Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 – 3081

Internet: www.gildemeister.com

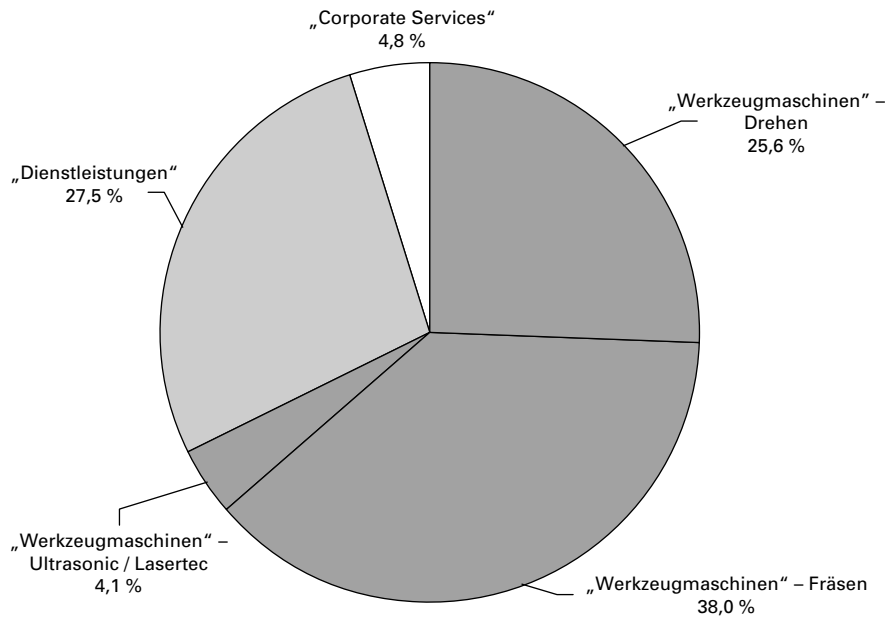
E-mail: info@gildemeister.com

Investitionen

Die Investitionen nach IFRS betragen in den ersten drei Monaten 5,8 Mio €. Gegenüber dem Vergleichswert (1. Quartal 2003: 6,3 Mio €) wurden die Investitionen plangemäß um 8 % reduziert. Schwerpunkte im ersten Quartal bildete das neue Technologie- und Vorführcentrum der DMG Italia S.r.l. auf dem Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sowie aktivierte Entwicklungskosten und Investitionen in Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte für neue Maschinentypen.

Anteile der einzelnen Segmente/Geschäftsfelder an den Investitionen

1. Quartal 2004: 5,8 Mio €



Mitarbeiter

Am 31. März 2004 waren bei GILDEMEISTER 5.051 Mitarbeiter, davon 182 Auszubildende beschäftigt (31.03.2003: 5.048). Die Mitarbeiteranzahl liegt damit auf Vorjahresniveau. Durch die weitere Stärkung des Dienstleistungsbereiches und die Internationalisierung unserer Produktion verlagerten sich die Personalkapazitäten. Die internationalen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Asien, Amerika und Europa und der Produktionsstandort in Shanghai wurden punktuell verstärkt.

Am Ende des ersten Quartals arbeiteten 3.115 Mitarbeiter bei den inländischen und 1.936 Mitarbeiter bei unseren ausländischen Gesellschaften. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter (38 %) hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (37 %) leicht erhöht. Der Personalaufwand lag mit 67,9 Mio € um 0,3 Mio € leicht unter dem Vorjahreszeitraum.

Forschung und Entwicklung

In den ersten drei Monaten betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 9,5 Mio € (Vorjahreszeitraum: 9,8 Mio €). An der Entwicklung neuer Produkte arbeiten konzernweit 405 Konstrukteure; damit sind in den Produktionswerken 13 % der Belegschaft in Forschung und Entwicklung beschäftigt.

GILDEMEISTER präsentierte im ersten Quartal fünf innovative Produkte von insgesamt 20 geplanten im Berichtsjahr. Die Auftaktveranstaltung bei DECKEL MAHO in Pfronten bildete den Rahmen für die Präsentation der DMC 125 U und der DMU 125 P. Damit wurden im Bereich der 5-Achsen-Bearbeitung zwei weitere innovative Maschinen präsentiert. Neben der zum Patent angemeldeten „duoBLOCK®“-Bauweise werden mit hoch genauen CNC-Rundtischen und weiter verbesserter Dynamik neue Maßstäbe gesetzt. Die bisher erreichte Genauigkeit konnte nochmals um rund 20 % gesteigert werden. GILDEMEISTER Italiana präsentierte mit der SPEED 12-7 linear einen hoch genauen, schnellen Drehautomaten der Swisstype-Bauweise, der die nächste Generation der SPEED-Produktlinie arrondiert. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH präsentierte im März die DMU 50, das Nachfolgemodell einer der erfolgreichsten Maschinen des Standortes. Die kompakte Fräsmaschine zeichnet sich durch innovative Komponenten und ein erweitertes Optionsangebot aus – und das zu einem attraktiven Preis.

Segmente

„Werkzeugmaschinen“

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

	2004	2003	Veränderungen	
	1. Quartal	1. Quartal	2004 gegenüber 2003	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Umsatz				
Gesamt	158,4	165,1	-6,7	-4
Inland	71,8	78,4	-6,6	-8
Ausland	86,6	86,7	-0,1	0
% Ausland	55 %	53 %		
Auftragseingang				
Gesamt	172,3	165,6	6,7	4
Inland	77,5	73,7	3,8	5
Ausland	94,8	91,9	2,9	3
% Ausland	55 %	55 %		
Auftragsbestand*				
Gesamt	239,8	222,0	17,8	8
Inland	96,2	106,5	-10,3	-10
Ausland	143,6	115,5	28,1	24
% Ausland	60 %	52 %		
Investitionen	3,9	4,6	-0,7	-15
Mitarbeiter	3.023	3.153	-130	-4
zzgl. Auszubildende	181	192	-11	-6
Mitarbeiter Gesamt**	3.204	3.345	-141	-4
EBIT	1,3	3,4	-2,1	

* Korrektur zum Stichtag 31.3., Erläuterung hierzu siehe Seite XX

** Stichtag 31.3.

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns. Der **Umsatz** betrug im Berichtszeitraum 158,4 Mio € und blieb damit mit 6,7 Mio € um 4 % unter dem Vorjahreswert.

In den ersten drei Monaten erzielte GILDEMEISTER im Werkzeugmaschinensegment ein **EBIT** von 1,3 Mio €. Die Ertragslage wurde durch das reduzierte Umsatzvolumen beeinflusst.

„Dienstleistungen“

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

	2004	2003	Veränderungen	
	1. Quartal	1. Quartal	2004 gegenüber 2003	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Umsatz				
Gesamt	64,2	60,8	3,4	6
Inland	34,8	35,8	-1,0	-3
Ausland	29,4	25,0	4,4	18
% Ausland	46 %	41 %		
Auftragseingang				
Gesamt	68,6	63,3	5,3	8
Inland	38,2	36,3	1,9	5
Ausland	30,4	27,0	3,4	13
% Ausland	44 %	43 %		
Auftragsbestand *				
Gesamt	37,9	36,4	1,5	4
Inland	20,5	15,7	4,8	31
Ausland	17,4	20,7	-3,3	-16
% Ausland	46 %	57 %		
Investitionen	1,6	1,2	0,4	33
Mitarbeiter**	1.787	1.637	150	9
EBIT	3,6	2,7	0,9	

* Korrektur zum Stichtag 31.3., Erläuterung hierzu siehe Seite XX

** Stichtag 31.3.

Das Segment „Dienstleistungen“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihren Tochtergesellschaften betrieben und bildet mit seinen Produkten und Technischen Dienstleistungen ein eigenes Geschäftsfeld. Daneben beinhaltet es auch die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A. sowie die Produkte und Software zum Toolmanagement der DMG Microset.

Der **Umsatz** erreichte im Berichtszeitraum 64,2 Mio € und lag damit um 6 % über dem Vorjahreswert. Die Ertragslage hat sich plangemäß verbessert. Das **EBIT** betrug 3,6 Mio €.

„Corporate Services“

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

	2004	2003	Veränderungen	
	1. Quartal	1. Quartal	2004 gegenüber 2003	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Umsatz	0,1	0,1	0,0	0
Auftragseingang	0,1	0,1	0,0	0
Investitionen	0,3	0,5	-0,2	-40
Mitarbeiter	59	66	-7	-11
zzgl. Auszubildende	1		1	
Mitarbeiter Gesamt*	60	66	-6	-9
EBIT	-2,4	-2,1	-0,3	

* Stichtag 31.3.

Das Segment „Corporate Services“ umfasst die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen sowie die Holding Macchine Utensili S.p.A. als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke.

AUSBLICK 2004

Verbesserte Rahmenbedingungen werden das Wachstum der **Weltwirtschaft** beschleunigen. Der Konjunkturaufschwung wird sich nach Ansicht von Wirtschaftsforschungsinstituten im weiteren Jahresverlauf fortsetzen – allerdings mit unterschiedlichem Tempo in einzelnen Regionen und Ländern. Die aktuellen Prognosen für den Maschinenbau 2004 sowie speziell für **Werkzeugmaschinen** gehen von einem weiteren Wachstum aus. Der deutsche Maschinenbauverband (VDMA) erwartet eine Umsatzzunahme von 2 % und rechnet für die überwiegende Mehrzahl seiner Fachgemeinschaften mit einer positiven Entwicklung. Auch bei den Werkzeugmaschinen werden in diesem Jahr Erholungstendenzen einsetzen. Prognosen über die weltweite Werkzeugmaschinen-Entwicklung für das Jahr 2004 wurden bislang nicht veröffentlicht. Der Welt-Verbrauch wird nach unserer Einschätzung etwa 4 % über dem Niveau des letzten Jahres liegen. Das ifo-Institut und der deutsche Werkzeugmaschinenverband (VDW) rechnen für die deutschen Hersteller mit einem deutlichen Auftragsplus und einer Produktionsausweitung.

Werkzeugmaschinen-Produktion in Deutschland

in Mrd €



* zwischenzeitlich revidierter Wert

Quelle: VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

GILDEMEISTER erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2004 eine kontinuierlich zunehmende Belegung der Nachfrage. Für die weiteren Quartale gehen wir von steigenden Auftragseingängen aus. Mit der allmählichen Steigerung wollen wir nunmehr einen über 5 % höheren Auftragszugang im laufenden Geschäftsjahr erzielen. Unsere Planung basiert auf neuen innovativen Produkten, dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz, einem stabilen Verbrauch in Asien, spürbaren Auftriebstendenzen in Amerika sowie ersten Marktbelegungstendenzen in Europa und im Inlandsmarkt. Daraus folgend und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes planen wir, unseren Umsatz um 3 – 5 % zu steigern. Für die weiteren Quartale erwarten wir eine Umsatzentwicklung, die über den entsprechenden Quartalswerten des Vorjahres liegt. Gestützt auf die konsequent fortgesetzten Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft und die Effizienzsteigerung im Vertrieb sowie Einsparungen vor allem in den Bereichen Investitionen in Sachanlagen und Material planen wir für das Geschäftsjahr 2004 eine deutliche Verbesserung des EBT und damit ein positives Jahresergebnis. Unser Ziel ist, mit einem besseren Ergebnis die Dividendenfähigkeit wieder zu erlangen.

Vergleichende Darstellung GILDEMEISTER-Konzern nach IFRS für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001*

* Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Für das Geschäftsjahr 2002 wurde der Konzernabschluss erstmals in Übereinstimmung mit IFRS erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgte der Übergang auf IFRS zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen.

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001* nach IFRS

	2003	2002	2001
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	977.762.604	1.032.814.223	1.145.389.577
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.567.188	3.969.693	43.074.531
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.379.319	9.814.819	10.159.188
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>26.574.946</u>	<u>26.254.602</u>	<u>21.601.435</u>
	1.022.284.057	1.072.853.337	1.220.224.731
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	436.648.416	466.066.779	518.664.118
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.696.599	103.855.300	128.316.892
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	224.912.914	226.630.161	232.626.685
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	45.663.764	43.525.840	41.525.369
7. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	36.430.415	37.757.207	34.951.902
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>155.257.325</u>	<u>177.842.485</u>	<u>186.015.611</u>
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	34.674.624	17.175.565	78.124.154
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ..	2.112.710	2.414.000	2.394.410
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>26.526.852</u>	<u>27.085.637</u>	<u>25.781.364</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.260.482	-7.496.072	54.737.200
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>13.839.399</u>	<u>11.213.443</u>	<u>28.952.006</u>
14. Jahresfehlbetrag (-) / -überschuss (+) ...	-3.578.917	-18.709.515	25.785.194
15. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter ...	<u>-153.282</u>	<u>-347.105</u>	<u>-1.113.011</u>
16. Jahresfehlbetrag (-) / -überschuss (+) Anteil GILDEMEISTER	-3.732.199	-19.056.620	24.672.183
17. Gewinnvortrag (in 2001 Verlustvortrag)	0	6.973.803	370.724
18. Entnahme aus Gewinnrücklagen	3.732.199	12.082.817	0
19. Bilanzgewinn	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>24.301.459</u>
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	-0,13	-0,66	0,85

* Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Für das Geschäftsjahr 2002 wurde der Konzernabschluss erstmals in Übereinstimmung mit IFRS erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgte der Übergang auf IFRS zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen.

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001* nach IFRS

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>	<u>31.12.2001</u>
	€	€	€
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE			
1. Geschäfts- oder Firmenwerte	67.156.425	73.883.164	64.618.196
2. Entwicklungskosten	23.846.698	19.711.170	11.789.371
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.765.826	6.001.440	6.546.107
4. Geleistete Anzahlungen	<u>26.010</u>	<u>1.760.616</u>	<u>2.145.314</u>
	99.794.959	101.356.390	85.098.988
II. SACHANLAGEN			
1. Grundstücke und Bauten	127.888.995	124.948.331	101.925.859
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.416.380	22.930.158	26.337.591
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.587.039	25.512.976	27.390.592
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.657.695</u>	<u>1.090.053</u>	<u>6.570.729</u>
	170.550.109	174.481.518	162.224.771
III. FINANZANLAGEN			
1. Beteiligungen	206.970	87.793	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>16.774</u>	<u>355.115</u>	<u>309.775</u>
	270.568.812	276.280.816	247.633.534
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.421.184	69.022.576	74.941.833
2. Unfertige Erzeugnisse	88.417.178	90.628.502	84.647.970
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	98.876.857	88.851.507	88.471.247
4. Geleistete Anzahlungen	<u>1.649.398</u>	<u>2.265.624</u>	<u>1.710.277</u>
	264.364.617	250.768.209	249.771.327
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259.617.967	295.265.443	299.398.448
2. Sonstige Vermögenswerte	<u>34.675.819</u>	<u>21.359.665</u>	<u>34.935.970</u>
	294.293.786	316.625.108	334.334.418
III. WERTPAPIERE			
	21.276	177.656	2.330.602
IV. KASSENBESTAND, BUNDESBANKGUTHABEN UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			
	11.424.971	17.689.040	15.277.674
C. LATENTE STEUERN			
	29.497.986	32.887.802	23.138.848
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	<u>4.740.174</u>	<u>3.934.674</u>	<u>4.939.234</u>
	<u>874.911.622</u>	<u>898.363.305</u>	<u>877.425.637</u>

* Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Für das Geschäftsjahr 2002 wurde der Konzernabschluss erstmals in Übereinstimmung mit IFRS erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgte der Übergang auf IFRS zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen.

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>	<u>31.12.2001</u>
	€	€	€
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. GEZEICHNETES KAPITAL	75.086.510	75.086.510	75.086.510
II. KAPITALRÜCKLAGE	48.734.269	48.734.269	48.734.269
III. GEWINNRÜCKLAGEN			
1. Gesetzliche Rücklage	680.530	680.530	680.530
2. Andere Gewinnrücklagen	63.091.651	69.322.876	82.373.970
IV. Bilanzgewinn	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>24.301.459</u>
	187.592.960	193.824.185	231.176.738
B. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	1.198.004	1.193.154	10.773.278
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	28.929.573	29.327.719	29.869.657
2. Steuerrückstellungen	13.003.959	19.324.439	14.075.654
3. Sonstige Rückstellungen	<u>92.024.593</u>	<u>99.733.735</u>	<u>95.356.706</u>
	133.958.125	148.385.893	139.302.017
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	322.215.606	324.223.113	280.821.048
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.243.021	30.461.347	35.062.136
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.099.138	131.296.022	113.685.690
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	31.360.323	13.148.476	14.799.235
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>35.379.268</u>	<u>38.141.449</u>	<u>42.841.287</u>
	535.297.356	537.270.407	487.209.396
E. LATENTE STEUERN	8.921.452	8.000.348	3.100.985
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.943.725	9.689.318	5.863.223
	<u>874.911.622</u>	<u>898.363.305</u>	<u>877.425.637</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzernkapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001* nach IFRS

	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	T€	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	-3.579	-18.710	+25.785
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+36.430	+37.757	+34.952
3. Veränderung der latenten Steuern	+4.310	-4.849	+18.579
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	+3.120	-76	+5.801
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-445	-506	-314
6. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-17.547	+14.059	+24.944
7. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-945	-105	+287
8. Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
- Vorräte	-13.597	+997	-52.615
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+35.647	+4.133	-29.206
- übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-13.965	+14.785	-2.406
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.197	+17.610	+5.865
- übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	+5.503	-17.425	-212
	<u>+28.735</u>	<u>+47.670</u>	<u>+31.460</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	+3.880	+4.766	+6.520
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.162	-38.706	-52.583
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.115	-14.493	-15.084
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-243	-23.484	-9.550
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen ..	+335	+28	—
	<u>-32.305</u>	<u>-71.889</u>	<u>-70.697</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
1. Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Tilgung (-) / Aufnahme (+) von (Finanz-) Krediten	-2.008	+43.402	+47.974
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	—	-17.328	-17.238
3. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-63	-755	-1.108
4. Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	+249	+2.266	+1.481
5. Einzahlungen anderer Gesellschafter	—	—	+245
	<u>-1.822</u>	<u>+27.585</u>	<u>+31.354</u>
Zahlungswirksame Veränderung	-5.392	+3.366	-7.883
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	-872	-955	-935
Flüssige Mittel zum 1. Januar	+17.689	+15.278	+24.096
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	<u>11.425</u>	<u>17.689</u>	<u>15.278</u>

* Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Für das Geschäftsjahr 2002 wurde der Konzernabschluss erstmals in Übereinstimmung mit IFRS erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgte der Übergang auf IFRS zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen.

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001* nach IFRS

Gewinnrücklagen

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Marktbewertung		Bilanzgewinn/ -verlust	Konzern- eigen- kapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Währungs- umrechnung	Finanz- derivate				
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2001.....	75.087	48.734	81.745	5.242	0	16.867	227.675	14.264	241.939
Dividende						-17.238	-17.238	-1.108	-18.346
Jahresergebnis						24.672	24.672	1.113	25.785
Währungsänderungen				-2.695			-2.695		-2.695
Veränderung Marktwert Derivate					-1.237		-1.237		-1.237
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen								-3.496	-3.496
Stand 31.12.2001	<u>75.087</u>	<u>48.734</u>	<u>81.745</u>	<u>2.547</u>	<u>-1.237</u>	<u>24.301</u>	<u>231.177</u>	<u>10.773</u>	<u>241.950</u>

Gewinnrücklagen

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Marktbewertung		Konzern- eigen- kapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Währungs- umrechnung	Finanz- derivate			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2002	75.087	48.734	106.046	2.547	-1.237	231.177	10.773	241.950
Dividende			-17.328			-17.328	-755	-18.083
Jahresergebnis			-19.057			-19.057	347	-18.710
Währungsänderungen				-3.012		-3.012		-3.012
Veränderung Marktwert Derivate					-161	-161		-161
Entnahmen aus Gewinnrücklagen Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen			2.205			2.205	-9.172	-6.967
Stand 31.12.2002	<u>75.087</u>	<u>48.734</u>	<u>71.866</u>	<u>-465</u>	<u>-1.398</u>	<u>193.824</u>	<u>1.193</u>	<u>195.017</u>

Gewinnrücklagen

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Marktbewertung		Konzern- eigen- kapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Währungs- umrechnung	Finanz- derivate			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2003	75.087	48.734	71.866	-465	-1.398	193.824	1.193	195.017
Dividende							-129	-129
Jahresergebnis			-3.732			-3.732	153	-3.579
Währungsänderungen				-3.040		-3.040	13	-3.027
Veränderung Marktwert Derivate					541	541		541
Entnahmen aus Gewinnrücklagen Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen							-32	-32
Stand 31.12.2003	<u>75.087</u>	<u>48.734</u>	<u>68.134</u>	<u>-3.505</u>	<u>-857</u>	<u>187.593</u>	<u>1.198</u>	<u>188.791</u>

* Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Für das Geschäftsjahr 2002 wurde der Konzernabschluss erstmals in Übereinstimmung mit IFRS erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgte der Übergang auf IFRS zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen.

**Jahresabschluss und Lagebericht GILDEMEISTER-Konzern nach IFRS für das
Geschäftsjahr 2003**

Konzernabschluss 2003

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2003 nach IFRS

	<u>Anhang</u>	€	<u>2003</u> €	€	<u>2002</u> €
1. Umsatzerlöse.....	27		977.762.604		1.032.814.223
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			<u>9.567.188</u>	987.329.792	3.969.693
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	28			8.379.319	9.814.819
4. Sonstige betriebliche Erträge	29			<u>26.574.946</u>	<u>26.254.602</u>
				1.022.284.057	1.072.853.337
5. Materialaufwand	30				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		436.648.416			466.066.779
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>88.696.599</u>	525.345.015		103.855.300
6. Personalaufwand	31				
a) Löhne und Gehälter		224.912.914			226.630.161
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen.....		<u>45.663.764</u>	270.576.678		43.525.840
7. Abschreibungen auf das Anlagevermögen			36.430.415		37.757.207
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32		<u>155.257.325</u>	<u>987.609.433</u>	<u>177.842.485</u>
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.....				34.674.624	17.175.565
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33		2.112.710		2.414.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34		<u>26.526.852</u>	<u>24.414.142</u>	<u>27.085.637</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.....				10.260.482	-7.496.072
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36			<u>13.839.399</u>	<u>11.213.443</u>
14. Jahresfehlbetrag				-3.578.917	-18.709.515
15. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	37			<u>-153.282</u>	<u>-347.105</u>
16. Jahresfehlbetrag Anteil GILDEMEISTER				<u>-3.732.199</u>	<u>-19.056.620</u>
Ergebnis je Aktie nach IAS 33				-0,13	-0,66

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003 nach IFRS

	Anhang	31.12.2003		31.12.2002
		€	€	€
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE				
	7			
1. Geschäfts- oder Firmenwerte ..		67.156.425		73.883.164
2. Entwicklungskosten		23.846.698		19.711.170
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		8.765.826		6.001.440
4. Geleistete Anzahlungen		<u>26.010</u>		<u>1.760.616</u>
			99.794.959	101.356.390
II. SACHANLAGEN				
	8			
1. Grundstücke und Bauten		127.888.995		124.948.331
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.416.380		22.930.158
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		22.587.039		25.512.976
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>2.657.695</u>		<u>1.090.053</u>
			170.550.109	174.481.518
III. FINANZANLAGEN				
	9			
1. Beteiligungen		206.970		87.793
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		16.774	<u>223.744</u>	<u>355.115</u>
			270.568.812	276.280.816
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
	10			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		75.421.184		69.022.576
2. Unfertige Erzeugnisse		88.417.178		90.628.502
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		98.876.857		88.851.507
4. Geleistete Anzahlungen		<u>1.649.398</u>		<u>2.265.624</u>
			264.364.617	250.768.209
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE				
	11			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		259.617.967		295.265.443
2. Sonstige Vermögenswerte		<u>34.675.819</u>		<u>21.359.665</u>
			294.293.786	316.625.108
III. WERTPAPIERE				
	12		21.276	177.656
IV. KASSENBESTAND, BUNDESBANKGUTHABEN UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN				
	13		11.424.971	17.689.040
C. LATENTE STEUERN				
	14		29.497.986	32.887.802
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	15		4.740.174	3.934.674
			<u>874.911.622</u>	<u>898.363.305</u>

	Anhang	31.12.2003		31.12.2002
		€	€	€
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL	16			
I. GEZEICHNETES KAPITAL		75.086.510		75.086.510
II. KAPITALRÜCKLAGE		48.734.269		48.734.269
III. GEWINNRÜCKLAGEN				
1. Gesetzliche Rücklage		680.530		680.530
2. Andere Gewinnrücklagen		<u>63.091.651</u>		<u>69.322.876</u>
		187.592.960		193.824.185
B. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	17		1.198.004	1.193.154
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen	18	28.929.573		29.327.719
2. Steuerrückstellungen	19	13.003.959		19.324.439
3. Sonstige Rückstellungen	19	<u>92.024.593</u>		<u>99.733.735</u>
			133.958.125	148.385.893
D. VERBINDLICHKEITEN	20			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		322.215.606		324.223.113
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		21.243.021		30.461.347
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen...		125.099.138		131.296.022
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		31.360.323		13.148.476
5. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>35.379.268</u>		<u>38.141.449</u>
			535.297.356	537.270.407
E. LATENTE STEUERN	14		8.921.452	8.000.348
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	21		<u>7.943.725</u>	<u>9.689.318</u>
			<u>874.911.622</u>	<u>898.363.305</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2003 nach IFRS

Gewinnrücklagen

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Marktbewertung		Konzern- eigen- kapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Währungs- umrechnung	Finanz- derivate			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2002	75.087	48.734	106.046	2.547	-1.237	231.177	10.773	241.950
Dividende			-17.328			-17.328	-755	-18.083
Jahresergebnis			-19.057			-19.057	347	-18.710
Währungsänderungen				-3.012		-3.012		-3.012
Veränderung Marktwert Derivate					-161	-161		-161
Entnahmen aus Gewinnrücklagen								
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen			2.205			2.205	-9.172	-6.967
Stand 31.12.2002	<u>75.087</u>	<u>48.734</u>	<u>71.866</u>	<u>-465</u>	<u>-1.398</u>	<u>193.824</u>	<u>1.193</u>	<u>195.017</u>

Gewinnrücklagen

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Marktbewertung		Konzern- eigen- kapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Währungs- umrechnung	Finanz- derivate			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2003	75.087	48.734	71.866	-465	-1.398	193.824	1.193	195.017
Dividende							-129	-129
Jahresergebnis			-3.732			-3.732	153	-3.579
Währungsänderungen				-3.040		-3.040	13	-3.027
Veränderung Marktwert Derivate					541	541		541
Entnahmen aus Gewinnrücklagen								
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen							-32	-32
Stand 31.12.2003	<u>75.087</u>	<u>48.734</u>	<u>68.134</u>	<u>-3.505</u>	<u>-857</u>	<u>187.593</u>	<u>1.198</u>	<u>188.791</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzern – Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2003 nach IFRS

	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>Veränderung</u> <u>gegenüber</u> <u>Vorjahr</u>
	T€	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresfehlbetrag	-3.579	-18.710	+15.131
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+36.430	+37.757	-1.327
3. Veränderung der latenten Steuern	+4.310	-4.849	+9.159
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	+3.120	-76	+3.196
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-445	-506	+61
6. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-17.547	+14.059	-31.606
7. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-945	-105	-840
8. Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
– Vorräte	-13.597	+997	-14.594
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+35.647	+4.133	+31.514
– übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-13.965	+14.785	-28.750
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.197	+17.610	-23.807
– übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	+5.503	-17.425	+22.928
	<u>+28.735</u>	<u>+47.670</u>	<u>-18.935</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	+3.880	+4.766	-886
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.162	-38.706	+15.544
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.115	-14.493	+1.378
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-243	-23.484	+23.241
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	+335	+28	+307
	<u>-32.305</u>	<u>-71.889</u>	<u>+39.584</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
1. Auszahlungen (i.Vj. Einzahlungen) aus der Tilgung (i.Vj.Aufnahme) von (Finanz-) Krediten	-2.008	+43.402	-45.410
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	-63	-17.328	+17.328
3. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-63	-755	+692
4. Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	+249	+2.266	-2.017
	<u>-1.822</u>	<u>+27.585</u>	<u>-29.407</u>
Zahlungswirksame Veränderung	-5.392	+3.366	-8.758
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	-872	-955	+83
Flüssige Mittel zum 1. Januar	+17.689	+15.278	+2.411
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	<u>11.425</u>	<u>17.689</u>	<u>-6.264</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2003 nach IFRS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand Zum 31.12.2003 €
	Stand zum 01.01.2003 €	Sonstige Veränderungen €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
	€	€	€	€	€	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE						
1. Geschäfts- oder Firmenwerte	105.409.099	0	0	31.727	0	105.377.372
2. Entwicklungskosten	21.984.067	-4.857	8.107.337	0	482.560	30.569.107
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	37.532.352	-117.633	4.981.852	34.515	1.239.996	43.602.052
4. Geleistete Anzahlungen	2.315.865	-135	26.145	0	-1.708.170	633.705
	167.241.383	-122.625	13.115.334	66.242	14.386	180.182.236
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten	163.673.450	-1.532.477	8.519.536	520.154	1.572.509	171.712.864
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.860.339	-1.312.885	2.149.286	3.413.844	52.899	58.335.795
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.060.762	-1.129.873	8.648.879	2.550.711	376.415	86.405.472
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.090.053	-115.457	3.844.270	144.962	-2.016.209	2.657.695
	306.684.604	-4.090.692	23.161.971	6.629.671	-14.386	319.111.826
III. FINANZANLAGEN						
1. Beteiligungen	87.793	-949	120.126	0	0	206.970
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	356.756	0	0	339.982	0	16.774
	444.549	-949	120.126	339.982	0	223.744
Anlagevermögen gesamt	<u>474.370.536</u>	<u>-4.214.266</u>	<u>36.397.431</u>	<u>7.035.895</u>	<u>0</u>	<u>499.517.806</u>

	Abschreibungen					Restbuchwert		
	Stand Zum 01.01.2003 €	Sonstige Veränderungen €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand Zum 31.12.2003 €	Stand Zum 31.12.2003 €	Stand Zum 31.12.2002 €
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE								
1. Geschäfts- oder Firmenwerte ..	31.525.935	0	6.695.012	0	0	38.220.947	67.156.425	73.883.164
2. Entwicklungskosten	2.272.897	0	4.449.512	0	0	6.722.409	23.846.698	19.711.170
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	31.530.912	-80.120	3.417.595	32.161	0	34.836.226	8.765.826	6.001.440
4. Geleistete Anzahlungen	555.249	0	52.446	0	0	607.695	26.010	1.760.616
	65.884.993	-80.120	14.614.565	32.161	0	80.387.277	99.794.959	101.356.390
II. SACHANLAGEN								
1. Grundstücke und Bauten	38.725.119	-318.011	5.491.329	74.568	0	43.823.869	127.888.995	124.948.331
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.930.181	-784.238	5.174.729	1.401.257	0	40.919.415	17.416.380	22.930.158
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.547.786	-622.662	11.146.433	2.253.124	0	63.818.433	22.587.039	25.512.976
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	2.657.695	1.090.053
	132.203.086	-1.724.911	21.812.491	3.728.949	0	148.561.717	170.550.109	174.481.518
III. FINANZANLAGEN								
1. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	206.970	87.793
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.641	0	3.359	5.000	0	0	16.774	355.115
	1.641	0	3.359	5.000	0	0	223.744	442.908
Anlagevermögen gesamt	<u>198.089.720</u>	<u>-1.805.031</u>	<u>36.430.415</u>	<u>3.766.110</u>	<u>0</u>	<u>228.948.994</u>	<u>270.568.812</u>	<u>276.280.816</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2003 nach IFRS

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

	<u>„Werkzeugmaschinen“</u>		<u>Veränderung gegenüber Vorjahr</u>		<u>„Dienstleistungen“</u>		<u>Veränderung gegenüber Vorjahr</u>			
	<u>2003</u>	<u>2002</u>			<u>2003</u>	<u>2002</u>				
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%		
Umsatzerlöse mit Dritten	704.185	768.552	-64.367	-8,4	272.989	263.644	9.345	3,5		
EBITDA	47.493	43.019	4.474	10,4	32.043	17.681	14.362	81,2		
EBIT	19.798	16.235	3.563	21,9	25.346	10.528	14.818	140,7		
Zinsergebnis	-12.992	-15.865	2.873	18,1	-7.872	-6.091	-1.781	-29,2		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.806	369	6.437	1.744,4	17.474	4.437	13.037	293,8		
Segmentvermögen	664.679	675.339	-10.660	-1,6	371.126	348.274	22.852	6,6		
Segmentschulden	463.615	486.295	-22.680	-4,7	371.619	328.305	43.314	13,2		
Investitionen	25.819	46.016	-20.197	-43,9	7.643	24.203	-16.560	-68,4		
Abschreibungen	27.695	26.784	911	3,4	6.697	7.153	-456	-6,4		
Mitarbeiter	3.242	3.317	-75	-2,3	1.717	1.663	54	3,2		
	<u>„Corporate Services“</u>		<u>Veränderung gegenüber Vorjahr</u>		<u>Überleitung</u>		<u>Konzern</u>		<u>Veränderung gegenüber Vorjahr</u>	
	<u>2003</u>	<u>2002</u>			<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2002</u>		
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Dritten	589	618	-29	-4,7	0	0	977.763	1.032.814	-55.051	-5,3
EBITDA	-3.377	-7.918	4.541	57,4	-5.054	2.151	71.105	54.933	16.172	29,4
EBIT	-5.496	-11.738	6.242	53,2	-4.974	2.151	34.674	17.176	17.498	101,9
Zinsergebnis	-3.550	-2.716	-834	-30,7	0	0	-24.414	-24.672	258	1,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.046	-14.453	5.407	37,4	-4.974	2.151	10.260	-7.496	17.756	-236,9
Segmentvermögen	484.513	484.604	-91	0,0	-645.406	-609.854	874.912	898.363	-23.451	-2,6
Segmentschulden	226.402	230.804	-4.402	-1,9	-375.515	-342.058	686.121	703.346	-17.225	-2,4
Investitionen	3.739	37.623	-33.884	-90,1	-804	-34.691	36.397	73.151	-36.754	-50,2
Abschreibungen	2.119	3.820	-1.701	-44,5	-80	0	36.431	37.757	-1.326	-3,5
Mitarbeiter	69	65	4	6,2	0	0	5.028	5.045	-17	-0,3

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Segmentierung nach Regionen zum 31. Dezember 2003 nach IFRS

	Deutschland		Veränderung gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2003	2002			2003	2002		
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften ..	483.180	534.624	-51.444	-9,6	105.432	89.669	15.763	17,6
Umsatzerlöse mit Dritten	586.877	615.082	-28.205	-4,6	289.622	310.343	-20.721	-6,7
Segmentvermögen	1.200.499	1.144.942	55.557	4,9	378.472	511.894	-133.422	-26,1
Investitionen	28.780	61.763	-32.983	-53,4	5.884	39.824	-33.940	-85,2

	Nordamerika		Veränderung gegenüber Vorjahr		Asien		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2003	2002			2003	2002		
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften ..	3.692	3.811	-119	-3,1	8.619	9.294	-675	-7,3
Umsatzerlöse mit Dritten	49.074	62.216	-13.142	-21,1	50.815	45.173	5.642	12,5
Segmentvermögen	30.269	49.221	-18.952	-38,5	72.094	56.773	15.321	27,0
Investitionen	222	181	41	22,7	2.222	5.640	-3.418	-60,6

	Übrige		Veränderung gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2003	2002			2003	2002	2003	2002		
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften ..	1.225	615	610	99,2	-602.148	-638.013	0	0	0	0,0
Umsatzerlöse mit Dritten	1.375	0	1.375	0,0	0	0	977.763	1.032.814	-55.051	-5,3
Segmentvermögen	1.348	440	908	206,4	-807.770	-864.907	874.912	898.363	-23.451	-2,6
Investitionen	93	988	-895	-90,6	-804	-35.245	36.397	73.151	-36.754	-50,2

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2003

(1) Anwendung der Vorschriften

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2003 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2003 verbindlichen International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/ Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) wurden angewendet. Ziel dieser Darstellung auf der Grundlage international anerkannter Rechnungslegungsvorschriften sind die bessere internationale Vergleichbarkeit und die Erhöhung der Transparenz unseres Konzerns für den externen Betrachter.

Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften sind nach § 292 a HGB für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erfüllt. Der im Handelsregister zu hinterlegende und im Bundesanzeiger zu veröffentlichende Konzernabschluss und Konzernlagebericht stehen im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (83/349/EWG), wobei diese Richtlinie entsprechend der Auslegung im Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 1 (DRS 1) „Befreiender Konzernabschluss nach § 292 a HGB“ des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) interpretiert wurde. Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht wurde der Konzernabschluss noch um weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Anhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Die Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der zum 31. Dezember 2003 gemäß § 292 a HGB aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld (HRB 7144) hinterlegt.

(2) Konsolidierungskreis

<u>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen</u>	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
Inland	26	27
Ausland	34	32
Gesamt	<u>60</u>	<u>59</u>

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasst zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 61 (Vorjahr: 60) Unternehmen, von denen 60 (Vorjahr: 59) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Die DMG Charlotte Inc., Charlotte, USA, als 100 %ige Tochtergesellschaft der DMG America Inc., Charlotte, USA, hatte im Geschäftsjahr kein operatives Geschäft und ist auf Grund untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2002 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der folgenden Unternehmen:

- DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich, und die
- DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien.

Während 100 % der Anteile an der DMG Europe Holding GmbH erworben wurden, ist die DMG Australia Pty. Ltd. als eine 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Asia Pacific Pte. Ltd. neu gegründet worden. Beide Gesellschaften wurden erstmals im Dezember vollkonsolidiert. Die DMG Australia Pty. Ltd. wird ihre operative Geschäftstätigkeit erst im Geschäftsjahr 2004 beginnen.

Die SAUER KG ist nach Anwachsung ihres Vermögens auf die persönlich haftende Gesellschafterin SAUER GmbH im Geschäftsjahr 2003 aufgelöst worden und wurde dementsprechend nicht mehr einbezogen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr übernahm die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 100 % der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von der Holding Macchine Utensili S.p.A. Die DMG Gebrauchtmaschinen GmbH hat außerdem 100 % der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana s.r.o. von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. übernommen. Daneben gab es im Berichtsjahr Änderungen innerhalb des Konsolidierungskreises in der Art, dass die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER ihre Anteile an der DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH, DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH, DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen, DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH sowie an der DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH an die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH verkauft hat. Mit Ausnahme der DMG Vertriebsgesellschaften in Kanada, Mexiko, China, Indien, Korea und Taiwan hat die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER ihre ausländischen Tochtergesellschaften in die DMG Nederland B.V. eingebracht. Die Beteiligung an der DMG Büll & Strunz GmbH ist in die DMG Europe Holding GmbH eingebracht worden.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres nicht beeinträchtigt ist.

Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist am Ende des Anhangs dargestellt.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird bei allen Gesellschaften nach der Erwerbsmethode (IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ bzw. IAS 22 „Business Combinations“) vorgenommen. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen auf den Zeitpunkt des Erwerbs, der in der Regel auch der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung ist, verrechnet. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögenswerten und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über einen Zeitraum von längstens 15 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als „Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen. Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet. Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen unverändert geblieben.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden entsprechend IAS 27

„Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen beibehalten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden nach IAS 8 „Net Profit or Loss for the Period, Fundamental Errors and Changes in Accounting Policies“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 4 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	10 bis 15 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, angesetzt.

Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte und Dienstleistungsprodukte wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Gemäß IAS 22 „Business Combinations“ wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich aus der Erstkonsolidierung ergeben, aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs.

Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, einschließlich im Rahmen von Sale-and-leaseback-Geschäften geleaste Sachanlagen, wurden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn sie im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen. Geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind beim Leasingnehmer zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Bei immateriellen Vermögenswerten (einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten und der Geschäfts- oder Firmenwerte) und bei dem Sachanlagevermögen wird die Werthaltigkeit des Buchwertes regelmäßig gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ überprüft. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes seinen Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Der erzielbare Wert ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschreibung auf die um planmäßige Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Im Berichtsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 3 T€ vorgenommen worden.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereichs. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Veräußerungserlöse wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Noch nicht abgewickelte langfristige Fertigungsaufträge gemäß IAS 11 „Construction Contracts“ bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Handelsbilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergeb-

niswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von zehn Prozent des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss über 50 % liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Ermittlung erfolgte auf Vollkostenbasis. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden ausschließlich Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zinsicherungsinstrumente (Swaps) werden genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten für einen zinsvariablen Investitionskredit zu reduzieren. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten bilanziert, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet, und zum kontrahierten Terminkurs sich ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Marktveränderungen der Zinsswapvereinbarungen, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Da „Cashflow-Hedges“ vorliegen, die zum Ausgleich zukünftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften eingesetzt werden, sind die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts (hedge-effektiver Teil) zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Der nicht durch das Grundgeschäft gedeckte (hedge-ineffektive) Teil der Marktwertänderungen wird unmittelbar im Ergebnis berücksichtigt. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind. In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

(5) Währungsumrechnung

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“). Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind ebenfalls mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da es im GILDEMEISTER-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationland gibt.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen	ISO-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Britisches Pfund	GBP	0,70700	0,65020	0,68991	0,62786
Schweizer Franken	CHF	1,55900	1,45250	1,51762	1,46711
Polnische Zloty	PLN	4,72550	4,00720	4,42218	3,85461
Tschechische Kronen	CZK	32,55000	31,42000	31,92462	30,85308
US-Dollar	USD	1,26100	1,04150	1,13420	0,94532
Kanadische Dollar	CAD	1,62900	1,63850	1,59053	1,48353
Mexikanische Pesos	MXN	14,15000	10,74000	12,23538	9,17769
Brasilianische Real	BRL	3,64390	3,71120	3,49605	2,80832
Japanische Yen	JPY	134,85000	124,19000	131,15846	117,91462
Singapore Dollar	SGD	2,14350	1,80860	1,97509	1,69129
Malayische Ringgit	MYR	4,77410	3,97540	4,30331	3,59109
Indische Rupien	INR	57,50000	49,95000	52,87385	45,91462
Chinesische Renminbi	CNY	10,43610	8,62470	9,40129	7,82555
Taiwan Dollar	NTD	42,62680	36,29610	38,92038	32,64442
Koreanische Won	KRW	1499,13000	1252,42000	1350,97538	1175,77308
Australische Dollar	AUD	1,67880	1,84970	1,74734	1,74050

(6) Wesentliche von HGB abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Vergleich mit den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden ergeben sich für den GILDEMEISTER-Konzern die nachfolgenden wesentlichen Unterschiede (§ 292 a Abs. 2 Nr. 4 b HGB):

- Abweichende Bewertung der Vorräte (IAS 2 „Inventories“),
- Bildung von latenten Steuern auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (für sogenannte temporäre Differenzen) sowie für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen (IAS 12 „Income Taxes“),
- Rücknahme steuerlicher Abschreibungen im Ausland (IAS 16 „Property, Plant and Equipment“),
- Änderung der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Finanzierungs-Leasingverträgen (IAS 17 „Leases“),
- Bewertung der Rückstellung für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (IAS 19 „Employee Benefits“),
- Währungsumrechnung nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“),
- Behandlung der Geschäfts- oder Firmenwerte bei einem Unternehmenserwerb (IAS 22 „Business Combinations“),
- Konsolidierung von Zweckgesellschaften (IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ in Verbindung mit SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“),
- Unterlassen der Bildung von Aufwandsrückstellungen wegen Fehlens einer Außenverpflichtung sowie von Rückstellungen, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme unter 50 % liegt und Bewertung der Rückstellungen mit ihrem wahrscheinlichsten Wert (IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“),
- Aktivierung von Entwicklungskosten (IAS 38 „Intangible Assets“) und
- Bilanzierung und Marktwertbewertung von derivativen Finanzinstrumenten (IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“).

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

(7) Immaterielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 66.084 T€ den um die Abschreibung verminderten aktiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 1.072 T€ (Vorjahr: 1.556 T€) die um die Abschreibung verminderten Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Anteilserwerb an der GILDEMEISTER Italiana in Höhe von 54.421 T€ (Vorjahr: 58.965 T€), der planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben wird, planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 6.727 T€.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften sowie Entwicklungskosten für Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH. Die zum Ende des Geschäftsjahres aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 23.847 T€ (Vorjahr: 19.711 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf 33,4 Mio € (Vorjahr: 37,4 Mio €).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Rechte und Software werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei bis vier Jahren abgeschrieben.

Auf immaterielle Vermögenswerte wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 749 T€ vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten nicht.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

(8) Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens waren im Berichtsjahr weder außerplanmäßige Abschreibungen noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

Im Sachanlagevermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 8.900 T€ (Vorjahr: 10.660 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	3.935	4.073
Technische Anlagen und Maschinen	3.422	4.789
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.543	1.798
	<u>8.900</u>	<u>10.660</u>

(9) Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Marktwerte entsprechen den bilanzierten Buchwerten.

Im Berichtsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 3 T€ vorgenommen worden. Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2003 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH ist im Berichtsjahr beendet worden.

Ebenso sind die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER mit der DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH, der DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH, der DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen sowie der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH in 2003 beendet worden.

(10) Vorräte

Dem Vorjahr gegenüber erhöhten sich die Vorräte um 13.596 T€. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Zunahme der Bestände von Fertigerzeugnissen und Waren. Zwischengewinne entstanden bei den Vorräten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften in Höhe von 14.759 T€ (Vorjahr: 15.134 T€). Die Unterschiedsbeträge zum Vorjahr wurden erfolgswirksam konsolidiert.

Von den am 31. Dezember 2003 bilanzierten Vorräten wurden 50.433 T€ (Vorjahr: 55.390 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt.

Durch geänderte Einschätzungen hinsichtlich der Verwertbarkeit von Produktions- und Ersatzteilen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen haben sich gegenüber der Vorgehensweise im Vorjahr ca. 7,3 Mio € geringere Bewertungsabschläge ergeben.

(11) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2003	davon Restlauf- zeit von mehr als einem Jahr	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2002
	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259.618	0	295.265
2. Sonstige Vermögenswerte	<u>34.676</u>	<u>2.155</u>	<u>21.360</u>
	<u>294.294</u>	<u>2.155</u>	<u>316.625</u>
Ausweis der Bilanz zum 31.12.2002		<u>1.642</u>	<u>316.625</u>

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen berücksichtigt. Bei den Forderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	16.790	9.081
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	7.406	4.898
Abrechnungskonto Factoring	2.460	740
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	1.251	1.110
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	1.152	1.191
Rückdeckung zur sozialen Absicherung der Mitarbeiter	955	696
Kurzfristige Kredite an Fremde	642	443
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	308	430
Übrige	<u>3.712</u>	<u>2.771</u>
	<u>34.676</u>	<u>21.360</u>

(12) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten weiterveräußerbare Wertpapiere („available for sale“), die zu Marktwerten bewertet werden. Sie werden von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gehalten.

(13) Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ausweis betrifft überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten. Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

(14) Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2003		31.12.2002	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.652	15.186	3.831	15.936
Umlaufvermögen	527	1.621	574	1.436
Rückstellungen	3.670	378	3.454	403
Verbindlichkeiten	6.306	704	8.275	7
Steuerliche Verlustvorträge	21.661	—	23.785	—
Konsolidierungen	<u>6.041</u>	<u>2.392</u>	<u>5.418</u>	<u>2.667</u>
	40.857	20.281	45.337	20.449
Saldierungen	<u>-11.359</u>	<u>-11.359</u>	<u>-12.449</u>	<u>-12.449</u>
Gesamt	<u>29.498</u>	<u>8.922</u>	<u>32.888</u>	<u>8.000</u>

Im Gesamtbetrag der bilanzierten aktiven latenten Steuern von 29.498 T€ (Vorjahr: 32.888 T€) sind in Höhe von 21.661 T€ (Vorjahr: 23.785 T€) aktivierte Steuererminderungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Im Dezember 2003 wurde das Gesetz zur Umsetzung der Protokollerklärung der Bundesregierung zur Vermittlungsempfehlung zum Steuervergünstigungsabbaugesetz (sog. Korb II-Gesetz) verabschiedet. Dadurch ist zukünftig im Inland ein steuerlicher Verlustvortrag bei Körperschaften nur noch bis zu 60 % des zu versteuernden Einkommens verrechenbar.

Nur bis zu einer Höhe von 1 Mio € (sog. Sockelbetrag) ist eine unbegrenzte Verrechnung möglich. Die Regelung zur Mindestbesteuerung gilt sowohl für körperschaftsteuerliche als auch für gewerbsteuerliche Verlustvorträge und tritt grundsätzlich mit Wirkung vom 1. Januar 2004 in Kraft. Zeitlich sind Verlustvorträge im Inland weiterhin unbegrenzt vortragsfähig.

Aktive latente Steuern wurden wertberichtigt, wenn unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren ein ausreichend hohes Einkommen in der Zukunft nicht erwartet werden kann. Die vorgenommene Einschätzung kann in Abhängigkeit von künftigen Entwicklungen Änderungen unterliegen.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 78.083 T€ (Vorjahr: 72.243 T€), von denen 15.332 T€ (Vorjahr: 8.722 T€) nicht berücksichtigt wurden.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Gewerbebeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 39 % (Vorjahr: 39 %). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 22 % und 42 %.

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Zinsen, Mieten und Pachten sowie Versicherungsprämien abgegrenzt. Der gesamte aktivierte Betrag von 4.740 T€ (Vorjahr: 3.935 T€) ist innerhalb eines Jahres fällig.

(16) Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 75.086.510,20 € und ist eingeteilt in 28.879.427 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. März 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 37.500.000,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgeübt werden. Für einen Teilbetrag von mindestens 29.000.000,00 € bleibt das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre gewahrt. Hinsichtlich eines Teilbetrages von bis zu 7.500.000,00 € können

- a) neue Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden;
- oder
- b) neue Aktien gegen Bareinzahlung eines Entgeltes ausgegeben werden, das im Zeitpunkt seiner Festlegung den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

In den Fällen a) und b) ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre durch Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

Hinsichtlich eines weiteren Teilbetrages von bis zu 1.000.000,00 € können neue Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer der verbundenen Unternehmen ausgegeben werden; insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ebenfalls durch Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 680.530,00 €.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten daneben die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 548 T€ (Vorjahr: 894 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2003 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2003 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.744.886,20 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorge schlagen, den Bilanzgewinn von 9.094.374,70 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

(17) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf 1.198 T€ (Vorjahr: 1.193 T€).

(18) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen im Geschäftsjahr 2003 2.208 T€ (Vorjahr: 1.380 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert. Es bestehen unwesentliche fondsfinanzierte Pensionszusagen. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgen-

den Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	<u>Deutschland</u>		<u>Übrige Länder</u>	
	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	%	%	%	%
Rechnungszinsfuß	5,50	5,75	4,00 - 6,00	4,50 - 6,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	3,00 - 6,00	3,00 - 6,00
Rententrend	1,00	1,20	0,00	1,50

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt. Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	32.987	32.663
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	714	395
= Barwert der Versorgungszusagen	33.701	33.058
- Zeitwert des Planvermögens	-1.239	-949
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	32.462	32.109
- Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-4.389	-3.383
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	<u>28.073</u>	<u>28.726</u>
davon Pensionsrückstellungen	28.930	29.328
davon Vermögenswert (-)	-857	-602

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 28.930 T€ (Vorjahr: 29.328 T€) entfallen 27.982 T€ (Vorjahr: 28.514 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 97 % des Gesamtbetrages.

Im Geschäftsjahr 2003 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 1.905 T€ (Vorjahr: 1.766 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Laufender Dienstzeitaufwand	136	104
+ Zinsaufwand	1.790	1.725
- Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-53	-64
+ Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	32	1
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	<u>1.905</u>	<u>1.766</u>

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Bilanzwert zum 1. Januar	28.726	29.870
+ Personalaufwand	1.905	1.766
- Geleistete Rentenzahlungen bzw. Fondsdotierungen	-2.558	-2.911
+ Vermögensübertragungen	0	1
= Bilanzwert zum 31. Dezember	<u>28.073</u>	<u>28.726</u>
davon Pensionsrückstellungen	28.930	29.328
davon Vermögenswert (-)	-857	-602

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören in Deutschland auch die Rückstellungen für künftige Beiträge an den Pensionssicherungsverein, die ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt worden sind.

(19) Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	Stand 31.12.2003		Stand 31.12.2002	
	Gesamt	davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	davon fällig innerhalb eines Jahres
	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	13.004	13.004	19.324	19.324
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	40.986	20.151	38.169	20.852
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	25.933	25.933	31.280	31.280
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	9.949	9.949	11.992	11.761
Ausstehende Rechnungen	5.259	5.259	7.933	7.933
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.283	3.283	4.130	4.130
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.209	1.209	920	920
Übrige	5.405	5.405	5.310	5.310
	<u>92.024</u>	<u>71.189</u>	<u>99.734</u>	<u>82.186</u>
Gesamt	<u>105.028</u>	<u>84.193</u>	<u>119.058</u>	<u>101.510</u>

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für abgelaufene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2003 gebildet wurden.

In Höhe von 4.530 T€ sind Steuerrückstellungen auf Grund der Ergebnisse einer Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1999 bis 2001 gebildet worden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind 10.117 T€ für Altersteilzeit (Vorjahr: 7.920 T€) sowie 3.622 T€ für Jubiläumszahlungen (Vorjahr: 3.299 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	Stand	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösungen	Sonstige Veränderungen	Stand
	01.01.2003					31.12.2003
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	19.324	10.699	15.968	908	-143	13.004
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	38.169	25.365	20.871	1.509	-168	40.986
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	31.280	8.028	12.830	500	-45	25.933
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	11.992	8.676	8.868	1.605	-246	9.949
Ausstehende Rechnungen	7.933	5.225	7.716	204	21	5.259
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.130	3.115	3.549	378	-35	3.283
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	920	726	352	85		1.209
Übrige	5.310	3.112	2.394	483	-140	5.405
	<u>99.734</u>	<u>54.247</u>	<u>56.580</u>	<u>4.764</u>	<u>-613</u>	<u>92.024</u>
Gesamt	<u>119.058</u>	<u>64.946</u>	<u>72.548</u>	<u>5.672</u>	<u>-756</u>	<u>105.028</u>

Die sonstigen Veränderungen beinhalten die Veränderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen.

(20) Verbindlichkeiten

	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2003	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2002
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	322.216	227.062	76.381	18.773	324.223
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.243	21.243	0	0	30.461
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ..	125.099	124.107	992	0	131.296
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	31.360	31.360	0	0	13.149
5. Sonstige Verbindlichkeiten ^{2), 3)}	<u>35.379</u>	<u>29.678</u>	<u>4.400</u>	<u>1.301</u>	<u>38.141</u>
	<u>535.297</u>	<u>433.450</u>	<u>81.773</u>	<u>20.074</u>	<u>537.270</u>
Restlaufzeiten am 31.12.2002		<u>409.289</u>	<u>108.578</u>	<u>19.403</u>	<u>537.270</u>

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 53.767 T€ (Vorjahr: 53.255 T€)

2) davon aus Steuern: 10.392 T€ (Vorjahr: 10.729 T€), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 6.754 T€ (Vorjahr: 6.421 T€)

3) davon Marktwerte derivativer Finanzinstrumente: 1.406 T€ (Vorjahr: 2.292 T€)

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2003				31.12.2002			
	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz
		T€		%		T€		%
Darlehen	EUR	129.955	bis 13	2,69-10,90	EUR	158.278	bis 9	1,50-12,00
Darlehen	JPY	2.197	bis 8	0,95-2,50	JPY	2.416	bis 9	0,95-2,50
Kontokorrentkredite	diverse	<u>190.064</u>	bis 1	3,00-21,00	diverse	<u>163.529</u>	bis 1	3,00-12,00
		<u>322.216</u>				<u>324.223</u>		

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Konzerns ist ein Kredit mit einem ursprünglichen Volumen von 80,0 Mio € enthalten, für den 67,0 % des Aktienkapitals der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien, den kreditgebenden Banken verpfändet worden sind. Der Kredit valutierte per 31. Dezember 2003 mit 36.364 T€. Für einen weiteren Kredit zur Finanzierung des Erwerbs weiterer Geschäftsanteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. mit einem Ursprungsbetrag von 18.783 T€ sind dem Kreditgeber weitere 14,0 % des Aktienkapitals der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verpfändet worden. Dieser Kredit valutierte am Ende des Geschäftsjahres mit 14.449 T€.

Daneben sind von der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, sowie verschiedenen DMG-Vertriebsgesellschaften den kreditgebenden Banken für langfristige Kredite als weitere Sicherheiten Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Die Bereitstellung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cash-Managements – für alle inländischen Tochtergesellschaften erfolgt über mehrere Kreditinstitute. Zum Bilanzstichtag beträgt der verfügbare kurzfristige Kreditrahmen – wahlweise nutzbar als Kontokorrentkredit oder für Avale/ Bürgschaften oder Wechsel – insgesamt 180,0 Mio €. Der Konsortial-Rahmenvertrag (STUFF – Short Term Unique Financial Facility) hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2003 und wurde im Dezember 2003 für weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2005 prolongiert.

Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld, sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, in Höhe von nominal

69.181 T€ erstrangig und an ein ausländisches Bankenkonsortium zweitrangig verpfändet worden.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt rd. 42,4 %.

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 322.216 T€ entsprechen ihren Marktwerten. Bei den übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten als auch der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen belaufen sich auf 5.451 T€ (Vorjahr: 7.792 T€). Sie werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 6.178 T€ (Vorjahr: 8.817 T€).

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	2.046	4.400
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.902	4.225
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>230</u>	<u>192</u>
	<u>6.178</u>	<u>8.817</u>
In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		
Fällig innerhalb eines Jahres	307	398
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	407	598
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>13</u>	<u>29</u>
	<u>727</u>	<u>1.025</u>
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.738	4.002
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.495	3.627
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>218</u>	<u>163</u>
	<u>5.451</u>	<u>7.792</u>

(21) Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus dem Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana in Höhe von 1.857 T€ (Vorjahr: 1.958 T€). Sie betreffen die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung).

Daneben werden hier die aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse in Höhe von 3.951 T€ (Vorjahr: 4.147 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2003 sind Investitionszuschüsse von 249 T€ (Vorjahr: 2.266 T€) gezahlt worden, die in den Abgrenzungsposten eingestellt wurden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

(22) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

	<u>Stand</u> <u>31.12.2003</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Haftungsverhältnisse		
Wechselgiro — Obligo	19.724	19.971
Bürgschaften	4.841	6.181
Gewährleistungen	6.680	5.523
Sonstige Haftungsverhältnisse	<u>13.035</u>	<u>9.709</u>
	<u>44.280</u>	<u>41.384</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Operating-Leasingverhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von 2 bis zu 22 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	15.614	17.509
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	12.913	18.703
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>678</u>	<u>599</u>
	<u>29.205</u>	<u>36.811</u>

Davon entfallen auf Operating-Leasingverhältnisse:

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	13.568	13.111
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	9.011	14.478
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>448</u>	<u>405</u>
	<u>23.027</u>	<u>27.994</u>

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

Das Bestellobligo für Sachanlagevermögen beträgt 2.354 T€ (Vorjahr: 1.959 T€).

(23) Derivative Finanzinstrumente

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	<u>Nominalvolumen</u>		<u>Marktwerte</u>	
	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	29.271	33.269	306	430
Zinsswaps	<u>36.364</u>	<u>50.909</u>	<u>-1.406</u>	<u>-2.292</u>
	<u>65.635</u>	<u>84.178</u>	<u>-1.100</u>	<u>-1.862</u>

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierte Summe des Währungs- und Zinsportfolios. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf

der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle ermittelt.

Die vorgenommenen Devisentermingeschäfte weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Zinsswaps werden von dem Konzernunternehmen Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, genutzt und haben eine Restlaufzeit von 3 Jahren. Sie sehen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 5,41 % – 5,42 % p.a. gegen einen 3-Monats-Euribor als Referenzzinssatz vor.

Zum 31. Dezember 2003 wurden nach Abzug latenter Steuern positive Effekte aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow-Hedges entfallen, in Höhe von 541 T€ erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

(24) Erläuterung zu den Segmenten

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting“ nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt.

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“, „Dienstleistungen“ und „Corporate Services“. Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet.

Das Segment „**Werkzeugmaschinen**“ umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und setzt sich aus den Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic/Lasertec“ zusammen. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien,
- GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien,
- FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co.,Ltd.,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren von

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co.,Ltd.,

die Ultrasonicmaschinen der

- SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein,

sowie die Lasermaschinen der

- LASERTEC GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern besteht.

Das Segment „**Dienstleistungen**“ steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften.

Hierin enthalten sind neben der Vergütung für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG-Powertools, Schulungsprodukte

und Qualifizierungsleistungen, Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchtmaschinen. Auch die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, sowie die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A., Castelleone, Italien, sowie die Einstellgeräte der DMG Microset GmbH zählen zu diesem Segment.

Das Segment der „**Corporate Services**“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung und Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzerneinheitlichen EDV-Infrastruktur. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet.

(25) Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zu Grunde.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche.

Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen; sie enthalten keine Ertragsteuerschulden.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen und enthalten auch die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

(26) Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach laufender Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, somit Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit diese innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde indirekt ermittelt, indem man das Konzernjahresergebnis um Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um Erträge vermindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt. Dagegen wurden die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zahlungsbezogen ermittelt.

In den Finanzinvestitionen des Geschäftsjahres 2003 sind der Erwerb der restlichen 49,0 % Anteile an der DMG Microset GmbH, Bielefeld, zum Kaufpreis von 123 T€ sowie der Erwerb von 100,0 % der Anteile an der DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich, zum Kaufpreis von 35 T€ enthalten. Die Kaufpreise wurden durch Zahlungsmittel beglichen. Mit dem Erwerb wurden Zahlungsmittel in Höhe von 35 T€ übernommen.

Die Zinsausgaben von 24.736 T€ (Vorjahr: 25.361 T€) und die Zinseinnahmen von 1.882 T€ (Vorjahr: 2.414 T€) entsprechen mit Ausnahme der Zinsanteile im Rahmen der Zuführung zu den Rückstellungen im Wesentlichen den Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Die im Geschäftsjahr 2003 gezahlten Ertragsteuern betragen 21.891 T€ (Vorjahr: 13.595 T€).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(27) Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Deutschland	475.688	491.719
EU (ohne Deutschland)	253.362	284.579
USA	52.263	65.811
Asien	96.277	93.214
Übrige Länder	100.173	97.491
	<u>977.763</u>	<u>1.032.814</u>

Die Umsatzerlöse werden ausführlich im Kapitel „Segmentberichterstattung“ des Lageberichts erläutert.

(28) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

(29) Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	4.779	10.373
Auflösung von Wertberichtigungen	1.817	1.080
Gewinne aus Anlagenabgängen	1.389	385
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	17	42
Übrige periodenfremde Erträge	1.089	1.167
	<u>9.091</u>	<u>13.047</u>
Andere betriebliche Erträge		
Verbrauch von Rückstellungen	5.946	2.882
Kursveränderungen	4.051	4.266
Umlagen und Kostenerstattungen	2.026	1.657
Schadenersatzleistungen	820	532
Vermietung und Verpachtung	599	725
Auflösung vermögensbezogener Zuschüsse	447	506
Zulagen und Zuschüsse	318	157
Übrige	3.277	2.483
	<u>17.484</u>	<u>13.208</u>
Gesamt	<u>26.575</u>	<u>26.255</u>

(30) Materialaufwand

Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

(31) Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2003 im Konzern auf 2.323 T€ (Vorjahr: 1.421 T€).

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen 1.926 T€ (Vorjahr: 1.385 T€) inklusive 450 T€ variabler Tantiemeanteile (Vorjahr: 450 T€). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 625 T€ (Vorjahr: 642 T€) ausgezahlt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.240 T€ (Vorjahr: 6.731 T€) gebildet worden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Organmitglieder. Es lag keine Mitteilung über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten (z.B. Optionen) sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sowie durch bestimmte ihnen nahestehende Personen vor.

Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt oder entsprechende Vorteile gewährt.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2003	2002	2003	2002
Lohnempfänger	1.788	1.891	1.725	1.830
Gehaltsempfänger	3.061	3.021	3.098	2.991
Auszubildende	199	199	205	224
	<u>5.048</u>	<u>5.111</u>	<u>5.028</u>	<u>5.045</u>

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	444	280
Sonstige Steuern	353	17
Übrige periodenfremde Aufwendungen	766	1.052
	<u>1.563</u>	<u>1.349</u>
Andere betriebliche Aufwendungen		
Mieten, Pachten und Leasing	18.272	17.147
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	17.629	18.951
Ausgangsfrachten, Verpackungen	16.880	17.085
Sonstige fremde Dienstleistungen	16.397	17.654
Marketing und Messen	16.098	22.537
Vertriebsprovisionen	11.263	16.037
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	9.923	13.874
Kurs- und Währungsverluste	8.117	8.795
Büromaterial, Post- und Telefongebühren	7.803	8.983
Zuführungen zu Rückstellungen	7.049	10.146
Sonstige Personalaufwendungen	4.819	4.767
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	3.365	4.241
Versicherungen	3.284	3.129
Investor Relations	1.034	1.246
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	1.725	1.703
Sonstige Steuern	1.165	792
Lizenzen und Warenzeichen	503	620
Übrige	8.368	8.786
	<u>153.694</u>	<u>176.493</u>
Gesamt	<u>155.257</u>	<u>177.842</u>

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Garantiarbeiten, Nachrüstungen und Verluste aus schwebenden Geschäften.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 158 T€ (Vorjahr: 135 T€) zurückgestellt.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates setzen sich gemäß § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wie folgt zusammen:

	<u>Feste</u> <u>Vergütung</u>	<u>Vergütung der</u> <u>Ausschuss-</u> <u>tätigkeit</u>	<u>Variable</u> <u>Vergütung</u>	<u>Gesamt</u>
	T€	T€	T€	T€
Dr.-Ing. Manfred Lennings, Vorsitzender	20	3	0	23
Gerhard Dirr, stellv. Vorsitzender	15	3	0	18
Wulf Bantelmann (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Günther Berger (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Harry Domnik	10	5	0	15
Alfred Geißler	10	3	0	13
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Ulrich Hocker (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	10	3	0	13
Hans Henning Offen	10	6	0	16
Peter Oxfart	10	—	0	10
Günther-Johann Schachner	10	—	0	10
Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (bis 16.05.2003)	4	—	0	4
Arno Kruck (bis 31.01.2003)	1	—	0	1
Dr. jur. Rupert Pfeffer (bis 16.05.2003)	4	—	0	4
Heinz-Dethlef Rother (01.02. bis 16.05.2003)	3	—	0	3
Hans Peter Schreib (bis 16.05.2003)	4	—	0	4
Gesamt	<u>135</u>	<u>23</u>	<u>0</u>	<u>158</u>

(33) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im gesamten Konzern sind Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 2.113 T€ entstanden (Vorjahr: 2.414 T€).

(34) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In Höhe von 24.736 T€ (Vorjahr: 25.361 T€) betreffen die Zinsaufwendungen im Wesentlichen Zinsen für Kreditverbindlichkeiten des Konzerns.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist außerdem in Höhe von 1.791 T€ (Vorjahr: 1.725 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

(35) Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge

Es lagen im Geschäftsjahr 2003 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge vor.

(36) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Laufende Steuern	10.886	19.781
Latente Steuern	<u>2.953</u>	<u>-8.568</u>
	<u>13.839</u>	<u>11.213</u>

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 1.320 T€ (Vorjahr: 1.160 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2003 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 4.445 T€ (Vorjahr: 3.391 T€) Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 3.816 T€ (Vorjahr: 472 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 4.150 T€ (Vorjahr: 5.441 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand wurde auf Grund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 1.552 T€ (Vorjahr: 384 T€) gemindert. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes auf Grund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 876 T€ (Vorjahr: 418 T€).

Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 3.645 T€ (Vorjahr: 3.662 T€) vorgenommen.

Laufende Steuern im Zusammenhang mit außerordentlichen Posten und der Einstellung von Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Auf Grund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 39 % (Vorjahr: 39 %). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 22 % und 42 %.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 548 T€ (Vorjahr: 894 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2003 von 13.839 T€ (Vorjahr: 11.213 T€) ist um 9.725 T€ höher (Vorjahr: 14.136 T€ höher) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 4.114 T€ (Vorjahr: Ertragsteuerertrag

2.923 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2003 gültigen inländischen Steuersatzes von 40 % (Vorjahr: 39 %) auf Konzernebene ergeben würde. Die Erhöhung des inländischen Steuersatzes erfolgte auf Grund des Flutopfersolidaritätsgesetzes, wonach der gesetzliche Körperschaftsteuersatz für den Veranlagungszeitraum 2003 auf 26,5 % angehoben wurde. Ab dem Veranlagungszeitraum 2004 gilt wieder der Körperschaftsteuersatz von 25,0 %.

Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	10.284	-7.496
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	40	39
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	4.114	-2.923
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte		
Anpassung auf Grund abweichendem Steuersatz	220	705
Auswirkungen auf Grund von Steuersatzänderungen	247	0
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-898	-1.514
Abschreibung auf Goodwill aus Kapitalkonsolidierung	2.478	2.118
Steuerliche Verlustvorträge	2.477	4.902
Steuererhöhung auf Grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	4.809	3.440
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	-807	2.231
Laufende Steueraufwendungen auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung	4.228	0
Latente Steuererträge auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung	-2.709	0
Sonstige Anpassungen	-320	2.254
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>13.839</u>	<u>11.213</u>

(37) Ergebnisanteil anderer Gesellschafter

Den anderen Gesellschaftern steht ein Gewinn in Höhe von 153 T€ (Vorjahr: 347 T€) zu.

(38) Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien wie folgt:

		<u>2003</u>	<u>2002</u>
Konzernergebnis			
ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	-3.732	-19.057
Anzahl der Aktien	(Stück)	28.879.427	28.879.427
Ergebnis je Aktie	€	-0,13	-0,66

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2003 noch im Vorjahr.

Sonstige Erläuterungen

(39) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor bzw. sind in dem Kapitel Geschäftsentwicklung des Konzernlageberichts dargestellt.

(40) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.

Verkäufe und Erlöse zwischen den nahestehenden Gesellschaften werden zu marktüblichen Preisen („at arm's length“) getätigt.

(41) Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 28. November 2003 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.gildemeister.com zugänglich gemacht.

Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital ¹⁾		Beteiligungsquote		Ergebnis des
	Landeswährung		T€	in %	Geschäftsjahres 2003 ¹⁾
					T€
Produktionswerke und Beschaffung/Komponenten					
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ^{2/17)}			16.650	100,0	0
Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien			20.289	100,0	-5.163
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien ⁶⁾			40.212	100,0	-3.193
GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien ⁶⁾			4.189	100,0	
SACO S.p.A., Castelleone, Italien ⁶⁾			9.302	100,0	
DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried ¹⁷⁾			57.423	100,0	14.934
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten ^{3/16/17)}			26.000	100,0	0
LASERTEC GmbH, Pfronten ^{4/16/17)}			4.487	100,0	0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ^{2/17)}			8.363	100,0	0
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen	T PLN	10.140	2.146	99,4	274
SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein ¹⁷⁾			2.455	95,0	923
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China	T CNY	7.792	747	100,0	-1.592
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg ¹⁷⁾			1.248	90,0	1.066
Vertriebs- und Servicegesellschaften					
DMG Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{2/17)}			-15.666	100,0	-18.186
(Gruppenabschluss)					
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg ^{7/8/17)}			3.001	100,0	
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München ^{9/17)}			929	100,0	
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden ^{9/17)}			935	100,0	
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{9/17)}			957	100,0	
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin ^{8/9/17)}			301	100,0	
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg ^{9/17)}			310	100,0	
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich ⁷⁾			291	100,0	
DMG Büll & Strunz GmbH, Wiener Neudorf, Österreich ¹⁰⁾			1.427	51,0	
DMG Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande ⁷⁾			25.173	100,0	
DMG Italia S.r.l., Gorgonzola, Italien ¹¹⁾			1.046	100,0	
DMG Paris S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich ¹¹⁾			4.298	100,0	
DMG Lyon S.A.S., Lyon, Frankreich ¹⁴⁾			766	100,0	
DMG (Schweiz) AG					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dubendorf, Schweiz ¹¹⁾	T CHF	8.315	6.161	100,0	
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Grobritannien ¹¹⁾	T GBP	283	536	100,0	
DMG Belgium B.V.B.A., Zaventem, Belgien ¹¹⁾			993	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Berriz, Spanien ¹¹⁾			273	100,0	
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik ¹¹⁾	T CZK	57.512	1.761	100,0	
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen ¹¹⁾	T PLN	3.810	728	100,0	
DMG America Inc., Charlotte, USA ¹¹⁾	T USD	11.228	8.904	100,0	
DMG Charlotte Inc., Charlotte, USA ¹²⁾	T USD	1	1	100,0	
DMG Chicago Inc., Schaumburg, USA ¹²⁾	T USD	163	129	100,0	
DMG Houston Inc., Houston, USA ¹²⁾	T USD	224	178	100,0	
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA ¹²⁾	T USD	1.092	866	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien ¹¹⁾	T BRL	36	11	100,0	
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore ¹¹⁾	T SGD	4.605	1.841	100,0	
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien ¹⁴⁾	T AUD	1.567	933	100,0	
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia ¹¹⁾	T MYR	1.898	405	100,0	
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan ¹¹⁾	T JPY	300.298	2.227	100,0	

		Eigenkapital ¹⁾		Beteiligungsquote		Ergebnis des
		Landeswährung		T€	in %	Geschäftsjahres 2003 ¹⁾
						T€
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada ⁷⁾	T CAD	741	454	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko ⁷⁾	T MXN	22	2	100,0		
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ⁷⁾	T CNY	2.893	66	100,0		
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ⁷⁾	T INR	5.996	104	100,0		
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan ⁷⁾	T NTD	2.009	47	100,0		
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea ⁷⁾	T KRW	100.146	67	100,0		
DMG Service Drehen GmbH						
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{7/8/17)} ...			1.500	100,0		
DMG Service BAZ GmbH						
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{7/8/17)}			1.000	100,0		
DMG Service UFB GmbH						
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Pfronten ^{7/8/17)} ...			1.500	100,0		
DMG Service UFB Seebach GmbH						
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Seebach ^{7/8/17)} ...			110	100,0		
DMG Gebrauchtmachines GmbH						
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{7/8/17)}			2.517	100,0		
GILDEMEISTER Italiana s.r.o., Zlin, Tschechische Republik ¹⁵⁾	T CZK	3.175	98	100,0		
DMG Trainings-Akademie GmbH						
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{7/8/17)} ...			271	100,0		
Sonstige						
GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld			45	100,0		-5
DMG Microset GmbH, Bielefeld ¹⁷⁾			668	100,0		0
MITIS Grundstück-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf ¹⁸⁾			—	98,0		
DMG Marketing & Services SDN. BHD., Selangor, Malaysia ⁷⁾	T MYR	500	105	40,0		
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München ¹⁹⁾			—			
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München ²⁰⁾			—			

- 1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.
- 2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
- 3) Beteiligung der DECKEL MAHO Geretsried GmbH
- 4) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 5) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Geretsried GmbH
- 6) Beteiligung der GILDEMEISTER Italiana S.p.A.
- 7) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 8) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 9) Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 10) Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH
- 11) Beteiligung der DMG Nederland B.V.
- 12) Beteiligung der DMG America Inc.
- 13) Beteiligung der DMG France S.a.r.l.
- 14) Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.
- 15) Beteiligung der DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 16) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 17) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.
- 18) Anteil der Stimmrechte 49,0 %, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
- 19) Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil
- 20) Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Manfred Lennings,

Essen,

Vorsitzender,

Selbstständiger Industrieberater

- Deutsche Post AG, Bonn
- ENRO AG, Essen
- IVG Immobilien AG, Bonn
- * Bauunternehmung E. Heitkamp GmbH,
Herne (ab 6.11.2003)
- * Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund
(ab 6.11.2003)
- * Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH,
Herne, Vorsitz

Gerhard Dirr,

Vils/Österreich,

Stellv. Vorsitzender,

Betriebsratsvorsitzender der

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Wulf Bantelmann (seit 16.05.2003),

Bielefeld,

Betriebsratsvorsitzender der

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,

Bielefeld

Günther Berger (seit 16.05.2003),

München,

Bereichsvorstand der

Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München

Harry Domnik,

Bielefeld,

1. Bevollmächtigter der

IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld

- * ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,
Ludwigsfelde

Alfred Geißler,

Pfronten,

Vertreter der leitenden Angestellten

Dr.-Ing. Jürgen Harnisch

(seit 16.05.2003),

Bochum,

Mitglied des Vorstandes der

ThyssenKrupp AG, Düsseldorf

Vorsitzender des Vorstandes der

Thyssen Krupp Automotive AG, Bochum

- ThyssenKrupp Bilstein GmbH, Ennepetal
- ThyssenKrupp Drauz GmbH, Heilbronn, Vorsitz
- ThyssenKrupp Federn GmbH, Hagen
- ThyssenKrupp Gerlach, Homburg/Saar, Vorsitz

- ThyssenKrupp Technologies AG, Essen
- ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde, Vorsitz
- * Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert, Vorsitz
- * INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin
- * KMC Klausmeier Marketing Consultants GmbH, Meerbusch
- * ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc., Troy/Michigan, USA, Vorsitz
- * ThyssenKrupp Budd Company, USA
- * ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein
- * ThyssenKrupp Sofedit S.A.S., Frankreich

Ulrich Hocker (seit 16.05.2003),
Düsseldorf,
Rechtsanwalt,
Hauptgeschäftsführer
Deutsche Schutzvereinigung für
Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

- CBB Holding AG, Köln
- E.ON AG, Düsseldorf
- Feri Finance AG, Bad Homburg
- Karstadt Quelle AG, Essen
- ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg
- * Phoenix Mecano AG, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrates
- * Gartmore Capital Strategy Fonds, Jersey

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,
Zeitlarn,
Selbstständiger Industriebereiter

- Basler AG, Ahrensburg, Vorsitz
- Götz AG, Regensburg, Vorsitz
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitz
- * Autoliv Inc., Stockholm
- * Suspa Holding GmbH, Altdorf, Vorsitz

Hans Henning Offen,
Großhansdorf,
Selbstständiger Industriebereiter

- WestIntell AG, Düsseldorf, Vorsitz (bis 30.07.2003)
- Kaufhof Warenhaus AG, Köln (bis 13.03.2003)

- RWE Plus AG, Essen (bis 30.09.2003)
- ThyssenKrupp Materials AG, Düsseldorf (bis 30.09.2003)
- TUI AG, Hannover/Berlin (bis 18.06.2003)
- * Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm
- * Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm
- * Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm

Peter Oxfart,

Creuzburg,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH,
Seebach

Günther-Johann Schachner,

Peiting,
Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt,
1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher

(bis 16.05.2003),
Grünwald,
Senior Advisor Droege & Comp.,
Düsseldorf

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Stellv. Vorsitz
- * DST Werkzeugmaschinenbau GmbH, Mönchengladbach
- * Burton Holding GmbH, Melle/Buer, Vorsitz
- * Albert Ziegler GmbH & Co. KG, Giengen/Brenz, Vorsitz

Arno Kruck (bis 31.01.2003),

Bielefeld,
Ehem. Betriebsratsvorsitzender
der DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
Bielefeld

Dr. jur. Rupert Pfeffer (bis 16.05.2003),

Geretsried,
Vorsitzender des Vorstands der
LfA Förderbank Bayern i. R., München

- * König Ludwig Musical AG & Co. KG, Füssen

Heinz-Dethlef Rother

(01.02. bis 16.05.2003),
Bielefeld,
Betriebsratsvorsitzender
der DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
Bielefeld

Hans Peter Schreib (bis 16.05.2003),

Düsseldorf,
Rechtsanwalt,
Mitglied des Präsidiums der Deutschen

Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz
e.V. (DSW), Düsseldorf

- K + S AG, Kassel
- Metro AG, Köln

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,
Bielefeld,
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,
Bielefeld,
Stellv. Vorsitzender (seit 01.01.2003)

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Dipl.-Kfm. Michael Welt,
Pfronten (seit 01.01.2003)

- Staufen Akademie
Beratung und Beteiligung AG,
Bad Boll

Dipl.-Kfm. Dieter Schäfer,
Steinhagen (bis 31.10.2003)

Bielefeld, den 24. März 2004

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Rüdiger Kapitza Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner Dipl.-Kfm. Michael Welt

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG

* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Wirtschaftsbericht: Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat im Jahr 2003 insgesamt verhalten an Fahrt gewonnen. Mit dem Ende des Irak-Krieges kam es an den Aktienmärkten international zu deutlichen Kurserholungen. In Asien setzte sich der Konjunkturaufschwung fort. China bestätigte seine Rolle als Motor dieser Region und wuchs einmal mehr überdurchschnittlich. Aber auch in Japan belebte sich die Wirtschaft. Das gleiche gilt für die USA. Schwächer ausgeprägt waren die Auftriebstendenzen in den meisten Ländern der Europäischen Union (EU). In Deutschland stagnierte die Wirtschaft – mit leichten Aufwärtstendenzen in der zweiten Jahreshälfte.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** hat im Verlauf des Jahres 2003 eine leichte Belebung erfahren. Die japanische Wirtschaft wuchs wieder, und der Produktionsanstieg in den USA zog andere Länder und Regionen mit. In der Europäischen Union verlief der Erholungsprozess allerdings zögerlicher. Das traf auch auf Deutschland zu. Insgesamt erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel global um 3,4 % (2002: 2,9 %).

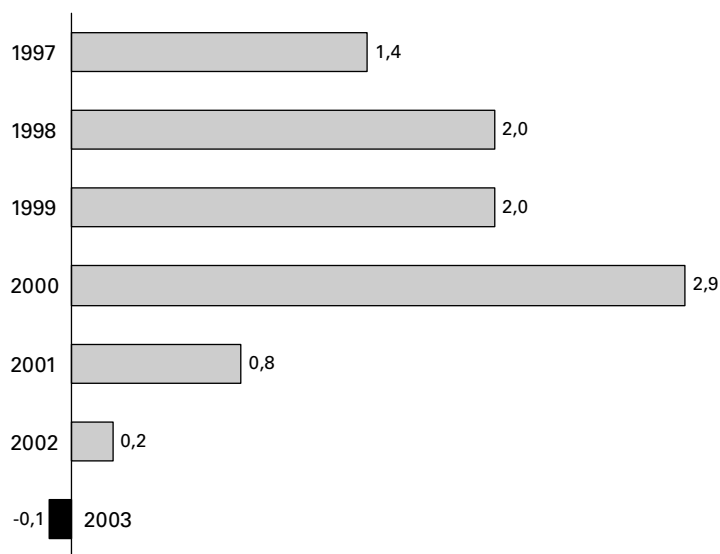
In **Asien** ging es mit der Konjunktur weiter aufwärts. Wesentliche Impulse kamen von der Binnennachfrage Japans, hervorgerufen vor allem durch eine deutliche Zunahme der Investitionen. Die Krise im Bankensektor entschärfte sich. Japan profitierte darüber hinaus von der regen Konjunktur im übrigen asiatischen Raum. Das Bruttoinlandsprodukt nahm um 2,7 % zu (2002: 0,1 %).

In den **USA** setzte sich der Aufschwung im Berichtsjahr fort. Die neuerlichen Steuererleichterungen sorgten für einen Nachfrageschub, der insbesondere den Konsum anregte. Die privaten Haushalte profitierten zudem vom niedrigen Zinsniveau. Aufgrund der günstigen Ertragsituation legten auch die Unternehmensinvestitionen wieder zu. Diese Entwicklung hat sich allerdings bisher noch nicht auf die Werkzeugmaschinenbranche ausgewirkt. Die Exporte profitierten vom niedrigen Kurs des US-Dollars. Die Fiskalpolitik hielt ihren stark expansiven Kurs bei. Der Staatshaushalt wurde durch die Steuersenkungen und die Kosten des Irak-Engagements erheblich belastet. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Gesamtjahr um 3,1 % (2002: 2,4 %).

In weiten Teilen von **Europa** setzte die wirtschaftliche Erholung erst in der zweiten Jahreshälfte ein. An der Spitze rangierten Länder wie Finnland, Irland und Griechenland. Schlusslichter waren Deutschland und die Niederlande. Bei insgesamt noch schwacher Binnennachfrage zogen die Exporte in Europa mit zunehmendem Tempo im Laufe des Jahres spürbar an. Der Rückgang der Unternehmensinvestitionen verlangsamte sich, während die Konsumausgaben der privaten Haushalte sich kaum veränderten. Die Lage am Arbeitsmarkt war nach wie vor angespannt. In der Euro-Zone wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr nach vorläufigen Berechnungen um 0,5 % (2002: 0,9 %).

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

In **Deutschland** stagnierte die Wirtschaft erneut. Von der Jahresmitte an war aber auch hier eine leichte Aufwärtsentwicklung zu erkennen. Das Münchner ifo-Institut stellte mehrmals nacheinander eine Verbesserung des Geschäftsklimas und später auch der Geschäftslage fest. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt um 0,1 % (2002: 0,2 %). Nach 1993 (-1,1 %) ist dies der zweite Rückgang der Wirtschaftsleistung nach der Wiedervereinigung. Sowohl im produzierenden Gewerbe als auch in den großen Dienstleistungsbereichen nahm die Wertschöpfung in der zweiten Jahreshälfte allmählich zu. Der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe war zuletzt deutlich aufwärts gerichtet, und zwar sowohl bei den Inlands- als auch bei den Auslandsbestellungen. Die deutschen Exporte nahmen im Gesamtjahr real um 1,1 %, die Importe um 2 % zu. Der Exportüberschuss lag mit 97 Mrd € weiterhin auf sehr hohem Niveau. In Ausrüstungen wurden im Berichtsjahr 4 % weniger investiert. Der private Konsum brachte kaum Impulse für die Wirtschaft. Die Lage am Arbeitsmarkt blieb äußerst problematisch. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt bei 4,38 Millionen und damit um 8 % über dem Vorjahr. Am Jahresende waren 4,32 Millionen Menschen ohne Arbeit. Die Zahl der Insolvenzen erreichte mit deutlich über 40.000 Rekordniveau. Die Inflationsrate betrug lediglich 1,1 % und fiel damit auf den niedrigsten Stand seit 1999 zurück. Die Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte war abermals hoch. Die Defizitquote übertraf mit schätzungsweise 4 % erneut den im Maastricht-Vertrag festgelegten Wert von 3 %.

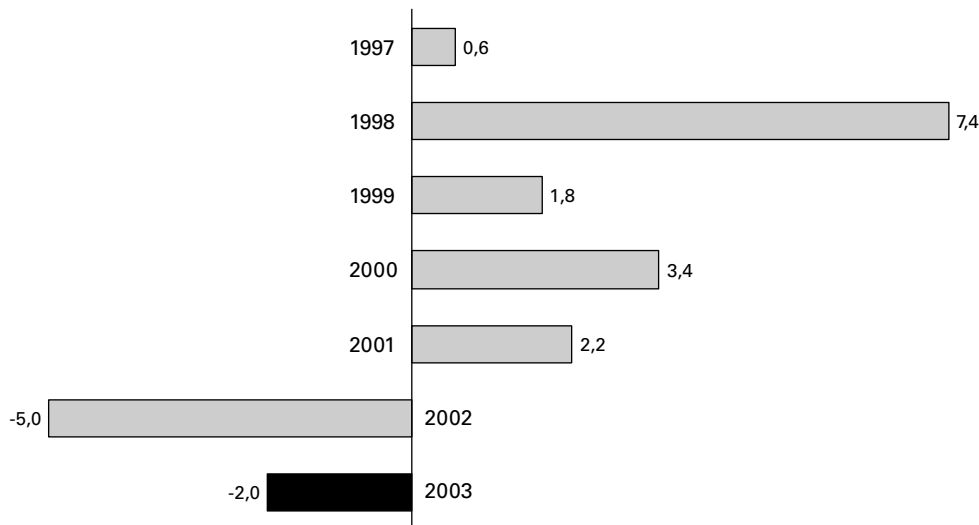
Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden;

Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel;

ifo-Institut, München

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland

Nominale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: ifo-Institut, München

GILDEMEISTER konnte sich im Vergleich zur Branche insgesamt zufrieden stellend entwickeln. Als einer der weltweit bedeutendsten Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen haben wir unsere führende Position im internationalen Wettbewerb trotz der schwierigen Weltmarktbedingungen gut behauptet. Allerdings beeinträchtigte die teilweise erhebliche Abwertung einiger Währungen gegenüber dem Euro, vor allem die des Dollars und des Yen, unser Exportgeschäft. Nähere Erläuterungen zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen stehen im Abschnitt „Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse“.

Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

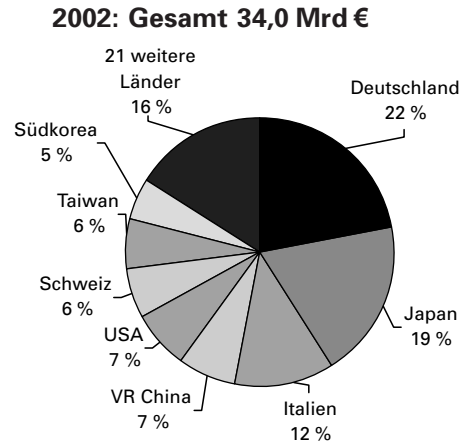
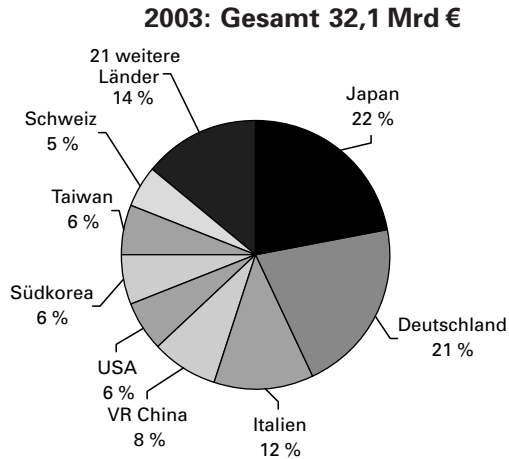
Die weltweite Werkzeugmaschinennachfrage verlief auch im Jahr 2003 noch rückläufig. Nach neuesten, mittlerweile korrigierten Zahlen geht der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) bei der **Weltproduktion** für das Jahr 2003 von 32,1 Mrd € aus. Damit sank die Produktion abermals und fiel unter das Niveau des Jahres 1997; der Rückgang im Berichtsjahr betrug 6 % (Vorjahr: 18 %). Größter Hersteller mit 7,0 Mrd € und einem Weltproduktionsanteil von 22 % war nun wieder Japan, nachdem es 2002 den ersten Platz an Deutschland abtreten musste. Mit 6,7 Mrd € (21 %) lag Deutschland auf Platz 2. Italien konnte mit 3,7 Mrd € (12 %) seinen Vorjahresplatz ebenso halten wie China mit 2,6 Mrd € (8 %). Die USA blieben auf dem fünften Platz vor Südkorea. Japan, Deutschland, Italien, die VR China, die USA und Südkorea stehen für 74 % der weltweiten Werkzeugmaschinenproduktion (Vorjahr: 72 %).

Anteile der einzelnen Weltregionen an der internationalen Produktion:

<u>Produktionsanteile weltweit</u>	<u>2003 in %</u>	<u>2002* in %</u>
Europa	49	52
(davon Deutschland)	(21)	(22)
Pazifischer Raum	42	37
(davon Japan)	(22)	(19)
Amerika	9	11

* Vergleichswerte für 2002 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen

Weltweite Produktion an Werkzeugmaschinen



Im Berichtsjahr wurden 55 % der Weltproduktion exportiert. Beim **Export** hat sich im Jahr 2003 die führende Rolle Deutschlands mit einem Ausfuhranteil von 63 % (Vorjahr: 60 %) und Japans mit einer korrigierten Exportquote von 53 % (Vorjahr: 52 %) erneut bestätigt. Beide Länder bestritten wertmäßig zusammen 45 % der Weltausfuhren (Vorjahr: 42 %). Mit größerem Abstand folgten Italien, Taiwan, die Schweiz und die USA. Deren Anteil lag – wie auch der Anteil der übrigen Länder – jeweils unter 10 %.

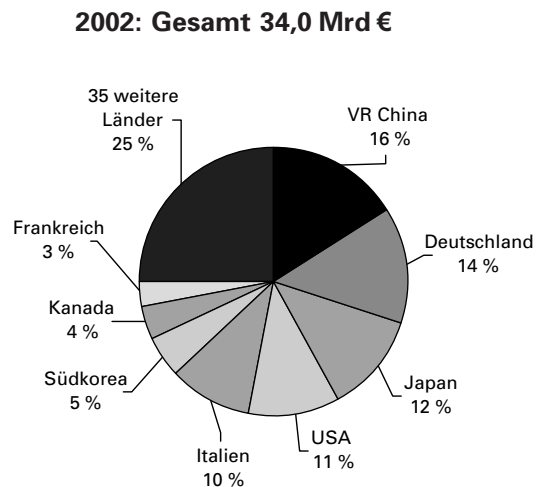
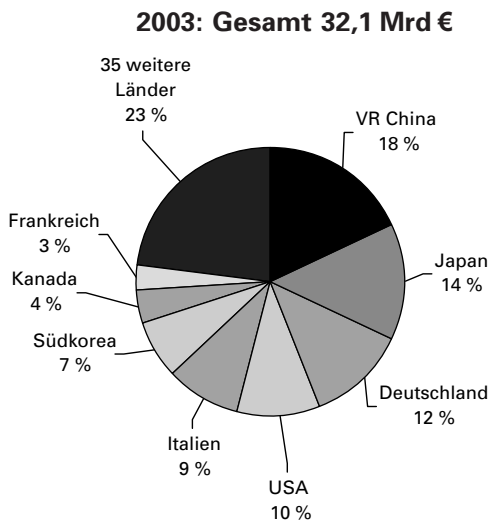
Der weltweite **Verbrauch** an Werkzeugmaschinen, der ebenfalls mit 32,1 Mrd € angegeben wird, verteilte sich auf die Triadenmärkte und den Rest der Welt wie folgt:

Weltweiter Verbrauch an Werkzeugmaschinen:

<u>Verbrauchsanteile weltweit</u>	<u>2003 in %</u>	<u>2002* in %</u>
Europa	38	41
(davon Deutschland)	(12)	(14)
Pazifischer Raum	42	37
(davon Japan)	(14)	(12)
Amerika	17	20
Rest der Welt	3	2

* Vergleichswerte für 2002 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen

Weltweiter Verbrauch an Werkzeugmaschinen



Die VR China – im Jahre 2002 erstmals weltweit größter Absatzmarkt für Werkzeugmaschinen – hat ihre Spitzenposition weiter ausgebaut. Der Verbrauch betrug 5,8 Mrd € mit einem Anteil von

18 % am Verbrauch aller Länder (Vorjahr: 16 %). An zweiter Stelle lag Japan mit 4,5 Mrd € (14 %); Platz drei belegte Deutschland mit 3,9 Mrd € (12 %). Weitere bedeutende Werkzeugmaschinenmärkte waren die USA (10 %), Italien (9 %) und Südkorea (7 %).

Auch bei den **Importen** von Werkzeugmaschinen lag die VR China mit einer Steigerung von 7 % gegenüber dem Vorjahr weiter auf Platz eins vor den USA. 61 % des chinesischen Gesamtverbrauches wurden importiert. Die USA bezogen dagegen im Berichtsjahr insgesamt 14 % weniger als im Jahr 2002. Gemessen am Gesamtverbrauch der USA stieg die Importquote geringfügig von 64 % im Vorjahr auf 65 % im Berichtsjahr. Die deutschen Importe fielen um 15 % und belegten Platz drei gefolgt von Italien (-24 %) und Südkorea (+42 %). Bei einem um 8 % auf 4,5 Mrd € gestiegenen Inlandsverbrauch erhöhten sich die japanischen Importe im Jahr 2003 um 2 % auf 0,3 Mrd € und belegten den 12. Platz.

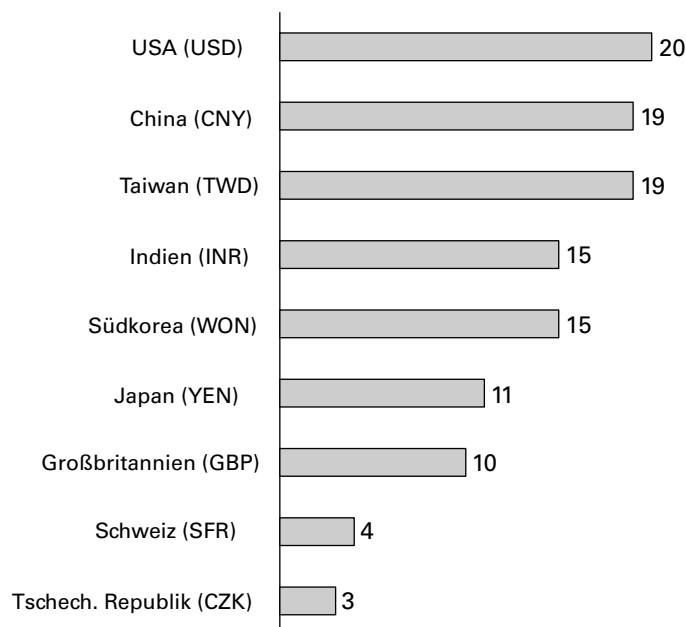
Quelle: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der zwischenzeitlich revidierten Werte des Vorjahres.

Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse

Welt-Werkzeugmaschinenstatistik

Mit der Einführung der Gemeinschaftswährung spielt die Frage eventueller Wechselkursverzerrungen innerhalb der Euro-Länder keine Rolle mehr, bleibt aber gegenüber Drittwährungen, wie dem US-Dollar oder dem Yen weiterhin relevant. Wie das Diagramm zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen zeigt, ist es in Europa mit Blick auf Großbritannien, die Schweiz und die Tschechische Republik zu Kaufkraftverlusten gegenüber dem Euro in der Größenordnung von 10 %, 4 % bzw. 3 % gekommen. Für US-amerikanische und asiatische Kunden allerdings hat sich der Euro empfindlich verteuert. So beläuft sich der Euro-Aufwertungssatz für Investoren in den Vereinigten Staaten auf 20 %, in China und Taiwan auf jeweils 19 %, in Indien und Südkorea auf jeweils 15 % und schließlich in Japan auf 11 %.

Veränderungen des Euro 2003 zu 2002 gegenüber den jeweiligen Landeswährungen in %



Quelle: Deutsche Bundesbank

Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

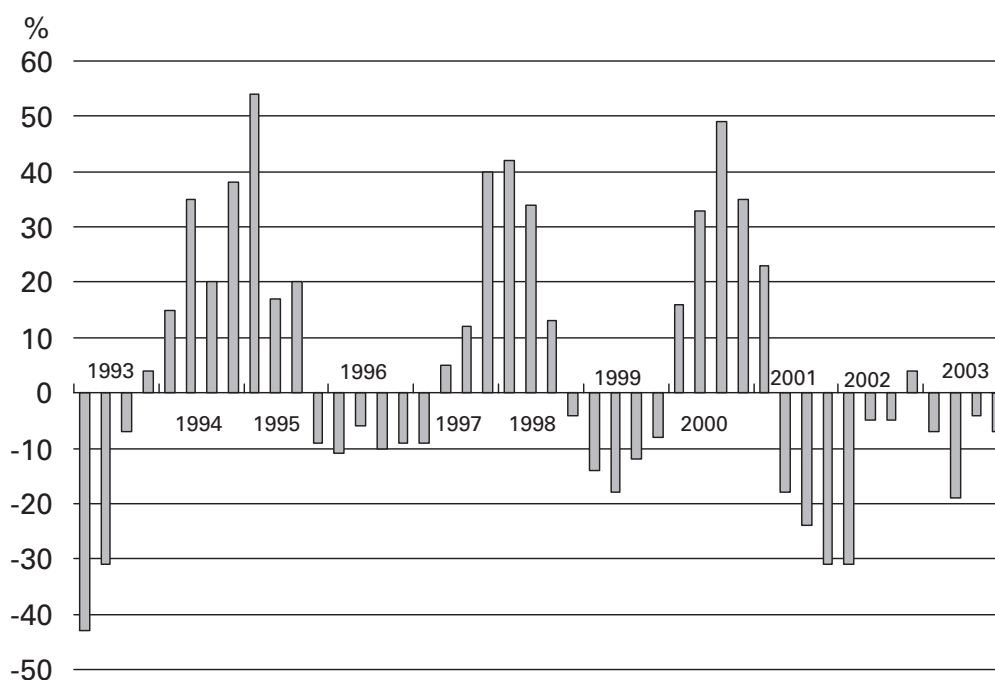
Für die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller brachte das Jahr 2003 dem internationalen Trend der Branche folgend einen Produktionsrückgang von 8 %. Dieser Rückgang ist darauf

zurückzuführen, dass bei inzwischen geringer gewordenen Auftragsbeständen keine ausreichenden Anschlussaufträge für die vorhandenen Fertigungskapazitäten abgeschlossen werden konnten. Während die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr noch um 5 % zurückgingen, betrug der Einbruch beim Inlandsabsatz 14 % und beim Export 3 %. Der Export erreichte im Berichtsjahr 5,2 Mrd €.

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die **Auftragseingänge** auf insgesamt 8,4 Mrd € ab (Vorjahr: 8,8 Mrd €). Diese Veränderung beruht darauf, dass die Inlandsbestellungen um 15 % fielen, während die Aufträge aus dem Ausland um 5 % zunahmen. Gegenüber dem Vorjahr, in dem der Rückgang 6 % betragen hatte, verlangsamte sich die rückläufige Auftragseingangsentwicklung im Verlauf des Berichtsjahres.

Werkzeugmaschinen-Auftragseingang in Deutschland

Reale Veränderungen gegenüber Vorjahr in %

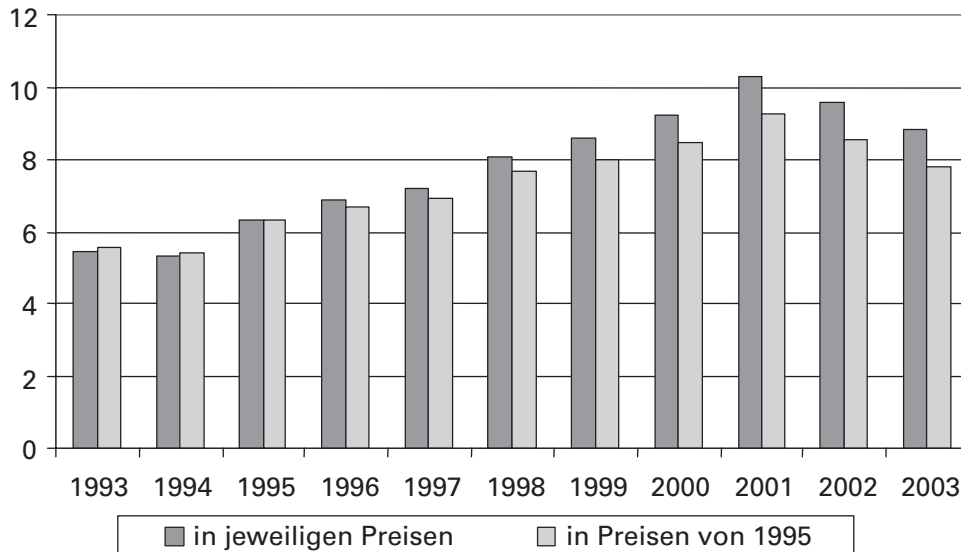


Nach den Erhebungen des Münchner ifo-Instituts zeigte das Geschäftsklima der Hauptabnehmerindustrien – des allgemeinen Maschinenbaus, des Straßenfahrzeugbaus und der Elektrotechnik – im Verlauf der zweiten Jahreshälfte einen leichten Aufwärtstrend. Der Maschinenbau und die Elektrotechnik bewegten sich dabei zwar noch im Negativbereich, aber mit einer Tendenz zur Besserung. Der Straßenfahrzeugbau wies positive Salden aus, die insbesondere in den letzten vier Monaten eine deutlichere Aufwärtsbewegung erkennen ließen.

Die Werkzeugmaschinenbranche konnte im Jahr 2003 wie bereits im Vorjahr bei der **Produktion** keine Zuwächse mehr erzielen; sie fiel insgesamt auf 8,8 Mrd € und lag damit 8 % unter dem Wert von 2002 (9,6 Mrd €). Während die Umsätze im ersten Halbjahr um 13 % abnahmen, verlangsamte sich die rückläufige Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte, so dass sich bei den Werkzeugmaschinen insgesamt auf das ganze Jahr gesehen nur ein Rückgang von 5 % ergab.

Von den in Deutschland hergestellten Metallbearbeitungsmaschinen wurden im Berichtsjahr 59 % exportiert (2002: 56 %). Der **Export** sank gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf 5,2 Mrd €. Wichtigster Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen waren trotz eines abermaligen Rückgangs um 8 % nach wie vor die Vereinigten Staaten. Bezogen auf die bislang vorliegenden Werte für die ersten drei Quartale des Jahres 2003 entfielen auf diesen Markt 13 % der Exporte (2002: 14 % im Gesamtjahr). China konnte seine Stellung als zweitwichtigster Markt mit einem Zuwachs von 46 % deutlich ausbauen. Die anschließenden Plätze in der Rangfolge ihrer Bedeutung als Abnehmerländer belegten Großbritannien mit einem Anteil von 7 % (2002: 4 %), Frankreich mit 6 % (2002: 8 %), Italien mit 6 % (2002: 8 %), Österreich mit 5 % (2002: 4 %) und die Schweiz mit 5 % (2002: ebenfalls 5 %).

Werkzeugmaschinen-Produktion in Deutschland in Mrd €



Der Rückgang beim **Import** um 13 % auf 1,9 Mrd € im Berichtsjahr (2002: 2,2 Mrd €) ergab in Verbindung mit dem um 14 % niedrigeren Inlandsabsatz von 3,6 Mrd € (2002: 4,2 Mrd €) auch für den **Inlandsverbrauch** eine Reduzierung, und zwar um 14 % auf 5,6 Mrd €. Etwa 24 % (2002: 29 %) der deutschen Werkzeugmaschinenimporte kamen aus der Europäischen Union. Die Schweiz war nach wie vor unangefochten größtes Lieferland. Weitere Länder mit wesentlichen Liefervolumina waren Japan, die Tschechische Republik, die USA, Italien, Großbritannien sowie Polen und Österreich.

Die **Kapazitätsauslastung** lag Ende 2002 bei 89,6 %. Im Jahresverlauf 2003 fiel dieser Wert im zweiten Quartal zunächst auf 79,9 %, erholte sich aber wieder auf inzwischen 85,5 %. Im spanenden Bereich war die Auslastung der Kapazitäten mit 87,3 % etwas höher, bei den umformenden Maschinen mit 81,6 % deutlich niedriger. Die Nachfrageentwicklung spiegelt sich auch im **Auftragsbestand** wider. Die Reichweite in Produktionsmonaten nahm von 6,7 zu Beginn des Jahres auf 6,0 Monate im Juni 2003 ab. Bis Oktober 2003 nahm die Reichweite wieder auf 6,4 Monate zu. Die rechnerisch ermittelte Reichweite ist ein Durchschnittswert der Branche, der auf Grund seiner Zusammensetzung nur eine grobe Ermittlung für die Reichweite der Auftragsbestände sein kann. Neben Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten sind darin auch Sondermaschinen und große umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten enthalten.

Die **Beschäftigung** in den deutschen Werkzeugmaschinenbau-Unternehmen ging im Berichtsjahr um 5 % zurück. Im ersten Halbjahr 2003 reduzierte sich die Anzahl der Beschäftigten auf 63.900 Mitarbeiter und nahm in der zweiten Jahreshälfte nochmals ab, und zwar auf 63.700 Mitarbeiter.

Für die meisten Unternehmen der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie hat sich nach Einschätzung des Verbandes die **Ertragslage** gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert. Eine Aussage hierzu ist jedoch schwierig, da nur wenige Unternehmen ihre Zahlen publizieren. Verlässliche Aussagen stehen nur in einzelnen Fällen zur Verfügung, so dass der Verband auf Schätzungen angewiesen ist. Die Renditen der Branche sind insgesamt keineswegs zufriedenstellend. Hier machen sich sowohl die konjunkturellen Auswirkungen und strukturellen Veränderungen der letzten Jahre in der Branche als auch die in die Zukunft gerichteten hohen Produktentwicklungskosten und Investitionen bemerkbar.

Quelle: VDW; VDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme (Werte mit Teilen und Zubehör etc.; Vorjahreswerte zwischenzeitlich teilweise revidiert)

Wirtschaftsbericht: Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

GILDEMEISTER konnte im Geschäftsjahr 2003 trotz des international schwierigen Umfeldes einen Umsatz von 977,8 Mio € (Vorjahr: 1.032,8 Mio €) erzielen. Der Auftragseingang erreichte mit 981,8 Mio € das Vorjahresniveau (981,0 Mio €). Im Vergleich zur Branche (-5 %) hat sich GILDEMEISTER gut behauptet. Wir konnten für das Gesamtjahr ein positives Ergebnis vor Steuern erwirtschaften. Das EBIT beläuft sich auf 34,7 Mio € (Vorjahr: 17,2 Mio €). Das EBT beträgt 10,3 Mio € (Vorjahr: -7,5 Mio €). Nach Steuern weist GILDEMEISTER noch einen Jahresfehlbetrag von 3,6 Mio € im Konzern aus (Vorjahr: -18,7 Mio €), der im Wesentlichen aus den Belastungen durch eine Steuernachzahlung sowie nicht abzugsfähigen Firmenwertabschreibungen und steuerlich nicht verrechenbarer Effekte von ausländischen Tochtergesellschaften resultiert.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,7 Mio € ab (Vorjahr: 4,4 Mio €). Wie angekündigt, werden wir vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2003 keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn in die Gewinnrücklagen einzustellen.

GILDEMEISTER erwartet für das Geschäftsjahr 2004, dass sich die Nachfrage zunehmend belebt. Mit unseren innovativen Produkten, anwenderorientierten Technologien und umfassenden technischen Dienstleistungen ist GILDEMEISTER gut gerüstet für die kommende Marktbelebung. Durch die ausgeprägte Präsenz unserer konzerneigenen Vertriebs- und Serviceorganisation in allen bedeutenden Industriemärkten haben wir gute Chancen, uns mit auskömmlichen Marktanteilen gegenüber dem Wettbewerb zu behaupten.

Der GILDEMEISTER-Konzern setzte sich zum 31. Dezember 2003 aus der

- GILDEMEISTER Aktiengesellschaft als **Obergesellschaft** und den folgenden verbundenen Unternehmen und deren Tochtergesellschaften zusammen:
- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra,
- DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten (mittelbar),
- DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, v
- FAMOT Pleszew S.A., Pleszew,
- SAUER GmbH, Idar-Oberstein,
- LASERTEC GmbH, Pfronten (mittelbar),
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai,
- a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg,
- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld.

Der Konzernbericht schließt alle Konzerngesellschaften ein, auf die die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft einen beherrschenden Einfluss ausübt. Die GILDEMEISTER Italiana bildet mit ihren 100%igen Tochtergesellschaften GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, und SACO S.p.A., Castelleone, einen Teilkonzern, ebenso die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften.

GILDEMEISTER ist im Bereich der spanenden Technologien tätig. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die **Segmente** „Werkzeugmaschinen“, „Dienstleistungen“ und „Corporate Services“. Die Führung und Steuerung des Konzerns ist auf diese Segmente ausgerichtet. Das Segment „**Werkzeugmaschinen**“ setzt sich aus den Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic/Lasertec“ zusammen. Unsere Maschinen sind allesamt den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, und es besteht eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern. Das Segment „**Dienstleistungen**“ steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Maschinen; die Dienstleistungen werden in allen bedeutenden internationalen Märkten über die DMG Vertriebs und Service GmbH angeboten. „**Corporate Services**“ als drittes Segment umfasst

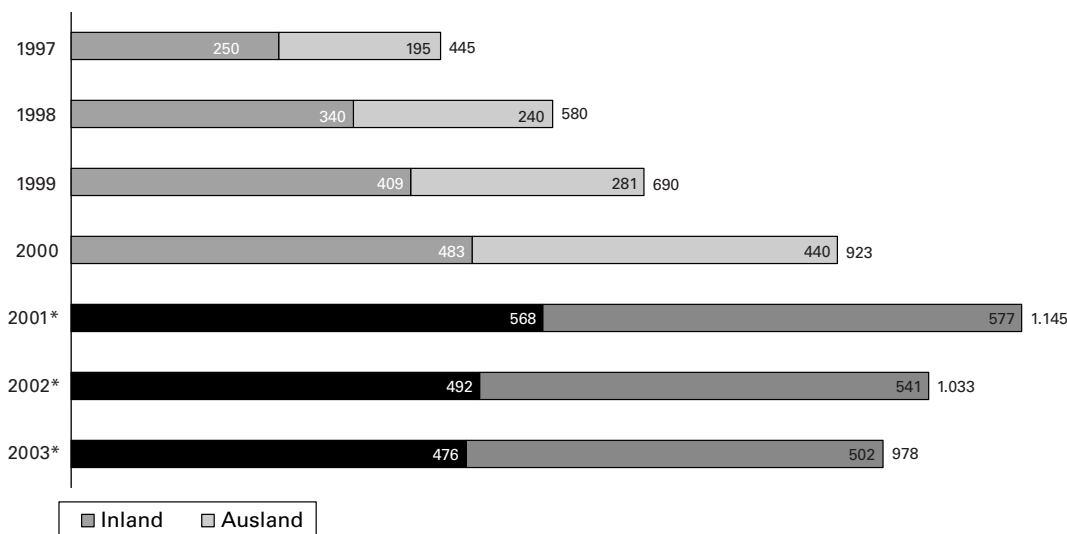
die Geschäftstätigkeit der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der Holding Machine Utensili S.p.A., Milano.

Umsatz

Die weltweit schwache Werkzeugmaschinennachfrage blieb im Jahr 2003 auch bei GILDEMEISTER nicht ohne Auswirkungen auf die Entwicklung des Umsatzes. Er erreichte 977,8 Mio € und lag damit 55,0 Mio € bzw. 5 % unter dem des Vorjahres. Im vierten Quartal stieg der Umsatz auf 276,3 Mio €; das angestrebte Ziel konnte jedoch nicht ganz erreicht werden. Der Inlandsumsatz war mit 475,7 Mio € um 16,0 Mio € bzw. 3 % leicht rückläufig. Das Auslandsgeschäft erreichte 502,1 Mio € (-39,0 Mio € bzw. -7 %); dies entspricht einer Quote von 51 % (Vorjahr: 52 %).

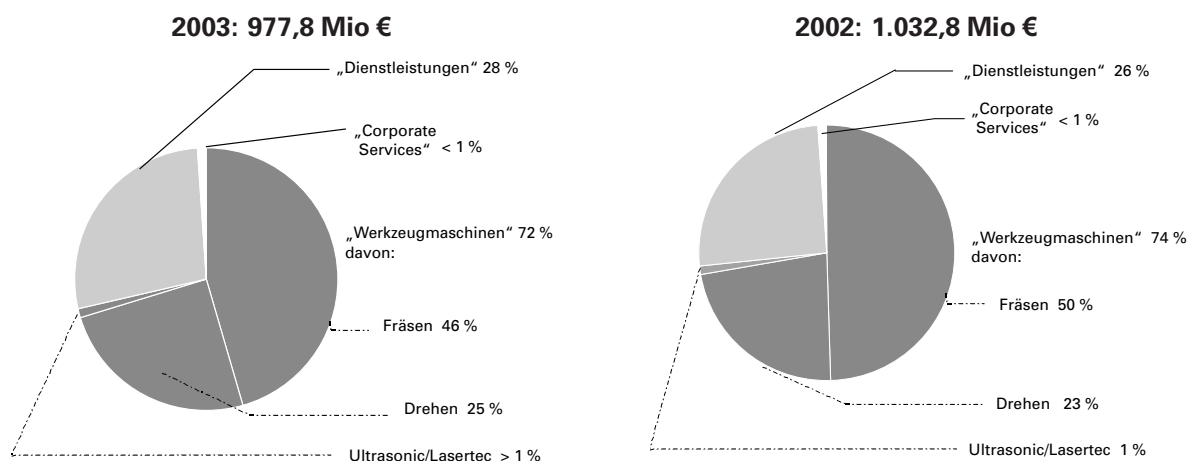
Umsatz GILDEMEISTER-Konzern

in Mio €



* nach IFRS

Umsatzverteilung GILDEMEISTER-Konzern nach Segmenten/Geschäftsfeldern



Im Segment „Werkzeugmaschinen“ erwirtschafteten die zehn Produktionswerke des Konzerns mit ihren sechs inländischen und nunmehr vier ausländischen Standorten 72 % (Vorjahr: 74 %) des Umsatzes. Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 46 % (Vorjahr: 50 %) beteiligt und Ultrasonic/Lasertec mit über 1 % (Vorjahr: 1 %). Der Anteil der Drehtechnologie von GILDEMEISTER, GRAZIANO und FAMOT betrug 25 % (Vorjahr: 23 %).

Auf die „Dienstleistungen“ der DMG Vertriebs und Service GmbH und die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie die SACO S.p.A. mit ihrem Komponentengeschäft entfielen 28 % (Vorjahr: 26 %) des Außenumsatzes. Das zukunftssträchtige Geschäftsfeld der „Dienstleistungen“ wird im Wesentlichen von der DMG und ihren Tochtergesellschaften im In- und Ausland mit Eigenhändler- und Provisionsgeschäften für die Konzerngesellschaften und für Drittfabrikate betrieben. Die a & f ist im Bereich der qualifizierten Beschaffung von mechanischen Maschinenteilen sowie von montierten Baugruppen tätig. SACO, Castelleone, produziert Komponenten und Produkte überwiegend für Drehautomaten.

Auftragseingang

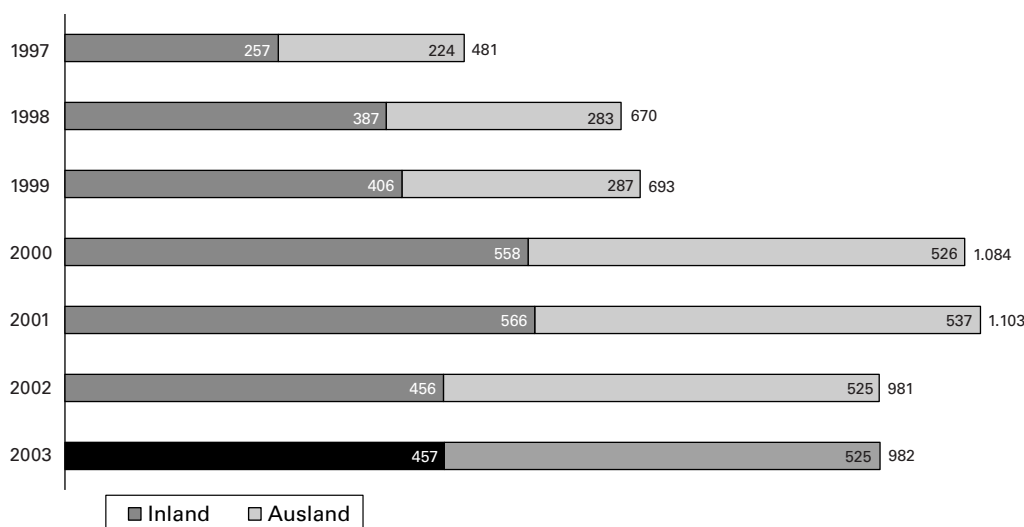
GILDEMEISTER erzielte im Geschäftsjahr 2003 einen Auftragseingang von 981,8 Mio €. Damit konnten wir im Vergleich zur Branche (-5 %) unseren Auftragseingang insgesamt auf Vorjahresniveau (981,0 Mio €) halten.

Im vierten Quartal nahm der Auftragseingang mit 281,0 Mio € sowohl gegenüber den Vorquartalen als auch im Vergleich zum Vorjahresquartal (243,9 Mio €) erwartungsgemäß zu. Die von den Herbstmessen ausgehenden Impulse wirkten sich teilweise erst verspätet aus. Dementsprechend haben wir unser Ziel nicht ganz erreicht. Erst im Dezember konnten wir einen erhöhten Auftragseingang erzielen.

Die Inlandsbestellungen mit 457,0 Mio € (Vorjahr: 455,6 Mio €) und die Auslandsaufträge mit 524,8 Mio € (Vorjahr: 525,4 Mio €) verliefen konstant. Der Auslandsanteil verringerte sich um einen Prozentpunkt auf 53 %.

Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern

in Mio €

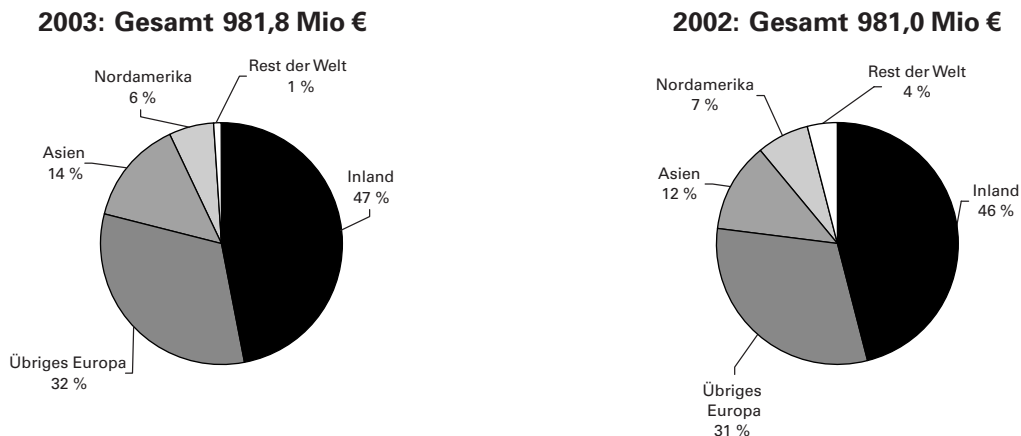


Die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren 38 weltweit tätigen Technologiezentren, ihrer konsequenten Marktnähe, einem flächendeckenden Direktvertrieb und dem umfangreichen Spektrum an kundenbezogenen Dienstleistungen musste sich auch im Jahr 2003 auf den Märkten im In- und Ausland gegen massiven Wettbewerb behaupten. Dabei trat die japanische Konkurrenz verstärkt in Erscheinung, da sie auf Grund der Wechselkurse des Euro zum Yen Kursvorteile hatte. Diese zeigten sich auch auf dem amerikanischen Markt, weil sich der Euro gegenüber dem Dollar relativ stärker aufgewertet hat als der Yen. Auf dem **Inlandsmarkt** und in **Europa** hat GILDEMEISTER trotz anhaltender Marktschwäche seine Wettbewerbsposition verteidigt. In **Amerika** erreichte der Auftragseingang nicht ganz die Vorjahreshöhe. Mit der zu erwartenden Verbesserung der Konjunkturlage sehen wir hier Potenzial für 2004. Erfreulich entwickelten sich die Bestellungen aus **Asien**. Insbesondere in China, aber auch in Japan und Korea konnten wir unseren Auftragseingang deutlich steigern.

Die Anfang 2003 eingeleiteten durchgreifenden Maßnahmen zur strukturellen und organisatorischen Veränderung der DMG Vertriebs und Service GmbH haben sich bereits im Berichtsjahr

ausgewirkt: Die DMG ist im Jahr 2003 globaler, flexibler und noch kundennäher geworden. Die Einzelgesellschaften mit ihren Technologiezentren vor Ort haben wir in bewährter Form weitergeführt; Inhalte haben wir aber gestrafft und den veränderten Marktgegebenheiten angepasst. Die Führung und Kontrolle der Gesellschaften wurden neu strukturiert und die Gesamtverantwortung entsprechend den Marktregionen Deutschland, Europa, Amerika und Asien gebündelt.

Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern nach Regionen



Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfielen im Berichtsjahr 72 % der Auftragseingänge (Vorjahr: 74 %), auf die „Dienstleistungen“ des Konzerns 28 % (Vorjahr: 26 %) und auf den Bereich „Corporate Services“ weniger als 0,1 %.

Bei etwa gleichem Auftragseingangsvolumen wurden im Jahr 2003 insgesamt 4.674 Dreh-, Fräs-, Ultrasonic/Laser- und Gebrauchsmaschinen an 3.385 verschiedene Kunden im In- und Ausland abgesetzt. Damit ist die **Absatzmenge** 9 % geringer als im Jahr zuvor. Der durchschnittliche Wert pro Maschine lag durch Veränderungen beim Produktmix 8 % über dem des Vorjahres. Die **Absatzpreise** wurden im Jahresverlauf im Rahmen der engen Marktmöglichkeiten je nach Produkt geringfügig um 0 % bis 3 % erhöht. Der Druck auf die Absatzpreise hat durch die Wechselkursentwicklung des Euro weiter zugenommen.

Unsere innovativen Hightech-Produkte, der globale Ausbau und die neu strukturierte Führung unserer DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften, die umfassende Präsenz bei internationalen Fachmessen und nicht zuletzt unsere intensiven Marketingaktivitäten haben dazu beigetragen, dass wir den Auftragseingang von 981,8 Mio € erreichen konnten. So haben wir auf den beiden bedeutendsten Fachmessen dieses Jahres – der CIMT in Peking und der EMO in Mailand – sowie auf unseren Hausausstellungen in Pfronten, Bielefeld, Seebach, Leonberg und Bergamo mit 516 bestellten Maschinen und einem Auftragseingang von insgesamt 89,7 Mio € sehr gute Ausstellungserfolge erzielt. Zukunftsorientiert wurden auf diesen Messen und Ausstellungen über 4.400 neue Angebote ausgelöst. Unsere präsentierten Innovationen stießen bei den Fachbesuchern auf großes Interesse.

Das **Key Accounting** haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut, um der zunehmenden Globalisierung unserer internationalen Kunden entsprechen zu können. Im Rahmen seiner gebiets- und produktübergreifenden Betreuung unserer **Großkunden** erzielte das Key Accounting im letzten Geschäftsjahr einen Auftragseingang von 54 Mio € (Vorjahr: 50 Mio €) und hat damit erneut unsere Erwartungen erfüllt.

Auftragsbestand

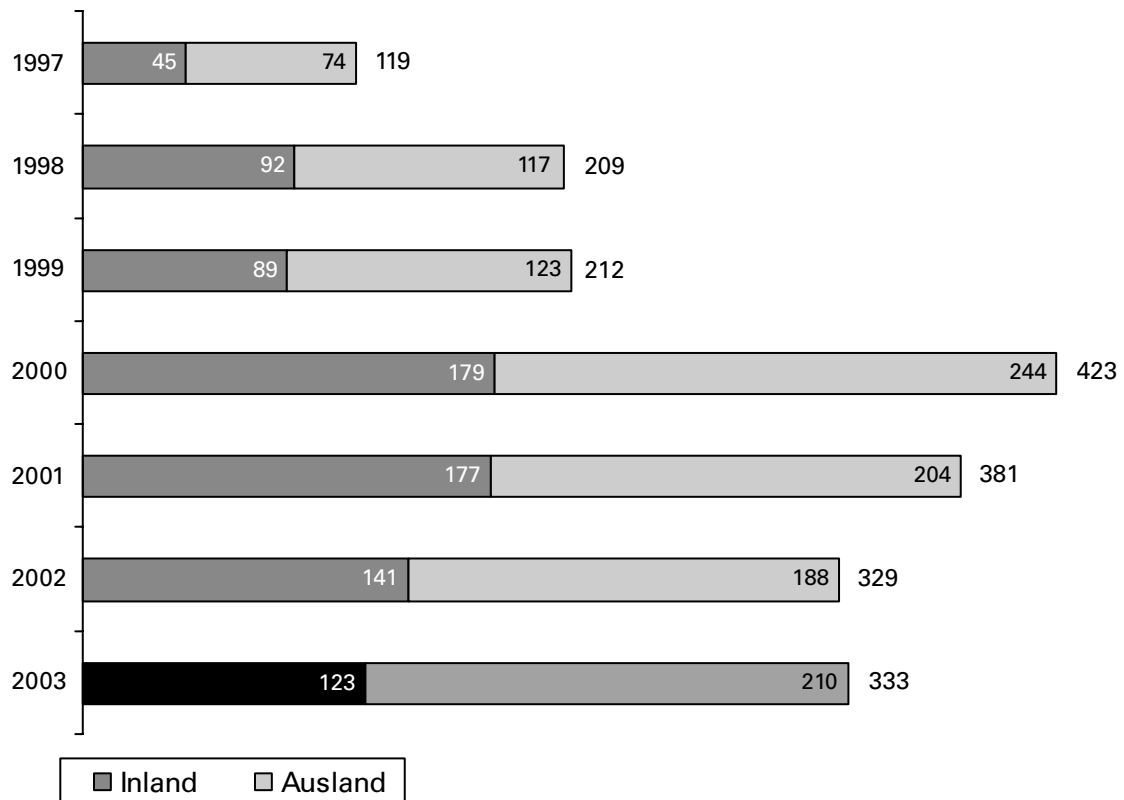
Am 31. Dezember 2003 betrug der Auftragsbestand 332,8 Mio €. Er hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt mit 328,8 Mio € lediglich um 4,0 Mio € (1 %) erhöht. Von den vorliegenden Bestellungen entfielen 63 % auf das Ausland (Vorjahr: 57 %). Hier nahm der Bestand um 22,7 Mio € bzw. 12 % auf 210,3 Mio € zu. Die Inlandsbestände verringerten sich um 18,7 Mio € bzw. 13 % auf 122,5 Mio €.

Rechnerisch entspricht unser Auftragsbestand einer Produktionsauslastung von etwa drei Monaten. Der Durchschnittswert der Auslastung wird jedoch wesentlich von den Technologiemaschinen unseres Produktionsprogramms mit entsprechend längeren Durchlaufzeiten bestimmt.

Der Auftragsbestand bei den „Werkzeugmaschinen“ betrug zum Ende des Berichtsjahres 273,6 Mio €; das entspricht einem Anteil von 82 % am Konzernbestand. 59 % davon waren Auslandsaufträge (Vorjahr: 51 %). 59,2 Mio € bzw. 18 % des Auftragsbestandes im Konzern entfielen auf die „Dienstleistungen“, im Wesentlichen auf die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Hier betrug der Auslandsanteil 82 % (Vorjahr: 85 %).

Auftragsbestand GILDEMEISTER-Konzern

in Mio €



Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage

Ergebnisse 2003

Die Ertragslage des GILDEMEISTER-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2003 wieder deutlich verbessert. Das **EBITDA** erreichte 71,1 Mio € (Vorjahr: 54,9 Mio €), das **EBIT** betrug 34,7 Mio € (Vorjahr: 17,2 Mio €) und das **EBT** lag bei 10,3 Mio € (Vorjahr: -7,5 Mio €). Damit konnten wir einen Ergebnisswing (EBIT und EBT) von rund 18 Mio € realisieren.

GILDEMEISTER konnte trotz des geringeren Umsatzvolumens seine Ertragskraft wieder stärken. Durch konsequentes Kosten- und Prozessmanagement haben wir die Ergebnismargen in den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Dienstleistungen“ verbessert. Insbesondere das Geschäft mit den Dienstleistungen haben wir weiter ausgebaut. Hier konnten wir nicht nur das Umsatzvolumen steigern, sondern auch qualitativ höhere Margen erzielen. Zur Geschäftsentwicklung der Segmente verweisen wir auf das Kapitel „Segmentberichterstattung“.

Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern

	2003		2002		Veränderung Gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gesamtleistung	995.709	100,0	1.046.599	100,0	-50.890	-4,9
Materialeinsatz	-525.345	-52,8	-569.922	-54,5	44.577	-7,8
Rohrertrag	470.364	47,2	476.677	45,5	-6.313	-1,3
Personalaufwendungen	-270.577	-27,2	-270.156	-25,8	-421	0,2
Übrige Aufwendungen und Erträge	-128.682	-12,9	-151.588	-14,5	22.906	-15,1
EBITDA	71.105	7,1	54.933	5,2	16.172	29,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-36.430	-3,6	-37.757	-3,6	1.327	-3,5
EBIT	34.675	3,5	17.176	1,6	17.499	101,9
Finanzergebnis	-24.414	-2,5	-24.672	-2,3	258	-1,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.261	1,0	-7.496	-0,7	17.757	236,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.840	-1,4	-11.214	-1,1	-2.626	23,4
Jahresergebnis	-3.579	-0,4	-18.710	-1,8	15.131	80,9

Die Gesamtleistung erreichte 995,7 Mio € und lag damit um 4,9 % bzw. 50,9 Mio € unter der des Vorjahrs (1.046,6 Mio €). Die Materialquote haben wir von 54,5 % auf 52,8 % reduziert und hiermit wieder das Niveau des Geschäftsjahres 2000 erreicht. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus Optimierungen in der Prozesskette, spezifischen Reduzierungen der Materialkosten je Maschinentyp sowie Verbesserungen der Einkaufskonditionen. Der Rohrertrag lag mit 470,4 Mio € nur um 1,3 % bzw. 6,3 Mio € unter dem Vorjahreswert (476,7 Mio €). Die Rohertragsmarge hat sich somit auf 47,2 % (Vorjahr: 45,5 %) verbessert.

Die Personalaufwendungen blieben insgesamt auf Vorjahresniveau, die Personalintensität erhöhte sich jedoch von 25,8 % auf 27,2 %.

Der Saldo der übrigen Aufwendungen und Erträge sank um 22,9 Mio € auf 128,7 Mio €. Wesentliche Einsparungen wurden im Bereich Marketing sowie durch reduzierte Rechts- und Beratungskosten und geringere Gewährleistungsaufwendungen erreicht. Für Mieten, Pachten und Leasing fielen im Berichtsjahr 18,3 Mio € (Vorjahr: 17,1 Mio €) an. Zum 31. Dezember 2003 bestanden für das Geschäftsjahr 2004 Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 13,6 Mio €.

Die Abschreibungen haben sich um 1,3 Mio € auf 36,4 Mio € (Vorjahr: 37,7 Mio €) reduziert. In den Abschreibungen sind 6,7 Mio € Firmenwertabschreibungen enthalten.

Das Finanzergebnis in Höhe von -24,4 Mio € hat sich um 0,3 Mio € gegenüber dem Vorjahr (-24,7 Mio €) verbessert. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 3,6 Mio € (Vorjahr: -18,7 Mio €). Der Steueraufwand wird im Wesentlichen aus einer Steuernachzahlung, nicht abzugsfähigen Firmenwertabschreibungen sowie nicht verrechenbarer Effekte von ausländischen Tochtergesellschaften belastet.

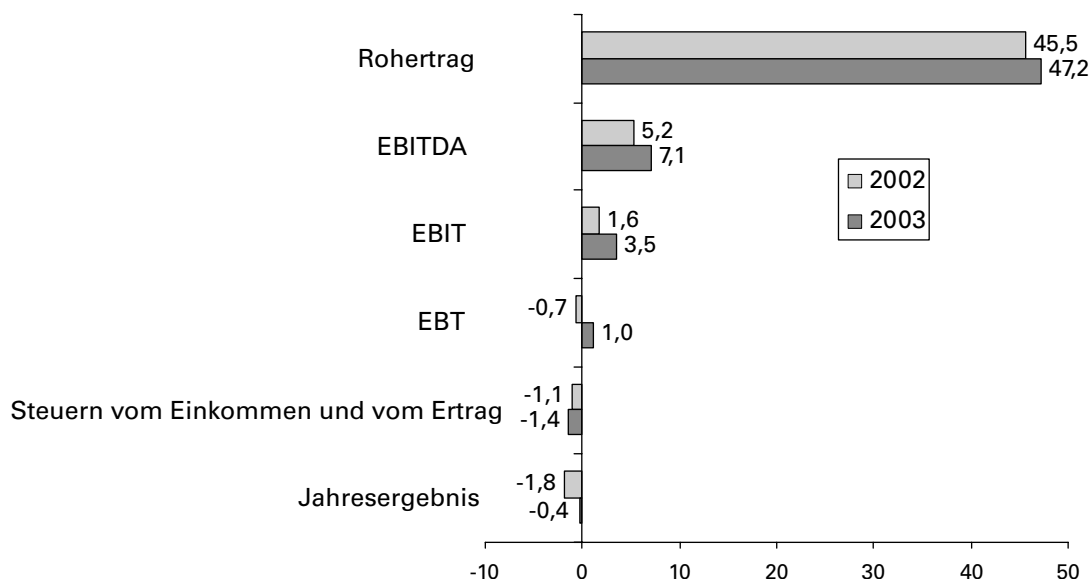
Einzelheiten zu den Aufwands- und Ertragspositionen finden sich im Anhang.

Insgesamt entwickelten sich die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Margen im Vergleich zum Vorjahr positiv. Auf Grund der um 1,7 Prozentpunkte auf 47,2 % verbesserten Rohertragsmarge und den erzielten Einsparungen im Bereich der übrigen Aufwendungen hat sich die EBITDA-Marge auf 7,1 % (Vorjahr: 5,2 %) verbessert. Die EBIT-Marge stieg bei geringeren

Abschreibungen um 1,9 Prozentpunkte auf 3,5 % (Vorjahr: 1,6 %). Bei einem gleich bleibenden Finanzergebnis hat sich die EBT-Marge um 1,7 Prozentpunkte auf 1,0 % (Vorjahr: -0,7 %) positiv entwickelt.

Margenentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns

in %



Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft liegen in Form eines separaten Berichts vor.

Das Ergebnis der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** wird durch die Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen bestimmt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug ihr Jahresüberschuss 4,7 Mio € (Vorjahr: 4,4 Mio €).

Angesichts des entstandenen Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2003 keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 9,1 Mio € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Vermögens- und Finanzlage

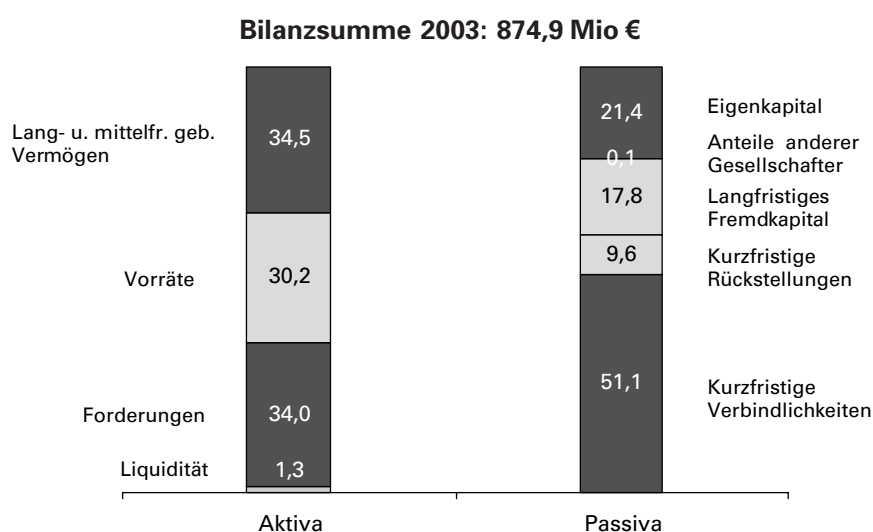
Bilanz GILDEMEISTER-Konzern

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	270.569	30,9	276.281	30,7	-5.712	-2,1
Umlaufvermögen	31.652	3,6	34.725	3,9	-3.073	-8,8
	<u>302.221</u>	<u>34,5</u>	<u>311.006</u>	<u>34,6</u>	<u>-8.785</u>	<u>-2,8</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte inkl. Anzahlungen	264.365	30,2	250.768	27,9	13.597	5,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	296.901	34,0	318.900	35,5	-21.999	-6,9
Flüssige Mittel	11.425	1,3	17.689	2,0	-6.264	-35,4
	<u>572.691</u>	<u>65,5</u>	<u>587.357</u>	<u>65,4</u>	<u>-14.666</u>	<u>-2,5</u>
Bilanzsumme	<u>874.912</u>	<u>100,0</u>	<u>898.363</u>	<u>100,0</u>	<u>-23.451</u>	<u>-2,6</u>
Passiva						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	187.593	21,4	193.824	21,6	-6.231	-3,2
Anteile anderer Gesellschafter	1.198	0,1	1.193	0,1	5	0,4
Fremdkapital						
Rückstellungen	49.765	5,7	46.645	5,2	3.120	6,7
Verbindlichkeiten	105.798	12,1	140.129	15,6	-34.331	-24,5
	<u>155.563</u>	<u>17,8</u>	<u>186.774</u>	<u>20,8</u>	<u>-31.211</u>	<u>-16,7</u>
	<u>344.354</u>	<u>39,3</u>	<u>381.791</u>	<u>42,5</u>	<u>-37.437</u>	<u>-9,8</u>
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	84.194	9,6	101.741	11,3	-17.547	-17,2
Verbindlichkeiten	446.364	51,1	414.831	46,2	31.533	7,6
	<u>530.558</u>	<u>60,7</u>	<u>516.572</u>	<u>57,5</u>	<u>13.986</u>	<u>2,7</u>
Bilanzsumme	<u>874.912</u>	<u>100,0</u>	<u>898.363</u>	<u>100,0</u>	<u>-23.451</u>	<u>-2,6</u>

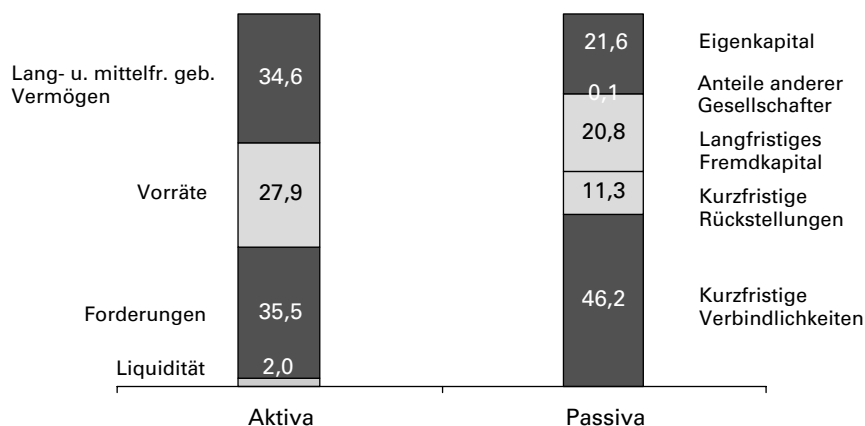
Die Bilanzsumme des GILDEMEISTER-Konzerns hat sich im Jahresvergleich um 2,6 % bzw. 23,5 Mio € auf 874,9 Mio € (Vorjahr: 898,4 Mio €) reduziert.

Vermögens- und Kapitalstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns

in %



Bilanzsumme 2002: 898,4 Mio €



Innerhalb der **Aktiva** reduzierte sich das **Anlagevermögen** um 2,1 % bzw. 5,7 Mio € auf 270,6 Mio € (Vorjahr: 276,3 Mio €). Hierbei haben sich sowohl die immateriellen Vermögenswerte (-1,6 Mio €) als auch das Sachanlagevermögen (-3,9 Mio €) verringert. Eine detaillierte Darstellung der Anlagezugänge findet sich im Kapitel „Investitionen“.

Das **Vorratsvermögen** verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg um 5,4 % bzw. 13,6 Mio € auf 264,4 Mio € (Vorjahr: 250,8 Mio €). Während sich der Bestand an Unfertigen Erzeugnissen um 2,2 Mio € auf 88,4 Mio € (Vorjahr: 90,6 Mio €) reduziert hat, verzeichneten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe eine Erhöhung um 6,4 Mio € auf 75,4 Mio € (Vorjahr: 69,0 Mio €). Der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren erhöhte sich um 10,0 Mio € auf 98,9 Mio € (Vorjahr: 88,9 Mio €). Insgesamt hat sich der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme mit 30,2 %, verglichen mit 27,9 % im Vorjahr, um 2,3 Prozentpunkte erhöht.

Bezogen auf das Umsatzvolumen hat sich die Umschlaghäufigkeit der Vorräte von 4,1 auf 3,7 verringert.

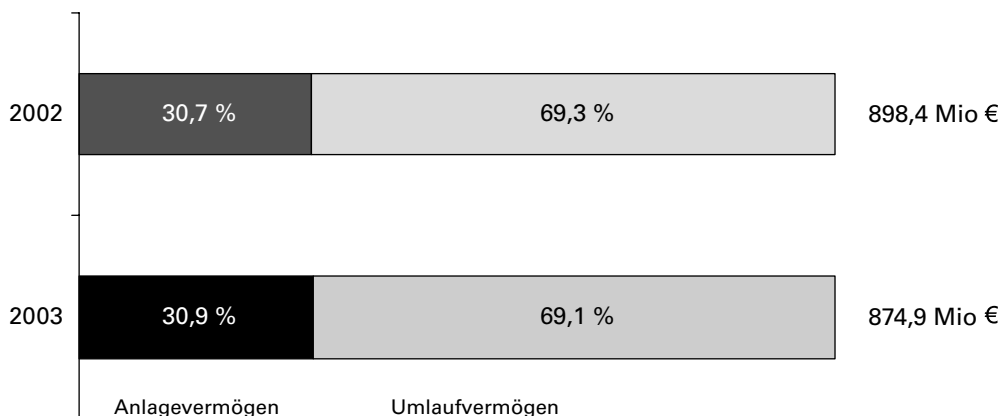
Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % bzw. 22,3 Mio € auf 294,3 Mio € (Vorjahr: 316,6 Mio €) gesunken. Während sich die sonstigen Vermögenswerte um 13,3 Mio € auf 34,7 Mio € (Vorjahr: 21,4 Mio €) erhöhten, wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,1 % bzw. 35,7 Mio € auf 259,6 Mio € (Vorjahr: 295,3 Mio €) reduziert.

Die Umschlaghäufigkeit der Forderungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, der Umschlag ist von 3,7 auf 3,8 gestiegen.

Die **flüssigen Mittel** betrugen zum Bilanzstichtag 11,4 Mio € und liegen somit um 6,3 Mio € unter dem Vorjahr (17,7 Mio €). Der relative Anteil an der Bilanzsumme hat sich von 2,0 % auf 1,3 % reduziert.

In der Struktur der Aktiva ist der relative Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens mit 34,5 % im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Struktur der Aktiva



Bei den **Passiva** führen der Jahresfehlbetrag und die Veränderung der Gewinnrücklagen zu einer Reduzierung des **Eigenkapitals** um 3,2 % bzw. 6,2 Mio € auf 187,6 Mio € (Vorjahr: 193,8 Mio €). Die **Eigenkapitalquote** hat sich geringfügig um 0,2 Prozentpunkte auf 21,4 % (Vorjahr: 21,6 %) reduziert. Zum 31. Dezember 2003 belief sich die Nettoverschuldung im Wesentlichen auf Grund höherer Wechselverbindlichkeiten auf 342,1 Mio € (Vorjahr: 319,5 Mio €). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (**Gearing**) hat sich im Vergleich zum Vorjahr daher von 164,8 % auf 182,4 % erhöht.

Die **langfristigen Fremdmittel** reduzierten sich um 31,2 Mio € auf 155,6 Mio €. Ihr Anteil an der Bilanzsumme hat sich um 3,0 Prozentpunkte auf 17,8 % (Vorjahr: 20,8 %) verringert. Die Quote der **langfristigen Rückstellungen** erhöhte sich von 5,2 % auf 5,7 %.

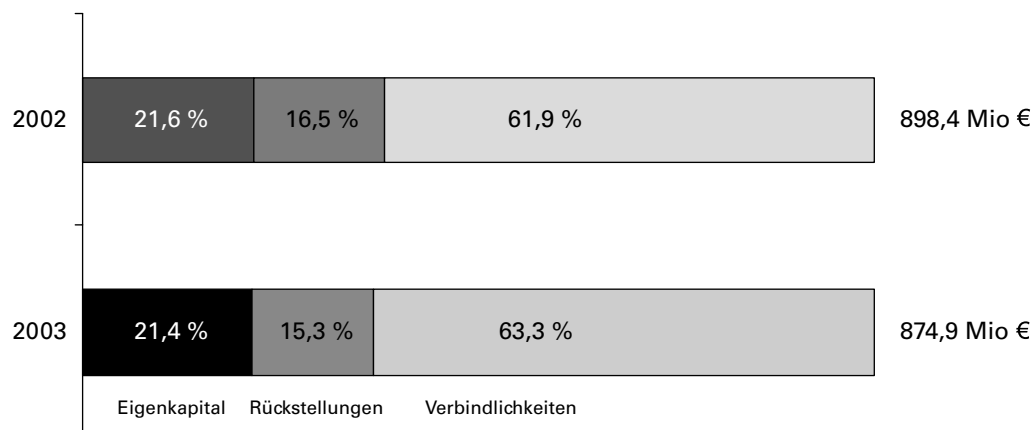
Die **lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 37,4 Mio € bzw. 9,8 % auf 344,4 Mio € gesunken. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 113,9 % (Vorjahr: 122,8 %) durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** haben sich um 14,0 Mio € bzw. 2,7 % auf 530,6 Mio € erhöht. Der hierin enthaltene Anteil der kurzfristigen Rückstellungen hat sich um 17,5 Mio € bzw. 17,2 % auf 84,2 Mio € (Vorjahr: 101,7 Mio €) verringert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 31,5 Mio € bzw. 7,6 % auf 446,3 Mio € (Vorjahr: 414,8 Mio €).

Die **Passiva** zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Veränderung in der Finanzierung des Gesamtvermögens. Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 534,9 Mio € (Vorjahr: 527,1 Mio €) ist zu 64,4 % (Vorjahr: 72,4 %) durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Reduzierung der Eigenkapitalquote und geringere Rückstellungen; die Quote der Verbindlichkeiten ist entsprechend um 1,4 Prozentpunkte auf 63,2 % (Vorjahr: 61,8 %) gestiegen.

Wir werden unsere Anstrengungen zum **Abbau unserer Verbindlichkeiten** weiter intensivieren. Insbesondere wollen wir unsere Erfolge beim Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiter ausbauen durch konsequentes Forderungsmanagement sowie die Anpassung der Zahlungsbedingungen im Rahmen des am Markt Durchsetzbaren. Eine weitere Mittelfreisetzung streben wir durch die Reduzierung des Vorratsvermögens an. Darüber hinaus prüfen wir verschiedene Optionen für die Stärkung unserer Eigenkapitalbasis und eine Konsolidierung unserer Fremdmittelaufnahmen mit dem Schwerpunkt im langfristigen Bereich.

Struktur der Passiva



Cashflow-Rechnung GILDEMEISTER-Konzern

	2003	2002	Veränderung gegenüber Vorjahr
	T€	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresfehlbetrag	-3.579	-18.710	15.131
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.430	37.757	-1.327
3. Veränderung der latenten Steuern	4.310	-4.849	9.159
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3.120	-76	3.196
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-445	-506	61
6. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-17.547	14.059	-31.606
7. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-945	-105	-840
8. Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
- Vorräte	-13.597	997	-14.594
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.647	4.133	31.514
- übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-13.965	14.785	-28.750
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.197	17.610	-23.807
- übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	5.503	-17.425	22.928
	<u>28.735</u>	<u>47.670</u>	<u>-18.935</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.880	4.766	-886
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.162	-38.706	15.544
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.115	-14.493	1.378
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-243	-23.484	23.241
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	335	28	307
	<u>-32.305</u>	<u>-71.889</u>	<u>39.584</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
1. Auszahlungen (i.Vj. Einzahlungen) aus der Tilgung (i.Vj. Aufnahme) von (Finanz-) Krediten	-2.008	43.402	-45.410
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	0	-17.328	17.328
3. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-63	-755	692
4. Einzahlung Investitionszuschuss / -zulage	249	2.266	-2.017
	<u>-1.822</u>	<u>27.585</u>	<u>-29.407</u>
Zahlungswirksame Veränderung	-5.392	3.366	-8.758
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	-872	-955	83
Flüssige Mittel zum 1. Januar	<u>17.689</u>	<u>15.278</u>	<u>2.411</u>
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	<u>11.425</u>	<u>17.689</u>	<u>-6.264</u>

In der **Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)** werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Dabei stellt man der Investitionstätigkeit die Herkunft der verwendeten Finanzierungsmittel gegenüber.

Ausgehend vom Jahresergebnis wird der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** indirekt abgeleitet. Er wird ermittelt, indem man das Jahresergebnis um die Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um die Erträge mindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Die dabei berücksichtigten Veränderungen der Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit sind um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie um Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** und der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt. Eine Abstimmung des Cashflows mit der veröffentlichten Konzernbilanz kann daher nicht vorgenommen werden.

Der **Cashflow (Mittelzufluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit** war im Berichtsjahr mit 28,7 Mio € (Vorjahr: 47,7 Mio €) positiv. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 19,0 Mio € geringerer Mittelzufluss. Ausgehend von dem deutlich reduzierten Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,6 Mio € (Vorjahr: –18,7 Mio €) trugen die Abschreibungen in Höhe von 36,4 Mio € sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 35,6 Mio € positiv zum Cashflow bei. Ebenfalls positiv wirkten die Veränderungen der latenten Steuern (4,3 Mio €), der langfristigen Rückstellungen (3,1 Mio €) und der übrigen Passiva (5,5 Mio €). Im Geschäftsjahr 2003 belasteten im Wesentlichen die Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen (u.a. Steuerzahlungen aus dem Vorjahr) mit 17,5 Mio €, der Vorräte (13,6 Mio €), der übrigen Aktiva (14,0 Mio €) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6,2 Mio €) den Cashflow.

Durch das im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierte Investitionsvolumen hat sich der **Cashflow (Mittelabfluss) der Investitionstätigkeit** um 39,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Nettoinvestitionen fielen um 55,1 % und betragen im Berichtsjahr 32,3 Mio € gegenüber 71,9 Mio € im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen bei 23,2 Mio € und damit um 40,2 % unter dem Wert des Vorjahres. Einzelheiten hierzu werden im Kapitel „Investitionen“ dargestellt.

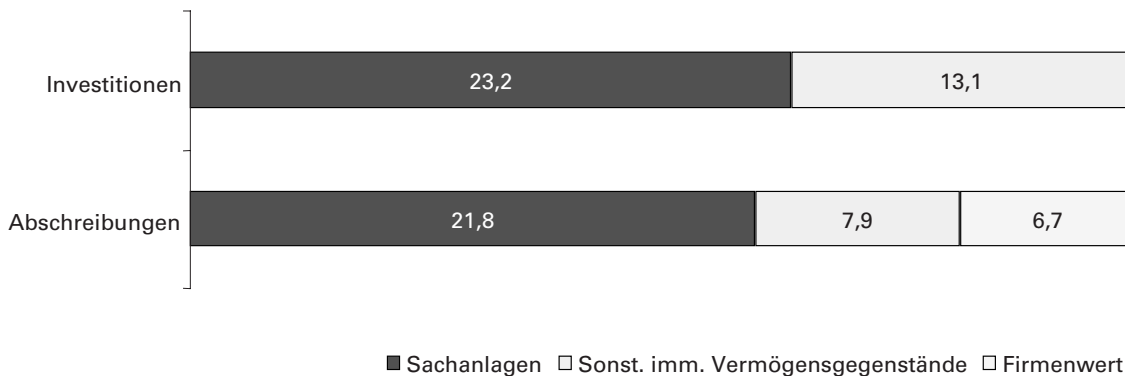
Nach den hohen Investitionen des Vorjahres (23,5 Mio €) in das Finanzanlagevermögen wurden im Berichtsjahr nur 0,2 Mio € investiert.

Für Entwicklungsleistungen wurden im Berichtsjahr 8,1 Mio € aktiviert. Dieser Betrag ist in den Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen enthalten. Im Berichtsjahr kam es zu keinem Verkauf von Unternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten.

Der **Cashflow (Mittelabfluss) aus der Finanzierungstätigkeit** lag im Geschäftsjahr bei –1,8 Mio € (Vorjahr: Mittelzufluss: 27,6 Mio €). Nach dem Mittelzufluss des Vorjahres aus der Aufnahme von Finanzkrediten (43,4 Mio €) erfolgte im Geschäftsjahr eine Tilgung in Höhe von 2,0 Mio €. Im Berichtsjahr gab es keine zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsaktivitäten. Der Bestand an flüssigen Mitteln reduzierte sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 35,4 % auf 11,4 Mio € (Vorjahr: 17,7 Mio €).

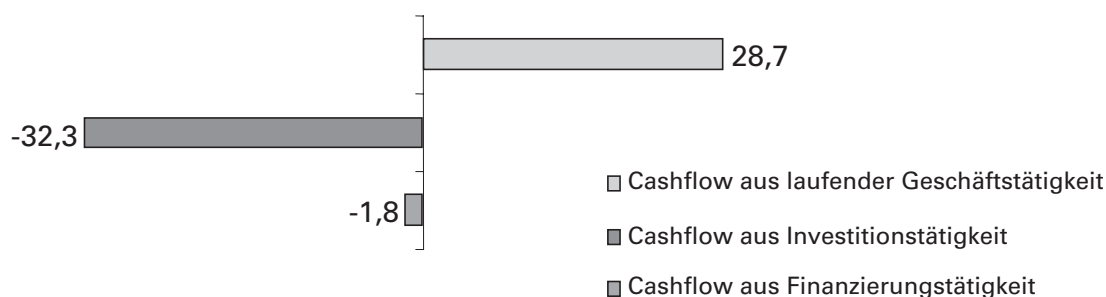
Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)

in Mio €



Zusammensetzung der Cashflow-Rechnung

in Mio €



Die **Wertschöpfungsrechnung** stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der von extern bezogenen Produkte und Leistungen dar. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre/Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2003 betrug die Wertschöpfung des GILDEMEISTER-Konzerns 305,4 Mio € (Vorjahr: 287,5 Mio €). Dies entspricht einer Steigerung um 6,2 % bzw. 17,9 Mio €. Bei der Verteilung überstiegen die Verpflichtungen gegenüber den Empfängern die erwirtschaftete Wertschöpfung, so dass der Ausgleich aus dem Kapital des Unternehmens in Höhe von 0,7 Mio € erforderlich wurde. Die detaillierte Wertschöpfungsrechnung zeigt die folgende Tabelle.

Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns

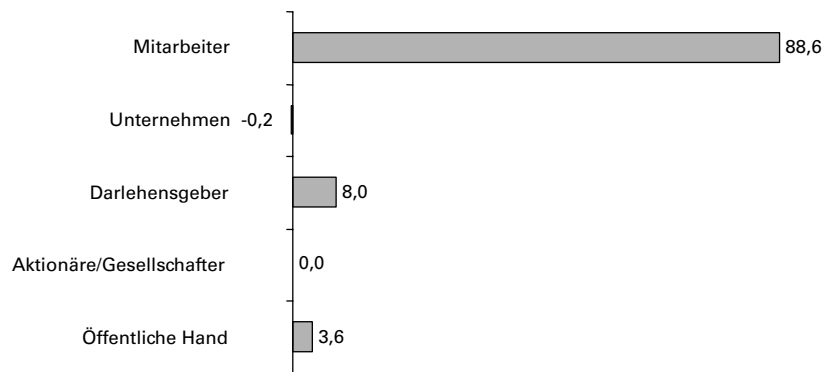
	2003		2002		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Entstehung						
Umsatzerlöse	977,8	95,6	1.032,8	96,3	-55,0	-5,3
Übrige Erlöse	44,5	4,4	40,1	3,7	4,4	11,0
Betriebsleistung	<u>1.022,3</u>	<u>100,0</u>	<u>1.072,9</u>	<u>100,0</u>	<u>-50,6</u>	<u>-4,7</u>
Materialaufwand	525,3	51,4	569,9	53,1	-44,6	-7,8
Abschreibungen	36,4	3,5	37,8	3,5	-1,4	-3,7
Übrige Aufwendungen	155,2	15,2	177,7	16,6	-22,5	-12,7
Vorleistungen	<u>716,9</u>	<u>70,1</u>	<u>785,4</u>	<u>73,2</u>	<u>-68,5</u>	<u>-8,7</u>
Wertschöpfung	<u>305,4</u>	<u>29,9</u>	<u>287,5</u>	<u>26,8</u>	<u>17,9</u>	<u>6,2</u>

	2003		2002		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Verteilung						
Mitarbeiter	270,7	88,6	270,3	94,0	0,4	0,1
Unternehmen	-0,7	-0,2	-27,7	-9,6	27,0	97,5
Darlehensgeber	24,4	8,0	24,7	8,6	-0,3	-1,2
Aktionäre/Gesellschafter	0,1	0,0	0,3	0,1	-0,2	-66,7
Öffentliche Hand	10,9	3,6	19,9	6,9	-9,0	-45,3
Wertschöpfung	<u>305,4</u>	<u>100,0</u>	<u>287,5</u>	<u>100,0</u>	<u>17,9</u>	<u>6,2</u>

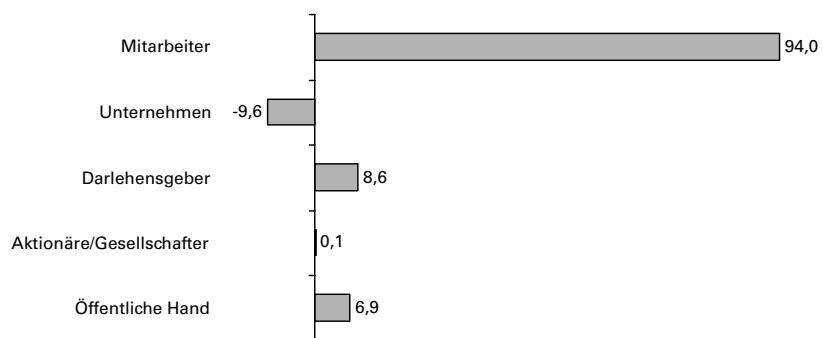
Verteilung der Wertschöpfung im GILDEMEISTER-Konzern

in %

2003: Gesamt 305,4 Mio €



2002: Gesamt 287,5 Mio €



GILDEMEISTER-Aktie

Das Börsenjahr 2003

Die **Aktienmärkte** erlebten zunächst einen schwachen Start ins Börsenjahr 2003, verbesserten sich aber im Laufe des Jahres zusehends. Der Deutsche Aktienindex (DAX) legte um insgesamt 37,1 % zu und schnitt damit besser ab als der Dow Jones (+25,1 %). Auch im europäischen Vergleich war Deutschland Vorreiter. Der FTSE-100-Index nahm nur um 13,5 % zu. Der Euro STOXX 50 erreichte lediglich ein Plus von 15,3 %, und der Nikkei-Index erhöhte sich um 24,5 %. Nach den hohen Verlusten der letzten Jahre erholten sich die Technologiewerte beachtlich. Der amerikanische Nasdaq kletterte um 50,2 % und der deutsche TECDAX um 50,9 %. Der MDAX schaffte 47,8 % und der SDAX sogar 51,3 %. Die Wertpapierhändler führten die verbesserte Lage vor allem auf die sich allmählich wieder erholende Weltkonjunktur zurück. Eine Vielzahl von Aktien sind nach Expertenansicht aber immer noch unterbewertet.

Stammdaten der GILDEMEISTER-Aktie

Wertpapierkennnummern	(WKN) (ISIN)	587800 DE0005878003
Kürzel		
Börse		GIL
Reuters	Börse Frankfurt Xetra-Handel	GILG.F GILG.DE
Bloomberg		GIL

Kennzahlen der GILDEMEISTER-Aktie

		<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>
Grundkapital	Mio €	48,7	55,5	56,4	75,1	75,1	75,1	75,1
Anzahl Aktien ¹⁾	Mio Stück	19,0	21,7	21,7	28,7	28,9	28,9	28,9
Jahresendkurs ²⁾	€	5,01	5,78	6,80	8,20	9,32	3,78	8,22
Höchstkurs ²⁾³⁾	€	7,52	9,31	7,30	10,30	9,90	12,07	8,25
Tiefstkurs ²⁾³⁾	€	3,53	4,78	5,05	6,65	6,20	3,21	2,83
Jahresdurchschnittskurs ²⁾⁴⁾ ..	€	5,38	6,26	6,20	8,66	8,78	8,24	5,25
Dividende	€	—	0,28	0,50	0,60	0,60	—	—
Dividendensumme	Mio €	—	6,1	10,9	17,2	17,3	—	—
Dividendenrendite	%	—	4,8	7,4	7,3	6,4	—	—
Ergebnis je Aktie ⁵⁾	€	-0,07	0,46	0,76	0,91	0,85	-0,66	-0,13

1) 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst.

2) Kurse seit 1999 Frankfurt, davor Düsseldorf

3) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse

4) Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse

5) seit 2001 nach IAS 33

Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

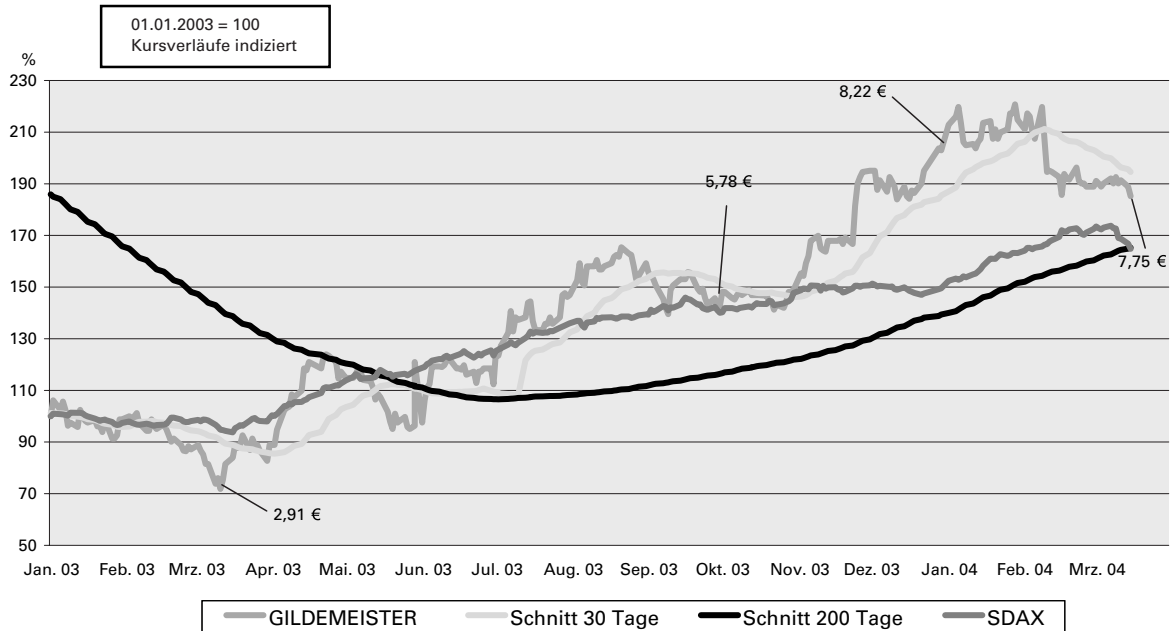
Die GILDEMEISTER-Aktie verzeichnete im Jahre 2003 eine positive Kursentwicklung. Auf den Jahrestiefstwert von 2,91 € (12. März 2003) folgte eine kontinuierliche Aufwärtsbewegung. Lag der durchschnittliche Kurs im ersten Quartal noch bei 3,74 €, verbesserte er sich nach Ablauf des ersten Halbjahres auf 4,11 € und nach neun Monaten auf 4,75 €. Am 1. Oktober betrug der Kurs 5,78 €. Zum Jahresende lag der Schlusskurs bei 8,22 € (30.12.2003). Der Jahreshöchstwert wurde am 29. Dezember mit 8,25 € erreicht. Insgesamt erhöhte sich der Kurs der GILDEMEISTER-Aktie im Jahresverlauf um 117,5 %. Damit gehörte unser Papier zu den Topwerten im SDAX. Der Wechsel in der Indexzugehörigkeit am 21. März 2003 hatte erwartungsgemäß keine Konsequenzen auf die Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Die aktuelle Notierung liegt bei 7,75 € (19.03.2004). **Aktuelle unabhängige Studien** über die GILDEMEISTER-Aktie haben unter anderem die Research-Abteilungen der folgenden Banken erstellt: KBC Peel Hunt (04.12.2003), Bankhaus

Lampe (10.02.2004), HypoVereinsbank (10.02.2004), Landesbank Baden-Württemberg (10.02.2004), ING BHF-BANK (11.02.2004), HSBC Trinkaus & Burkhardt (10.02.2004) und WestLB AG (11.02.2004).

Die GILDEMEISTER-Aktie im Vergleich zum SDAX

Januar 2003 bis März 2004

in %



Börsennotierung, Börsenumsatz und Marktkapitalisierung

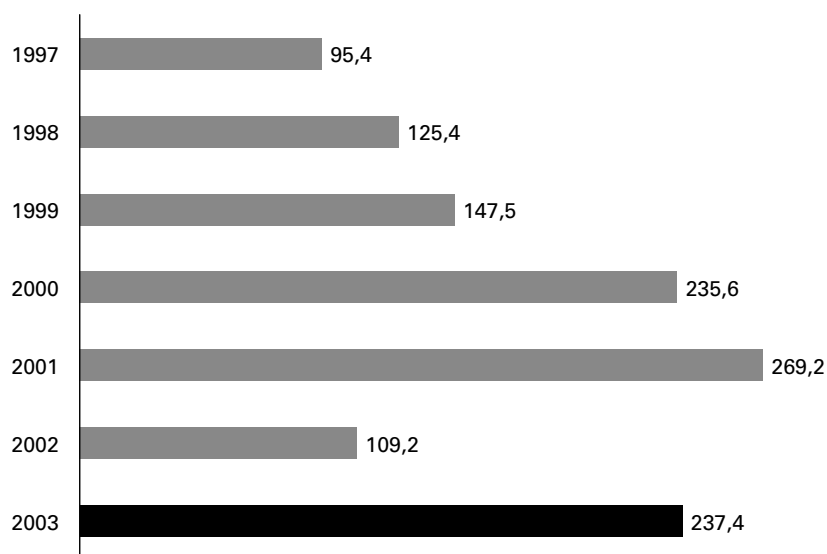
Der Handel der GILDEMEISTER-Aktie erfolgt an der Frankfurter Wertpapierbörse, dem bedeutendsten und umsatzstärksten Börsenplatz Deutschlands. Darüber hinaus ist sie an der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf und der Berliner Börse amtlich notiert. Über das elektronische Handelssystem Xetra können Anleger die GILDEMEISTER-Aktie an allen Handelstagen von 9 bis 17.30 Uhr ordern.

Im Jahr 2003 war das Interesse an der GILDEMEISTER-Aktie wiederum groß und der **Börsenumsatz** hoch. Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug 51.307 Stück (Vorjahr: 79.525 Stück). Die Eigentümerstruktur der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ist durch einen hohen Free Float gekennzeichnet. Der **Streubesitz** lag im Berichtsjahr bei 93 % (Vorjahr: 93 %). Der Aktionärskreis setzt sich aus einer großen Anzahl privater Kleinanleger und institutionellen Investoren zusammen. Den größten Anteil hält die WestLB AG, Düsseldorf, mit 6,75 %. Bezogen auf den Free Float wurde das freie Aktienkapital im Geschäftsjahr 0,48 Mal umgeschlagen.

Die **Marktkapitalisierung** der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft betrug 237,4 Mio € gegenüber 109,2 Mio € im Vorjahr.

Entwicklung der Marktkapitalisierung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

in Mio €



Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien wie folgt:

Ergebnisermittlung

Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-3.732 T€
Anzahl der zu Grunde zu legenden Aktien	28.879.427
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	-0,13 €

In der dargestellten Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Dividende

Von der weltweit schwachen Werkzeugmaschinennachfrage blieb auch GILDEMEISTER im Geschäftsjahr 2003 nicht verschont. Angesichts des Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorschlagen, für das zurückliegende Geschäftsjahr keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn in Höhe von 9,1 Mio € zur Stärkung des Eigenkapitals in die Gewinnrücklagen einzustellen. Unser Ziel ist, mit einem besseren Ergebnis die Dividendenfähigkeit wieder zu erlangen.

Investor Relations

Unsere **Investor Relations** trägt durch einen offenen, transparenten, umfassenden und zeitnahen Dialog mit den Investoren und dem gesamten Kapitalmarkt dazu bei, das Vertrauen in unsere Aktie zu stärken und neue Anlegerkreise zu gewinnen. Die Investor-Relations-Aktivitäten sind damit ein wesentlicher Bestandteil der auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Den Kontakt mit institutionellen Anlegern haben wir durch Roadshows, Einzelgespräche (One-on-One-Meetings) sowie Unternehmenspräsentationen im In- und Ausland weiter intensiviert. So informierten wir beispielsweise auf der DVFA-Analystenkonferenz im Mai 2003 Finanzanalysten über die Geschäftsentwicklung und Perspektiven von GILDEMEISTER. Im November präsentierten wir in Frankfurt unser Unternehmen auf der „German Mid Cap Conference 2003“, die wir als Forum nutzten, um insbesondere mit europäischen Analysten, institutionellen Anlegern und Vertretern von Fondsgesellschaften in Kontakt zu treten. Auch außerhalb dieser Veranstaltungen führten wir zahlreiche Gespräche. Die Hauptversammlung, an der rund 1.200 Aktionäre teilnahmen, fand am 16. Mai 2003 statt. Sämtliche Dokumente rund um

die Hauptversammlung konnten im Internet abgerufen werden. Erstmals haben wir die Rede des Vorstandsvorsitzenden auf unserer Website übertragen. Unser Internet-Auftritt hat einen unverändert hohen Stellenwert. Immer mehr private und institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Wirtschaftsjournalisten nutzen die umfangreichen Informationen auf unserer Website (www.gildemeister.com). Viele Interessenten richteten Anfragen über das Internet an uns oder forderten Informationsmaterial an. Weitere Details hierzu finden sich im Kapitel „Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit“.

Ein wichtiges Instrument unserer Finanzkommunikation ist der Geschäftsbericht, der auf unserer Website als dynamische Online-Version und zum Download bereit steht. Aufgrund der Vielzahl privater Kleinanleger ist der Bedarf an Print-Versionen nach wie vor relativ hoch. Im Berichtsjahr erschien unser Geschäftsbericht zweisprachig in einer Auflage von 9.000 Exemplaren. Erneut haben wir eine gezielte Mailing-Aktion durchgeführt und sichergestellt, dass jeder Interessent auf Wunsch unsere Finanzberichte auch in gedruckter Form erhält. Mit unseren regelmäßigen Quartalsberichten und Pressemitteilungen informieren wir zeitnah über die aktuellen Entwicklungen in unserem Unternehmen.

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor-Relations-Team:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Birgitt Frein
Gildemeisterstraße 60
33689 Bielefeld
Telefon: +49 (0) 52 05/74-30 73
Telefax: +49 (0) 52 05/74-30 81
Internet: www.gildemeister.com
E-mail: info@gildemeister.com

Corporate Governance

Corporate Governance, d.h. verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle, hat bei GILDEMEISTER einen sehr hohen Stellenwert. Wir begrüßen die hierzu in Deutschland und auf internationaler Ebene entstandenen Initiativen. Corporate Governance wird bei GILDEMEISTER als integraler Bestandteil der Unternehmensführung verstanden, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Darüber hinaus schließt unser Verständnis von guter Corporate Governance auch die Förderung des Vertrauens unserer Kunden, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des GILDEMEISTER-Konzerns mit ein. Die Grundsätze und Regeln der verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -kontrolle sind in unseren Unternehmensrichtlinien enthalten und werden neben den gesetzlichen Regelungen bei allen Geschäftsaktivitäten vom Management berücksichtigt. Über die Corporate Governance haben wir ausführlich im Geschäftsbericht 2002 berichtet; nachfolgend führen wir die wichtigsten Aspekte und Veränderungen des Berichtsjahres auf.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Unsere Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf unseren Internetseiten veröffentlicht und wird jährlich sowie bei Änderungen in Abweichungen zum Kodex aktualisiert. Derzeit entspricht GILDEMEISTER den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 vollständig mit der Ausnahme, dass die Vorstandsvergütung nicht individualisiert offen gelegt wird. In der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 wurde die Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend ergänzt, dass auch Vorsitz und Mitgliedschaft in Aufsichtsratsausschüssen vergütet werden.

Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

GILDEMEISTER erfüllt auch weitgehend die so genannten Anregungen des Kodex. So wurde in der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 ebenfalls beschlossen, eine langfristig orientierte erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Aufsichtsratsmitglieder einzuführen. Mit dieser Regelung setzt GILDEMEISTER die freiwillige, aus unserer Sicht aber sehr sinnvolle Anregung des Kodex um, auch den Aufsichtsrat an dem langfristigen Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Abweichungen zu den Anregungen des Kodex ergeben sich derzeit in den folgenden Bereichen:

Hauptversammlung: Der Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre ist nicht während der Hauptversammlung erreichbar und die komplette Übertragung als Webcast-Event haben wir bislang noch nicht vorgesehen. Beides steht aus unserer Sicht derzeit noch in einem unzureichenden Kosten/Nutzen-Verhältnis. Erstmals wurde aber die Rede des Vorstandsvorsitzenden auf unserer Website gezeigt.

Aufsichtsrat: Um die Kontinuität der Arbeit des Aufsichtsrates und die Gleichbehandlung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder zu gewährleisten, ist nicht vorgesehen, unterschiedliche Amtsperioden für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat einzuführen.

Vorstandsvergütung: Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile einschließlich einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Die variable Vergütung orientiert sich am direkten geschäftlichen Erfolg der Gesellschaft. Als Kriterium für die Angemessenheit der Vergütung werden neben den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds insbesondere die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes herangezogen.

Zusammenwirken zwischen Corporate Governance,

Risikomanagement und Kapitalmarktkommunikation

Unser Anspruch, alle Zielgruppen umfassend und verlässlich über die Geschäftsentwicklung bei GILDEMEISTER zu informieren, genießt eine hohe Priorität in unserer täglichen Arbeit. Neben unserer umfangreichen Kapitalmarktkommunikation und einer verantwortungsvollen Leitung, Überwachung und Kontrolle des GILDEMEISTER-Konzerns trägt auch der gewissenhafte Umgang mit unternehmerischen Risiken zu einer guten Corporate Governance bei. Das Zusam-

menwirken dieser Bereiche konzernweit abzustimmen, wird eine wesentliche Größe in der zukünftigen Entwicklung unserer Corporate-Governance-Aktivitäten darstellen.

Risikoberichterstattung

Für den Technologiekonzern GILDEMEISTER ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ein fester Grundsatz der Unternehmensführung. Im Rahmen unserer Geschäftsstrategie und Positionierung in wettbewerbsstarken Märkten sind wir naturgemäß verschiedensten Risiken ausgesetzt. Solche Risiken einzugehen ist für uns einerseits eine Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg, andererseits aber auch ein Gefahrenpotenzial. Unsere Risikostrategie folgt daher dem Grundsatz, Chancen und Risiken soweit wie möglich abzuwägen und nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen unserer Zielverfolgung unvermeidbar sind und den Bestand unserer Gesellschaften nicht gefährden.

Unser im ordentlichen Geschäftsbetrieb der Konzerngesellschaften etabliertes, internes Kontroll- und Risikomanagementsystem dient dazu, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu beurteilen und zu kontrollieren. In dessen Rahmen werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikolage der einzelnen Konzerngesellschaften informiert. Darüber hinaus haben wir Schwellenwerte definiert, deren Überschreiten eine unverzügliche Information des Vorstandes auslöst. Die Funktionstüchtigkeit unseres internen Kontrollsystems und Risikomanagements wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Identifizierte Verbesserungspotenziale führen stets zur Anpassung der eingesetzten Systeme.

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns resultieren zu einem großen Teil aus konjunkturellen Einflüssen auf die für uns relevanten Märkte. Die Chancen für einen weltwirtschaftlichen Aufschwung im laufenden Geschäftsjahr sehen wir bei derzeit etwa 80 %. Eine Verzögerung des Konjunkturaufschwungs hat für GILDEMEISTER auf Grund der vorsichtigen Planung jedoch keinen Ergebniseinbruch zur Folge.

GILDEMEISTER geht davon aus, dass durch die Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung zu erwarten ist. Hingegen bestehen etwa gleich hoch zu gewichtende Chancen und Risiken aus Buchwertänderungen auf Grund von Wechselkursschwankungen, insbesondere im EURO-US-Dollar-Verhältnis. Währungskursbedingte Umsatzrisiken können in eingeschränktem Umfang aus unseren internationalen Aktivitäten im Bereich der Technologiemaschinen entstehen. Diese Faktoren haben wir in unseren Planungen berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Oftmals nur kurzfristig abzusehende gesetzliche Änderungen, insbesondere im Bereich des Steuerrechts, können auch für GILDEMEISTER die rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidend verändern. So bestehen im Konzern derzeit steuerlich nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 62,8 Mio €, deren Bestand abhängig von der weiteren steuerlichen Gesetzgebung in den jeweiligen Ländern ist.

Nach wie vor spiegelt sich die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland, verschärft durch die Bestimmungen von Basel II, auch bei der Vergabe von Fremdmitteln an viele unserer mittelständischen Kunden wider. Dies führte bei GILDEMEISTER neben vereinzelt Auftragsverlusten auch zu einer vermehrten Mittelbindung im Bereich der Forderungen.

Branchenrisiken resultieren aus der Sicht von GILDEMEISTER im Wesentlichen aus der konjunkturellen Entwicklung im Werkzeugmaschinenmarkt. Den Risiken der konjunkturellen Branchenentwicklung begegnet GILDEMEISTER mit technologischem Vorsprung, einem attraktiven Produktprogramm und einer breiten Kundenbasis. Bei Eintreffen der dargestellten Erwartungen ist mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögenslage des Konzerns zu rechnen. Ein Markteintritt neuer Wettbewerber ist angesichts der anhaltenden Konsolidierungsphase der Werkzeugmaschinenbranche unwahrscheinlich. Konkrete Risiken aus der branchenbezogenen Konzentration sind nicht bekannt. Ebenso ist derzeit keine Einführung bedeutsamer neuer Technologien zu erwarten, an denen GILDEMEISTER nicht beteiligt wäre.

Risiken aus der Finanzierung und Bewertung: Die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken gehören zu den zentralen Aufgabenbereichen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Zur Steuerung und

Überwachung der Liquidität werden Instrumente der Finanzplanung und Finanzanalyse eingesetzt, die wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterentwickelt haben.

Die operativen Finanzrisiken z. B. im Debitorenbereich werden durch Überwachung der Forderungslaufzeiten auf Gesellschafts- und Konzernebene permanent kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten. Belastend auf die Forderungslaufzeiten wirkte sich im Berichtsjahr die im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf Basel II einhergehende restriktive Kreditvergabe speziell an Unternehmen des Mittelstandes aus. Kompensiert werden konnte der sich hieraus ergebende Mittelbedarf durch die Ausnutzung unserer Lieferantenkredite. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und ihre inländischen Tochtergesellschaften decken ihren kurzfristigen Betriebsmittelbedarf über mehrere Kreditinstitute unter Führung zweier Großbanken mit guter Bonität ab. Die Steuerung der kurzfristigen Finanzierungen erfolgt über ein Cash-Managementsystem. Der entsprechende Konsortialvertrag mit einem Gesamtvolumen von 180 Mio € wurde plangemäß bis 31.12.2005 verlängert. Zusätzlich wurde ein Avalrahmen von 20 Mio € aufgenommen. Unsere ausländischen Tochtergesellschaften finanzieren ihren Betriebsmittelbedarf durch Kreditvereinbarungen mit lokalen Banken. Eine Konzentration auf einzelne Kreditgeber besteht auch dort nicht, ebenso wenig eine Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

Etwa ein Drittel des Volumens unserer in Anspruch genommenen Fremdfinanzierung haben wir durch Festzinsvereinbarungen oder Zinsderivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die Geldmarktzinsen bewegten sich im Berichtsjahr auf einem niedrigen Niveau, für die nähere Zukunft prognostizieren wir ein leicht sinkendes Geldmarktzinsniveau in der Eurozone.

Wir tätigen einen Großteil unseres Umsatzes im Euro-Raum, Währungsrisiken entstehen hier nicht. Die übrigen Währungsrisiken vermindern wir durch Sicherungsgeschäfte. Währungsrisiken werden geschäftsbezogen durch die Konzernunternehmen oder die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft abgesichert.

Der aus dem Unternehmenserwerb der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. resultierende Firmenwert wird ratierlich abgeschrieben. Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft trotz hoher Entwicklungs- und Restrukturierungsaufwendungen ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis ausweisen. Für die Zukunft gehen wir auf Grund des positiven Geschäftsverlaufes von einer verbesserten Ertragslage aus. Eine aufwandswirksame Korrektur bei den aktivierten latenten Steuern bei den inländischen wie auch bei den ausländischen Gesellschaften kann sich aus der zukünftigen Ertragslage der Gesellschaften aber auch aus einer Senkung des Ertragsteuersatzes in den einzelnen Ländern ergeben.

Rechtliche Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des GILDEMEISTER-Konzerns haben könnten, sind uns derzeit nicht bekannt.

Durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen elektronischen Systeme entstehen **IT-Risiken**, denen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software sowie durch ein ständig aktualisiertes System-Know-how begegnen. Die Risiken aus diesem Bereich sind jedoch beherrschbar und ihr Eintritt ist eher unwahrscheinlich.

Beschaffungsrisiken bestehen im Wesentlichen in möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Sie werden durch ein intensives Beschaffungsmanagement und durch engen Kontakt zu allen wesentlichen Lieferanten wirksam begrenzt. Der überwiegende Teil des Materialeinkaufs findet im EURO-Raum statt, und muss somit nicht gegen Währungseinflüsse abgesichert werden.

Die permanente Überwachung unserer wesentlichen **Produktionsrisiken** über Kennzahlen des Fertigungsfortschritts, der Durchlaufzeit und der Durchlaufstetigkeit ermöglicht es, unsere Vorratsbestände, die Kapitalbindung sowie das Verwertungsrisiko abzusenken. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung, Früherkennung und Reduzierung möglicher Risikopotenziale des Produktionsbereichs eingesetzt.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** bestehen im Wesentlichen Risiken aus Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen und erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte. Das Einzelrisiko kann bis zu 3 Mio € pro Entwicklungsprojekt betragen. Durch intensives Entwicklungscontrolling und eine enge Abstimmung mit der Vertriebsorganisation stellen wir sicher, dass Risiken aus diesem Bereich frühzeitig gegengesteuert werden kann.

Gesamtrisiko: In der zusammenfassenden Betrachtung lässt sich feststellen, dass die Risikolage im GILDEMEISTER-Konzern im Wesentlichen von Marktrisiken abhängt. Die getrof-

fene Aussage gilt sowohl für das Segment „Werkzeugmaschinen“ als auch für das Segment „Dienstleistungen“. Die Gesamtrisikosituation ist beherrschbar und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist nicht gefährdet. Die Investitionen der vergangenen Jahre in unser Produktprogramm und die kontinuierlich gesteigerte Marktpräsenz bilden die Grundlage, um im Geschäftsjahr 2004 positive Ergebnisse zu erzielen und damit zur weiteren Reduzierung des Gesamtrisikos beizutragen. Auch die zahlreichen Einzelmaßnahmen zur Reduzierung der Mittelbindung und zum Abbau der Verschuldung wirken risikomindernd. Soweit möglich haben wir Vorsorge getroffen für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte. Unser konzernweites und in den ordentlichen Geschäftsbetrieb integriertes Risikomanagementsystem wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und kontinuierlich weiterentwickelt.

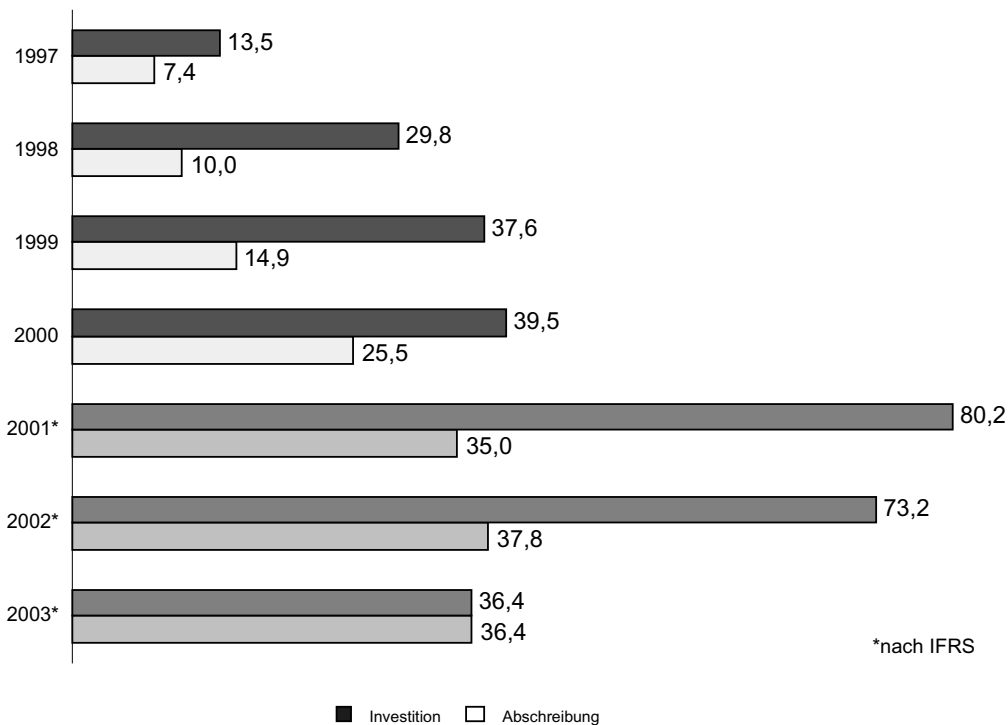
Investitionen

Nach den hohen Vorleistungen der Vorjahre und vor dem Hintergrund der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung im Berichtszeitraum haben sich die aktivierten Zugänge im bilanziellen Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahreswert von 73,2 Mio € um 50 % auf 36,4 Mio € reduziert. Dabei betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 27,2 Mio €. Weitere Zugänge im Anlagevermögen des Konzerns in Höhe von 8,1 Mio € resultierten im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände aus der Aktivierung von Entwicklungskosten. Zusätzlich wurden 1,1 Mio € in geleaste Vermögenswerte (Finance Lease) investiert. Daneben wurden 4,4 Mio € für das Operate Lease von Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgewandt.

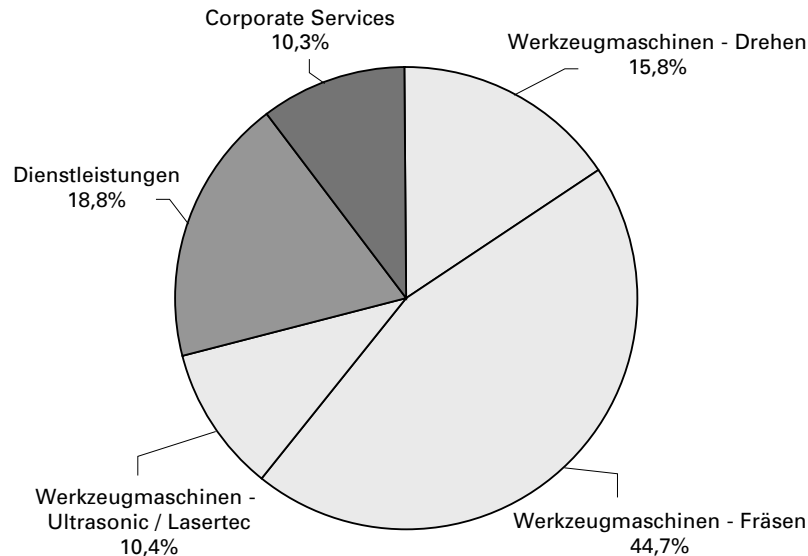
Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von aktivierten Entwicklungskosten, Firmenwertzugängen und Finance Lease betragen im Berichtszeitraum 36,4 Mio € und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 37,8 Mio €.

Die drei Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten waren das Technologie- und Montagezentrum der SAUER GmbH für das wachsende Geschäftsfeld Ultrasonic, das Technologiezentrum der DMG Nippon in Yokohama sowie ein benachbartes Industriegebäude der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, das unser Werksgelände arrondiert. Dort werden demnächst Bereiche der Technischen Dienstleistungen tätig sein, die zuvor in angemieteten Räumen untergebracht waren. Nach der Eröffnung des neuen Technologie- und Vorführzentrums wurde am Standort Brembate die Integration der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola auf das Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. vorangetrieben.

Investitionen und Abschreibungen im GILDEMEISTER-Konzern in Mio €



Anteile der einzelnen Segmente/Geschäftsfelder an den Investitionen



Investitionen im Geschäftsfeld Drehen

Die Investitionen der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH betragen im Berichtsjahr 0,6 Mio €. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Investitionen in Höhe von 0,2 Mio € für den Produktionsanlauf der neuen Maschinentypen. Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. investierte im Berichtsjahr 1,1 Mio €. Davon wurden für den Ausbau des Vorführzentrums sowie für die gleichzeitig erforderliche tiefgreifende Umstrukturierung der Produktionsflächen und -abläufe Investitionen in Höhe von 0,4 Mio € getätigt. Diese Maßnahme erfolgte im Hinblick auf den Anlauf der neuen Sprint-Baureihe und zur Schaffung von zusätzlicher Bürofläche für den Umzug der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola auf das Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Das Investitionsvolumen der GRAZIANO Tortona S.p.A. betrug im Geschäftsjahr 0,8 Mio €. Um den Serienanlauf der neuen Maschinentypen sicherzustellen, sind 0,2 Mio € in die Restrukturierung einer Montagehalle investiert worden. Die weiteren Investitionen dienten überwiegend der Erhaltung der Betriebsbereitschaft. Die FAMOT Pleszew S.A. investierte im Berichtszeitraum 1,8 Mio €. Um Engpässe bei den Fertigungskapazitäten, hervorgerufen unter anderem durch eine abnehmende Verfügbarkeit einzelner Maschinen zu überwinden, wurde der Maschinenpark um die größte CNC-Universalfräsmaschine der DECKEL MAHO Pfronten GmbH erweitert. Die Investitionen dafür betragen 1,4 Mio €. Im Geschäftsfeld Drehen sind für 1,4 Mio € Entwicklungskosten aktiviert worden.

Investitionen im Geschäftsfeld Fräsen

Das höchste Investitionsvolumen des Konzerns mit 7,8 Mio € wurde am Standort DECKEL MAHO Pfronten getätigt. Für den Produktionsanlauf neuer Maschinentypen wurde in Modelle, Werkzeuge und Vorrichtungen im Wert von 1,2 Mio € investiert. Im Rahmen der EDV-Investitionen in Höhe von 2,6 Mio € entfielen 2,3 Mio € auf das Projekt „Front Office“, das der Optimierung der betrieblichen Abläufe und Prozesse im Konzern dient. Die Investitionen der DECKEL MAHO Geretsried GmbH betragen im Berichtszeitraum 0,9 Mio €. Um einen reibungslosen Serienanlauf zu gewährleisten, wurden Modelle, Vorrichtungen und Messgeräte für 0,4 Mio € angeschafft. Im Bereich der Bürokommunikation sind 0,2 Mio € an Ersatzinvestitionen in Hard- und Softwareausstattung getätigt worden. Das Investitionsvolumen der DECKEL MAHO Seebach GmbH betrug im Geschäftsjahr 1,7 Mio €. Auf Modelle, Werkzeuge, Vorrichtungen entfielen dabei 0,6 Mio €. Für 0,7 Mio € wurde in zwei Fahrständermaschinen aus dem eigenen Produktionsprogramm investiert.

Nach dem Erwerb des neuen Produktionswerks in Shanghai im vergangenen Jahr, waren bei der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. nur kleinere Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 0,3 Mio € notwendig. Auf die Aktivierung von Entwicklungskosten sind im Geschäftsfeld Fräsen 5,6 Mio € entfallen.

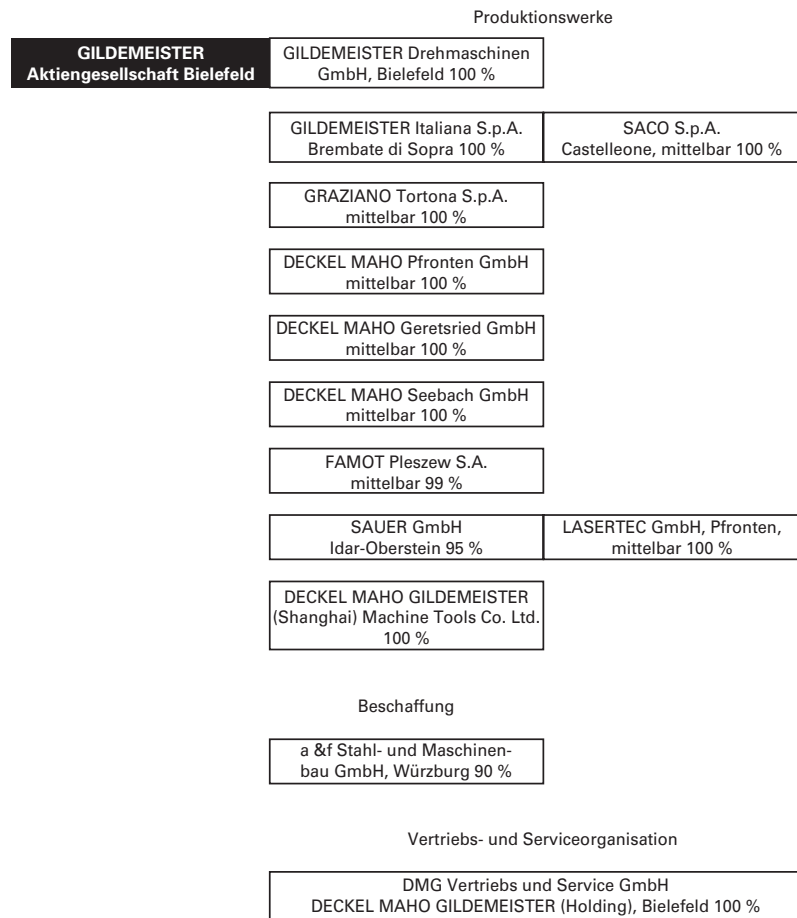
Investitionen im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec

Im Geschäftsjahr 2003 investierte die SAUER GmbH 3,2 Mio €. Auf den Bau eines Technologie- und Montagezentrums für das wachsende Geschäftsfeld Ultrasonic entfielen dabei 2,8 Mio €. Die LASERTEC GmbH investierte im Berichtsjahr 0,2 Mio € in Sachanlagen. Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec sind für 0,4 Mio € Entwicklungskosten aktiviert worden.

Investitionen im Segment „Dienstleistungen“

Die DMG Vertriebs und Service GmbH investierte im Berichtsjahr 5,9 Mio €. In Yokohama wurde ein modernes Technologiezentrum bezogen. Die Investitionen dafür betragen 1,3 Mio €. Außerdem wurden in neue Werkzeuge und Messgeräte 0,5 Mio € investiert. Für die Pkw-Ersatzbeschaffung im Vertriebs- und Servicebereich fielen Investitionen in Höhe von 4,2 Mio € an, die durch Operate Leasing finanziert wurden. Die Investitionen für neue Maschinen und Ausrüstungen betragen bei der SACO S.p.A. 0,2 Mio €. Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH investierte im Berichtsjahr 0,1 Mio € in Sachanlagen. Bei der DMG Microset GmbH sind Anlaufinvestitionen in Höhe von 0,3 Mio € angefallen. Auf die Aktivierung von Entwicklungskosten sind im Geschäftsfeld Dienstleistungen 0,7 Mio € entfallen.

Konzernstruktur*



* Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien

Der GILDEMEISTER-Konzern ist der bedeutendste Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen mit elf Produktionswerken sowie 50 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten, davon 38 mit repräsentativen Technologiezentren.

DMG Deutschland Stuttgart	DMG EUROPE Vorarlberg / Klaus	DMG America Chicago (Holding)	DMA Asia Singapore	DMG Techn. Dienstleistungen Bielefeld, Pfronten
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Gorgonzola	DMG America Inc. Charlotte	DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapore	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG Paris S.a.r.l. Les Ulis	DMG Chicago Inc. Chicago / Schaumburg	DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	DMG Service BAZ GmbH Geretsried
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG Lyon S.A.S. Lyon, Scionzier	DMG Houston Inc. Houston	DMG Beijing Beijing	DMG Service UFB GmbH Pfronten
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG Büll & Strunz GmbH Wiener Neudorf	DMG Los Angeles Inc. Los Angeles	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG Service UFB Seebach GmbH
DMG Berlin Berlin, Chemnitz	DMG (Schweiz) AG Zürich / Dübendorf	DMG Canada Inc. Toronto	DMG Xian Rep. Office Xian	DMG Gebrauchtmaschinen GmbH, Geretsried, Bielefeld
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG México Monterrey	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Geretsried, Pfronten
	DMG Danmark Kvistgard	DMG Brasil Ltda. São Paulo	DMG Taiwan Ltd. Taichung	DMG Microset GmbH Bielefeld
	DMG Nederland B.V. Veenendaal		DMG Nippon K.K. Yokohama	
	DMG Belgium B.V.B.A. Zaventem		DMG Korea Ltd. Seoul	
	DMG Iberica S.L. Barcelona, Bilbao		DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Delhi	
	DMG Czech s.r.o. Brno		DMG Australia Pty. Ltd. Melbourne, Sydney	
	DMG Polska Sp.Z.o.o. Pleszew			

Organisation und Verwaltung

Der GILDEMEISTER-Konzern setzt sich aus elf Produktionswerken, der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, der DMG Microset GmbH sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften zusammen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nimmt für diese Gesellschaften die Funktion der Obergesellschaft wahr.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH ist das Mutterunternehmen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, die wiederum die Beteiligung an der LASERTEC GmbH hält. Diese Gesellschaften bilden gemeinsam mit der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der FAMOT Pleszew S.A., den drei Unternehmen des Teilkonzerns GILDEMEISTER Italiana, der SAUER GmbH sowie der im November 2002 gegründeten DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. die Produktionswerke des Konzerns. Für die Komponentenbeschaffung ist die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH zuständig. Die DMG Microset GmbH fertigt Einstell- und Messgeräte für das Toolmanagement. Die DMG Vertriebs und Service GmbH ist ebenfalls ein Mutterunternehmen. Mit ihren zahlreichen nationalen und internationalen Tochter- und Enkelgesellschaften ist sie für die Produktionswerke die Vertriebs- und Serviceschnittstelle zum Markt.

Im GILDEMEISTER-Konzern werden alle Gesellschaften konsequent als Profit-Center geführt. Die Führungsstruktur ergibt sich aus der abgebildeten Konzerndarstellung. Um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen, bestimmen klare Regeln den Handlungsrahmen. Auf Grundlage einer konzerneinheitlich ausgerichteten EDV-Infrastruktur sind alle Arbeitsprozesse und -abläufe standardisiert. Die EDV bildet damit eine integrative Klammer innerhalb der Konzernstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral wahrgenommen. Dazu gehören das Controlling und die Finanzfunktionen, das Personalwesen, das Marketing und der Rechtsbereich ebenso wie die Logistik und der Einkauf. In den Vorstandsressorts waren im Berichtsjahr 69 Mitarbeiter tätig. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 12,8 Mio €.

Die Ressorts des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft waren im Berichtsjahr wie folgt aufgeteilt: Herr Dr. Rüdiger Kapitza war als Vorsitzender des Vorstandes zuständig für die Bereiche Strategie und Produktentwicklung, Vertrieb und Marketing, Dienstleistungen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit sowie ab Juni 2003 für die Einkaufskoordination. Herr Prof. Dr. Raimund Klinkner als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes verantwortete die Bereiche Logistik, Einkauf (bis Juni 2003) und Beschaffung, Investitionen, Produktion und Projekte sowie Personal (Werke), Herr Michael Welt die Bereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen sowie Informationstechnologien. Zum 31. Oktober 2003 ist Herr Dieter Schäfer als Vorstandsmitglied der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgeschieden.

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit den nachstehenden Konzerngesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH.

Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr beendet.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat die 100 %ige Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von ihrer 100 %igen Tochter Holding Macchine Utensili S.p.A. übernommen.

Die Beteiligung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an der Gesellschaft FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 99,4 % aufgestockt (Vorjahr: 99,1 %).

Die Beteiligung an der Hermann SAUER GmbH & Co. KG wurde in die Hermann SAUER GmbH mit Wirkung zum 01.01.2003 eingebracht. Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in SAUER GmbH umfirmiert. Die Beteiligung wurde auf 95,0 % aufgestockt.

Seit Mitte 2003 arrondiert die DMG Microset GmbH das Dienstleistungsangebot mit Produkten rund um das Toolmanagement. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hält 100 % der Anteile.

Bei der DECKEL MAHO Geretsried GmbH wurde eine Kapitalerhöhung durch Einbringung einer Beteiligung von 94,9 % an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft durchgeführt, die mit 5,1 % Gesellschafterin der DECKEL MAHO Pfronten GmbH bleibt.

Die DMG Gebrauchtmaschinen GmbH hat die Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana s.r.o. von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. übernommen.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER führt als Holding die operativen Einheiten der Vertriebs- und Serviceorganisation. Sie hat mit den folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden die Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Tochtergesellschaften beendet:

- DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Mit Ausnahme der DMG-Vertriebsgesellschaften in Kanada, Mexiko, China, Indien, Korea und Taiwan wurden die ausländischen Tochtergesellschaften der DMG Vertriebs und Service GmbH in die DMG Nederland B.V. eingebracht. Die Beteiligung an der DMG Büll & Strunz in Österreich

wurde in die neue DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich eingebracht. Im Berichtsjahr wurde die DMG Australia Pty. Ltd. gegründet.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**.

Zweigniederlassungen

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, eine 100 %ige Tochter der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, unterhält neben den 41 Vertriebs- und Servicegesellschaften zusätzlich noch folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland:

- DMG Danmark,
Filiat af DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Tyskland,
Kvistgård/Dänemark
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Beijing Representative Office,
Beijing/VR China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Guandong Sales Office,
Guandong/VR China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Shanghai Representative Office,
Shanghai/VR China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Xian Representative Office,
Xian/VR China

Die DMG Danmark ist als Vertriebs- und Serviceniederlassung in Dänemark tätig. Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Beijing, Guandong, Shanghai und Xian sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in der VR China akkreditiert. Die DMG Technology Trading (Shanghai) Co., als 100 %ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, nimmt Service- und Dienstleistungsfunktionen in diesem Markt wahr.

Die DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik, unterhält eine rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Czech s.r.o.
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Slowakei,
Trenčín/Slowakei

Die DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan, unterhält die folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Nippon,
Nagoya/Japan

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, hat neben operativen Aufgaben vor allem Holdingfunktionen. Das Geschäftsvolumen der Zweigniederlassungen nahm im Berichtsjahr deutlich zu.

Beschaffung

Der GILDEMEISTER-Konzern hat im Geschäftsjahr 2003 in enger, partnerschaftlicher Kooperation mit den Lieferanten seine Situation in Einkauf und Beschaffung erneut verbessert und weitere positive Einkaufseffekte erzielt. Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für Material und bezogene Güter auf 525 Mio € (Vorjahr: 570 Mio €), von denen

437 Mio € (Vorjahr: 466 Mio €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen. Die **Materialaufwandsquote** betrug damit 52,8 % (Vorjahr: 54,5 %).

Das im Geschäftsjahr 2002 eingeführte, standortübergreifend koordinierte Materialgruppen-Management wurde planmäßig ausgebaut. Es bündelt und synchronisiert die Einkaufs- und Beschaffungstätigkeiten der Werke und unterstützt darüber hinaus operativ die Standardisierungsmaßnahmen der Konstruktion und Entwicklung. Seine Organisationsform trägt dabei der dezentralen Konzernstruktur Rechnung und vermeidet bürokratische Hemmnisse. Durch diese Maßnahmen konnte die Lieferantenzahl über alle Materialgruppen um 10 % reduziert werden.

Unsere Standardisierungsmaßnahmen führten beispielsweise zur Vereinheitlichung der Hauptbaugruppen der überarbeiteten CTX 10er-Baureihe. Dadurch sanken sowohl die Komplexität der Ablaufsteuerung als auch die Entwicklungs-, Produktions- und Servicekosten. Situativ abgestufte Maßnahmen trugen in Einzelfällen dazu bei, die **Versorgungssicherung** zu gewährleisten.

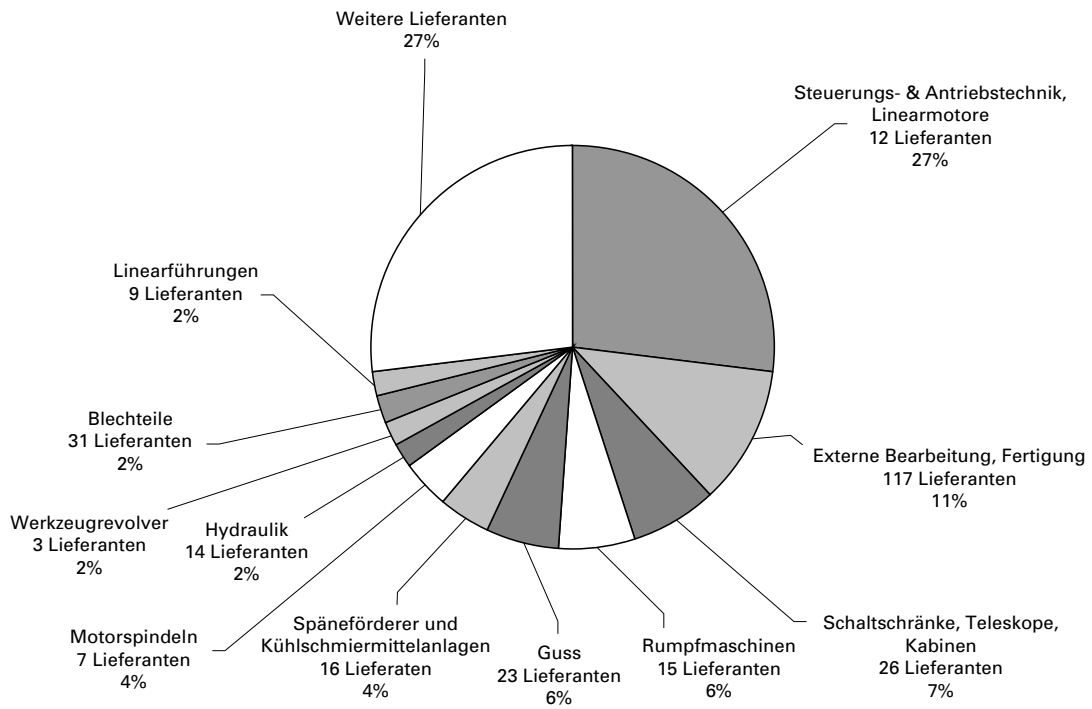
Wichtigster Aufgabenkomplex im Bereich der Beschaffung war der weitere Ausbau der im Vorjahr vorgestellten **coSupply**[®]-Initiative, unserem partnerschaftlichen Konzept für leistungsstarke, durchgängige Lieferketten. Daneben waren die bedeutendsten Einzelmaßnahmen die Gründung eines internen Fertigungsverbundes zur optimierten Kapazitätsauslastung und die Restrukturierung von Beschaffung und Einkauf am Standort Geretsried.

Die **coSupply**[®]-Initiative koordiniert die auf die Lieferpartner bezogenen Aktivitäten der Beschaffung, Disposition und Logistik sowie des Einkaufes und trägt so zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der GILDEMEISTER-Produkte bei. In standort- und unternehmensübergreifenden, interdisziplinären Teams erarbeitet GILDEMEISTER gemeinsam mit den TOP-30-Lieferanten Optimierungspotenziale entlang der gesamten Lieferkette, zum Beispiel im Rahmen der Retourenabwicklung oder zur angepassten Versorgung des im Januar 2003 offiziell eröffneten Standortes in Shanghai. GILDEMEISTER verfolgt damit weiter das Ziel, **strategische Lieferpartnerschaften** auszubauen. Zudem konnte GILDEMEISTER mit den Lieferpartnern im Rahmen der logistischen Ablaufoptimierung verbesserte Konditionen aushandeln.

Der dritte **Lieferantentag** des GILDEMEISTER-Konzerns bildete erneut den Höhepunkt der Zusammenarbeit mit den Lieferpartnern des Konzerns. 250 Teilnehmer (Vorjahr: 150) der TOP-Zulieferunternehmen verfolgten am Standort Pfronten die Verleihung der Preise für den „Supplier-of-the-Year“ in den Kategorien Innovation, Qualität, Lieferperformance und Gesamtsieg.

Anteile der Materialgruppen am Einkaufsvolumen (€)

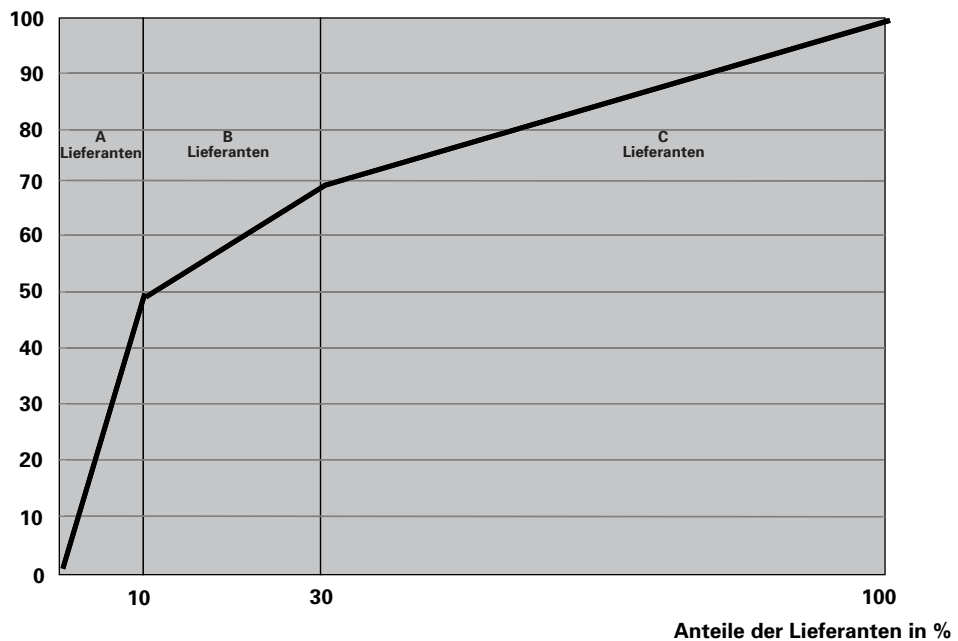
in %



Die **Lieferantenstruktur** zu straffen und zu verbessern, sowie im Gegenzug die Lieferpartnerschaften zu vertiefen, trägt dazu bei, die Liefersituation des GILDEMEISTER-Konzerns kontinuierlich zu verbessern. Zudem steigt die Qualität der Einsatzgüter, in dem beispielsweise die Serienreife neu entwickelter Produkte durch das Know-how der Lieferpartner beschleunigt wird. GILDEMEISTER stärkt durch diese Maßnahmen seine Innovationskraft.

Strukturanalyse der coSupply®-Lieferanten

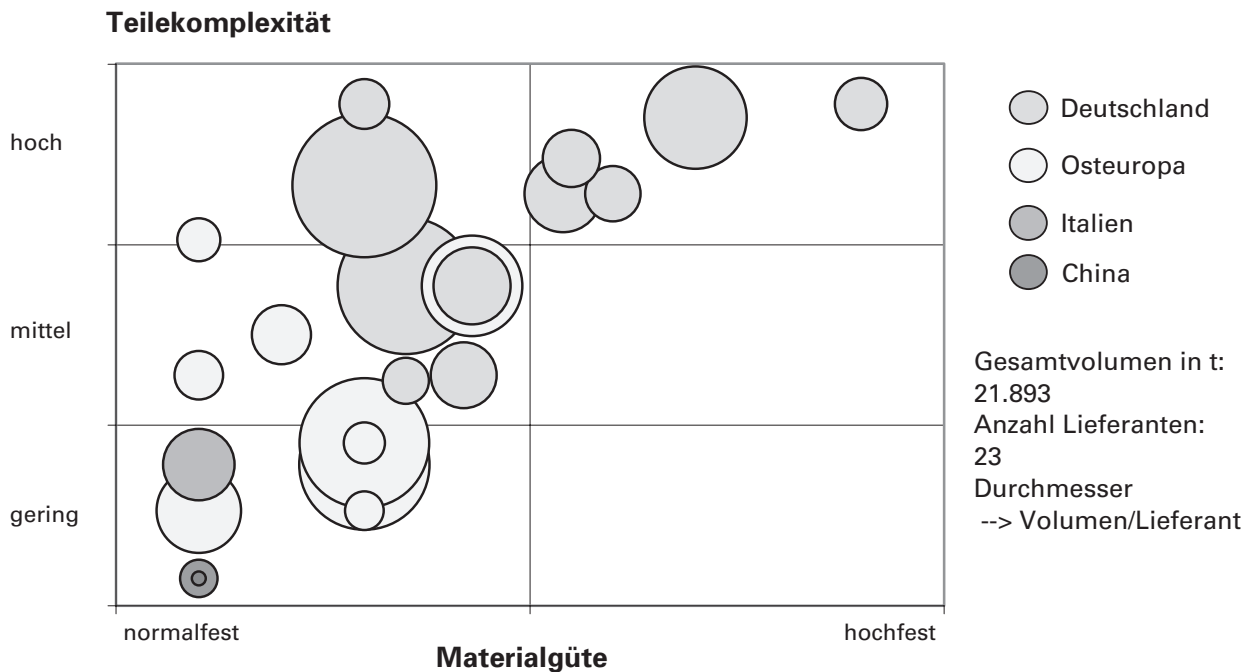
Anteile der Lieferanten am Einkaufsvolumen in %



Im Berichtsjahr wurden Gusskomponenten mit einem Gesamtgewicht von 21.893 t von 23 verschiedenen Lieferanten beschafft. Gussteile von mittlerer bis hoher Komplexität bei normaler bis eher hochfester Materialgüte bezieht GILDEMEISTER vornehmlich in Deutschland. Für Gussteile

normaler bis geringer Komplexität und normalfester Materialgüte wurden Kostenvorteile durch einen nochmals leicht gesteigerten Anteil mittel- und osteuropäischer Lieferanten ausgebaut. Das Lieferantencoaching im Rahmen von *coSupply*[®] entwickelt diese Lieferpartner gezielt weiter und fördert dadurch ihre Fähigkeit komplexere Teile zu liefern. Dass die Versorgung mit Gusskomponenten zu jeder Zeit sicher war, ist auch Folge dieses breit angelegten Lieferantenportfolios. Der wachsende Anteil aus China bezogener Gussteile steigert nicht nur die Versorgungssicherheit, indem die Abhängigkeit von europäischen Lieferanten verringert wird; er steigert vor allem die Wirtschaftlichkeit der lokalen Produktion in Shanghai, da die Kostenvorteile chinesischer Lieferanten genutzt werden.

Gusslieferanten – Portfolio



FAMOT Pleszew S.A. steigerte ihren Anteil am Gesamtliefervolumen an Rumpfmaschinen nochmals und baute damit ihre Position als wichtigster Rumpfmaschinen-Lieferant im Konzern aus. Insgesamt bezogen die GILDEMEISTER-Werke im Berichtszeitraum etwa jede zweite Maschine kosten- und ablaufoptimiert als vormontierte Rumpfmaschine.

Im Rahmen der umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Geretsried wurden die Abteilungen Einkauf und Beschaffung zusammengelegt, um die intensivere Abstimmung zu vereinfachen und die Abläufe zu beschleunigen. Der Erfolg dieser Bemühungen zeigt sich in einem um 19 % höheren Bestandsumschlag für den Standort. Durch den neuen Transshipmentpoint (TSP) für den Standort wurden diese Wirkungen noch verstärkt und darüber hinaus das ebenfalls im Berichtszeitraum erfolgte Outsourcing des Schaltschrankbaus ermöglicht.

Der zweite im Berichtszeitraum neu eröffnete Transshipmentpoint versorgt den Standort Bielefeld. Beide Transshipmentpoints haben die Beschaffungslogistik von Einsatzgütern für die Montage dieser Werke optimiert.

Das Niveau bei der Güterlagerung konnte im Zusammenwirken sämtlicher Maßnahmen im Bereich der Beschaffungslogistik weitgehend gehalten werden. Auf Grund des Komplexitätsanstieges im Zusammenhang mit der weiterhin angespannten Marktsituation wurde, um die Produktionsflexibilität halten zu können, das Niveau der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** (RHB) leicht angehoben. Ihre **Umschlagshäufigkeit** sank somit um 14 % auf 5,8. Die durchschnittliche Lagerdauer der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unter Berücksichtigung der gesamten Ersatzteilbevorratung, liegt mit 63 Tagen im Branchenvergleich weiterhin auf einem hohen Niveau.

Umschlagshäufigkeit der RHB im GILDEMEISTER-Konzern



* nach IFRS

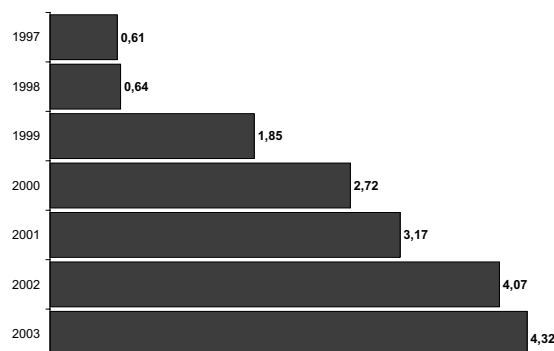
Produktion und Logistik, Produkte und Dienstleistungen

GILDEMEISTER hat 2003 die internen wie externen Abläufe im Bereich **Produktion und Logistik** weiter verfeinert und optimiert. Dieses Streben nach kontinuierlichen Verbesserungen entspricht dem vom japanischen KAIZEN-Gedanken beeinflussten GILDEMEISTER-eigenen PULL-Produktionssystem (**Produktions- und Logistik-Leistung**). Träger dieses Optimierungsansatzes sind sämtliche Mitarbeiter des Konzerns. Die PULL-Koordinatoren der einzelnen Produktionsstandorte fungieren dabei als Motoren und Multiplikatoren. Sie treiben die Prozessoptimierung in zahlreichen Workshops voran, organisieren den Know-how-Transfer und unterstützen so unter anderem die Serienanläufe der neuen Produkte. Unsere Prozessverbesserungen schlugen sich vor allem in Kostensenkungen und Flexibilitätssteigerungen nieder. Außerdem haben wir damit bessere Voraussetzungen geschaffen, um auf eine erwartete Konjunkturbelebung auch kurzfristig reagieren zu können. Die zum Mai 2003 geschaffene Funktion des Entwicklungskordinators im Konzern wirkte sich auch im Bereich der Produktion und Logistik positiv aus, da nun die Belange der Produktion und Logistik bereits stärker in der Phase der Produktentwicklung ihren Niederschlag finden (beispielsweise: Design for Assembly). Dadurch wird die Abstimmung an der Schnittstelle zwischen Forschung und Entwicklung einerseits und Produktion andererseits vertieft und verfeinert, was wiederum die Abarbeitung eventuell auftretender Probleme beim Hochlauf neuer Produkte beschleunigt.

Dass die Anzahl der **Verbesserungsvorschläge** auch 2003 wieder gestiegen ist, spiegelt die hohe Motivation unserer Mitarbeiter wider. Im Berichtszeitraum reichte jeder Mitarbeiter der Produktionswerke durchschnittlich 4,32 Verbesserungsvorschläge ein; das sind 6 % mehr als im Jahr zuvor (Vorjahreswert: 4,07). Insgesamt haben unsere Mitarbeiter 14.154 Verbesserungsvorschläge (Vorjahr: 13.869) eingereicht mit einem gesamten Nettonutzen (Nutzen der Vorschläge abzüglich Kosten der Umsetzung) von 2,7 Mio€ (Vorjahr: 2,8 Mio€). Dieses Mitarbeiterengagement sicherte GILDEMEISTER im nun vierten Jahr in Folge die drei Spitzenplätze im inländischen Branchenranking des dib (Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V.).

Verbesserungsvorschläge Werke

Anzahl pro Mitarbeiter



Der Jahresanfang stand im Zeichen der Eröffnung des **Produktionsstandortes Shanghai** am 15. Januar 2003. Im Februar konnte der Konzern, nachdem er bereits im Vorjahr zweimal für die Umsetzung seines prozessorientierten, produktionslogistischen Reorganisationskonzepts von renommierten Jurys gewürdigt wurde, auch auf europäischer Ebene überzeugen. Die Juroren der Europäischen Logistik Vereinigung (ELA) verliehen dem Konzern den „**European Award for Logistics Excellence**“. Diese europaweit höchste Auszeichnung für Logistik wird ausschließlich Unternehmen und Organisationen verliehen, deren logistische Projekte und Konzepte bereits auf nationaler Ebene gewürdigt wurden.

Das im Vorjahr eingeführte Montage-Monitor-System wurde nach den Erfolgen im Inland auf die europäischen Werke übertragen. Es visualisiert den kontinuierlich aktualisierten produktionslogistischen Status jedes einzelnen Montageauftrags und dient der Navigation durch die Daten des ERP-Systems und seiner BDE-Rückmeldedaten. Der über das GILDEMEISTER-Intranet zugängliche Montage-Monitor hilft so allen Beteiligten, sich schnell ein Bild vom Montagestatus und gegebenenfalls zu ergreifenden Maßnahmen zu machen.

Wichtigstes Ereignis gegen Ende des Berichtszeitraumes war im Bereich Produktion und Logistik die Eröffnung des **neuen Technologie- und Montagezentrums** der SAUER GmbH am 15. November.

Um seine technologische Führungsposition im globalen Wettbewerb zu sichern, verfolgt GILDEMEISTER seine innovationsorientierte Strategie, die ständig durch die Entwicklung und den Serienanlauf **neuer Produkte** umgesetzt wird.

Das **Geschäftsfeld Drehen** bildet dazu einen **Verbund**, der aus den vier Schwesterwerken GILDEMEISTER Drehmaschinen, GILDEMEISTER Italiana, GRAZIANO und FAMOT besteht. Er bietet das umfassendste Drehmaschinenprogramm der Welt an, das sich von universellen Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindel-Drehautomaten erstreckt.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH konzentrierte sich im vergangenen Jahr auf den Serienanlauf der neuen Maschinen und Optionen, die auf den Herbstmessen 2002 vorgestellt wurden. Darüber hinaus wurde die erfolgreiche Fließfertigung für die CTX-Baureihe im Zuge der kontinuierlichen Prozessoptimierung weiter flexibilisiert. Wir haben nun die Möglichkeit, fünf Maschinen-Typen im so genannten Modell-Mix parallel zu montieren. Weitere PULL-Optimierungsmaßnahmen passten Prozesse an das zunehmende Projektgeschäft an oder fügten sich in die *coSupply*[®]-Aktivitäten ein.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A., die zweitgrößte Gesellschaft im Geschäftsfeld Drehen und Kompetenzzentrum für die verschiedenen Drehautomaten-Baureihen, hat 2003 begonnen, Vertrieb und Produktion zu bündeln und hat dazu Anfang des Jahres ein Technologie- und Vorführzentrum eröffnet. Die erforderlichen Flächen wurden bereits im Vorjahr durch eine tief greifende Umstrukturierung der Produktionsflächen und -abläufe geräumt. Alle diese Maßnahmen erfolgten auch mit Hinblick auf den geplanten Anlauf der neuen Sprint-Baureihe, die mit ca. 90 Einheiten bereits ein knappes Drittel der in diesem Jahr produzierten Maschinen ausmacht.

Der Standort Tortona profitierte von der im Vorjahr abgeschlossenen Umgestaltung seines Produktionsprogramms. Die GRAZIANO Tortona S.p.A. ist nun – in enger Kooperation und Abstimmung mit der GILDEMEISTER Drehmaschinen und FAMOT – gemäß der Eight-Lines-Produktstrategie des GILDEMEISTER-Konzerns das Kompetenzzentrum für die Universal Drehmaschinen der CTX-Reihe. Dadurch konnte im Berichtszeitraum der verbliebene Fertigungsbereich bei GRAZIANO stillgelegt werden. Während die Lagerbestände sanken, stiegen zugleich die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit des Unternehmens. Die frei gewordenen Flächen dienen der 2003 erfolgreich angelaufenen Serienmontage der CTX 620, einer innovativen Maschine mit Torquemotor-Spindeltrieb, Linearmotor in der x-Achse und Hightech-Steuerungen. Das jüngste Modell, die CTX 510, vervollständigte die CTX 10er-Reihe weiter. Darüber hinaus unterstützte die Gesellschaft den Produktionshochlauf des neuen Werkes in Shanghai, vor allem mit so genannten CKD-Montagesätzen.

Die FAMOT Pleszew S.A. steigerte durch zahlreiche Optimierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum die Produktion an Rumpfmaschinen (inkl. Finalmaschinenanteil) für den Konzern um 37 % auf 1.704 Stück (Vorjahr: 1.246). FAMOT ist damit der wichtigste Rumpfmaschinenlieferant des Konzerns. Die Inbetriebnahme eines BDE-Systems verbesserte die Prozesstransparenz. Die methodischen und dispositiven Voraussetzungen zur Nutzung des BDE-Systems wurden durch eine Engpass orientierte Logistikanalyse geschaffen; eine solche Analyse führte der Standort während der Sommermonate zusammen mit der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft durch. Die bedeutendste Maßnahme im Bereich Produktion und Logistik bildete die im Dezember begonnene Ausweitung der Fertigungskapazität durch die Installation einer DMU 340 P. Diese größte Maschine des GILDEMEISTER-Produktprogramms bearbeitet Teile wie beispielsweise Maschinenbetten. Das veraltete Heizkraftwerk des Standortes wurde von Kohle-auf Gasbetrieb umgerüstet. Dadurch wurde der Betrieb wirtschaftlicher und zugleich schadstoffärmer.

Neben 17 verschiedenen Rumpfmaschinentypen produzierte FAMOT Spindelkästen, große Gussteile sowie auch komplette Werkzeugmaschinen. Das Produktionsprogramm umfasst dabei sowohl Universal Drehmaschinen und CNC-gesteuerten Universal Drehmaschinen als auch Fräsmaschinen.

Auch im **Geschäftsfeld Fräsen** bietet der Konzern ein Produktportfolio an, das das gesamte Anwendungsspektrum abdeckt. Es reicht von kleinen CNC-Universalfräsmaschinen über hochproduktive CNC-Bearbeitungszentren und Fräs-Drehzentren bis hin zu den großen univer-

sellen CNC-Bearbeitungszentren zur 5-Achsen-/5-Seiten-Simultanbearbeitung bei denen DECKEL MAHO Technologieführer ist.

Die Eröffnung des **Produktionsstandortes Shanghai** ermöglicht GILDEMEISTER den stabil wachsenden chinesischen Markt zu versorgen. Der Standort profitiert – durch den kontinuierlich wachsenden „local content“ – von den Kostenvorteilen des chinesischen Beschaffungsmarktes und zugleich von steuerlichen Vergünstigungen. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. produzierte zunächst die beiden innovativen Standardmaschinen CTX 310 und DMC 64 V linear und seit Mitte des Jahres auch die bewährte DMC 63 V. Auf einer Gesamtnutzfläche von 10.000 m² wurde eine Montage nach dem Vorbild der PULL-geprägten deutschen Werke errichtet. Dadurch gelang bereits im ersten Jahr die Montage von 152 Maschinen.

Bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH stand der Berichtszeitraum im Zeichen kontinuierlicher Optimierung von Produktion und Logistik. Außerdem gab es eine Reihe von Produktionsanläufen neuer Produkte, wie beispielsweise der DMC 60 S zum Fräsen von der Stange. Die im Vorjahr für die DMU 60 T in Betrieb genommene getaktete Fließfertigung wurde zum Jahresanfang auch für das größere Modell übernommen. Sie erlaubt die Montage im Modell-Mix und steigert dadurch die Flexibilität und Prozessgüte der Produktion nochmals.

Die Aktivitäten im Bereich Produktion und Logistik waren 2003 bei der DECKEL MAHO Geretsried GmbH geprägt von einem großen Optimierungsprojekt, das alle Bereiche der Unternehmensprozesse erfasste: In mehreren Arbeitsgruppen des Standorts wurde Teamarbeit eingeführt, der zweite im Berichtszeitraum eröffnete Transshipmentpoint ging an den Produktivstart, und das Produktionsplanungsprinzip wurde umgestellt. Dabei ging es nicht darum, völlig neue Konzepte zu entwickeln, sondern bewährte Best Practices anderer Standorte zu übernehmen. Die umfassende Wertschöpfungsoptimierung mündete beispielsweise in das vollständige Outsourcing des Schaltschrankbaus an einen Systemlieferpartner. Die Gesellschaft präsentierte zudem 2003 mit der DMC 75 V linear eine innovative Maschine für den Werkzeug- und Formenbau als Nachfolgetyp der DMC 70 V.

Der Berichtszeitraum bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH stand im Zeichen kontinuierlicher Verbesserungen der Produktions- und Logistikprozesse. Dazu zählte im Wesentlichen die Vorbereitung des Produktionshochlaufes neuer Maschinentypen und Optionen, wie beispielsweise der neuen Variante der DMP 60 V linear als Fertigungszelle mit Roboter zur automatisierten Werkstückhandhabung. Der Standort produziert im Rahmen des flexiblen Werksverbundes – neben seinem Produktprogramm kleiner und mittlerer CNC-Universalfräsmaschinen sowie hochproduktiver CNC-Bearbeitungszentren – Grundmaschinen für die Konzerngesellschaft SAUER.

GILDEMEISTER bietet zur Bearbeitung komplexer Werkstücke – auch aus anspruchsvollen Werkstoffen („Advanced Materials“), wie zum Beispiel Keramik, Glas, Silizium oder Hartmetall – im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** Hightech-Produkte mit teilweise exklusiven Features an. Wachstumsbranchen wie die Halbleiter- oder Raumfahrtindustrie stellen typische Absatzmärkte für unsere Produkte in diesem Bereich dar.

Die wichtigste Maßnahme in diesem Geschäftsfeld – die Eröffnung des **neuen Technologie- und Montagezentrums** der SAUER GmbH – schuf die Basis für eine weitere Produktionssteigerung am Standort Stipshausen. Die um 1.400 m² erweiterten Flächen erlauben die ablaufoptimierte Serienproduktion der Ultrasonic-Maschinen. Vorausgegangen waren Schulungsmaßnahmen und Workshops, um den Mitarbeitern des Werkes die erforderlichen PULL-Kenntnisse zur Prozessoptimierung und -anpassung zu vermitteln und von Anfang an eine leistungsfähige, kundenorientierte Produktion zu unterstützen.

Die weltweit einzigartige und allen alternativen Verfahren technisch und wirtschaftlich überlegene Ultraschalltechnologie findet sich auch in den beiden 2003 präsentierten 5-Achsenmaschinen der DMS-Baureihe. Das Produktprogramm von SAUER umfasst neben den Ultrasonic-Maschinen abgestimmte, ultraschalltaugliche Diamantwerkzeuge, die den Technologieprozess abrunden und Komplett-Lösungen für den Kunden erlauben.

Maschinen zum Laserabtragen, -feinschneiden und -bohren bilden das Produktprogramm der LASERTEC GmbH, die für den GILDEMEISTER-Konzern den zukunftsweisenden Markt der Mikrotechnik besetzt. Ihr Produktprogramm wird gebildet von der im Jahr 2003 angelaufenen

DML 80 Powerdrill für feinste Bohrungen und von den reinen Laserabtragmaschinen der DML 40-Baureihe zur Bearbeitung feinsten Konturen und Kavitäten, der im Vorjahr präsentierten Kombinationsmaschine DML 60 HSC und der DML 80 FineCutting. Diese Maschinen zeichnen sich durch ein vielseitiges, modulares Konzept sowie hohe Genauigkeit und Dynamik aus.

Die Kunden erwarten heute ein Produktangebot, das über die reine Werkzeugmaschine weit hinaus geht. Diesen Anforderungen entspricht GILDEMEISTER mit den hochwertigen, umfassenden Serviceprodukten des **Segmentes „Dienstleistungen“**, die das Angebot der DMG Vertriebs und Service GmbH bilden. Neben dem Service- und Ersatzteilgeschäft, der Anwendungstechnik, den Inbetriebnahmen sowie den Schulungs- und Qualifizierungsprodukten gehören dazu Elektronik-Updates, Softwareprodukte oder Nach- und Aufrüstungen auf dem Gebiet der Mechanik. Innovatives Highlight sind dabei die Software- und Online-Produkte der DMG-Powertools-Produktfamilie.

Über die DMG Gebrauchtmachines GmbH erhält der Kunde ein vollständiges Dienstleistungspaket, das sich am Lebenszyklus der Maschine orientiert und sowohl die Rücknahme von Maschinen als auch ihre technische Aufarbeitung und den Wiederverkauf von Gebrauchtmachines beinhaltet. Abgerundet wird das Angebot dieses Geschäftsfelds durch die Produkte von SACO S.p.A. und der DMG Microset GmbH.

SACO hat im Berichtszeitraum sein Produktprogramm ausgeweitet und mit dem auf der EMO in Mailand vorgestellten Stangenlader ein völlig neues Marktsegment besetzt. Die Komponenten und Baugruppen – vor allem für die Drehmaschinenausrüstung – prägen weiterhin die Produktpalette. Die Gesellschaft wurde außerdem stärker als interner Lieferant im Konzernverbund eingebunden, wodurch die Kapazitätsauslastung der Produktion des Standortes erhöht wird. Ein konzerninternes Benchmarking zur Prozessbewertung und -verbesserung begleitete diese Veränderungen. Das Produktangebot der im Berichtszeitraum übernommenen DMG Microset arroniert das Angebot des GILDEMEISTER-Konzerns im Dienstleistungsbereich durch universelle Produkte für das Toolmanagement wie Werkzeugeinstell- und Werkzeugmessgeräte für Bohr-, Dreh- und Fräswerkzeuge.

Mitarbeiter

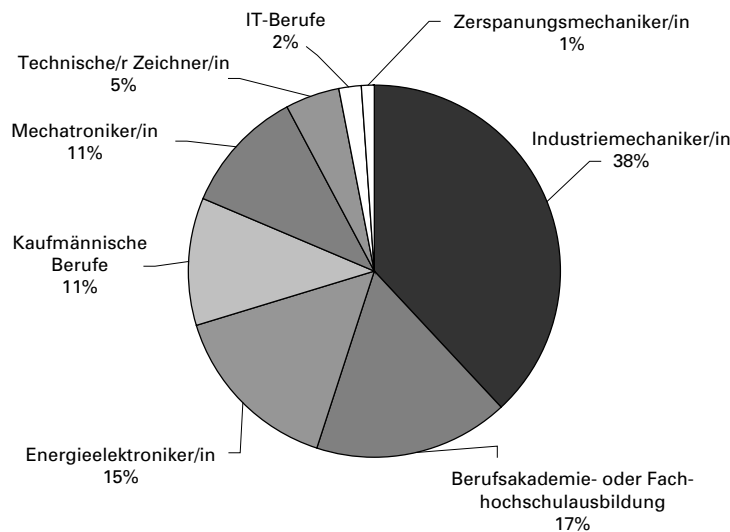
Am 31.12.2003 waren bei GILDEMEISTER 5.028 Mitarbeiter, davon 205 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 5.045). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 17 Mitarbeiter. Der Umbau im Konzern mit der weiteren Stärkung des Dienstleistungsbereiches und die Internationalisierung unserer Produktion brachten im Berichtsjahr eine Verlagerung der Personalkapazitäten mit sich: Während der Produktionsstandort in Shanghai sowie die Vertriebs- und Servicegesellschaften in Asien, Europa und Deutschland gezielt verstärkt wurden, erfolgte an den Produktionsstandorten in Geretsried, Bielefeld, Bergamo und Seebach eine der Geschäftsentwicklung entsprechende Personalreduktion. Im zukunftssträchtigen Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec haben wir die Zahl der Mitarbeiter leicht erhöht. Zudem wurden im Berichtsjahr erstmalig die 22 Mitarbeiter der DMG Microset aufgeführt.

Zum Jahresende arbeiteten 3.119 Mitarbeiter (62 %) bei den inländischen und 1.909 (38 %) bei unseren ausländischen Gesellschaften (Vorjahr: 37 %).

Mit 205 Auszubildenden haben wir den Ausbildungsstandard zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens auf hohem Niveau gehalten. 47 Auszubildende wurden im Berichtsjahr neu eingestellt. Besonders der Anteil der Auszubildenden in den Ausbildungsgängen zum Industriemechaniker und Mechatroniker wurde weiter erhöht. GILDEMEISTER bildet insgesamt in elf Ausbildungsberufen aus. Zusätzlich zu den klassischen Ausbildungsberufen werden bewährte Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen angeboten und weiter entwickelt.

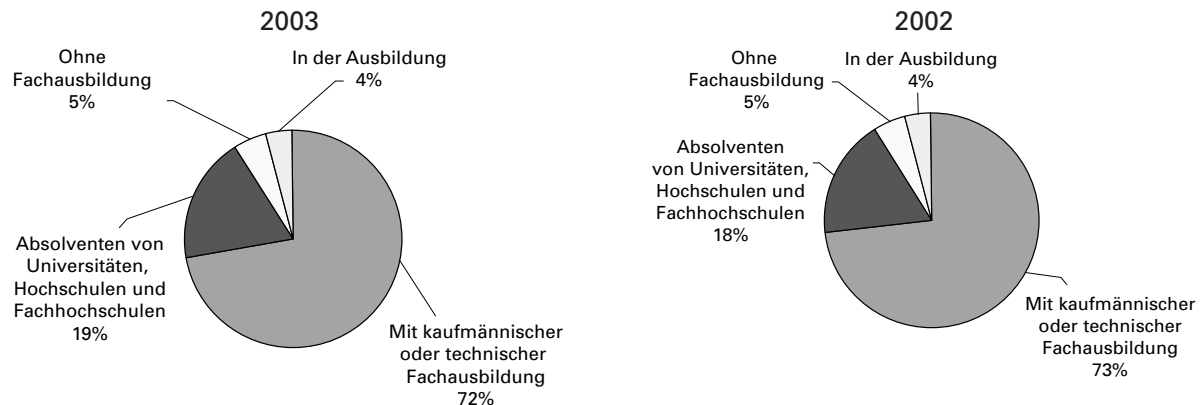
Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern

Verteilung nach Fachrichtungen in %



Die Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter macht deutlich, welchen Stellenwert eine qualifizierte Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern hat:

Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern



Wie die Zahlen im Diagramm zur Qualifikationsstruktur zeigen, gilt für 95 % der Beschäftigten, dass sie entweder über eine qualifizierte Ausbildung verfügen oder sich in einer Ausbildung befinden. Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen lag mit 1.877 Mitarbeitern wie im Vorjahr bei 37 % der Belegschaft. Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen im Berichtsjahr gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Servicemitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen. Weitere Schwerpunkte bildeten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen IT und Sprachen. Insgesamt betragen die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen 2,0 Mio € (Vorjahr: 2,8 Mio €).

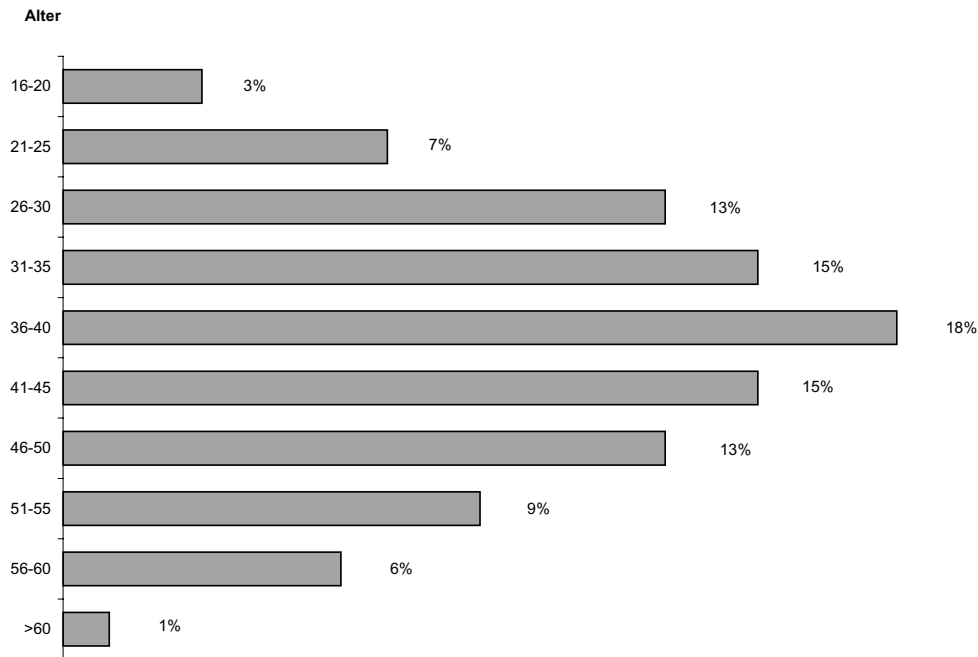
Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 270,6 Mio € (2002: 270,2 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 224,9 Mio € (2002: 226,7 Mio €), auf soziale Abgaben 43,4 Mio € (2002: 42,1 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen

2,3 Mio € (2002: 1,4 Mio €). Insgesamt wurden die Tariferhöhungen und höheren Aufwendungen für die Altersversorgung ausgeglichen durch die geringere durchschnittliche Mitarbeiterzahl und geringere Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen.

Im Rahmen der Altersteilzeitregelung bestanden bei GILDEMEISTER 135 Altersteilzeitverträge (Vorjahr: 113). Bei dieser Regelung wird das „Blockmodell“ angewendet; das heißt, die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit gliedert sich jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 84 Mitarbeiter, in der Passivphase 51. Die Zahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 19 % erhöht. Ziel der Altersteilzeitregelung ist es, mehr jungen Menschen den Weg in unsere attraktive Arbeitswelt zu ermöglichen.

GILDEMEISTER hat eine ausgewogene Altersstruktur: 56 % unserer Mitarbeiter sind jünger als 40 Jahre und 84 % jünger als 50 Jahre.

Altersstruktur der Mitarbeiter des GILDEMEISTER-Konzerns



Die Wege- und Betriebsunfälle lagen im Jahr 2003 mit 121 um 3 % leicht unter der Zahl des Vorjahres (2002: 125). Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten bedeutet dies einen Rückgang auf 2,4 % (Vorjahr: 2,5 %). Der Krankenstand lag mit durchschnittlich 3,3 % auf Vorjahresniveau und unterhalb des Branchendurchschnittes von 3,9 %.

Im Berichtszeitraum begingen bei GILDEMEISTER 18 Mitarbeiter ihr 40 jähriges und 53 Mitarbeiter ihr 25 jähriges Firmenjubiläum. Darüber hinaus wurden 66 Mitarbeiter für ihre 10 jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistungsbereitschaft. Unser Dank gilt auch unseren Betriebsräten, die durch ihre souveräne und vor allem unbürokratische Vermittlung zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft dazu beigetragen haben, dass sich viele Entscheidungen rasch und zielführend umsetzen ließen.

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr eine intensive Kommunikation nach innen und außen betrieben. Unsere Kommunikationsarbeit ergänzt das Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung von GILDEMEISTER. Wir haben uns wiederum eines breiten Instrumentariums bedient: Fachmessen und Hausausstellungen, Print-Informationen, Werbung, Internetauftritt, Investor-Relations-Aktivitäten sowie Öffentlichkeitsarbeit sorgten für einen beachtlichen Marktauftritt. Im Mittelpunkt standen dabei die Innovationen und die Arrondierung der Produktlinien. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik geschahen in enger Abstimmung mit den Marketingaktionen. Das schwieriger gewordene wirtschaftliche Umfeld erforderte jedoch größere Anstrengungen bei gleichzeitig höherem Kostenbewusstsein. Es galt, vorhandene Marktpotenziale besser auszuschöpfen und neue Segmente zu erschließen, um somit die Marktposition weiter zu stärken. Insgesamt gab GILDEMEISTER im Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit 16,1 Mio € aus (2002: 22,5 Mio €).

Fachmessen und Ausstellungen sind bei Investitionsgütern die zentralen Marketinginstrumente. Die DMG war im Berichtsjahr auf 55 Events im In- und Ausland vertreten. Das Engagement lohnte sich, denn die Resonanz war trotz eines schwierigen Marktumfeldes überall gut. Auf einer gegenüber dem Vorjahr leicht vergrößerten Gesamtausstellungsfläche von 16.400 m² wurden 491 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic-/Lasermaschinen unter Span vorgeführt. Fast 26.000 erfasste Besucher generierten einen direkten Auftragseingang von 129 Mio €. Besondere Bedeutung hatte die EMO in Mailand. Auf knapp 1.200 m² präsentierten wir den Besuchern hier unter anderem sechs Weltpremierer. 193 verkaufte Maschinen führten auf der EMO zu einem Auftragsein-

gang von rund 35 Mio €. GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr 8,3 Mio € (2002: 11,9 Mio €) in Messen und Ausstellungen investiert. Das sind 51 % der gesamten Marketingausgaben (Vorjahr: 53 %).

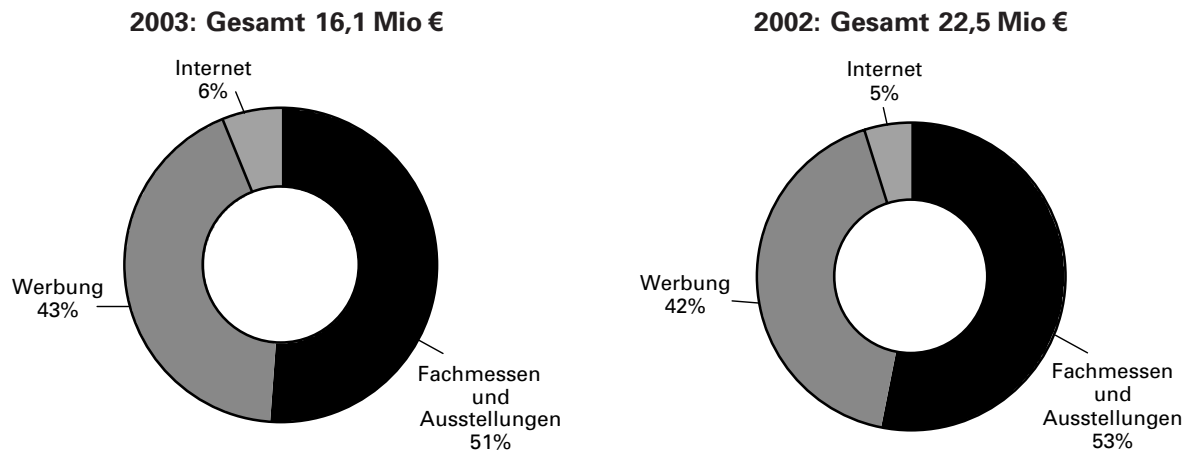
Werbung ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Das Kunden-Journal erschien in einer Gesamtauflage von 1.200.000 Exemplaren in je 41 Versionen und 20 Sprachen. Als Direct-Mailing und in Form von Handouts gelangte es in 45 Länder der Welt. Vor allem aber betreiben wir die Produktwerbung in Form von Prospekten und Broschüren. Das Gesamtvolumen lag hier bei 670.000 Exemplaren (400.000 für den Bereich Fräsen/Ultrasonic/Lasertec und 270.000 für den Bereich Drehen). Broschüren und Prospekte wurden in insgesamt elf Sprachen verfasst. Im Berichtsjahr wurden 2,3 Millionen Produkt- und Event-Mailings in 20 verschiedenen Sprachversionen verschickt, was noch einmal eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Die Zahl der täglich ausgesandten Mailings erhöhte sich auf 6.200. Das Endjahres-Mailing hatte eine Gesamtauflage von 286.400. Es wurde in 32 Versionen und 17 Sprachen versendet. 631.000 Beihefter informierten weltweit in 74 Magazinen über die DMG-Produkte. Sie erschienen in 25 Ländern und in 20 Sprachen. Die Ausgaben für das Produktmarketing beliefen sich damit auf insgesamt 6,9 Mio € (2002: 9,4 Mio €), das sind 43 % des Marketingaufwandes (Vorjahr: 42 %).

Unser **Internetauftritt** ist in unserer Marketing- bzw. Öffentlichkeitsarbeit ein zentraler Kernbereich mit stetig steigender Benutzerzahl geworden. Immer mehr Kunden, Aktionäre und andere Interessierte besuchen die Website www.gildemeister.com, um sich über unser Unternehmen zu informieren, mit uns in Kontakt zu treten oder mit uns zu kommunizieren. Dem wachsenden Interesse aus dem Ausland haben wir dadurch Rechnung getragen, dass wir die Zahl der Sprachversionen von vier auf neun erhöht haben. Hinzugekommen sind Spanisch, US-Englisch, Chinesisch, Koreanisch und Japanisch. Die Website verfügt jetzt pro Portalsprache über rund 50.000 Seiten. Sie informiert über aktuelle Unternehmensentwicklungen, den laufenden Aktienkurs und vieles mehr. Immer öfter werden Geschäfts- und Quartalsberichte, Lieferprogramme, Mailings sowie sonstige gedruckte Informationen als Downloads angefordert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr mehr als 1,3 Millionen Besucher registriert, doppelt so viele wie im Jahr 2002.

E-Commerce und DMG-Netservice sind bei GILDEMEISTER ebenfalls zu einem bedeutenden Teil des Geschäftsalltags geworden. E-Commerce ergänzt die traditionellen Formen der Distribution. Auch auf diesem Wege werden zunehmend neue Kunden akquiriert und Maschinen verkauft. Der DMG-Netservice ermöglicht per Mausclick den Zugriff auf das Service-Know-how des Unternehmens. Die Werbemaßnahmen rund um die E-Commerce-Tools betragen 0,9 Mio € (2002: 1,2 Mio €). Das sind 6 % der Marketingaufwendungen (Vorjahr: 5 %).

Public-Relations-Aktivitäten bilden eine weitere wichtige Komponente der Unternehmenskommunikation. Sie basiert auf einem langfristig ausgelegten Kommunikationskonzept, um das gute Image von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu prägen und zu stärken. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informiert die Printmedien und elektronischen Medien sowie alle übrigen interessierten Zielgruppen kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Unternehmens und seiner Gesellschaften. Wir legen großen Wert auf einen kontinuierlichen und offenen Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Fachpresse, mit den Aktionären und Finanzexperten sowie mit den für uns wichtigen Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Das Budget wird effektiv und effizient eingesetzt und die Maßnahmen, die damit realisiert werden, sind inhaltlich, gestalterisch, zeitlich und international eng aufeinander abgestimmt. Dadurch wird ein optimales Ergebnis erreicht. Im Berichtsjahr fanden zehn Fachpresse-Events statt, auf denen wir insgesamt 360 Journalisten aus 20 Ländern erreicht haben. Das Ergebnis waren redaktionelle Beiträge in einem Gesamtumfang von rund 1.000 Seiten.

Verteilung der Marketingkosten des GILDEMEISTER-Konzerns



Segmentberichterstattung: „Werkzeugmaschinen“

Alle verbundenen Unternehmen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, die als Produktionswerke tätig sind und Werkzeugmaschinen herstellen, bilden mit ihrem Neumaschinengeschäft das Segment „**Werkzeugmaschinen**“. Das Segment umfasst die Geschäftsfelder Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasertec.

Im Bereich „Drehen“ gehören dem Segment „Werkzeugmaschinen“ die folgenden Produktionswerke an: die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld, die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Brembate di Sopra, GRAZIANO Tortona S.p.A. in Tortona und FAMOT Pleszew S.A. in Pleszew. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld bietet ein umfassendes Produktprogramm an, das aus den Produktlinien der Universaldrehmaschinen (NEF), der CNC-Universaldrehmaschinen (CTX), Vertikaldrehmaschinen (CTV) sowie den Produktionsdrehautomaten (TWIN-Linie) und den Dreh-Fräszentren (GMX) besteht. Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verfügt über ein komplettes Produktprogramm von Produktionsdrehmaschinen, das von hochspezialisierten Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu so genannten „Swisstype-Drehautomaten“ aus der Baureihe SPEED reicht. Die Gesellschaft ist der Spezialist für Mehrspindel-Drehautomaten im Konzern. Die GRAZIANO Tortona S.p.A. ist Italiens zweitgrößter Hersteller von CNC-Universaldrehmaschinen und produziert verschiedene Typen der CTX-Baureihe. Die FAMOT Pleszew S.A. ist das Kompetenzzentrum für die Produktion von Rumpfmotoren für die Geschäftsfelder Drehen und Fräsen, sie stellt darüber hinaus auch komplette Werkzeugmaschinen in den Produktlinien NEF, CTX und DMC V her.

Des Weiteren umfasst das Segment „Werkzeugmaschinen“ das Geschäftsfeld „Fräsen“. Dazu gehören die DECKEL MAHO Pfronten GmbH, die DECKEL MAHO Geretsried GmbH, die DECKEL MAHO Seebach GmbH sowie das neue Werk der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH entwickelt und produziert universelle Fräsmaschinen, Bearbeitungszentren sowie Fräs-Drehzentren der Baureihen DMU, DMU P und DMC U. Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH bildet mit den Baureihen DMC H und DMC V das Kompetenzzentrum für horizontale und vertikale Bearbeitungszentren. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH stellt kleine und mittlere CNC-Universalfräsmaschinen und -bearbeitungszentren der Baureihen DMU, DMU/DMC eVolution, DMF und DMP V her. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co. Ltd. produziert neben den beiden innovativen Standardmaschinen CTX 310 und DMC 64 V linear seit Mitte des Jahres auch die bewährte DMC 63 V.

Ebenfalls zum Segment „Werkzeugmaschinen“ zählen die Maschinen der in den Zukunftstechnologien Ultrasonic/Lasertec agierenden Gesellschaften, der SAUER GmbH in Idar-Oberstein sowie der LASERTEC GmbH in Pfronten. Die SAUER GmbH gewährleistet mit einer weltweit einzigartigen Technologie GILDEMEISTER den Zugang zum dynamisch wachsenden Markt der „Ultrasonic“-Bearbeitung von hartspröden Zukunftswerkstoffen („Advanced Materials“) wie beispielsweise Keramik, Glas, Silizium und Hartmetall. Die LASERTEC GmbH setzt in der Lasertech-

nik mit ihren Anwendungen des Laserabtragens, des Laserfeinschneidens (Laser FineCutting) und Laserbohrens (Laserdrill) ebenfalls zukunftsweisende Technologien ein.

Zahlen zum Geschäftsverlauf

Segment „Werkzeugmaschinen“

	2003	2002	Veränderungen	
			2003 gegenüber 2002	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Umsatz				
Gesamt	704,2	768,6	-64,4	-8
Inland	331,2	331,0	0,2	0
Ausland	373,0	437,6	-64,6	-15
% Ausland	53	57		
Auftragseingang				
Gesamt	708,6	723,1	-14,5	-2
Inland	310,6	301,3	9,3	3
Ausland	398,0	421,8	-23,8	-6
% Ausland	56	58		
Auftragsbestand*				
Gesamt	273,6	269,2	4,4	2
Inland	111,9	132,5	-20,6	-16
Ausland	161,7	136,7	25,0	18
% Ausland	59	51		
Investitionen**	25,8	46,0	-20,2	-44
Mitarbeiter	3.037	3.093	-56	-2
zzgl. Auszubildende	205	224	-19	-8
Mitarbeiter Gesamt*	3.242	3.317	-75	-2
EBITDA	47,5	43,0	4,5	
EBIT	19,8	16,2	3,6	
EBT	6,8	0,4	6,4	

* Stichtag 31.12.

Die anhaltende konjunkturelle Schwäche hat die Geschäftsentwicklung des Segments „Werkzeugmaschinen“ im Geschäftsjahr 2003 beeinträchtigt. Der **Umsatz** betrug 704,2 Mio € und lag damit um 8 % (64,4 Mio €) unter dem Vorjahreswert von 768,6 Mio €. Insgesamt erreichte das Neumaschinengeschäft einen Anteil von 72 % am Konzernumsatz (Vorjahr: 74 %). Die Inlandsumsätze blieben mit 331,2 Mio € konstant auf Vorjahresniveau (331,0 Mio €). Das Auslandsgeschäft nahm im Berichtsjahr um 64,6 Mio € bzw. 15 % auf 373,0 Mio € ab. Die Quote verringerte sich auf 53 % (Vorjahr: 57 %).

Der **Auftragseingang** des Segments erreichte 708,6 Mio €. Im Vergleich zum Branchenverlauf fiel der Rückgang im Neumaschinengeschäft mit nur 2 % (14,5 Mio €) gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer aus. Während die Inlandsbestellungen einen leichten Zuwachs um 9,3 Mio € bzw. 3 % auf 310,6 Mio € aufwiesen, haben sich im gleichen Zeitraum die Auslandsaufträge um 23,8 Mio € bzw. 6 % auf 398,0 Mio € reduziert. Der Auslandsanteil ist von 58 % auf 56 % gesunken. Die **Absatzmenge** blieb insgesamt unter dem Vorjahreswert.

Am 31. Dezember 2003 betrug der **Auftragsbestand** 273,6 Mio € (Vorjahr: 269,2 Mio €). Da im Berichtsjahr der Inlandsumsatz über dem Auftragseingangswert lag, hat sich der Bestand an Inlandsaufträgen um 20,6 Mio € bzw. 16 % auf 111,9 Mio € verringert. Der Bestand an Auslandsaufträgen stieg um 25,0 Mio € bzw. 18 % auf 161,7 Mio €. Damit ist der Auslandsanteil auf 59 % (Vorjahr: 51 %) gestiegen.

Die Ertragslage des Segments „Werkzeugmaschinen“ hat sich trotz der verhaltenen Geschäftsentwicklung (8 % Volumenrückgang) verbessert. Gegenüber dem Vorjahr profitierten die Gesellschaften insgesamt von den Materialkostenoptimierungen sowie von den durchgeführten Kapazitätsanpassungen und Kosteneinsparungen. Außerplanmäßige Belastungen im Rahmen der Produkteinführungen blieben im Berichtszeitraum aus. Das **EBIT** betrug 19,8 Mio € (Vorjahr: 16,2 Mio €). Bezogen auf den Umsatz verzeichnet die erwirtschaftete Rendite einen Anstieg von 2,1 % auf 2,8 %. Das **EBT** erhöhte sich von 0,4 Mio € um 6,4 Mio € auf 6,8 Mio €.

Die **Investitionen** in diesem Segment wurden gegenüber dem Vorjahr um 20,2 Mio € auf 25,8 Mio € reduziert. Die Details sind im Kapitel „Investitionen“ dargestellt.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.242 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 3.317) beschäftigt. Dies entspricht 65 % des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt ist dies eine Reduzierung um 2 % bzw. 75 Mitarbeiter. Während der neue Produktionsstandort in Shanghai sowie der Geschäftsbereich Ultrasonic/Lasertec gezielt verstärkt wurden, erfolgte besonders an den Produktionsstandorten in Geretsried, Bielefeld, Seebach und Brembate di Sopra ein der Umsatzentwicklung angepasster Personalabbau. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf bei den inländischen Produktionswerken im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag im Jahr 2003 bei 56,0 T€ (Vorjahr: 55,9 T€). Der Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben, da die Tarifierhöhungen durch geringere Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen und für Tantieme- und Bonuszahlungen kompensiert wurden. Zusammen mit den ausländischen Produktionswerken beträgt dieser Wert im Segment „Werkzeugmaschinen“ 45,1 T€ (Vorjahr: 44,5 T€).

Segmentberichterstattung: „Dienstleistungen“

Das Segment „**Dienstleistungen**“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften betrieben und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenes Geschäftsfeld. Zu diesem Segment zählen außerdem die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH und die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A. sowie die Einstellgeräte der DMG Microset GmbH. Die Dienstleistungen umfassen das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG-Powertools, Schulungsprodukte und Qualifizierungsleistungen sowie die Vergütungen für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, die Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchsmaschinen.

Zahlen zum Geschäftsverlauf

Segment „Dienstleistungen“

	2003	2002	Veränderungen 2003 gegenüber 2002	
			Mio €	%
Umsatz				
Gesamt	273,0	263,6	9,4	4
Inland	143,9	160,1	-16,2	-10
Ausland	129,1	103,5	25,6	25
% Ausland	47	39		
Auftragseingang				
Gesamt	272,6	257,3	15,3	6
Inland	145,8	153,7	-7,9	-5
Ausland	126,8	103,6	23,2	22
% Ausland	47	40		
Auftragsbestand *				
Gesamt	59,2	59,6	-0,4	-1
Inland	10,6	8,7	1,9	22
Ausland	48,6	50,9	-2,3	-5
% Ausland	82	85		
Investitionen **	6,8	24,2	-17,4	-72
Mitarbeiter *	1.717	1.663	54	3
EBITDA	32,0	17,7	14,3	
EBIT	25,3	10,5	14,8	
EBT	17,5	4,4	13,1	

* Stichtag 31.12.

Die Geschäftsentwicklung des Segments „Dienstleistungen“ verlief im Berichtsjahr insgesamt erfreulich. Der **Umsatz** stieg von 263,6 Mio € um 4 % bzw. 9,4 Mio € auf 273,0 Mio €. Der Konzernanteil erhöhte sich von 26 % auf 28 %. Positive Wachstumsraten verzeichnet dabei neben dem Service- und Ersatzteilgeschäft auch das Geschäft mit Gebrauchsmaschinen. Die

Inlandsumsätze blieben mit 143,9 Mio € um 16,2 Mio € bzw. 10 % unter dem Vorjahr (160,1 Mio €). Der Umsatzanteil mit dem Ausland nahm um 25,6 Mio € (25 %) auf 129,1 Mio € zu. Die Quote betrug 47 % (Vorjahr: 39 %).

Der **Auftragseingang** erhöhte sich um 15,3 Mio € und lag mit 272,6 Mio € um 6 % über dem Vorjahresniveau von 257,3 Mio €. Die Inlandsbestellungen fielen von 153,7 Mio € um 5 % bzw. 7,9 Mio € auf 145,8 Mio €. Die Auslandsaufträge übertrafen mit 126,8 Mio € die Vorjahresbestellungen um 22 %. Die Quote stieg damit auf 47 % (Vorjahr: 40 %).

Da Umsatz und Auftragseingang im Berichtsjahr in etwa auf gleicher Höhe lagen, hat sich der **Auftragsbestand** insgesamt zum 31. Dezember 2003 mit 59,2 Mio € nur geringfügig verändert (Vorjahr: 59,6 Mio €).

In 2003 hat sich das Segment „Dienstleistungen“ bei wachsendem Geschäftsvolumen auch ertragsseitig weiter positiv entwickelt. Das **EBIT** lag mit 25,3 Mio € um 14,8 Mio € deutlich über dem Vorjahr (10,5 Mio €). Effizienzsteigerungen wie auch Margeneffekte trugen zu der verbesserten Ertragslage bei. Das **EBT** erreichte mit 17,5 Mio € (Vorjahr: 4,4 Mio €) eine spürbare Erholung. Die darin enthaltenen Ergebnisbeiträge aus den übrigen Dienstleistungsprodukten entwickelten sich insgesamt zufriedenstellend.

Die **Investitionen** in diesem Segment betragen im Berichtszeitraum 6,8 Mio €. Die Details werden im Kapitel „Investitionen“ dargestellt.

Im Segment „Dienstleistungen“ waren zum Jahresende 1.717 **Mitarbeiter** tätig, das sind 34 % der Konzernbelegschaft. Dies entspricht einem Aufbau um 54 Beschäftigte bzw. 3 % im Vergleich zum Vorjahr, der besonders in den Vertriebs- und Servicegesellschaften in Europa und Asien stattgefunden hat. Im Bereich Service, Ersatzteil-Logistik, Anwendungstechnik und Training waren 67 % der Mitarbeiter dieses Segments beschäftigt (Vorjahr: 68 %). Der durchschnittliche Personalaufwand im Segment „Dienstleistungen“ lag bei 64,6 T€ (Vorjahr: 66,3 T€).

Segmentberichterstattung: „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung, Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzerneinheitlichen EDV-Infrastruktur. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A. diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet.

Zahlen zum Geschäftsverlauf

Segment „Corporate Services“

	2003	2002	Veränderungen 2003 gegenüber 2002	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Umsatz	0,6	0,6	0,0	0
Auftragseingang	0,6	0,6	0,0	0
Investitionen	3,7	3,0	0,7	23
Mitarbeiter *	69	65	4	6
EBITDA	-3,4	-7,9	4,5	
EBIT	-5,5	-11,7	6,2	
EBT	-9,0	-14,4	5,4	

* Stichtag 31.12.

Umsatz und **Auftragseingang** im Segment „Corporate Services“ in Höhe von 0,6 Mio € setzen sich hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Das **EBIT** verbesserte sich um mehr als 50 %, blieb allerdings mit -5,5 Mio € weiterhin negativ (Vorjahr: -11,7 Mio €). Im Berichtsjahr betrug das **EBT** -9,0 Mio €. Am 31. Dezember 2003 waren in diesem Segment 69 Mitarbeiter (Vorjahr: 65 Mitarbeiter) beschäftigt, was einem Anteil in Höhe von unverändert 1 % der Konzernbelegschaft entspricht. Die **Investitionen** betrafen den Erwerb einer Immobilie am Standort Bielefeld, die jetzt von der DMG Microset GmbH genutzt wird, sowie den Ausbau der Informations- und Kommunikationssysteme bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr insgesamt 3,7 Mio €.

Nachtragsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung tendierte in den ersten Monaten dieses Jahres weiter in Richtung Wachstum. Die Nachfrage nach deutschen Werkzeugmaschinen nahm wieder zu.

GILDEMEISTER konnte das neue Geschäftsjahr 2004 plangemäß starten. Der Auftragseingang verlief erwartungsgemäß noch auf verhaltenem Niveau. Wir konnten aber in den ersten beiden Monaten ein zunehmendes Interesse an Maschineninvestitionen verzeichnen. Auch auf Grund vorliegender Bedarfsfälle erwarten wir in den nächsten Monaten eine allmähliche Belebung. Der Umsatz verlief über dem Niveau des Vorjahres.

Wirtschaftliche Entwicklung 2004

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verbesserte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres. Die konjunkturellen Auftriebstendenzen sind in den meisten Industrieländern inzwischen deutlich zu spüren. Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass sich die positive Entwicklung im Jahresverlauf verstärken wird. Ähnlich sieht die Prognose der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aus. Die USA erweisen sich hierbei einmal mehr als Konjunkturlokomotive.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

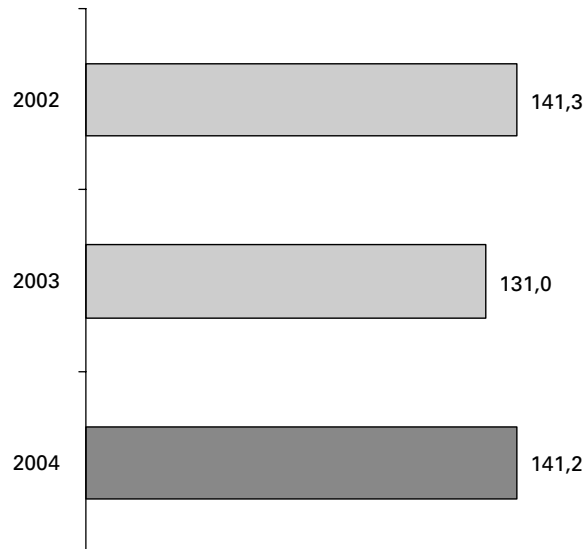
Der Konjunkturverlauf der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** zeigte zu Beginn des Jahres leichte Belebungstendenzen; die Nachfrage nahm weiter zu. Der Auftragseingang der Branche lag am Jahresanfang bei den spanenden Werkzeugmaschinen 2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert; der Umsatz stieg um 9 % (Stand: Januar 2004). Der Auftragsbestand in Produktionsmonaten erholte sich weiter von seinem Tiefstand im Juni 2003 mit 6,0 Monaten und dürfte nach Einschätzung des VDW Ende Februar 2004 etwa 6,4 Monate betragen (Vergleichswert des Vorjahres: 6,9 Monate).

Quelle: VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

GILDEMEISTER konnte im laufenden Geschäftsjahr plangemäß starten. Die branchentypischen Anlaufverzögerungen im **Geschäftsverlauf** konnten nicht ganz vermieden werden. Der Konzernumsatz lag mit 141,2 Mio € in den ersten zwei Monaten dieses Jahres 8 % über dem Wert der vergleichbaren Monate des Vorjahres (Vorjahr: 131,0 Mio €). Im Januar setzte die Ordertätigkeit unserer Kunden wegen des Urlaubs zum Jahreswechsel erst in der zweiten Monathälfte in vollem Umfang ein. Im Februar stieg der Auftragseingang wieder um 17 % gegenüber dem verhaltenen Auftragseingang des Vormonats und erreichte für die ersten beiden Monate 136,5 Mio € (Vorjahr: 148,0 Mio €). Auf Grund der laufenden Abschlussverhandlungen erwarten wir einen guten März, so dass der Auftragseingang im ersten Quartal 2004 planmäßig auf dem Niveau des Vorjahresquartals liegen wird. Der Auftragsbestand zum 29. Februar 2004 lag mit 328,1 Mio € um 1 % unter dem Bestand zum Jahresende 2003 und damit auch unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: 345,8 Mio €). Eine Aussage zum Ergebnis der ersten beiden Monate des Geschäftsjahres ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Wir werden darüber in unserem nächsten Quartalsbericht, den wir am 6. Mai 2004 veröffentlichen, berichten.

Umsatz des GILDEMEISTER-Konzerns im Januar und Februar in Mio €



Die Erfolge beim **Key-Accounting** setzten sich auch in den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres fort. Der Auftragseingang in diesem Bereich lag – bedingt durch zwei Großaufträge aus Kanada und den USA im Wert von 4,5 Mio € – über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Mit intensiven **Marketingmaßnahmen** in den ersten Monaten verfolgen wir das Ziel, das laufende Geschäft bereits vom Jahresanfang an zu forcieren. So konnten wir neben vier kleineren Messen und Ausstellungen im In- und Ausland auf der traditionellen Hausausstellung in unserem hochmodernen Produktionswerk in Pfronten die ersten drei Innovationen des Jahres 2004 präsentieren und 77 Maschinen im Wert von 16,6 Mio € verkaufen. Die ausgestellten 43 Maschinenprodukte wie auch die DMG Powertools aus dem Segment „Dienstleistungen“ fanden bei den 2.230 Fachbesuchern großes Interesse. Die **Absatzpreise** haben wir in den ersten beiden Monaten moderat und produktbezogen um 2 - 4 % angehoben.

Nachdem Anfang 2003 die **Organisationsstruktur** der DMG Vertriebs und Service GmbH entsprechend der regionalen Gliederung nach den Markt- und Kundenbedürfnissen ausgerichtet wurde, erfolgt im Geschäftsjahr 2004 die weitergehende Optimierung der Führungsstruktur und Stärkung der Funktionsbereiche. Mit Wirkung zum 30. Januar 2004 wurden entsprechend der Zugehörigkeit zum Segment der Dienstleistungen 100 % der Geschäftsanteile der DMG Microset GmbH von der DMG Vertriebs und Service GmbH übernommen. Ansonsten wurden keine Änderungen der **rechtlichen Unternehmensstruktur** vorgenommen. Es erfolgte im angesprochenen Zeitraum auch kein Erwerb oder Verkauf von **Beteiligungen** oder Betriebsteilen.

Am 13. Februar 2004 fand der vierte GILDEMEISTER-Lieferantentag statt. Erneut bildete die Hausausstellung am Produktionsstandort Pfronten den organisatorischen Rahmen der Veranstaltung. Der **Lieferantentag** als bewährtes Forum zur Intensivierung der Kommunikation zwischen GILDEMEISTER und seinen TOP-Lieferpartnern wurde von der Verleihung des „Supplier of the Year Award 2003“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg geprägt.

Mit der feierlichen Unterzeichnung der Verträge am 17. März in Shanghai hat GILDEMEISTER einen **Stiftungslehrstuhl** für Werkzeugmaschinen und Produktionslogistik am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) an der Tongji-Universität in Shanghai gegründet. Das Chinesisch-Deutsche Hochschulkolleg ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Tongji-Universität in Shanghai und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Mit diesem, auch öffentlich geförderten, Stiftungslehrstuhl intensiviert GILDEMEISTER zum einen sein innovationsförderndes Engagement in der Forschung und Lehre und dokumentiert zum anderen die Bedeutung des Produktionsstandortes in Shanghai im Rahmen der Globalisierungsstrategie des Konzerns.

Mit der **Präsentation von drei neuen Maschinen** bis Ende Februar dokumentiert GILDEMEISTER seine Innovationsstärke. Auf der Hausausstellung in Pfronten stellte die DECKEL MAHO Pfronten GmbH die beiden Typen DMU 125 5-A und DMC 125 5-A vor. Zugleich wurde eine weitere Maschine der erfolgreichen SPEED-Baureihe von CNC-Swisstype-Drehautomaten des Standortes Brembate präsentiert.

Vorausschau 2004

Die weltwirtschaftliche Gesamtsituation hellt sich auf und wird sich nach überwiegender Einschätzung von Wirtschaftsexperten im laufenden Geschäftsjahr kontinuierlich weiter verbessern. Die Wachstumsprognosen liegen bei 4 % (BIP). Eine Schlüsselposition bilden die USA, wo der Konjunkturaufschwung bereits eingesetzt hat.

Die aktuellen Prognosen für den Maschinenbau 2004 sowie speziell für Werkzeugmaschinen gehen wieder von Wachstum aus. Nach einem Minus von 2 % im letzten Jahr erwartet der deutsche Maschinenbauverband (VDMA) für das Jahr 2004 eine Umsatzzunahme von 2 %. Die überwiegende Mehrzahl der Fachgemeinschaften des VDMA rechnet mit einer positiven Entwicklung. Bei den Werkzeugmaschinen sollen – nach dem Rückgang der Vorjahre – in diesem Jahr Erholungstendenzen eintreten. Prognosen zur weltweiten Werkzeugmaschinen-Entwicklung für das Jahr 2004 wurden bislang nicht veröffentlicht. Der Welt-Verbrauch wird nach unserer Einschätzung etwa 4 % über dem Niveau von 2003 liegen. Das ifo-Institut und der deutsche Werkzeugmaschinenverband (VDW) rechnen für die deutschen Hersteller mit einem Auftragsplus (Inland: größer 2 %, Ausland: mehr als 4 %) sowie einem Produktionszuwachs von 4 %.

GILDEMEISTER erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2004 eine kontinuierlich zunehmende Belegung der Nachfrage. Im ersten Quartal rechnen wir mit einem Auftragseingang, der in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Mit einer allmählichen Steigerung wollen wir einen um rund 5 % höheren Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr erzielen. Unsere Planung basiert auf neuen innovativen Produkten, dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz, einem stabilen Verbrauch in Asien, spürbaren Auftriebstendenzen in Amerika sowie ersten Marktbelegungstendenzen in Europa und im Inlandsmarkt. Daraus folgend und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes planen wir, unseren Umsatz 2004 in Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf um 3 – 5 % zu steigern. Wir werden unsere Innovationen weiter forcieren und damit unseren Technologievorsprung sichern. Eine weitere Effizienzsteigerung soll die Ertragskraft des Konzerns stärken. Ziel ist es, für das Geschäftsjahr 2004 ein erneut deutlich verbessertes Ergebnis (EBT) auszuweisen.

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird in diesem Jahr nach überwiegender Expertenmeinung an Wachstumsdynamik gewinnen. Politische Risiken größeren Ausmaßes sind zwar nicht auszuschließen, aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Global wird vom Institut für Weltwirtschaft eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 4,1 % vorausgesagt. Die OECD äußerte sich Ende vergangenen Jahres noch vorsichtiger und nannte ein mögliches Plus von rund 3 %. Für die **USA** wird eine Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs prognostiziert. Steuerliche Entlastungen könnten die Verbrauchsausgaben abermals beflügeln. Das gilt ebenso für die Investitionen. Zunehmend kritisch werden allerdings der Dollarverfall der letzten Zeit und das hohe Staatsdefizit gesehen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in dem Schuldenniveau eine mögliche Bedrohung für die Weltkonjunktur. Das Institut für Weltwirtschaft rechnet für die amerikanische Wirtschaft im Gesamtjahr 2004 mit einem Wachstum von 4,1 %. Auch für **Japan** sagen die Wirtschaftsforscher eine kräftige Zunahme der Exporte in Folge des weltweiten Aufschwungs voraus. Der private Verbrauch soll ebenfalls allmählich zunehmen. Die Wachstumsvoraussage liegt hier bei 2,0 %. **Europa** steht nach überwiegender Expertenansicht nach zögerlichem Beginn ein beschleunigtes Expansionstempo bevor. Als möglicher bremsender Faktor wird allerdings der hohe Außenwert des Euro angesehen. Er könnte sich bei einem zu starken Anstieg zu einer Konjunkturgefahr entwickeln. Die Kieler Wirtschaftsforscher schätzen das voraussichtliche Wachstum in der Euro-Zone auf 2,1 %. Die EU-Kommission erwartet 2,0 %.

Deutschland musste sich im Jahr 2003 wieder mit einem vergleichsweise geringen Wachstum begnügen. Für das laufende Jahr erwartet das IfW ein BIP-Wachstum von 1,8 %. Das Deutsche

Quellen:

Institut für Weltwirtschaft (IfW), Köln

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Leistung, Berlin

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

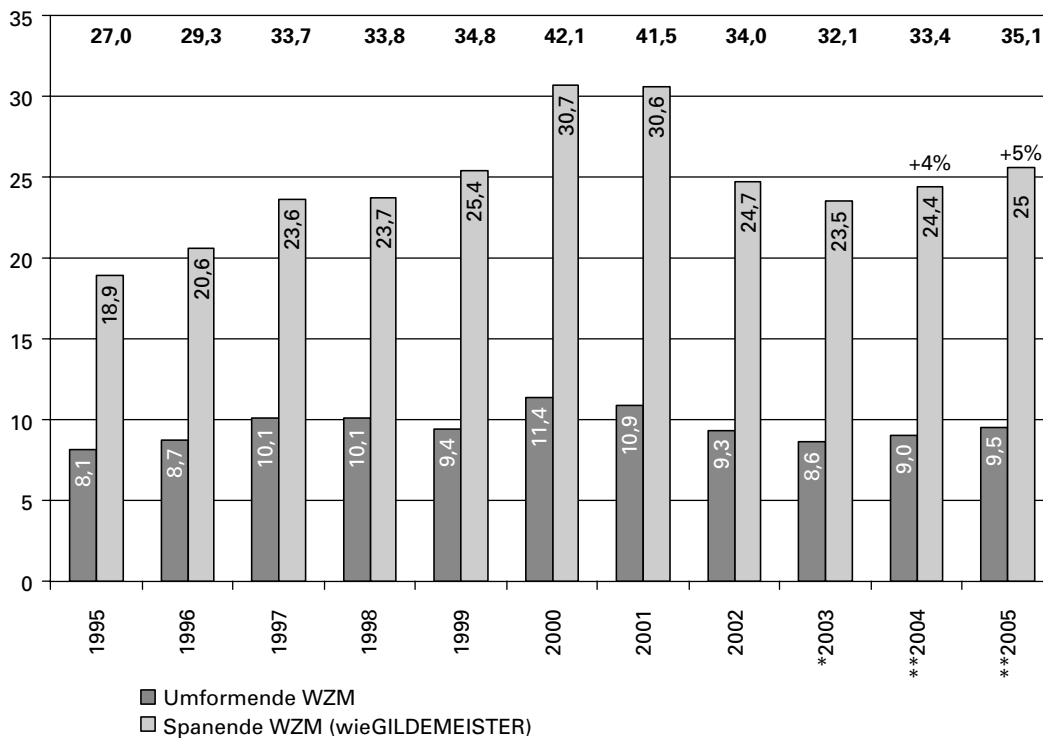
Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington

Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) korrigierte seine Prognose Anfang Januar nach unten und erwartet nur noch 1,4 %. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage legte sich zum Jahresende 2003 auf 1,7 % fest. Wenn sich die Weltwirtschaft belebt, wird auch der deutsche Export davon profitieren. Als Unsicherheitsfaktor gilt allerdings die Möglichkeit, dass der Kurs des Euro gegenüber dem Dollar weiter steigt. Das könnte den Aufschwung erneut bremsen. Ungünstig bleibt die Situation am Arbeitsmarkt. Positive Konjunkturreffekte werden hier nach Expertenansicht frühestens zum Jahresende zu erkennen sein. Die Lage der öffentlichen Haushalte bleibt ebenfalls angespannt. Ein erneutes Überschreiten der Defizitquote von 3 % gilt als wahrscheinlich.

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahre 2004 wieder zunehmen. Auf Grund der zu erwartenden Belebung der Nachfrage gehen wir davon aus, dass sowohl die Weltproduktion als auch der weltweite Verbrauch von Werkzeugmaschinen etwa 4 % über dem jeweiligen Vorjahreswert liegen werden. Unsere Prognose des **Marktvolumens** wird zum einen gestützt durch die positiven konjunkturellen Aussichten für China, Japan und weitere bedeutende asiatische Märkte sowie durch den seit November 2003 spürbaren Aufschwung in Amerika. Zum anderen erwarten wir, dass sich die Marktbelebungstendenzen in Europa durchsetzen. Beim **Absatzvolumen** rechnen wir ebenfalls mit einer entsprechenden Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Aussagen zum **Markt- und Absatzpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen nicht vor.

Welt-Werkzeugmaschinen-Verbrauch (1995 – 2005)

in Mrd €



Quelle: Welt-Werkzeugmaschinen-Statistik VDW (ohne Teile und Zubehör; revidierte Zahlen seit 1999)

* Schätzung VDW

** Schätzung GILDEMEISTER

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** geht bei ihren Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** im Jahre 2004 wieder von einem Wachstum aus. Beim Auftragseingang verlangsamte sich die rückläufige Entwicklung deutlich im Verlauf des vergangenen Jahres. Der Auftragsbestand fiel zur Jahresmitte auf 6,0 Monate zurück, erholte sich aber in den nächsten Monaten wieder und erreichte im Februar dieses Jahres 6,4 Monate. Die Kapazitätsauslastung lag nach einem Tiefstand von 79,9 % im zweiten Quartal des Vorjahres zuletzt bei 85,5 %, was bei weitem noch keiner Vollauslastung entspricht. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Nachfragebelebung zum

Jahresanfang erwarten das ifo-Institut in München und der deutsche Werkzeugmaschinenverband (VDW) ein Auftragseingangsplus sowie einen Produktionszuwachs von 4 % auf dann 9,2 Mrd €. Bezogen auf die vorjährige Produktion mit 8,8 Mrd € gehen sie dabei von keiner Veränderung in der ersten Jahreshälfte und einem Wachstum um 6 % in den letzten zwei Quartalen aus. Beim Auftragseingang mit 8,4 Mrd € im Vorjahr wurde ein Plus von reichlich 2 % beim Inlandsabsatz und eine Zunahme beim Export von deutlich mehr als 4 % angenommen. Mittelfristig haben VDW und das Münchner ifo-Institut derzeit eine dreijährige Wachstumsphase von durchschnittlich gut 3 % pro Jahr für 2005 bis 2007 eingestellt. Risiken für diese Prognose sieht der Verband in der Wechselkursentwicklung und in einem Nachlassen der politischen Reformbemühungen. Er setzt darauf, dass sich die Wachstumskräfte in der Weltwirtschaft und die Vernunft in der deutschen Politik durchsetzen.

Eine wesentliche Änderung der **Branchenstruktur** ist im Augenblick nicht zu erkennen. Für GILDEMEISTER sehen wir hier derzeit und für die überschaubare Zukunft aus einer eventuell veränderten Wettbewerbslage am Markt keine negativen Auswirkungen oder Risiken. Vielmehr hat GILDEMEISTER mit seinen innovativen und modernen Produkten sowie seiner globalen Marktpräsenz gute Chancen, im internationalen Wettbewerb seine führende Position als Hersteller spanender Werkzeugmaschinen erfolgreich zu verteidigen und weiter auszubauen.

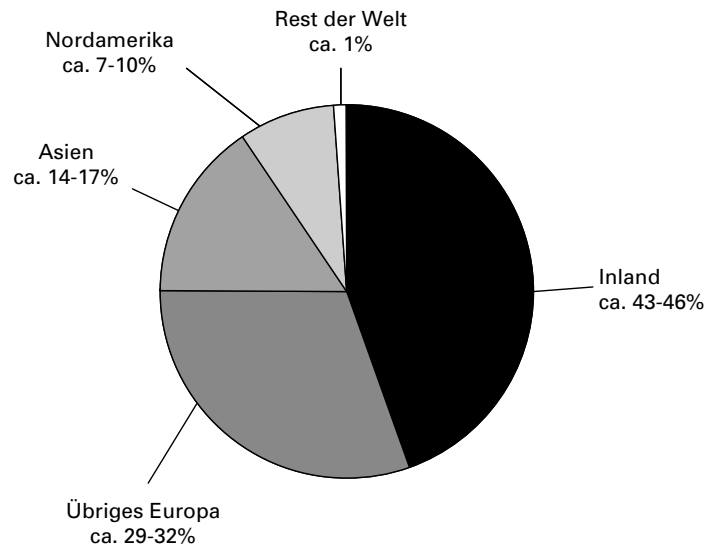
In den letzten Jahren hat **GILDEMEISTER** erhebliche Vorleistungen in die Entwicklung neuer Produkte und in den Ausbau seiner Vertriebs- und Serviceorganisation investiert. Mit anwenderorientierten Technologien und umfassenden technischen Dienstleistungen ist GILDEMEISTER gut gerüstet für die kommende Marktbelegung. Durch die Präsenz der DMG Vertriebs- und Serviceorganisation in allen bedeutenden Industriemärkten der Welt wurden die Voraussetzungen geschaffen, auskömmliche Marktanteile realisieren zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine zunehmende Belegung der Nachfrage. Der **Auftragseingang** im Januar und Februar betrug 136,5 Mio € (Vorjahreswert: 148,0 Mio €). Im ersten Quartal 2004 rechnen wir unter Berücksichtigung anstehender Abschlussverhandlungen mit einem Auftragseingang, der planmäßig auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Gestützt auf unsere neuen innovativen Maschinen planen wir, unsere **Marktanteile** am weltweiten Marktvolumen zu erhöhen. Wir erwarten, dass die Nachfrage im Jahresverlauf steigen wird. Mit einer allmählichen Steigerung wollen wir einen um rund 5 % höheren Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr erzielen. Unsere Planung basiert auf neuen innovativen Produkten, dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz, einem stabilen Verbrauch in Asien, spürbaren Auftriebstendenzen in Amerika sowie ersten Marktbelegungen in Europa und im Inlandsmarkt. Hinsichtlich der regionalen Verteilung des Auftragseinganges dürfte sich eine weitere Verschiebung zu Gunsten der Region Asien ergeben. Die Wechselkursentwicklung des EURO hat den Druck auf die **Absatzpreise** weiter erhöht.

Der **Konzernumsatz** erreichte in den ersten beiden Monaten 141,2 Mio € (Vorjahreswert: 131,0 Mio €). Ausgehend von den zu erwartenden Auftragseingängen des laufenden Geschäftsjahres und unserem immer noch ausreichenden Auftragsbestand planen wir, unseren Umsatz 2004 je nach Konjunkturverlauf um 3-5 % zu steigern. Dabei gehen wir davon aus, dass der Umsatz im ersten Quartal dieses Jahres in etwa auf Vorjahresniveau liegen wird. Für die weiteren Quartale des Jahres planen wir eine Umsatzentwicklung, die über den Vorjahresquartalen liegt. Bei einem Inlandsanteil von ca. 43-46 % erwarten wir für das übrige Europa etwa 29-32 %, für Nordamerika etwa 7-10 % und für Asien etwa 14-17 % Umsatzanteil. Die dargestellte Verteilung basiert auf der Einschätzung, dass die derzeitige konjunkturelle Entwicklung, insbesondere in Asien und Amerika, auch in diesem Jahr Bestand hat. Für den Umsatzverlauf der nachfolgenden zwei Jahre sehen wir Potenzial für eine deutliche Steigerung.

Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2003“ VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken; Werte inkl. Teile und Zubehör etc.)

Voraussichtliche Umsatzverteilung 2004 des GILDEMEISTER-Konzerns nach Regionen



Der **Auftragsbestand** im Konzern verringerte sich bis Ende Februar 2004 geringfügig auf 328,1 Mio €. Dies bedeutet eine noch ausreichende Grundauslastung, bietet aber nur begrenzte Möglichkeiten, Schwankungen beim Auftragseingang einzelner Maschinentypen vollständig aufzufangen. So ist auch GILDEMEISTER trotz des generell hinreichenden Auftragsbestandes in einigen Unternehmensbereichen von den bislang noch verhaltenen Auftragseingängen betroffen und bei der reibungslosen Abwicklung der Aufträge teilweise beeinträchtigt.

Das erste Quartal wird plangemäß noch mit einem negativen **Ergebnis (EBT)** abschließen. Im Personalbereich besteht bei den Dienstleistungen weiterhin Vollausslastung. Den Umsatz mit Powertools-Softwareprodukten planen wir 2004 zu verdoppeln. Bei der Produktionskapazität für Maschinen, die im letzten Jahr personell je nach Standort selektiv angepasst wurde, erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr keine großen Veränderungen. Wir werden unsere Innovationen weiter forcieren und damit unseren Technologievorsprung sichern. Gestützt auf die konsequent fortgesetzten Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft und die Effizienzsteigerung im Vertrieb sowie Einsparungen vor allem in den Bereichen Investitionen in Sachanlagen und Material planen wir für das Geschäftsjahr 2004 eine deutliche Verbesserung des EBT und damit ein positives Jahresergebnis. Unser Ziel ist, mit einem besseren Ergebnis die **Dividendenfähigkeit** wieder zu erlangen.

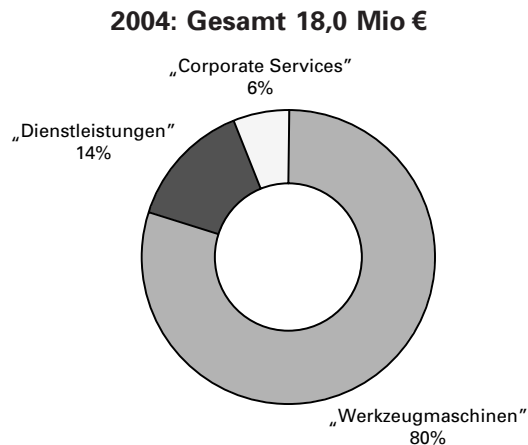
Eine Verbesserung der **Finanzstruktur** wollen wir erreichen und künftigen Finanzrisiken mit umfänglichen Maßnahmen zur Verringerung der Mittelbindung bei den Vorräten und Forderungen über die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit begegnen. Zudem prüfen wir Möglichkeiten einer Stärkung unserer Kapitalbasis und Optionen zur nachhaltigen Konsolidierung unserer Finanzierung, wobei wir den Schwerpunkt auf den langfristigen Finanzbedarf legen. Ziel der Maßnahmen soll die zukünftige Absicherung unserer Liquiditätsversorgung unter Berücksichtigung der sich weiter verändernden Marktbedingungen für Investitionsgüter sein und die Basis für strategische Arrondierungen unserer Geschäftsfelder bilden.

Das **Risikomanagement** des GILDEMEISTER-Konzerns wird im Jahr 2004 kontinuierlich weiterentwickelt und weiter optimiert. Es handelt sich um ein lebendes System, das in sich selbst geschlossen ist und somit an Effektivität und Effizienz im Zeitablauf gewinnt. Die bekannten Risiken sind aus heutiger Sicht beherrschbar und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist nicht gefährdet.

Für das Geschäftsjahr 2004 beläuft sich das geplante Volumen der **Investitionen** für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf rund 18 Mio € und liegt damit deutlich unter den voraussichtlichen Abschreibungen. Hinzu kommen 5 Mio € für Sachanlagen, die über Operate Leasing finanziert werden. Die Investitionen sind geplant für die Bereitstellung von Werkzeugen, Vorrichtungen und Messgeräten für neue Maschinentypen sowie Ersatzinvestitionen. Das höchste Investitionsvolumen mit 2,5 Mio € entfällt auf die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren weltweit 50 Vertriebs- und Servicestandorten. Im Rahmen des Investitionsbudgets der

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entfallen 0,4 Mio € auf die Implementierung des konzerneinheitlichen ERP-Systems an den europäischen Vertriebs- und Servicestandorten. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH hat im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 0,6 Mio € für die Produktion neuer Maschinentypen vorgesehen. Das geplante Gesamtinvestitions-volumen des Teilkonzerns GILDEMEISTER Italiana S.p.A. beträgt 1,5 Mio €. Für den Standortwechsel der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola in das neue Technologie- und Vorführzentrum auf dem Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Brembate di Sopra entstehen Investitionen in Höhe von 0,6 Mio €. Bei der FAMOT Pleszew S.A. sind Ersatzinvestitionen in Höhe von 0,7 Mio € geplant. Bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH entfallen auf Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte, unter anderem für die Einführung der neuen DMU P-Baureihe, 1,3 Mio €. Am Standort Geretsried sind 0,5 Mio € für die Produktion neuer Maschinentypen geplant. Bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH, dem Kompetenzzentrum der mechanischen Fertigung im Konzern, sind Ersatzinvestitionen in Höhe von 0,1 Mio € geplant. Insgesamt beabsichtigt der Standort 0,5 Mio € zu investieren. Am Standort Shanghai sind Investitionen in Höhe von 0,3 Mio € für die Anschaffung einer Klimaanlage in der Produktionshalle geplant. Die **Struktur der Investitionen** ist ausgewogen und zwischen den verschiedenen Erfordernissen der Produktionsstandorte und Märkte ausgeglichen. Risiken sind mit den Investitionsvorhaben nach gegenwärtiger Einschätzung nicht verbunden. Bei einer Erholung der Marktsituation sind für 2005 Investitionen in Höhe der Abschreibungen geplant.

Anteile der einzelnen Segmente an den geplanten Investitionen in %



Im Bereich der **Beschaffung** wird GILDEMEISTER im Rahmen des planmäßigen Ausbaus der coSupply®-Aktivitäten das systematische, koordinierte Materialgruppenmanagement weiter intensivieren. Dazu werden im Laufe des Jahres Erweiterungen am BaaN-ERP-System des Konzerns vorgenommen, um zusätzliche Funktionen und neue Abläufe zu realisieren. In diesem Zusammenhang werden zudem Anpassungen im BaaN-System realisiert, die zu verbesserten Geschäftsprozessen mit unseren Lieferpartnern führen. Diese geänderten Abläufe wurden im Rahmen der gemeinsamen coSupply®-Workshops mit einigen unserer Top-Lieferpartner entwickelt.

Unsere Strategie der Wertschöpfungsoptimierung verfolgt – neben dem verstärkten Bezug von Rumpfmachines – den Ausbau der Gussbeschaffung aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Voraussetzung dieser Verlagerung war die intensive Lieferantenentwicklung der dortigen Anbieter in zahlreichen coSupply®-Workshops. Da der in Deutschland bezogene Guss einen wertbezogenen Anteil von ca. 64 % repräsentiert, wird sich die Verlagerung über die verbesserten **Beschaffungspreise** positiv auf die **Liquidität** des Konzerns auswirken. Der Marktentwicklung entsprechend werden wir die Beschaffungspreise bedarfsweise nachverhandeln.

Der Standort Shanghai plant, sein lokales Beschaffungsvolumen deutlich zu steigern, um den „local content“ auf über 80 % zu erhöhen. Eine dieser Maßnahmen besteht beispielsweise darin, das in China bezogene Gussvolumen zu steigern. Diese Aktivitäten werden der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. verstärkt die Kostenvorteile des chinesischen Beschaffungsmarktes erschließen.

Durch langfristige **Rahmenverträge** gewährleisten wir die **Beschaffungssicherheit** von Aggregaten, Modulen und Baugruppen. Dazu gehört ergänzend der Ausbau der Qualitätssicherungsvereinbarungen, die wesentlich zur weiter verbesserten Absicherung der Beschaffungsmenge beitragen.

Der Bereich **Produktion und Logistik** wird geprägt sein durch die strategische Umgestaltung der produkt- und produktionsbezogenen Verantwortung der Werke. Im Rahmen der neuen Strategie werden die Kompetenzen zwischen den Werken neu zugewiesen. Ziel ist hierbei einerseits die Stärkung der Innovationsfähigkeit durch Bündelung der Entwicklungsverantwortung und andererseits die effiziente Herstellung marktgerechter Produktprogramme an unseren internationalen Standorten. Diese Weiterentwicklung unseres bisherigen internen Verbundes wird zudem durch eine größere **Flexibilität der Produktion** einen wichtigen Beitrag zur besseren **Kapazitätsauslastung** leisten. Die durch diese neue Strategie erschlossenen Synergien führen beispielsweise durch höhere Produktionsflexibilität zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Montagekapazitäten. Daher ist keine Kapazitätsausweitung in den bestehenden Werken vorgesehen.

Die höhere Reaktionsfähigkeit und Agilität in der Produktion wird außerdem – z. B. im Rahmen der KVP-Workshops – durch eine Vielzahl an Optimierungsmaßnahmen in den Werken abgesichert. Ziel dieser Maßnahmen ist vor allem die Senkung der Durchlaufzeiten, der wichtigsten produktionslogistischen Kenngröße. Dadurch schaffen wir die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Abwicklung des **Serienanlaufmanagements** der für 2004 geplanten zahlreichen neuen Produkte.

Bei den **Produkten und Dienstleistungen** wird unsere starke Innovationsorientierung – die Basis unserer Strategie der Technologieführerschaft – anhand 20 neuer Produkte im Segment „Werkzeugmaschinen“ erneut deutlich.

Im Geschäftsfeld Drehen wird der Standort Brembate mit fünf neuen Maschinen in den Baureihen SPEED und SPRINT einen Schwerpunkt der Innovationen bilden. Alle Neuvorstellungen der Gesellschaft verfügen über Linearantriebe zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Dynamik bei weiterhin hoher Präzision.

Die DECKEL MAHO Pfronten und DECKEL MAHO Geretsried stellen im Geschäftsfeld Fräsen die gemeinsam entwickelten horizontalen Bearbeitungszentren vor. DECKEL MAHO Pfronten präsentiert zudem zwei horizontale Bearbeitungszentren für schwere Zerspanungen sowie jeweils zwei neue CNC-Fräsmaschinen bzw. CNC-Bearbeitungszentren für die 5-Achsen-/5-Seiten-Bearbeitung. Der Standort Geretsried ergänzt die Baureihe der vertikalen Bearbeitungszentren für den Formenbau um ein größeres Baumuster. Gemeinsam bilden die beiden Gesellschaften somit einen klaren Schwerpunkt bei den Innovationen des Geschäftsfeldes.

Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec wird mit der Präsentation einer neuen Ultrasonic-Maschine für feinmechanische Anwendungen der Ausbau dieser Zukunftstechnologien konsequent fortgesetzt.

In allen zuvor genannten Geschäftsfeldern wird der Wandel der Marktbedürfnisse zudem durch einen Ausbau und die Verfeinerung des Optionsangebotes widerspiegelt. Hier erwarten wir erneut einen Anstieg kundenspezifischer Lösungen im Rahmen des Projektgeschäftes.

Im Segment „Dienstleistungen“ wird der GILDEMEISTER-Konzern sein Angebot innovativer Service- und Softwareprodukte – der weiter zunehmenden Bedeutung dieses Marktes entsprechend – ausbauen. So werden beispielsweise leistungsfähigere Multimedia-Applikationen entwickelt, um die Produktfamilie der DMG Powertools auszubauen. Durch diese Innovationen schafft die DMG Vertriebs und Service GmbH eine wichtige Voraussetzung für die im Geschäftsjahr 2004 erwartete deutliche Steigerung des Umsatzes mit Softwareprodukten. Insgesamt ist der GILDEMEISTER-Konzern mit seinem innovativen Lieferprogramm gut gerüstet für eine Marktbelebung im laufenden Geschäftsjahr.

Wir planen, die in Jahr 2003 begonnene Änderung der **rechtlichen Unternehmensstruktur** der DMG-Vertriebsgesellschaften 2004 entsprechend ihrer Führungsstruktur abzuschließen. Im Interesse einer hohen Handlungsflexibilität und zur Bündelung unserer Beteiligungsaktivitäten wurde am 16. März 2004 zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld, ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der

Vertrag steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der Hauptversammlung am 14. Mai 2004. Im Rahmen der strategischen Umgestaltung der produkt- und produktionsbezogenen Verantwortung der Werke sind Anpassungen der **Organisation und Verwaltung** vorgesehen.

Auch in Zukunft werden wir uns dem externen Wettbewerb um gute Nachwuchskräfte stellen und durch gezielte Aus- und Weiterbildung unserer **Mitarbeiter** auch aus den eigenen Reihen potenzielle Fach- und Führungskräfte aufbauen. In diesem Zusammenhang geben wir bereits jungen Menschen die Gelegenheit, auf nationalen wie internationalen Messen ihr Können unter Beweis zu stellen. Zusätzlich soll ein intensiverer Best Practice Austausch zwischen den Auszubildenden der Konzerngesellschaften einer effizienteren Ausbildung dienen. Im Jahr 2004 werden wir im Segment „Corporate Services“ den Bereich Finanzen/Controlling verstärken. In den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Dienstleistungen“ wird sich GILDEMEISTER situativ den Marktgegebenheiten anpassen.

GILDEMEISTER wird die Ziele und Schwerpunkte seiner Aktivitäten in **Forschung und Entwicklung** gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändern. Die Integration der Bearbeitungstechnologien (zum Beispiel Drehen und Fräsen) treiben wir ebenso voran wie die Präzisions- und Dynamiksteigerung der Maschinen. Die große und weiter wachsende Bedeutung der Softwareprodukte schlägt sich im Ausbau der Forschung und Entwicklung des Segmentes Dienstleistungen nieder. Auch im Jahr 2004 wird GILDEMEISTER dazu im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung gezielt und eng mit Systemlieferanten und Forschungseinrichtungen kooperieren.

Unsere strategischen Ziele bilden nach wie vor die Leitlinie, an der sich die Aufwendungen und die Mitarbeiteranzahl in der Forschung und Entwicklung orientieren. Durch abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen entwickeln wir die Kompetenz dieser Mitarbeiter gezielt weiter und wahren so die Voraussetzung zum weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft.

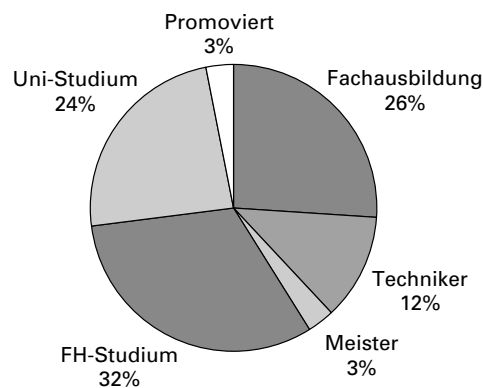
Forschung und Entwicklung

GILDEMEISTER richtet sämtliche Geschäftsprozesse an den Marktbedürfnissen und dem Kundennutzen aus. Unsere Produkte spiegeln dies durch ihre konsequente Innovationsorientierung wider. Im Berichtszeitraum hat GILDEMEISTER 10 innovative Hightech-Produkte entwickelt und auf internationalen Messen und Ausstellungen, zum Beispiel der EMO in Mailand, präsentiert. Das aktuelle Lieferprogramm ist zu mehr als 90 % jünger als drei Jahre.

Im Geschäftsjahr 2003 sanken die Aufwendungen und Investitionen für Forschung und Entwicklung um 4,4 Mio € auf 43,1 Mio €. Wir haben die Anzahl unserer Entwickler konstant bei 397 auf hohem Niveau gehalten; dies entspricht 13 % der Belegschaft der Produktionswerke. Diese Kontinuität sichert unser Innovations-Know-how. Die Einsparungen wurden insbesondere durch die Senkung der Fremdleistung, beispielsweise Entwicklungsleistungen externer Konstruktionsbüros, erreicht.

Die langfristigen, übergeordneten Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungspolitik liegen in der Technologieintegration, der Ultraschall- und Laserbearbeitung von „Advanced Materials“, der Erhöhung der Maschinendynamiken, dem Toolmanagement und den Softwareprodukten. Die Technologieintegration verknüpft neben Dreh- und Fräsbearbeitungen auch Laser- mit Fräsprozessen. Die Bearbeitungsgeschwindigkeiten steigen durch den breiten Einsatz schneller und zugleich präziser Linearantriebe sowie dynamischer Kinematiken. Die kontinuierliche Ausweitung des Anwendungsspektrums zur Bearbeitung moderner, hartspröder Werkstoffe durch Weiterentwicklung der Ultraschallbearbeitung sichert unser Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich. GILDEMEISTER optimiert den Kundennutzen seiner Maschinen durch den Einsatz offener Steuerungen, die durch höchste Performance die Produktivität des Gesamtsystems Werkzeugmaschine steigern. Anwendungen aus der Produktfamilie der DMG-Powertools, wie der DMG-Netservice, der MF-Programmer 3D oder der DMG-Service Agent, steigern darüber hinaus im Verbund den Gesamtnutzen unserer Systeme.

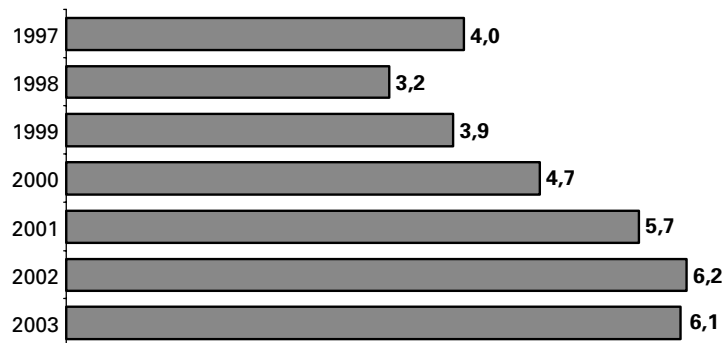
Qualifikationsstruktur im Bereich der Entwicklung/Konstruktion am Beispiel des Standortes Seebach



Die Standort übergreifende Koordination der interdisziplinären Entwicklungsteams erfolgt seit Mai 2003 durch die Funktion des Entwicklungskoordinators. Zu den Aufgaben des Entwicklungskoordinators gehören neben dem regelmäßigen Monitoring und Controlling der Entwicklungsprojekte hinsichtlich inhaltlich-konstruktiver, organisatorischer und finanzieller Zielerreichung auch die konzernweiten Produktentwicklungsgespräche (PEG) und das Standardisierungsgremium. Ferner betreut er fachlich das GILDEMEISTER-eigene, Groupware-basierte System zur Unterstützung des Serienanlaufmanagements und der „Präventiven Qualitätssicherung“. Dieses System erleichtert die Kooperation über Standort- und Abteilungsgrenzen hinweg („Simultaneous Engineering“) erheblich.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im GILDEMEISTER-Konzern

in % *



* vom relevanten Umsatz der Produktionswerke im Segment „Werkzeugmaschinen“

In den Produktentwicklungsgesprächen stimmen sich die Werke untereinander und mit den besten Vertriebsprofis ab, unter anderem über Produktcharakteristika, Marktpotenzial und -bedürfnisse oder die Umsetzung neuer Technologietrends. Unsere Innovationskraft wird unter anderem anhand der im Berichtszeitraum – in Europa, den USA und in Japan – angemeldeten 15 Schutzrechte und 4 Gebrauchsmuster deutlich.

Die Forschungs- und Innovationsorientierung des Konzerns zeigt exemplarisch die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH. Die Gesellschaft beteiligt sich zur Zeit an mehreren Forschungsprojekten, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Gemeinsam mit Universitätsinstituten wie zum Beispiel dem Institut für Werkzeug-, Maschinen- und Betriebslehre in Karlsruhe oder dem IFW der Universität Hannover sowie mit Steuerungsherstellern und Anwendern forscht GILDEMEISTER im Bereich hochgenauer Werkzeugmaschinen und ihrer virtuellen Produktentstehung. Ein weiteres Projekt hat zum Ziel, die Lebenszykluszeit von Werkzeugmaschinen kosten- und qualitätsmäßig zu erfassen und zu verbessern.

Im **Geschäftsfeld Drehen** hat die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH das Produktangebot um zwei neue Maschinentypen und innovative Optionen erweitert. Die Entwicklungsaufwendungen betrugen 7,4 Mio € und liegen um 30 % unter dem Vorjahresniveau (2002: 10,7 Mio €). Der Abschluss der Hauptentwicklungsarbeiten zur GMX-Baureihe sowie Rationalisierungen durch verbesserte interdisziplinäre und standortübergreifende Koordination führten zu einer besseren Entwicklungsqualität, höherer Entwicklungsgeschwindigkeit und geringeren Kosten.

Die CTX 410, die in enger Abstimmung mit der GRAZIANO Tortona S.p.A. entwickelt und in Mailand vorgestellt wurde, arrondiert das Produktspektrum mit ihrem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis und stärkt die Marktposition des Konzerns im Bereich des universellen CNC-Drehens. Neben dem Ausbau der Möglichkeiten zur Verkettung und Integration in automatisierte Prozesse, vor allem bei den Zwei-Spindel-Drehzentren der TWIN-Baureihe und den Vertikaldrehmaschinen der CTV-Baureihe, stand der Ausbau der GMX-Baureihe von Dreh-Fräszentren im Mittelpunkt der Arbeiten. Diese erfolgreiche Maschinenreihe zur Komplettbearbeitung komplexer Bauteile setzt dank der Übernahme innovativer Frässpindeltechnik von DECKEL MAHO die Benchmarks hinsichtlich Maschinendynamik und Zerspanungsleistung. Sie wurde mit der auf der EMO in Mailand präsentierten GMX 200 komplettiert.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. hat im Berichtszeitraum intensiv am weiteren Ausbau der Drehautomaten der SPRINT-Baureihe gearbeitet. Die im Vorjahr präsentierten Typen SPRINT 20 linear und SPRINT 32 linear werden im Laufe des Jahres 2004 um zwei weitere Typen ergänzt. Die SPEED-Baureihe hochdynamischer und -genauer CNC-Swisstype-Drehautomaten mit Linearantrieben wird ebenfalls ausgebaut werden, die entsprechenden Projekte wurden 2003 intensiv fortgesetzt.

Die GRAZIANO Tortona S.p.A. hat – entsprechend der 2001 begonnenen, vollständigen Neuausrichtung des Produktprogramms – im Berichtszeitraum konsequent den weiteren Ausbau der beiden CTX-Baureihen von CNC-Universalmaschinen betrieben. Die wichtigste Neuvorstellung erfolgte auf der EMO in Mailand, wo GRAZIANO mit der CTX 510 die bisher größte Maschine der

von dieser Gesellschaft koordinierten CTX 10er-Baureihe präsentierte. Damit wird ein umfassendes Gleichteilekonzept realisiert und zugleich die Reaktionsgeschwindigkeit der dezentralen Konzernstruktur gewahrt. Wie schon bei den kleineren Schwestermodellen bieten wir die Neuvorstellungen mit CNC-Steuerungen der drei wichtigsten Hersteller an, um den Vorsprung des GILDEMEISTER-Konzerns im Bereich der steuerungsgestützten Produkte und Dienstleistungen auszubauen.

Als Kompetenzzentrum für die Rumpfmaschinenproduktion leistet die FAMOT Pleszew S.A. einen wichtigen Beitrag zur Optimierung unserer Wertschöpfung. Die Gesellschaft legte den Schwerpunkt ihrer Entwicklungsarbeiten auf die Erstellung neuer Rumpfmaschinentypen für die Schwesterwerke des Konzerns. Die Arbeiten an drei weiteren Rumpfmaschinen der Produktlinien DMU und CTX liefen planmäßig weiter und werden im Laufe des Jahres 2004 mit dem Produktionshochlauf enden. Außerdem setzte FAMOT die Entwicklung des kleinsten Modells der CTX 10er-Baureihe fort; die Präsentation erfolgt 2004.

Der GILDEMEISTER-Konzern stellte 2003 im **Geschäftsfeld Fräsen** vier neue Maschinen vor. Gleichzeitig wurden zahlreiche Entwicklungsprojekte mit Präsentationsterminen in den Jahren 2004 und 2005 vorangetrieben. So hat die DECKEL MAHO Pfronten GmbH im Berichtszeitraum alle Produktlinien des Standortes um Neuentwicklungen oder neue Optionen erweitert und sich dadurch ihren Vorsprung im weiterhin wachsenden Markt der 5-Achsen-/5-Seiten-Bearbeitung gesichert. So präsentierte die Gesellschaft auf der EMO in Mailand eine besonders dynamische Maschine in der erfolgreichen DMU-Baureihe; sie ergänzt das Produktangebot für den Formenbau. Gleichzeitig erfolgte die Präsentation einer kompakten Fertigungszelle für die 5-Achsen/5-Seiten-Bearbeitung mit besonders günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis. Die DMC 60 S erlaubt nach der Präsentation der optionalen Drehspindel nun die hochproduktive, kombinierte Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke von der Stange. Darüber hinaus präsentierte die Gesellschaft auf der EMO die neue DMU/DMC 100. Diese Maschine in zum Patent angemeldeter „duoBLOCK®“-Bauweise ergänzt den Arbeitsbereich der erfolgreichen DMU P- und DMC U-Baureihen im mittleren Abmessungssegment und stellt einen Entwicklungssprung in Produktivität, Dynamik und Präzision dar.

Die Entwicklungsschwerpunkte der DECKEL MAHO Geretsried GmbH liegen in traditioneller Weise in den Marktsegmenten der Entry-, Formenbau- und Produktionsmaschinen. Wichtigste Innovation dieses Standortes war die in Mailand präsentierte DMC 75 V linear. Diese Maschine ist der Vorreiter einer neuen Baureihe vertikaler Bearbeitungszentren für den Werkzeug- und Formenbau. Sie weist in allen Hauptachsen Linearantriebe auf, die Präzisionsbearbeitung bei zugleich höchster Dynamik gewährleisten. Im Bereich der horizontalen Bearbeitungszentren für die Serienproduktion steht die Gesellschaft vor der Präsentation einer neuen Baureihe, die in enger Kooperation mit DECKEL MAHO Pfronten entwickelt wird. Analog zur Entwicklung der CTX-Linie wird hier das Baukastenprinzip und das Gleichteilekonzept in beiden Standorten konsequent umgesetzt.

Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH war der Ausbau der DMP V-Reihe präziser, hochproduktiver vertikaler Produktionsfräsmaschinen mit verschleißfreien Linearantrieben und außergewöhnlich kurzen Span-zu-Span-Zeiten. Nach dem Produktionsanlauf der DMP 60 V linear stellte die Gesellschaft 2003 die umfassend erweiterte Variante mit Roboter vor. Diese Version erlaubt beispielsweise die Verkettung der Maschinen zu automatisierten Fertigungszellen und weitet damit das Anwendungsfeld marktgerecht aus. Die DMP V-Baureihe wurde zudem auf der EMO in Mailand um einen kleinen Typen erweitert. Das Entwicklungsprojekt zur Erweiterung der DMF-Fahrständermaschinenlinie mit linearen X-Achsen wurde mit kleineren Typen fortgesetzt; die neuen Maschinen werden auf der METAV im Juni 2004 präsentiert.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** im GILDEMEISTER-Konzern wurden im Berichtszeitraum die Entwicklungsprojekte planmäßig fortgesetzt. Bei der SAUER GmbH wird eine Maschine zur Bearbeitung kleinerer Werkstücke entwickelt. Das Projekt wird im September 2004 mit der Präsentation auf der AMB in Stuttgart abgeschlossen und sichert durch die im Werkzeugmaschinenbau einzigartige Ultrasonic-Technologie unseren Vorsprung im Wachstumsmarkt der ultraschallunterstützten Bearbeitung hartspröder Werkstoffe (sogenannte „Advanced Materials“) wie Keramik (Zirkonoxid), Glas (Zerodur, Macor), Silizium, Verbundwerkstoffe (Kohlefaser), Hartmetall, Saphir oder Rubin. Unsere Spezialisten unterstützen darüber hinaus unsere Kunden

durch den Ausbau der Technologiedatenbank mit Bearbeitungskenngrößen für die verschiedenen Werkstoffe.

Bei der Laserbearbeitung sichern wir unseren weltweiten Vorsprung bei der Fertigung filigraner, hoch genauer Teile durch intensive Entwicklungsarbeiten auf den Technologiefeldern 3D-Lasern, FineCutting, Powerdrill und der kombinierten HSC-Laserbearbeitung. Basierend auf einem modularen und daher flexiblen Maschinenkonzept wurde im Berichtszeitraum die DML 80 PowerDrill präsentiert. Die Maschine erlaubt, beispielsweise durch die Anbindung unterschiedlicher Lasersysteme, die individuelle Anpassung an die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse.

GILDEMEISTER wird seinen Technologievorsprung auch zukünftig durch innovative, anwenderorientierte Entwicklungen sichern und darüber hinaus mit modernen Dienstleistungsprodukten und Angeboten den Kundennutzen deutlich erhöhen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2003

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben. Wir weisen darauf hin, dass die inhaltliche Prüfung der im Lagebericht enthaltenen Aussagen zur Entsprechenserklärung nach § 161 AktG nicht Gegenstand der Abschlussprüfung ist.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin und Frankfurt am Main, den 24. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen
Wirtschaftsprüfer

Droste
Wirtschaftsprüfer

**Vergleichende Darstellung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach HGB
für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2003, 2002 und 2001 nach HGB

	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	16.207.242	16.871.385	19.186.247
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.381.229	3.335.367	1.919.294
	<u>23.588.471</u>	<u>20.206.752</u>	<u>21.105.541</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.208	24.704	34.464
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.107.805	2.355.659	2.979.390
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.422.616	5.962.152	5.067.151
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen ..	2.804.214	2.841.840	2.561.592
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.926.780	3.551.038	5.151.653
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.517.403	19.113.315	18.034.541
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	30.698.406	44.905.582	59.998.795
8. Erträge aus Beteiligungen	10.567.000	6.229.163	6.505.491
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.370.825	14.732.629	11.048.026
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.367.513	0	0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	6.719.997	24.935.528	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>11.015.969</u>	<u>9.836.350</u>	<u>6.747.685</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ...	7.306.197	17.453.540	58.081.377
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in 2001 Ertrag)	<u>2.561.311</u>	<u>13.104.051</u>	<u>1.021.106</u>
15. Jahresüberschuss	4.744.886	4.349.489	59.102.483
16. Gewinnvortrag	4.349.489	0	0
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	29.500.000
18. Bilanzgewinn	<u><u>9.094.375</u></u>	<u><u>4.349.489</u></u>	<u><u>29.602.483</u></u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2003, 2002 und 2001 nach HGB

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>	<u>31.12.2001</u>
	€	€	€
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.361.129	742.969	2.026.068
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	14.984.231	14.108.255	14.614.090
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	770.646	781.213	1.333.297
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>529.730</u>	<u>354.460</u>	<u>75.049</u>
	16.284.607	15.243.928	16.022.436
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen ...	<u>302.975.042</u>	<u>180.360.252</u>	<u>143.076.854</u>
	<u>320.620.778</u>	<u>196.347.149</u>	<u>161.125.358</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.462	41.492	18.030
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	180.119.712	219.213.794	229.988.358
3. Sonstige Vermögensgegenstände ...	<u>6.407.576</u>	<u>1.653.401</u>	<u>9.722.031</u>
	186.580.750	220.908.687	239.728.419
II. Sonstige Wertpapiere	21.276	22.719	273.213
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	13.485	2.253.761	3.710.141
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>341.929</u>	<u>164.026</u>	<u>14.096</u>
	<u><u>507.578.218</u></u>	<u><u>419.696.342</u></u>	<u><u>404.851.227</u></u>

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>	<u>31.12.2001</u>
	€	€	€
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	75.086.510	75.086.510	75.086.510
II. Kapitalrücklage	48.734.269	48.734.269	48.734.269
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	680.530	680.530	680.530
2. Andere Gewinnrücklagen	124.527.552	124.527.552	112.252.724
IV. Bilanzgewinn	<u>9.094.375</u>	<u>4.349.489</u>	<u>29.602.483</u>
	258.123.236	253.378.350	266.356.516
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	14.681.852	14.592.629	14.373.974
2. Steuerrückstellungen	4.260.847	8.595.017	801.706
3. Sonstige Rückstellungen	<u>4.905.423</u>	<u>4.961.634</u>	<u>5.391.163</u>
	23.848.122	28.149.280	20.566.843
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.643.864	115.904.822	84.782.678
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.390.804	3.368.658	3.730.314
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.153.799	14.810.749	23.607.742
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.418.393</u>	<u>4.084.483</u>	<u>5.807.134</u>
	<u>225.606.860</u>	<u>138.168.712</u>	<u>117.927.868</u>
	<u><u>507.578.218</u></u>	<u><u>419.696.342</u></u>	<u><u>404.851.227</u></u>

**Jahresabschluss und Lagebericht GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach HGB
für das Geschäftsjahr 2003**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2003 nach HGB

	Anhang	2003			2002
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse.....	12		16.207.242		16.871.385
2. Sonstige betriebliche Erträge.....	13		<u>7.381.229</u>		<u>3.335.367</u>
				23.588.471	20.206.752
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ...		36.208			24.704
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen..		<u>3.107.805</u>	3.144.013		2.355.659
4. Personalaufwand	14				
a) Löhne und Gehälter		7.422.616			5.962.152
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		<u>2.804.214</u>	10.226.830		2.841.840
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.926.780		3.551.038
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15		<u>18.517.403</u>	33.815.026	19.113.315
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16		30.698.406		44.905.582
8. Erträge aus Beteiligungen.....	17		10.567.000		6.229.163
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18		13.370.825		14.732.629
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19		19.367.513		0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen.....	20		6.719.997		24.935.528
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21		<u>11.015.969</u>	<u>17.532.752</u>	<u>9.836.350</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				7.306.197	17.453.540
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22			<u>2.561.311</u>	<u>13.104.051</u>
15. Jahresüberschuss				4.744.886	4.349.489
16. Gewinnvortrag				<u>4.349.489</u>	0
17. Bilanzgewinn				<u><u>9.094.375</u></u>	<u><u>4.349.489</u></u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2003 nach HGB

	Anhang	31.12.2003		31.12.2002
		€	€	€
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.361.129	742.969
II. Sachanlagen	1			
1. Grundstücke und Bauten		14.984.231		14.108.255
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		770.646		781.213
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>529.730</u>		<u>354.460</u>
			16.284.607	15.243.928
III. Finanzanlagen	2			
Anteile an verbundenen Unternehmen			<u>302.975.042</u>	<u>180.360.252</u>
			320.620.778	196.347.149
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ..		53.462		41.492
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen ..		180.119.712		219.213.794
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>6.407.576</u>		<u>1.653.401</u>
			186.580.750	220.908.687
II. Sonstige Wertpapiere	4		21.276	22.719
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	5		13.485	2.253.761
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6		<u>341.929</u>	<u>164.026</u>
			<u>507.578.218</u>	<u>419.696.342</u>

	<u>Anhang</u>	<u>31.12.2003</u>		<u>31.12.2002</u>
		€	€	€
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL	7			
I. Gezeichnetes Kapital		75.086.510		75.086.510
II. Kapitalrücklage		48.734.269		48.734.269
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		680.530		680.530
2. Andere Gewinnrücklagen		124.527.552		124.527.552
IV. Bilanzgewinn		<u>9.094.375</u>		<u>4.349.489</u>
		258.123.236		253.378.350
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen		14.681.852		14.592.629
2. Steuerrückstellungen	8	4.260.847		8.595.017
3. Sonstige Rückstellungen	9	<u>4.905.423</u>		<u>4.961.634</u>
			23.848.122	28.149.280
C. VERBINDLICHKEITEN	10			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		137.643.864		115.904.822
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ..		1.390.804		3.368.658
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		83.153.799		14.810.749
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>3.418.393</u>		<u>4.084.483</u>
			<u>225.606.860</u>	<u>138.168.712</u>
			<u>507.578.218</u>	<u>419.696.342</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2003 nach HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand zum 31.12.2003 €
	Stand zum 01.01.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.251.077	1.589.927	0	0	15.841.004
	<u>14.251.077</u>	<u>1.589.927</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>15.841.004</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	27.701.269	1.430.534	0	0	29.131.803
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.772.049	380.937	20.196	24.293	6.157.083
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	354.460	337.792	138.229	-24.293	529.730
	<u>33.827.778</u>	<u>2.149.263</u>	<u>158.425</u>	<u>0</u>	<u>35.818.616</u>
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	180.360.252	167.604.093	25.623.233	0	322.341.112
	<u>180.360.252</u>	<u>167.604.093</u>	<u>25.623.233</u>	<u>0</u>	<u>322.341.112</u>
Anlagevermögen gesamt	<u>228.439.107</u>	<u>171.343.283</u>	<u>25.781.658</u>	<u>0</u>	<u>374.000.732</u>

	Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand zum 01.01.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand zum 31.12.2003 €	Stand zum 31.12.2002 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten ...	13.508.108	971.767	0	0	14.479.875	742.969
	<u>13.508.108</u>	<u>971.767</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>14.479.875</u>	<u>742.969</u>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	13.593.014	554.558	0	0	14.147.572	14.108.255
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.990.836	400.455	4.854	0	5.386.437	781.213
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	354.460
	<u>18.583.850</u>	<u>955.013</u>	<u>4.854</u>	<u>0</u>	<u>19.534.009</u>	<u>15.243.928</u>
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	19.366.070	0	0	19.366.070	180.360.252
	<u>0</u>	<u>19.366.070</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>19.366.070</u>	<u>180.360.252</u>
Anlagevermögen gesamt	<u>32.091.958</u>	<u>21.292.850</u>	<u>4.854</u>	<u>0</u>	<u>53.379.954</u>	<u>196.347.149</u>

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Anhang für das Geschäftsjahr 2003

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2003 ist nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt worden. Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, ist gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Immaterielles Anlagevermögen	3 bis 4 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die Abschreibung der Zugänge im immateriellen Anlagevermögen erfolgte im Anschaffungsjahr pro rata temporis. Die Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen aus der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurden mit dem vollen Jahresbetrag der Abschreibungen, Zugänge aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Jahresbetrag berücksichtigt. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu 410 € (geringwertige Anlagegüter) wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungsmethode hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Unverändert blieben auch die Abschreibungssätze. Außerordentliche Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 19.366 T€ vorgenommen. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nominalwerten eingestellt. Ein Abwertungsbedarf für erkennbare Einzelrisiken auf den niedrigeren beizulegenden Wert lag im Geschäftsjahr nicht vor.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6a EstG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 %. Dabei wurden die Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Eine Deckung der Pensionen durch einen externen Pensionsfonds besteht nicht. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Diese Rückstellungen werden rätierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt und mit dem Barwert bewertet.

Die übrigen Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die Wertermittlung erfolgte auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Es wurde jeweils der voraussichtliche Erfüllungsbetrag eingestellt. Rückstellungen für Zahlungen anlässlich von Arbeitnehmerjubiläen wurden mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt, der als Anlage beigefügt ist.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

In dem ausgewiesenen Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte ist im Wesentlichen EDV-Software enthalten. Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

2. Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ist in der Anlage zur Bilanz dargestellt. Die in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2003 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich Zugänge bei den Finanzanlagen von insgesamt 167.604 T€.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat ihre Beteiligung an der FAMOT Pleszew S.A. um 1.019 T€ durch eine Kapitalerhöhung aufgestockt sowie die restlichen Anteile der DMG Microset GmbH (vorher PCG Consulting GmbH) in Höhe von nominal 123 T€ übernommen. Zusätzlich ist bei der DMG Microset GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung in Höhe von 600 T€ vorgenommen worden.

Daneben erfolgte die Übernahme von 100 % der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von der Holding Macchine Utensili S.p.A. zu einem Preis von 133.977 T€.

Durch eine Kapitalerhöhung im Wege der Sacheinlage der Kommanditanteile an der bisherigen Hermann SAUER GmbH & Co. KG sowie eines Gesellschafterdarlehens wurde die Beteiligung an der SAUER GmbH um 2.210 T€ von 50,2 % auf 95,0 % erhöht.

Ebenso erfolgte eine Kapitalerhöhung bei der DECKEL MAHO Geretsried GmbH durch Sacheinlage. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat 94,9 % ihrer Anteile in Höhe von 24.815 T€ an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH im Wege der Sacheinlage zu einem Wert von 29.624 T€ in die DECKEL MAHO Geretsried GmbH eingebracht. Auf den Beteiligungsbuchwert der Holding Macchine Utensili S.p.A. sind im Berichtsjahr Teilwertabschreibungen in Höhe von 19.366 T€ vorgenommen worden.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER (seit 01.01.2003).

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der DECKEL MAHO Pfronten GmbH wurde im Berichtsjahr beendet.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 180.120 T€ (Vorjahr: 219.214 T€) ergaben sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungserträgen sowie Kosten- und Finanzverrechnungen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten unter anderem Steuererstattungsansprüche von 4.624 T€ (Vorjahr: 240 T€) und Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen zur sozialen Absicherung der Mitarbeiter von 1.334 T€ (Vorjahr: 1.043 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 1.334 T€ (Vorjahr: 1.043 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4. Sonstige Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ausweis betrifft überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft die Abgrenzung von Mieten und Gebühren für EDV-Wartung.

Passiva

7. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 75.086.510,20 € und ist eingeteilt in 28.879.427 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. März 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 37.500.000,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgeübt werden. Für einen Teilbetrag von mindestens 29.000.000,00 € bleibt das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre gewahrt. Hinsichtlich eines Teilbetrages von bis zu 7.500.000,00 € können

- a) neue Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden;
- oder
- b) neue Aktien gegen Bareinzahlung eines Entgeltes ausgegeben werden, das im Zeitpunkt seiner Festlegung den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

In den Fällen a) und zu b) ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre durch Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

Hinsichtlich eines weiteren Teilbetrages von bis zu 1.000.000,00 € können neue Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer der verbundenen Unternehmen ausgegeben werden; insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ebenfalls durch Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 681 T€.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert gegenüber dem Vorjahr 124.528 T€.

Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr 2003 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.744.886,20 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 9.094.374,70 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

<u>Entwicklung des Bilanzgewinns</u>	<u>T€</u>
Bilanzgewinn zum 31.12.2002	4.350
Jahresüberschuss 2003	<u>4.745</u>
Bilanzgewinn zum 31.12.2003	<u><u>9.095</u></u>

8. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre in Höhe von 18 T€ sowie Steuern aus der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2001 in Höhe von 3.629 T€. Daneben sind Rückstellungen für Grunderwerbsteuer in Höhe von 614 T€ gebildet worden.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten in Höhe von 1.925 T€ (Vorjahr: 2.265 T€), für Tantiemen in Höhe von 1.106 T€ (Vorjahr: 1.000 T€), für sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 668 T€ (Vorjahr: 576 T€) sowie übrige Rückstellungen in Höhe von 1.207 T€ (Vorjahr: 1.121 T€).

10. Verbindlichkeiten

	<u>Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2003</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre</u>	<u>davon Restlaufzeit über 5 Jahre</u>	<u>Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2002</u>
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	137.644	132.045	4.725	874	115.905
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.391	1.391	0	0	3.369
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.154	83.154	0	0	14.811
4. Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	<u>3.418</u>	<u>3.418</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>4.084</u>
	<u><u>225.607</u></u>	<u><u>220.008</u></u>	<u><u>4.725</u></u>	<u><u>874</u></u>	<u><u>138.169</u></u>
Restlaufzeiten am 31.12.2002		<u><u>129.349</u></u>	<u><u>8.820</u></u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>138.169</u></u>

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 10.000 T€ (Vorjahr: 12.652 T€)

2) davon aus Steuern: 3.258 T€ (Vorjahr: 3.280 T€), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 93 T€ (Vorjahr: 77 T€)

Die Bereitstellung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cash-Managements – für alle inländischen Tochtergesellschaften erfolgt über mehrere Kreditinstitute. Zum Bilanzstichtag beträgt der verfügbare kurzfristige Kreditrahmen – wahlweise nutzbar als Kontokorrentkredit oder für Avale / Bürgschaften oder Wechsel – insgesamt 180,0 Mio €. Dieser Konsortialvertrag (STUFF – **Short Term Unique Financial Facility**) hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2003 und wurde im Dezember 2003 für weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2005 prolongiert.

Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER sowie der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Höhe von nominal 69.181 T€ erstrangig und an ein ausländisches Bankenconsortium zweitrangig verpfändet.

11. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die zu Nominalwerten dargestellt werden:

	<u>Stand</u> <u>31.12.2003</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Haftungsverhältnisse		
Wechselgiro — Obligo	422	2.994
Bürgschaften	157.882	163.247
Gewährleistungen	6.539	207
Sonstige Haftungsverhältnisse	2.137	2.137
	<u>166.980</u>	<u>168.585</u>
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit Fälligkeit		
bis 1 Jahr	2.813	3.584
in 1 bis 5 Jahren	1.921	4.385
nach 5 Jahren	1.536	1.549
	<u>6.270</u>	<u>9.518</u>
Bestellobligo Anlagevermögen	<u>600</u>	<u>0</u>

In den Bürgschaften der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von 160.251 T€ (Vorjahr: 159.493 T€) enthalten. Die entsprechenden Bankverbindlichkeiten valutierten zum 31. Dezember 2003 mit 89.273 T€ (Vorjahr: 112.758 T€). Gesamtschuldnerische Haftungen übernahm die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für Verbindlichkeiten in Höhe von 21.178 T€ (Vorjahr: 24.291 T€) zum Bilanzstichtag.

Des Weiteren sind bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Bürgschaften für eventuelle Ansprüche einer Factoring Bank in Höhe von 20.646 T€ (Vorjahr: 17.196 T€) enthalten.

In Höhe von 6.869 T€ wurden Anzahlungsbürgschaften gegenüber Kunden der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., der DMG Gebrauchtmachines GmbH sowie der DMG Büll & Strunz GmbH abgegeben.

Im Vergleich zum Vorjahr verfügt die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft außerdem über einen Avalrahmen von 20.000 T€, der für Anzahlungs- sowie Gewährleistungsbürgschaften der inländischen Tochtergesellschaften unter Mithaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Anspruch genommen werden kann. Zum 31. Dezember 2003 betrug die Inanspruchnahme 17.987 T€.

Außerdem hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Patronatserklärungen für die DECKEL MAHO Geretsried GmbH, die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER sowie die DMG Malaysia SDN BHD abgegeben. Die Verbindlichkeiten hierfür valutierten zum 31. Dezember 2003 in Höhe von 1.929 T€.

Zusätzlich hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft den Mietbeitritt für zwei Leasingverträge der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, und der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, erklärt. Der monatliche Mietzins für diese Verträge beträgt 83 T€. Die Laufzeit dieser Verträge endet im Jahr 2024.

D. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen in Höhe von 16.207 T€ (Vorjahr: 16.871 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Umsätze, die aus den übergreifenden Holdingfunktionen resultieren.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend Erträge aus Umlagen und Kostenerstattungen.

Daneben sind darin periodenfremde Erträge durch den Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 4.809 T€ enthalten.

14. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2003 auf 2.088 T€ (Vorjahr: 2.245 T€). Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen 1.926 T€ (Vorjahr: 1.385 T€), inkl. 450 T€ variabler Tantiemenanteile (Vorjahr: 450 T€). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 625 T€ (Vorjahr: 642 T€) ausgezahlt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.393 T€ (Vorjahr: 6.004 T€) gebildet worden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieses Personenkreises eingegangen (§ 285 Nr. 9 c/ § 314 Abs. 1 Nr. 6 c HGB).

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Gehaltsempfänger	<u>67</u>	<u>60</u>

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren unter anderem aus fremden Dienstleistungen in Höhe von 6.058 T€ (Vorjahr: 6.717 T€) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 2.837 T€ (Vorjahr: 6.107 T€). Daneben sind darin sonstige Steuern für Vorjahre in Höhe von 353 T€ enthalten.

Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden 158 T€ (Vorjahr: 135 T€) zurückgestellt. Die Zusammensetzung der Aufsichtsratsvergütungen gemäß § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ergibt sich wie folgt:

	<u>Feste Vergütung</u>	<u>Vergütung der Ausschuss- tätigkeit</u>	<u>Variable Vergütung</u>	<u>Gesamt</u>
	T€	T€	T€	T€
Dr.-Ing. Manfred Lennings, Vorsitzender	20	3	0	23
Gerhard Dirr, stellv. Vorsitzender	15	3	0	18
Wulf Bantelmann (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Günther Berger (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Harry Domnik	10	5	0	15
Alfred Geißler	10	3	0	13
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Ulrich Hocker (seit 16.05.2003)	6	—	0	6
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	10	3	0	13
Hans Henning Offen	10	6	0	16
Peter Oxfart	10	—	0	10
Günther-Johann Schachner	10	—	0	10
Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (bis 16.05.2003)	4	—	0	4
Arno Kruck (bis 31.01.2003)	1	—	0	1
Dr. jur. Rupert Pfeffer (bis 16.05.2003)	4	—	0	4
Heinz-Dethlef Rother (01.02. bis 16.05.2003)	3	—	0	3
Hans Peter Schreib (bis 16.05.2003)	4	—	0	4
Gesamt	<u>135</u>	<u>23</u>	<u>0</u>	<u>158</u>

16. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 30.698 T€ (Vorjahr: 44.906 T€) entfielen wie im Vorjahr auf zwei verbundene Unternehmen.

17. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen von 10.567 T€ (Vorjahr: 6.229 T€) entfielen auf drei (Vorjahr: zwei) verbundene Unternehmen.

18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 13.352 T€ (Vorjahr: 14.528 T€) berechnet worden.

19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Beteiligung an der Holding Macchine Utensili S.p.A. in Höhe von 19.366 T€ vorgenommen worden.

20. Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen zwei Konzerngesellschaften.

21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der überwiegende Teil der Zinsaufwendungen betrifft Zinsen für Kreditverbindlichkeiten. Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 1.734 T€ (Vorjahr: 861 T€) berechnet.

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufwendungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von 3.276 T€ resultieren aus der Bildung entsprechender Rückstellungen auf Grund der Ergebnisse einer Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1999 bis 2001. Gleichzeitig sind darin Erträge auf Grund von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 715 T€ enthalten.

23. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 28. November 2003 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.gildemeister.com zugänglich gemacht worden.

E. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Manfred Lennings,

Essen,

Vorsitzender,

Selbstständiger Industrierberater

- Deutsche Post AG, Bonn
- ENRO AG, Essen
- IVG Immobilien AG, Bonn
- * Bauunternehmung E. Heitkamp GmbH, Herne (ab 6.11.2003)
- * Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund (ab 6.11.2003)
- * Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH, Herne, Vorsitz

Gerhard Dirr,
Vils/Österreich,
Stellv. Vorsitzender,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Wulf Bantelmann (seit 16.05.2003),
Bielefeld,
Betriebsratsvorsitzender der
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
Bielefeld

Günther Berger (seit 16.05.2003),
München,
Bereichsvorstand der
Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG,
München

Harry Domnik,
Bielefeld,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld

* ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde

Alfred Geißler,
Pfronten,
Vertreter der leitenden Angestellten

Dr.-Ing. Jürgen Harnisch
(seit 16.05.2003),
Bochum,
Mitglied des Vorstandes der
ThyssenKrupp AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Vorstandes der
Thyssen Krupp Automotive AG, Bochum

- ThyssenKrupp Bilstein GmbH, Ennepetal
- ThyssenKrupp Drauz GmbH, Heilbronn, Vorsitz
- ThyssenKrupp Federn GmbH, Hagen
- ThyssenKrupp Gerlach, Homburg/Saar, Vorsitz
- ThyssenKrupp Technologies AG, Essen
- ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde, Vorsitz
- * Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert, Vorsitz
- * INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin
- * KMC Klausmeier Marketing Consultants GmbH, Meerbusch
- * ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc., Troy/Michigan, USA, Vorsitz
- * ThyssenKrupp Budd Company, USA
- * ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein
- * ThyssenKrupp Sofedit S.A.S., Frankreich

Ulrich Hocker (seit 16.05.2003),
Düsseldorf,
Rechtsanwalt,
Hauptgeschäftsführer
Deutsche Schutzvereinigung für
Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

- CBB Holding AG, Köln
- E.ON AG, Düsseldorf
- Feri Finance AG, Bad Homburg
- Karstadt Quelle AG, Essen
- ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg
- * Phoenix Mecano AG, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrates
- * Gartmore Capital Strategy Fonds, Jersey

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,
Zeitlarn,
Selbstständiger Industrierberater

- Basler AG, Ahrensburg, Vorsitz
- Götz AG, Regensburg, Vorsitz
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitz
- * Autoliv Inc., Stockholm
- * Suspa Holding GmbH, Altdorf, Vorsitz

Hans Henning Offen,
Großhansdorf,
Selbstständiger Industrierberater

- WestIntell AG, Düsseldorf, Vorsitz (bis 30.07.2003)
- Kaufhof Warenhaus AG, Köln (bis 13.03.2003)
- RWE Plus AG, Essen (bis 30.09.2003)
- ThyssenKrupp Materials AG, Düsseldorf (bis 30.09.2003)
- TUI AG, Hannover/Berlin (bis 18.06.2003)
- * Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm
- * Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm
- * Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm

Peter Oxfart,
Creuzburg,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH,
Seebach

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher
(bis 16.05.2003),
Grünwald
Senior Advisor Droege & Comp.,
Düsseldorf

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Stellv. Vorsitz
- * DST Werkzeugmaschinenbau GmbH, Mönchengladbach
- * Burton Holding GmbH, Melle/Buer, Vorsitz
- * Albert Ziegler GmbH & Co. KG

Arno Kruck (bis 31.01.2003),
Bielefeld,
Ehem. Betriebsratsvorsitzender
der DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

Günther-Johann Schachner, Peiting,
Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt,
1. Bevollmächtigter der IG Metall-
Verwaltungsstelle,
Weilheim

Dr. jur. Rupert Pfeffer (bis 16.05.2003),
Geretsried,
Vorsitzender des Vorstands der
LfA Förderbank Bayern i. R., München

* König Ludwig Musical AG & Co. KG, Füssen

Heinz-Dethlef Rother
(01.02. bis 16.05.2003),
Bielefeld,
Betriebsratsvorsitzender
der DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

Hans Peter Schreib (bis 16.05.2003),
Düsseldorf,
Rechtsanwalt,
Mitglied des Präsidiums der Deutschen
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz
e.V. (DSW), Düsseldorf

- K + S AG, Kassel
- Metro AG, Köln

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,
Bielefeld,
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,
Bielefeld,
Stellv. Vorsitzender (seit 01.01.2003)

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Dipl.-Kfm. Michael Welt,
Pfronten (seit 01.01.2003)

- Staufen Akademie Beratung und Beteiligung AG, Bad Boll

Dipl.-Kfm. Dieter Schäfer,
Steinhagen (bis 31.10.2003)

-
- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG

* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Verbundene Unternehmen

	<u>Eigenkapital</u>		<u>Beteiligungs-</u>	<u>Ergebnis des</u>	
	<u>Landeswährung</u>	<u>T€</u>	<u>quote in %</u>	<u>Geschäftsjahres</u>	
				<u>2003 T€</u>	
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ¹⁾ . . .		16.650	100,0	0	
Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien . . .		20.289	100,0	-5.163	
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien		31.843	100,0	-3.992	
DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried		57.423	100,0	14.934	
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten		26.000	5,1	0	
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ¹⁾		8.363	100,0	0	
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen	T PLN	10.140	2.146	99,4	274
SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein		2.455	95,0	923	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China	T CNY	7.792	747	100,0	-1.592
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg . . .		1.248	90,0	1.066	
DMG Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ¹⁾		36.648	100,0	0	
DMG Microset GmbH, Bielefeld		668	100,0	0	
GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld		45	100,0	-5	

1) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ist Unternehmer im Sinne des § 290 HGB und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 7144 hinterlegt.

Bielefeld, den 24. März 2004

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Rüdiger Kapitzka

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner

Dipl.-Kfm. Michael Welt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Vorbemerkung

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern führt den GILDEMEISTER-Konzern funktionsübergreifend als Managementholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich nahezu ausnahmslos um Erlöse, die aus der Ausübung der Holdingfunktionen für den Konzern resultieren. Die Ertragslage der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im Wesentlichen geprägt durch die mit drei inländischen Tochtergesellschaften abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie durch weitere Beteiligungserträge und Verlustübernahmen und die mit den Holdingfunktionen verbundenen Aufwendungen und Erträgen.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich ausschließlich auf den Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, der nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellt worden ist. Eine umfassende Darstellung des GILDEMEISTER-Konzerns findet sich in unserem Geschäftsbericht 2003 und dem darin enthaltenen Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2003

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat im Jahr 2003 insgesamt verhalten an Fahrt gewonnen. Die japanische Wirtschaft wuchs wieder. Auch der Produktionsanstieg in den USA zog andere Länder und Regionen mit. In der Europäischen Union begann der Erholungsprozess zögerlicher. Das traf auch auf Deutschland zu. Insgesamt erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel global um 3,4 % (2002: 2,9 %).

Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Die weltweite Werkzeugmaschinennachfrage verlief auch im Jahr 2003 noch rückläufig. Nach neuesten Zahlen geht der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) bei der Weltproduktion für das Jahr 2003 von 32,1 Mrd € aus.

Damit sank die Produktion abermals und fiel unter das Niveau des Jahres 1997. Für die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller brachte das Jahr 2003 dem internationalen Trend der Branche folgend einen Produktionsrückgang von 8 %. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass bei inzwischen geringer gewordenen Auftragsbeständen keine ausreichenden Anschlussaufträge für die vorhandenen Fertigungskapazitäten abgeschlossen werden konnten. Während die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr noch um 5 % rückläufig waren betrug der Einbruch beim Inlandsabsatz 14 % und beim Export 3 %. Der Export erreichte im Berichtsjahr 5,2 Mrd €.

Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 4,7 Mio € (Vorjahr: 4,4 Mio €) erzielt. Die Ertragslage der Gesellschaft wurde im Vergleich zum Vorjahr durch verschiedene Faktoren beeinflusst.

Die Umsatzerlöse erreichten in 2003 mit 16,2 Mio € das Niveau von 2002 (16,9 Mio €). Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im gleichen Zeitraum von 3,3 Mio € auf 7,4 Mio €. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus den Gewinnen aus Anlagenabgängen durch die Einbringung der Beteiligung an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in die DECKEL MAHO Geretsried GmbH in Höhe von 94,9 % zum steuerlichen Buchwert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen hauptsächlich den Bereich der Instandhaltungen am Standort Bielefeld, sie liegen mit 3,1 Mio € um rund 0,7 Mio € über dem Vorjahr (2,4 Mio €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 18,5 Mio € um 0,6 Mio €

unter dem Vorjahreswert (19,1 Mio €). Einsparungen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch geringere Beratungsaufwendungen. Die Abschreibungen reduzierten sich mit Ablauf der handelsrechtlichen Nutzungsdauer für die IT-Investitionen der Vergangenheit erwartungsgemäß auf 1,9 Mio €.

Der um 1,4 Mio € gestiegene Personalaufwand (10,2 Mio €) resultiert aus der bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2002 erfolgten Übernahme von konzernübergreifenden IT-Aufgaben, die sich vollumfänglich erst in 2003 ausgewirkt haben, sowie aus dem in 2003 erfolgten Mitarbeiteraufbau. Die Erträge aus Beteiligungen (10,6 Mio €) und aus Gewinnabführungsverträgen (30,7 Mio €) verringerten sich von 51,1 Mio € im Vorjahr auf 41,3 Mio € im Berichtsjahr. Dem gegenüber standen in 2003 nur 6,7 Mio € Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Vorjahr: 24,9 Mio €).

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich insbesondere aus den veränderten Beteiligungsverhältnissen (DECKEL MAHO Pfronten) sowie aus der erstmaligen Berücksichtigung des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER eine andere Zusammensetzung der Positionen.

Auf Grund der Übernahme von 100 % der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von der Holding Macchine Utensili S.p.A. wurde der Beteiligungsbuchwert der Holding mit 19,4 Mio € auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Damit erzielte die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft eine Anpassung des bilanzierten Beteiligungsansatzes für die Holding an das bilanzierte Eigenkapital der Gesellschaft.

Das Finanzergebnis hat sich von 4,9 Mio € im Vorjahr auf 2,4 Mio € im Berichtsjahr verringert. Dies resultiert insbesondere aus dem gestiegenen Fremdfinanzierungsanteil im Bereich der Verbindlichkeiten. Der Steueraufwand in Höhe von 2,6 Mio € begründet sich im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung für voraussichtliche Steuernachzahlungen auf Grund einer Betriebsprüfung für den Zeitraum 1999-2001.

Die Bilanzsumme per 31.12.2003 stieg um 20,9 % auf 507,6 Mio € (Vorjahr: 419,7 Mio €). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich auf der Aktivseite insbesondere die Anteile an verbundenen Unternehmen um 122,6 Mio € auf insgesamt 303,0 Mio €. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat im Berichtsjahr ihre Beteiligung an der FAMOT Pleszew S.A. um 1,0 Mio € durch eine Kapitalerhöhung aufgestockt sowie die restlichen Anteile der DMG Microset GmbH übernommen.

Die Beteiligung an der SAUER GmbH wurde um 2,2 Mio € von 50,2 % auf 95,0 % erhöht. Dies erfolgte durch eine Kapitalerhöhung im Wege der Sacheinlage der Kommanditanteile an der bisherigen Hermann SAUER GmbH & Co. KG sowie eines Gesellschafterdarlehens.

Desweiteren hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 94,9 % ihrer Anteile an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH als Sacheinlage in die DECKEL MAHO Geretsried GmbH eingebracht und auf diesem Wege das Kapital bei der DECKEL MAHO Geretsried GmbH um 29,6 Mio € erhöht. Mit der Übernahme von 100 % der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von der Holding Macchine Utensili S.p.A. wurde die Voraussetzung für eine spätere Verschmelzung der beiden Unternehmen geschaffen. Die Finanzierungsfunktion der Holding Macchine Utensili S.p.A. wird danach zukünftig von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. übernommen.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 36,6 Mio € auf 186,6 Mio €. Bedingt durch veränderte Kosten- und Finanzverrechnungen wurden die Forderungsbestände gegen verbundene Unternehmen gegenüber dem Vorjahr abgebaut.

Gegenläufig entwickelten sich im gleichen Zeitraum die sonstigen Vermögensgegenstände auf Grund der enthaltenen Steuererstattungsansprüche aus Steuervorauszahlungen.

Bedingt durch die um 87,9 Mio € erhöhte Bilanzsumme nahm die Eigenkapitalquote der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31.12.2003 von 60,4 % im Vorjahr auf 50,9 % ab. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum von 113,6 Mio € um 24,0 Mio € auf 137,6 Mio € gestiegen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in 2003 beruht auf einem deutlich reduzierten Beratungsvolumen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert hauptsächlich aus dem Kaufpreis (133,9 Mio €) für die Anteile der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Während ein Teilbetrag von 55,3 Mio € bereits durch Verrechnung von bestehenden Forderungen gegenüber der Holding

Macchine Utensili S.p.A. ausgeglichen wurde, soll der Restbetrag (78,6 Mio €) durch zukünftige Finanzverrechnungen erfolgen.

Die Zugänge im Anlagevermögen (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) beliefen sich auf insgesamt 3,7 Mio €. Sie betrafen im Wesentlichen Investitionen in Informations- und Kommunikationssysteme sowie den Erwerb einer Immobilie am Standort Bielefeld, die inzwischen von der DMG Microset GmbH genutzt wird.

Dividende

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 4,7 Mio € ab. Angesichts des entstandenen Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorschlagen, für das zurückliegende Geschäftsjahr keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn in Höhe von 9,1 Mio € zur Stärkung des Eigenkapitals in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Mitarbeiter

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gliederte sich zum 31.12.2003 in drei Vorstandsressorts mit den Funktionsbereichen Vertrieb/Service/Produktprogrammplanung, Produktion/Logistik sowie Finanzen/Controlling/IT. Zum 30. Oktober 2003 ist Herr Dieter Schäfer als Vorstandsmitglied der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgeschieden. Zum 31.12.2003 waren in der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 69 Mitarbeiter (inkl. Vorstand) tätig, 5 Mitarbeiter mehr als am 31.12.2002. Dies ist auf die Verstärkung der Bereiche Finanzen und Controlling sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ist für die Forschungs- und Entwicklungsstrategie verantwortlich. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden auf der Ebene der Konzerngesellschaften statt.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 28. November 2003 abgegeben. Sie entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 vollständig, mit der Ausnahme, dass die Vorstandsvergütung nicht individualisiert offen gelegt wird.

Risikoberichterstattung

GILDEMEISTER ist im Rahmen seiner Geschäftsstrategie und Positionierung in wettbewerbsstarken Märkten verschiedensten Risiken ausgesetzt. Risiken stellen für uns gleichzeitig Gefahr, aber auch notwendige Voraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg dar. Unsere Risikostrategie folgt dem Grundsatz, Chancen und Risiken soweit wie möglich abzuwägen und nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen unserer Zielverfolgung unvermeidbar sind und den Bestand des Unternehmens nicht gefährden.

Die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken gehören zu den zentralen Aufgabenbereichen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Steuerung und Überwachung der Liquidität erfolgen durch den Einsatz von Instrumenten der Finanzplanung und Finanzanalyse, die wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterentwickelt haben.

Die operativen Finanzrisiken z.B. im Debitorenbereich werden durch Überwachung der Forderungslaufzeiten auf Gesellschafts- und Konzernebene permanent kontrolliert. Belastend auf die Forderungslaufzeiten wirkte sich im Berichtsjahr die im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf Basel II einhergehende restriktive Kreditvergabe speziell an Unternehmen des Mittelstandes aus. Kompensiert werden konnte der sich hieraus ergebende Mittelbedarf durch Ausnutzung unserer Lieferantenkredite. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und ihre inländischen Tochtergesellschaften decken ihren kurzfristigen Betriebsmittelbedarf über mehrere Kreditinstitute unter

Führung zweier Großbanken mit guter Bonität ab. Die Steuerung der kurzfristigen Finanzierungen erfolgt über ein Cash-Managementsystem. Der Finanzkredit mit einem Gesamtvolumen von 180 Mio EUR wurde plangemäß bis 31.12.2005 verlängert. Zusätzlich wurde ein Avalrahmen von 20 Mio € aufgenommen.

Bei der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. wurde auf Grund hoher Entwicklungs- und Restrukturierungsaufwendungen noch ein leicht negatives Ergebnis erwirtschaftet. Für die zukünftige Geschäftsentwicklung gehen wir von einem positiven Ergebnisverlauf aus, so dass mit einer Anpassung des Beteiligungsansatzes bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nicht zu rechnen ist.

Unser internes Risikomanagementsystem ist im ordentlichen Geschäftsbetrieb etabliert und dient der systematischen und frühzeitigen Identifikation, Beurteilung und Kontrolle von Chancen und Risiken im GILDEMEISTER-Konzern. Im Rahmen des Risikomanagements werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikolage der einzelnen Konzerngesellschaften informiert. Darüber hinaus sind Schwellenwerte definiert, deren Überschreiten eine unmittelbare Information des Vorstandes auslöst. Das Risiko-managementsystem wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es erfüllt in vollem Umfang die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

Ereignisse nach Schluss des Berichtsjahres

Zum 30.01.2004 veräußerte die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 100 % der Geschäftsanteile an der DMG Microset GmbH an die DMG Vertriebs und Service GmbH.

Im Interesse einer hohen Handlungsflexibilität und zur Bündelung unserer Beteiligungsaktivitäten haben die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und die GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld, am 16. März 2004 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der Hauptversammlung am 14. Mai 2004.

Weitergehende Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, gab es nicht.

Vorausschau 2004

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird im laufenden Geschäftsjahr nach überwiegender Expertenmeinung an Wachstumsdynamik gewinnen. Politische Risiken größeren Ausmaßes sind nicht auszuschließen, aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen wird in 2004 wieder zunehmen.

Eine Verbesserung der Finanzstruktur wollen wir erreichen und künftigen Finanzrisiken mit umfänglichen Maßnahmen zur Verringerung der Mittelbindung bei den Vorräten und Forderungen über die Erhöhung der Umschlaghäufigkeit begegnen. Zudem prüfen wir Möglichkeiten einer Stärkung unserer Kapitalbasis und Optionen zur nachhaltigen Konsolidierung unserer Finanzierung, wobei wir den Schwerpunkt auf den langfristigen Finanzbedarf legen. Ziel der Maßnahmen soll die zukünftige Absicherung unserer Liquiditätsversorgung unter Berücksichtigung der sich weiter verändernden Marktbedingungen für Investitionsgüter sein und die Basis für strategische Arrondierungen unserer Geschäftsfelder bilden. GILDEMEISTER erwartet für das Geschäftsjahr 2004 eine kontinuierlich zunehmende Belebung der Nachfrage. Wir werden unsere Innovationen weiter forcieren und damit unseren Technologievorsprung sichern. Eine weitere Effizienzsteigerung soll die Ertragskraft stärken. Unser Ziel ist es, für das Geschäftsjahr 2004 ein erneut deutlich verbessertes Ergebnis (EBT) auszuweisen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2003

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir weisen darauf hin, dass die inhaltliche Prüfung der im Lagebericht enthaltenen Aussagen zur Entsprechenserklärung nach § 161 AktG nicht Gegenstand der Abschlussprüfung ist.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin und Frankfurt am Main, den 24. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen
Wirtschaftsprüfer

Droste
Wirtschaftsprüfer

[Diese Seite wurde absichtlich freigelassen]

GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN

Während die Vorjahre 2002 und 2003 von einem eher schwachen konjunkturellen Umfeld mit zurückhaltender Nachfrage und geringer Investitionsneigung geprägt waren, tendierte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den ersten Monaten dieses Jahres wieder in Richtung Wachstum. Wesentliche Impulse kamen aus den USA. In Asien nahm das Expansionstempo zu, bedingt durch das anhaltend hohe Wachstum in China. Davon profitierte auch Japan. Im Euro-Raum kam die konjunkturelle Erholung nur verhalten in Gang. In Deutschland verbesserte sich die Konjunktur kaum. Die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen nahm insgesamt wieder zu. GILDEMEISTER konnte das erste Quartal im laufenden Geschäftsjahr plangemäß abschließen und konnte seinen Auftragseingang um 5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern.

Der Konzernumsatz erreichte im ersten Quartal 2004 mit € 222,7 Mio. in etwa das Vorjahresniveau von € 226,0 Mio. Auch die Materialquote entsprach mit 54,8 % dem Stand des vergleichbaren Vorjahresquartals. Die Personalaufwendungen konnten leicht reduziert werden von € 68,2 Mio. auf € 67,9 Mio. Die Personalaufwandsquote ging von 28,0 % zurück auf 27,9 %. Die Investitionen betragen € 5,8 Mio. (Vorjahr: € 6,3 Mio.).

Die Kurse der für GILDEMEISTER wichtigen Währungen — des US \$ und des Yen — veränderten sich wie bereits in der Vergangenheit auch im Verlauf der ersten Monate dieses Jahres. Eine Stärkung des Euro gegenüber einer oder beiden Währungen würde die geplanten Exporte in Nicht-Euro-Länder und damit das Ergebnis der Gesellschaft beeinträchtigen.

Die positive Auftragseingangsentwicklung setzte sich im April 2004 fort. In den ersten vier Monaten betrug der Auftragseingang € 340,1 Mio., im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres betrug er € 316,5 Mio.

Im Rahmen der aktuellen Neuorganisation des Produktionsnetzwerkes des GILDEMEISTER-Konzerns machte die Umgliederung der Aktivitäten der DECKEL MAHO Geretsried GmbH mit dem Verkauf der Geschäftsbereiche Vertikale Bearbeitungszentren an die DECKEL MAHO Seebach GmbH und Horizontale Bearbeitungszentren an die DECKEL MAHO Pfronten GmbH weitere Fortschritte.

GILDEMEISTER prüft die Begebung einer Unternehmensanleihe mit dem Ziel, die Struktur der Fremdverbindlichkeiten weiter zu optimieren.

Unter der Annahme einer weiteren konjunkturellen Aufhellung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 eine kontinuierlich zunehmende Belebung der Nachfrage. Mit einer allmählichen Steigerung im weiteren Jahresverlauf will GILDEMEISTER einen rund 5 % höheren Auftragseingang im Berichtsjahr erzielen. Ausgehend vom vorliegenden Auftragsbestand und der noch zu erwartenden Auftragseingänge plant die Gesellschaft, den Umsatz um 3-5 % zu steigern. Gestützt auf die konsequent fortgesetzten Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft und die Effizienzsteigerung im Vertrieb sowie Einsparungen vor allem in den Bereichen Investitionen in Sachanlagen und Material plant die Gesellschaft vorbehaltlich einer konjunkturellen Erholung für das Geschäftsjahr 2004 eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern und damit ein positives Jahresergebnis. Die Gesellschaft verspricht sich für ihren Geschäftsgang im laufenden Jahr wichtige Impulse auf Grund der geplanten Vorstellung von insgesamt 20 neuen innovativen Produkten. Davon wurden im ersten Quartal bereits fünf Neuheiten präsentiert. Die Gesellschaft untermauert damit ihren Anspruch, auch in Zukunft zu den Innovationsführern der Branche zu zählen.

GLOSSAR

3D-Simulationssoftware

Computerprogramm zur visuell-räumlichen Veranschaulichung eines frei gewählten Bearbeitungsszenarios des Werkstücks auf der Werkzeugmaschine.

5-Achsen-Maschine

Bei diesen Maschinen können zur Erzeugung komplexer Oberflächen fünf Linear- und Rotationsachsen simultan gesteuert werden.

Arbeitsspindel

siehe Spindel.

Aufspannung

Die Art der Befestigung des Werkstückes auf dem Bearbeitungstisch (Fräsmaschine) oder in der Drehspindel (Drehmaschine).

Bearbeitungszentren

Fräsmaschinen mit automatischem Werkzeug- und Werkstückwechsel und geschlossener Umhausung, vor allem für den Einsatz in der Serienproduktion.

CNC

Computer Numeric Control — Computerunterstützte Berechnung und Steuerung der Werkzeugbahn zur Erzeugung der Werkstückoberfläche.

CNC-Universaldrehmaschine

Drehmaschinen für den universellen Einsatz zur Bearbeitung von Stangen-, Futter- und Wellenteilen in kleiner bis mittlerer Losgröße.

CNC-Universalfräsmaschine

Fräsmaschinen für den universellen Einsatz zur Bearbeitung von Spritzgussformen, Maschinen- oder Konstruktionsteile in kleiner bis mittlerer Losgröße.

DMG-Powertools

Innovative Softwarelösungen von DMG mit denen die Produktivität der Werkzeugmaschinen gesteigert werden kann.

Dreh-Fräszentrum

Drehmaschine für die 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke mit einer leistungsstarken Frässpindel und einer hohen Anzahl von Werkzeugen.

duoBLOCK®

Die zum Patent angemeldete duoBLOCK®-Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermisch verformungsstabilen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.

Ein-Spindel-Drehmaschine

Drehmaschine, die mit einem einzigen Spannmittel (Spindel) ausgestattet ist, in welchem das zu bearbeitende Werkstück bzw. die Stange eingespannt wird. Vor allem geeignet für die Produktion von Werkstücken normaler Komplexität in kleiner Losgröße.

Elektronische Handeingabesteuerung

CNC-Steuerung mit einfachem und benutzerfreundlichem Bedienkonzept zur Generierung einfacher Konturen.

EMO

„Exposition mondiale de la Machine Outil“. Die EMO wird als Leitmesse der Metallbearbeitung angesehen und ist die größte Werkzeugmaschinen-Messe der Welt. Sie findet alle zwei Jahre, abwechselnd in Hannover und Mailand statt.

Fahrständermaschinen

Fräsmaschinen mit feststehendem Arbeitstisch, bei denen die Frässpindel und die drei oder mehr bewegten Achsen in einem Fahrständer zusammengefasst sind.

Futterteile

Werkstücke größeren Durchmessers, die mit Hilfe einer Spannvorrichtung einzeln in der Spindel einer Drehmaschine eingespannt und bearbeitet werden.

Kugelrollspindel

Bauteil mit traditionell mechanischer Umwandlung der Rotationsbewegung des Motors in eine lineare Vorschubbewegung.

Kurzdrehmaschine

Maschine zur Bearbeitung von Kurzdrehteilen aus Stangenmaterial.

Kurzdrehteile

Werkstücke, die ein Längen-Durchmesserverhältnis von höchstens drei ($\text{Länge} \leq 3 \times \text{Durchmesser}$) aufweisen.

Langdrehmaschine

Maschine zur Bearbeitung von Langdrehteilen aus Stangenmaterial.

Langdrehteile

Teile mit einem hohen Längen-Durchmesserverhältnis ($\text{Länge} \geq 4 \times \text{Durchmesser}$) — vorzugsweise für kleinere Durchmesser.

Linearantrieb

Berührungsloses, elektromagnetisches Antriebsprinzip zur direkten Umsetzung linearer Bewegungsvorgänge. Dadurch entfallen mechanische Zwischenelemente, so dass der Motor selbst mit hoher Präzision und Beschleunigung die Maschinenachsen nahezu verschleißfrei bewegt.

Mehrspindel-Drehautomat

Mit mehreren Werkstückspindeln ausgestattete Drehmaschine, die hauptsächlich für die Bearbeitung von Roh-Presseteilen (Stangen) bestimmt ist. Mit einem bzw. mehreren Werkzeugschlitten je Spindel ausgestattet, die durch CNC bzw. durch mechanisches System Kurve + Hebel gesteuert werden. Geeignet für die Produktion von mittel-/hochkomplexen Teilen in großen Stückzahlen.

Mehr-Spindler

siehe Mehrspindel-Drehautomat.

monoBLOCK®

Besonders kompakter und damit platzsparender Grundkörper einer Werkzeugmaschine aus Gusseisen, der zudem eine große Steifigkeit aufweist und hohe Genauigkeit erlaubt.

Pendelbearbeitung

Der durch eine Trennwand in zwei Arbeitsräume geteilte Arbeitsraum bei Fahrständermaschinen, der hauptzeitparalleles Rüsten ermöglicht.

Portalbauweise

Stabile und steife Bauweise für Großmaschinen mit zwei verbundenen Ständern, zwischen denen die Frässpindel angeordnet ist.

Produktionsdrehautomat

Drehmaschinen, die für Komplettbearbeitung und hohe Stückzahlen ausgelegt sind.

Rumpfmachine

Grundkörper einer Werkzeugmaschine. Die Rumpfmachine besteht aus den Großgussteilen, die üblicherweise die Achsen der Werkzeugmaschine darstellen, diversen Zeichnungsteilen (Blechteile, Dreh-, Frästeile) und den zur Montage nötigen Komponenten, wie Linearführungen, Kugelgewindetriebe/Linearmotoren. Diese Einheit wird in montiertem und vermessenem Zustand angeliefert.

Rüsten

Prozess / Aktivität des Vorbereitens eines Betriebsmittels auf ein neues zu bearbeitendes Werkstück.

Schleifen

Spanendes Verfahren mit unbestimmter Schneide zum Erzeugen von Oberflächen mit geringer Rauhtiefe (glatte Oberflächen).

Schneidwerkzeug

Werkzeug zum Spanen mit definierter Schneide.

Silizium-Wafer

Ausgangsmaterial in der Halbleiterindustrie, Trägerelement auf dem Computerchips in mehrstufigen Verfahren aufgebracht werden.

Späneförderer

Mechanisches System zur Entfernung der im normalen Betrieb anfallenden Spanabfälle aus dem Arbeitsraum der Werkzeugmaschine.

Spanen

Materialabhebendes Bearbeitungsverfahren bei dem das Werkstück durch mechanisches Abtrennen von Werkstoffteilchen bearbeitet wird.

Spannvorrichtung

Verbindet das Werkstück kraftschlüssig mit der Maschine und hält es in einer geometrisch bestimmten Position.

Spindel

Das Teil der Werkzeugmaschine, welches die Rotation vom Motor auf das Werkzeug (Fräsmaschine) oder das Werkstück (Drehmaschine) überträgt.

Stangenlader

Zubehörteil, vorwiegend bei Drehmaschinen, zur automatischen Beladung der Maschine mit Stangenrohmaterial.

Stangenteile

Werkstücke aus stangenförmigem Rohmaterial, das kontinuierlich durch die Spindel zugeführt wird.

Steuerung/CNC-Steuerung

Siehe CNC.

Supply Chain Management (SCM)

Optimierung der Wertschöpfungskette über Unternehmensgrenzen hinweg.

Swiss-Type

Eine Bauart von Langdrehautomaten: Drehmaschine für Stangenbearbeitung — gekennzeichnet durch Längsbewegung der Stange und rotierende Führungsbuchse, geeignet für die Produktion von Langteilen (Länge $\geq 4x$ Durchmesser).

Teilehandhabung, integrierte

In die Werkzeugmaschine eingebaute Einrichtung zum Be- und Entladen von Werkstücken.

Tool-Management

Ein Verfahren zur effizienten Verwaltung von Werkzeugen für die Werkzeugmaschinen, mit dem in der Regel deutliche Rüstzeiteinsparungen erzielt werden können. Die Werkzeugeinstellgeräte der DMG Microset sind wesentliche Elemente eines leistungsfähigen Tool-Managements.

Umformen

Fertigungsverfahren bei dem Werkstücke aus festen Rohlingen durch bildsame plastische Formänderung erzeugt werden.

Vertikaldrehmaschine

Im Gegensatz zu Horizontaldrehmaschinen vertikal angeordnete Werkstückspindel, die somit auch für das Werkstückhandling (pick-up) genutzt werden kann. Einsatz in der Serienfertigung.

Werkstück

Das zu bearbeitende Teil.

Zerspanleistung

Kennzahl, mit der das zerspante Werkstoffvolumen pro Zeit gemessen wird. Die Einheit ist: cm^3/min .

Zwei-Spindler

Mehrspindel-Drehmaschine mit zwei Werkstückträgern (Spindeln) und mit zwei oder mehreren linearen bzw. rotierenden Werkzeughalter-Achsen. Geeignet für die Produktion von mittel- bis hochkomplexen Teilen in kleiner bis mittlerer Losgröße.

STICHWORTVERZEICHNIS

Zahlenangaben verweisen auf die Seite(n), auf der/denen der entsprechende Begriff definiert ist.

AktG	56
Aktienübernahmevertrag	11
Angebot	11
AWV	31
BAFA	31
DMG	41
Dual-Use-Verordnung	31
Gesellschaft	1
GILDEMEISTER	1
GILDEMEISTER AG	1
GILDEMEISTER-Aktien	1
GILDEMEISTER-Konzern	1
HGB	53
HypoVereinsbank	1
ifo-Institut	29
Konsortialbanken	1
Konzernabschlüsse	71
MitbestG	62
Neue Aktien	1
Prospekt	1
Quartalsabschluss	71
Securities Act	1
VDMA	27
VDW	27
WestLB	1

